

Monatsbericht Dezember 2025 / Vorläufiger Erfolg 2025

sowie Bericht gemäß

- § 3 Abs. 4 COVID-19-Fondsgesetz

Mittelverwendungsüberschreitungen und Vorbelastungen 4. Quartal 2025

- § 54 Abs. 12 BHG 2013
- § 60 Abs. 3 BHG 2013

Wien, Jänner 2026



Zum Bericht

Dieser Monatsbericht zur Entwicklung des Bundeshaushalts enthält vorwiegend Erläuterungen zum vorläufigen Erfolg 2025 im Vergleich zum BVA 2025 sowie Erläuterungen zu wesentlichen auszahlungs- und einzahlungsseitigen Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr. Diese werden auf Grundlage der Daten der haushaltsleitenden Organe (HHLO) erstellt, die gemäß § 6 Abs. 2 Z. 10 BHG 2013 zur Aufstellung und Erläuterung ihrer Monatsnachweise und Abschlussrechnungen verpflichtet sind.

Der Bericht beschränkt sich auf den Finanzierungshaushalt. Die vorläufigen Daten zum Ergebnishaushalt sowie Erläuterungen zu den Unterschieden zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt werden im Bericht zum vorläufigen Gebarungserfolg 2025 enthalten sein, der bis Ende März 2026 vorgelegt wird.

Der vorliegende Bericht inkludiert zudem auch den Bericht zu Mittelverwendungsüberschreitungen und Vorbelastungen im 4. Quartal 2025 gemäß § 54 Abs. 12 BHG 2013 bzw. § 60 Abs. 3 BHG 2013. Diese beiden Berichte werden im Sinne des IFG vom BMF proaktiv veröffentlicht.

Die Zahlenangaben zum Vollzug 2025 erfolgen mit Auswertungsstand vom 22.1.2026. Der Erfolg 2024 ist jener des Bundesrechnungsabschlusses 2024. Der BVA 2025 ist der am 18.6.2025 beschlossene BVA. Die Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in Millionen Euro und sind in dieser Darstellung in der Regel auf eine Stelle gerundet. Es kann bei Summenbildungen zu Rundungsdifferenzen kommen.

Auf budget.gv.at werden interaktive Grafiken und Tabellen (csv) zu diesem Bericht zur Verfügung gestellt. Zudem gibt es eine ausführliche Berichterstattung zu Maßnahmen im Zusammenhang mit der Energiekrise und der COVID-19-Krise sowie aktuelle Informationen zum Umsetzungsstand des Aufbau- und Resilienzplans und zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Österreich.



budget.gv.at

Kurzfassung – vorläufiger Erfolg 2025

Das Konsolidierungsvolumen im Bundesbudget 2025 wurde vollständig erbracht. Durch strengen Budgetvollzug und bessere wirtschaftliche Rahmenbedingungen war der Finanzierungssaldo des Bundes 2025 mit -14,4 Mrd. € um 3,7 Mrd. € besser als zum Zeitpunkt der Budgeterstellung erwartet.

Die Verbesserungen im administrativen Saldo bei Zinsen und Steuern sind im Sinne der EU-Fiskalregeln nicht verbessernd anzurechnen.

Das gesamtstaatliche Defizit von Bund, Ländern, Gemeinden und Sozialversicherungen wird Ende März 2026 durch Statistik Austria bekannt gegeben.

Die EU-Fiskalregeln und der neue Österreichische Stabilitätspakt erfordern weiterhin einen strengen Budgetvollzug in allen Gebietskörperschaften und die konsequente Umsetzung aller vereinbarten Konsolidierungsmaßnahmen.

Bund FH, 2025, in Mrd. €	BVA	v. Erfolg	Δ	WIFO-Prognose März vs. Dez. 2025/Realisation				
				März 2025	Dez. '25/Ist			Δ
Auszahlungen	123,2	121,5	-1,8	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen				
Konjunktur (und Demografie)	43,1	43,5	+0,3	BIP-Wachstum real	Veränd. in %	-0,3	+0,5	+0,7
Zinsen (UG 58)	8,4	6,8	-1,6	BIP nominell	in Mrd. €	492,4	512,1	+19,7
Bundespersonal u. Landeslehrp.	18,6	18,7	+0,0	Private Konsumausgaben, real	Veränd. in %	+0,2	+0,7	+0,5
COVID-19- & Energiekrise	0,9	0,7	-0,2	Lohn- und Gehaltssumme, brutto	Veränd. in %	+3,5	+3,8	+0,3
Sonstige	52,2	51,9	-0,3	Inflation				
Einzahlungen	105,1	107,1	+2,0	Verbraucherpreise	Veränd. in %	+2,7	+3,6	+0,9
Konjunktur (und Demografie)	90,6	92,8	+2,3	Arbeitsmarkt				
UG 16 Öffentliche Abgaben	71,8	73,8	+2,0	Arbeitslosen-Quote, national	in %	7,3	7,4	+0,1
Öffentliche Abgaben - Brutto	117,4	119,7	+2,3	Registrierte Arbeitslose	in Tsd. Pers	312,9	317,5	+4,7
UG 20 Arbeit	9,9	10,0	+0,1	Unselbstständig aktiv Beschäftigte	Veränd. in %	+0,3	+0,2	-0,1
UG 25 Familie und Jugend	9,0	9,1	+0,1	Zinsen				
Sonstige	14,5	14,2	-0,3	3-Monatszinssatz	in %	2,2	2,2	-0,0
Nettofinanzierungssaldo	-18,1	-14,4	+3,7	Sekundärmarktrend. 10-j. Bundesanl.	in %	3,2	3,0	-0,3

Realisierte Werte sind gelb markiert.

Die **Auszahlungen** betrugen **121,5 Mrd. €** und blieben damit **um 1,8 Mrd. € unter dem BVA 2025** iHv. 123,2 Mrd. €. Das ist insbesondere auf um 1,6 Mrd. € niedrigere Auszahlungen für Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen zurückzuführen. In den konjunktursensiblen Bereichen kam es vor allem aufgrund höherer Arbeitslosigkeit zu Mehrauszahlungen von in Summe 0,3 Mrd. €.

Die **Einzahlungen** beliefen sich auf **107,1 Mrd. €** und lagen damit um 2,0 Mrd. € über dem BVA 2025.

Maßgeblich dafür waren die für die Einzahlungsseite günstigeren Konjunkturindikatoren Bruttolohnsumme und privater Konsum. In der UG 16 Öffentliche Abgaben überschritten die Bruttoabgaben den Voranschlag um 2,3 Mrd. € (zur Hälfte aufgrund höherer Einzahlungen bei Kapitalertragssteuern). Dementsprechend waren auch die Ertragsanteile an Länder und Gemeinden höher als veranschlagt.

Ebenfalls aufgrund der größeren Bruttolohnsumme überschritten die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung und zum Familienlastenausgleichsfonds um jeweils 0,1 Mrd. € den BVA.

Den Mehreinzahlungen stehen Mindereinzahlungen aufgrund von Zahlungsverchiebungen bei den EU-Fonds für Landwirtschaft/Fischerei und dem EU-Strukturfonds von insgesamt 0,5 Mrd. € in der UG 51 Kassenverwaltung gegenüber.

Mittelverwendungsüberschreitungen

Im vierten Quartal 2025 wurden **Mittelverwendungsüberschreitungen (MVÜ)** iHv. **1,8 Mrd. € im Finanzierungshaushalt** und **1,6 Mrd. € im Ergebnishaushalt** genehmigt.

Die MVÜ iHv. 1,8 Mrd. € im Finanzierungshaushalt wurden zu 83% (1,5 Mrd. €) durch zusätzliche Kreditoperationen (Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit, Rücklagenentnahmen), zu 11% durch Umschichtungen (0,2 Mrd. €) und zu 6% (0,1 Mrd. €) durch Mehreinzahlungen bedeckt.

Die betraglich größte Überschreitung im Finanzierungshaushalt gab es mit 0,5 Mrd. € in der **UG 20** Arbeit insbesondere iZm. dem Mehrbedarf bei den Leistungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz.

Der Rücklagenstand per 31.12.2025 beträgt **26,8 Mrd. €**.

Vorbelastungen

Im vierten Quartal 2025 wurden **Vorbelastungen** iHv. **2,5 Mrd. €** genehmigt. Die betragsmäßig höchste Vorbelastung betrifft die **UG 14** Militärische Angelegenheiten mit 1,4 Mrd. € iZm. der Beschaffung von zwölf Advanced Jet Trainer-Kampfflugzeugen inkl. Wartungsverträgen, Ersatzteilen und Simulatoren.

Inhalt

Kurzfassung – vorläufiger Erfolg 2025.....	3
1. Monatsbericht Dezember, vorläufiger Erfolg 2025.....	7
1.1. Übersicht zum vorläufigen Erfolg 2025	7
1.2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	29
1.3. Bundesfinanzierung.....	37
1.4. Ökonomische Gliederung der Auszahlungen	39
1.5. Ökonomische Gliederung der Einzahlungen	46
1.6. Überblick über die Ermächtigungen.....	49
2. Vorläufiger Erfolg nach Untergliederungen	51
3. Genehmigung von Mittelverwendungsüberschreitungen	125
3.1. MVÜ im Finanzierungshaushalt und im finanzierungswirksamen Ergebnishaushalt.....	125
3.2. Bedeckung	132
4. Genehmigung von Vorbelastungen	137
4.1. Genehmigte Vorbelastungen	138
5. Übersichten.....	145
Tabellenverzeichnis	155
Abbildungsverzeichnis	156
Abkürzungen.....	157
Impressum	159

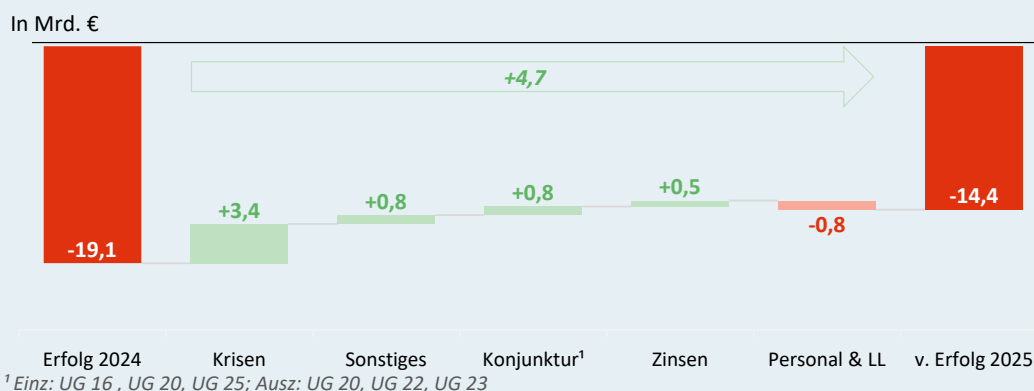
1. Monatsbericht Dezember, vorläufiger Erfolg 2025

Das Konsolidierungsvolumen im Bundesbudget 2025 wurde vollständig erbracht. Durch strengen Budgetvollzug und bessere wirtschaftliche Rahmenbedingungen war der Finanzierungssaldo des Bundes 2025 mit -14,4 Mrd. € um 3,7 Mrd. € besser als zum Zeitpunkt der Budgeterstellung erwartet.

Die Verbesserungen im administrativen Saldo bei Zinsen und Steuern sind im Sinne der EU-Fiskalregeln nicht verbessernd anzurechnen.

1.1. Übersicht zum vorläufigen Erfolg 2025

Vorjahresvergleich: vorläufiger Erfolg 2025 vs. Erfolg 2024



Im Vergleich zum Vorjahr fällt der **Nettofinanzierungssaldo** des Bundes mit **-14,4 Mrd. €** um **4,7 Mrd. €** besser aus.

Im Vergleich zum Erfolg 2024 **stiegen** die **Auszahlungen** nur um **0,8 Mrd. €** (+0,6%) auf 121,5 Mrd. €, während die **Einzahlungen** um **5,5 Mrd. €** (+5,4%) auf 107,1 Mrd. € zunahmen.

Auszahlungen iZm. Konjunktur (und Demografie): 43,5 Mrd. € | +3,4 Mrd. €

Der Anstieg bei den konjunkturreagiblen und demografieabhängigen Auszahlungen (UG 20, 22, 23) fällt mit +3,4 Mrd. € bzw. +8,4% infolge der

ungünstigen Arbeitsmarktentwicklung, der Pensionsanpassung 2025, höherer Hebesatzzahlungen aufgrund der KV-Beitragssatzanhebung sowie der Entwicklung der Pensionsstände dynamisch aus. Konkret stiegen die Auszahlungen der UG 22 Pensionsversicherung um 2,1 Mrd. € bzw. 12,0% auf 19,4 Mrd. €, jene der UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte um 0,7 Mrd. € bzw. 5,1% auf 13,3 Mrd. €. Die höhere Anzahl an registrierten Arbeitslosen im Jahr 2025 zeigte sich in einer Zunahme der Auszahlungen für ALV-Leistungen (+0,7 Mrd. € bzw. +11,8% auf 6,8 Mrd. €).

Auszahl. für Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen: 6,8 Mrd. € | -0,5 Mrd. €

Die Auszahlungen für Zinsen waren 2025 mit 6,8 Mrd. € um 0,5 Mrd. € niedriger als 2024. Während die Auszahlungen für sonstige Finanzaufwendungen (Emissionsdisagien) in Zusammenhang mit der Begebung von Bundesanleihen deutlich sanken (-1,1 Mrd. €), erhöhten sich die Zinszahlungen (+0,5 Mrd. €).

Auszahl. für Bundespersonal und Landeslehrpersonal: 18,7 Mrd. € | +0,8 Mrd. €

Zusammengenommen stiegen die Auszahlungen für das Bundespersonal und das Landeslehrpersonal im Vergleich zu 2024 um 0,8 Mrd. € bzw. 4,5% auf 18,7 Mrd. €. Die Zunahme bei den Transfers für das Landeslehrpersonal fällt mit 5,4% stärker aus als jene für die Auszahlungen für das Bundespersonal mit 4,1%. Mit Blick auf die personalintensiven Untergliederungen weist die UG 13 Justiz mit +5,1% die stärkste Dynamik auf, gefolgt von der UG 14 Militärische Angelegenheiten (+4,7%), der UG 30 Bildung (+4,7%), der UG 11 Inneres (+3,0%) und der UG 15 Finanzverwaltung (+1,0%).

Auszahlungen iZm. der Energiekrise und COVID-19: 0,7 Mrd. € | -3,4 Mrd. €

Die Auszahlungen im Zusammenhang mit der Energiekrise und COVID-19 summierten sich 2025 auf 0,7 Mrd. € und waren damit um 3,4 Mrd. € niedriger als im Vorjahr.

- Die Auszahlungen für **Energiekrisenmaßnahmen** beliefen sich 2025 auf 0,6 Mrd. € und gingen damit um 2,9 Mrd. € zurück. Der Rückgang resultiert aus ausgelaufenen Maßnahmen (insb. Energiekostenförderungen für Unternehmen, Bereitstellung der Liquidität zur Abdeckung der Verbindlichkeiten gem. EAG, Stromkostenzuschuss, Sonderzuwendungen im Rahmen des Lebenshaltungs- und Wohnkosten-Ausgleichs-Gesetzes).

- Die **COVID-19-Auszahlungen** fielen mit 0,1 Mrd. € um 0,5 Mrd. € geringer aus als im Jahr 2024. Der Rückgang ist insbesondere auf niedrigere Auszahlungen für Unternehmenshilfen aus der UG 45 Bundesvermögen (-0,3 Mrd. €) und für gesundheitspolitische Maßnahmen aus der UG 24 Gesundheit (-0,2 Mrd. €) zurückzuführen.

Sonstige Auszahlungen: 51,9 Mrd. € | +0,6 Mrd. €

Die weiteren Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt summierten sich 2025 auf 51,9 Mrd. € und fielen damit um 0,6 Mrd. € höher aus als im Jahr 2024. Dies ist insbesondere auf folgende Untergliederungen bzw. Themenbereiche zurückzuführen:

- UG 40, 41, 43 | Grüne Transformation: 2,4 Mrd. € | +0,5 Mrd. €
- UG 31 | Universitäten (inkl. Klin. Mehraufw. Klinikb.): 5,4 Mrd. € | +0,5 Mrd. €
- UG 14 Militärische Angelegenheiten (exkl. Personal): 2,9 Mrd. € | +0,5 Mrd. €
- UG 44 Finanzausgleich: 3,7 Mrd. € | +0,3 Mrd. €
- UG 25 | Valorisierung der Familienleistungen: 5,7 Mrd. € | +0,2 Mrd. €
- UG 42 | Ländliche Entwicklung: 1,2 Mrd. € | +0,2 Mrd. €
- UG 41 | Verkehrsdiensteverträge (ÖBB & Privatb.): 1,2 Mrd. € | +0,1 Mrd. €

Die Abschaffung des Klimabonus im Zuge der Konsolidierung stellt eine signifikante Minderauszahlung im Vergleich zu 2024 dar (-1,8 Mrd. €, UG 43). Weitere wesentliche Rückgänge betrafen ua. Auszahlungen im Zusammenhang mit Haftungen (-0,1 Mrd. €, UG 46) oder der Exportförderung (-0,1 Mrd. €, UG 45).

Einzahlungen iZm. der Konjunktur: 92,8 Mrd. € | +4,1 Mrd. €

Der Anstieg bei den Einzahlungen im Zusammenhang mit der Konjunktur iHv. 4,1 Mrd. € gegenüber 2024 resultiert zu 3,7 Mrd. € aus höheren öffentlichen Nettoabgaben. Die Bruttosteuern nahmen um 5,4 Mrd. € zu (+4,8%), wobei insbesondere bei der Lohnsteuer (+1,6 Mrd. €), der Umsatzsteuer (+1,5 Mrd. €) der Kapitalertragsteuer (+1,1 Mrd. €) und den Energieabgaben (+0,9 Mrd. €; 2024 auf EU-Mindestniveau gesenkt) deutliche Anstiege verzeichnet wurden. Die Konsolidierung ist ua. bei der Entwicklung der Stabilitätsabgabe der Banken (+0,4 Mrd. €) und beim Energiekrisenbeitrag (+0,1 Mrd. €) sichtbar. Wesentliche Rückgänge gegenüber dem Aufkommen 2024 gab es bei der Körperschaftsteuer (-0,8 Mrd. €) und der Mineralölsteuer (-0,1 Mrd. €). Die Einzahlungen aus dem Nationalen Emissionszertifikatehandel nahmen um 0,2 Mrd. € zu. Die Ab-

Überweisungen waren in Summe um 1,7 Mrd. € höher als 2024, wovon 1,1 Mrd. € höhere Ertragsanteile an Länder und Gemeinden betreffen. Bei den Arbeitslosenversicherungsbeiträgen gab es ein Plus von 0,4 Mrd. € gegenüber 2024 und bei den Beiträgen zum Familienlastenausgleichsfonds von 0,3 Mrd. €.

Sonstige Einzahlungen: 14,2 Mrd. € | +1,4 Mrd. €

Der Anstieg bei den sonstigen Einzahlungen iHv. 1,4 Mrd. € im Vergleich zum Vorjahr erklärt sich insbesondere durch die 2025 erfolgten RRF-Zahlungen an Österreich (+2,1 Mrd. €). Demgegenüber stehen insbesondere geringe Einzahlungen aus Dividenden und ähnlichen Gewinnausschüttungen (-0,3 Mrd. €), aus dem Geldverkehr des Bundes (-0,2 Mrd. €), aus den EU-Strukturfonds (-0,2 Mrd. €) sowie den EU-Fonds für Landwirtschaft und Fischerei (-0,1 Mrd. €).

Nettofinanzierungssaldo

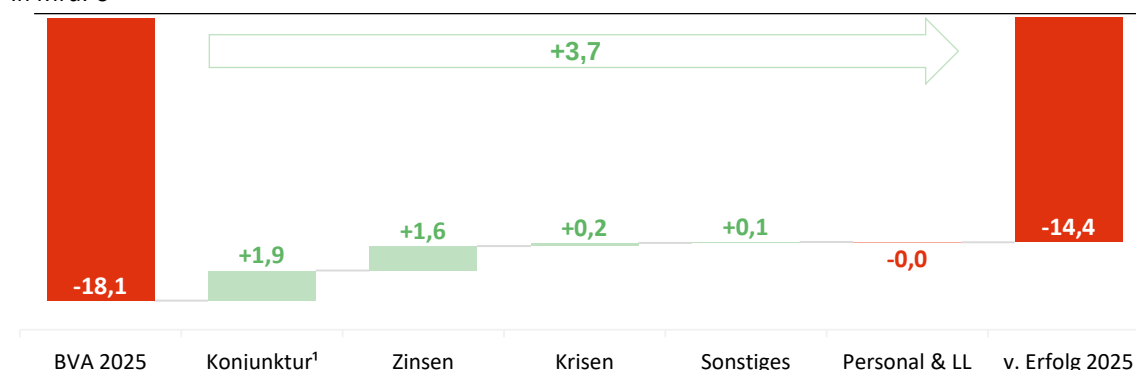
Der vorläufige **Saldo des Bundes** für das Jahr 2025 weist ein **Defizit von 14,4 Mrd. €** auf und liegt damit **um 3,7 Mrd. € unter dem BVA 2025**.

Tabelle 1 und Abbildung 1: Saldenentwicklung vom BVA 2025 zum vorl. Erfolg 2025

In Mrd. €		Einz.	Ausz.	Saldo
BVA 2025		105,1	123,2	-18,1
Abweichungen 2025 zu 2024		+2,0	-1,8	+3,7
Konjunktur & Demografie	Einz: UG 16, UG 20, UG 25; Ausz: UG 20, UG 22, UG 23	+2,3	+0,3	+1,9
Zinsen	UG 58: Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		-1,6	+1,6
Krisen*	Auszahlungen iZm. der COVID-19- & Energiekrise		-0,2	+0,2
Sonstiges	Ausz.: Klimabonus etc. Einz.: RRF etc.	-0,3	-0,3	+0,1
Personal & Landeslehrer	Aktives Bundespersonal und Landeslehrer		+0,0	-0,0
v. Erfolg 2025		107,1	121,5	-14,4

* nur Auszahlungen iZm. der COVID-19- & Energiekrise

In Mrd. €



¹ Einz: UG 16, UG 20, UG 25; Ausz: UG 20, UG 22, UG 23

Positiv auf den Saldo wirkten insbesondere die Konjunktur und ein niedrigerer Finanzaufwand des Bundes:

Die konjunkturbedingten Einzahlungen waren in Summe um 2,3 Mrd. € höher als der BVA 2025 (davon 2,0 Mrd. € an Nettoabgaben in der UG 16) und überstiegen damit konjunkturbedingte Mehrauszahlungen iHv. 0,3 Mrd. € deutlich. Zusammengenommen ergibt sich ein positiver Effekt von 1,9 Mrd. € auf den Saldo.

Die Auszahlungen für Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen blieben um 1,6 Mrd. € unter dem BVA 2025.

Ferner wurden auch für Auszahlungen in Zusammenhang mit der COVID-19-Krise und der Energiekrise in Summe um 0,2 Mrd. € weniger ausbezahlt als im BVA 2025 veranschlagt.

Die sonstigen Auszahlungen blieben um 0,3 Mrd. € unter dem BVA 2025. Dieses Ergebnis offenbart, dass das von der Bundesregierung anvisierte auszahlungsseitige Konsolidierungsvolumen aggregiert betrachtet vollständig erbracht wurde. Die sonstigen Einzahlungen fielen um 0,3 Mrd. € niedriger aus als im BVA 2025 erwartet. Die Summe aus sonstigen Aus- und Einzahlungen hatte einen leicht positiven Effekt auf den Saldo gemäß vorläufigem Erfolg 2025 (gerundet +0,1 Mrd. €).

Auch die Auszahlungen für Bundespersonal und Landeslehrpersonal entsprachen in Summe im Wesentlichen dem BVA 2025.

Das angestrebte Konsolidierungsvolumen wurde 2025 in Summe betrachtet erzielt, jedoch ist weiterhin ein strikter Budgetvollzug sowie die Gegenfinanzierung sämtlicher neuer Maßnahmen vonnöten, um dies auch 2026 sicherzustellen. Vor allem im Hinblick auf die Einhaltung der unionsrechtlichen Vorgaben für den Gesamtstaat als auch auf die Verpflichtungen des Bundes gemäß ÖStP 2025 sind weitere Anstrengungen nötig.

Auszahlungen

Die **Auszahlungen** gemäß vorläufigem Erfolg 2025 betrugen **121,5 Mrd. €** und blieben damit **um 1,8 Mrd. € unter dem BVA 2025** iHv. 123,2 Mrd. €.

In den **konjunktursensiblen Bereichen** – UG 20, UG 22 und UG 23 – kam es zu Mehrauszahlungen von in Summe 0,3 Mrd. €. Dies resultiert insbesondere aus höheren Arbeitslosenversicherungsleistungen (+0,3 Mrd. €) infolge einer höheren Anzahl an registrierten Arbeitslosen als in der Prognose angenommen. Bei den Pensionsauszahlungen wurde der BVA 2025 hingegen unterschritten (-0,1 Mrd. €), was auf die UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte zurückzuführen ist.

Tabelle 2: Vorläufiger Erfolg 2025, Übersicht Finanzierungsrechnung

In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg 2024	BVA 2025	Veränderung in Mio. €	in %	Erfolg 2024	v. Erfolg 2025	Veränderung in Mio. €	in %	Δ BVA / v. Erf. 25
Auszahlungen	120.687,3	123.233,4	+2.546,1	+2,1%	120.687,3	121.468,0	+780,7	+0,6%	-1.765,5
Konjunktur (und Demografie)	40.094,6	43.141,6	+3.047,1	+7,6%	40.094,6	43.461,6	+3.367,0	+8,4%	+319,9
UG 20 Arbeit ¹	10.079,9	10.266,9	+187,0	+1,9%	10.079,9	10.706,3	+626,4	+6,2%	+439,4
Pensionen (UG 22, UG 23)	30.014,7	32.874,7	+2.860,1	+9,5%	30.014,7	32.755,2	+2.740,6	+9,1%	-119,5
Zinsen (UG 58)	7.365,1	8.384,0	+1.018,9	+13,8%	7.365,1	6.823,5	-541,6	-7,4%	-1.560,6
Bundespersonal und Landeslehrpersonal	17.850,0	18.639,8	+789,7	+4,4%	17.850,0	18.654,2	+804,2	+4,5%	+14,5
Bundespersonal	12.204,2	12.781,1	+577,0	+4,7%	12.204,2	12.704,1	+499,9	+4,1%	-77,1
Landeslehrpersonal	5.645,9	5.858,6	+212,7	+3,8%	5.645,9	5.950,2	+304,3	+5,4%	+91,6
COVID-19- & Energiekrisenbewältigung	4.114,3	871,6	-3.242,7	-78,8%	4.114,3	666,8	-3.447,4	-83,8%	-204,7
Sonstige	51.263,3	52.196,4	+933,1	+1,8%	51.263,3	51.861,8	+598,6	+1,2%	-334,6
Grüne Transformation (UG 40, 41, 43)	1.883,8	2.438,9	+555,1	+29,5%	1.883,8	2.397,7	+514,0	+27,3%	-41,2
UG 31 Universitäten	4.871,6	5.371,0	+499,4	+10,3%	4.871,6	5.381,8	+510,2	+10,5%	+10,8
UG 44 Finanzausgleich	3.405,1	3.905,4	+500,3	+14,7%	3.405,1	3.741,8	+336,8	+9,9%	-163,5
UG 14 Militärische Angelegenheiten	2.428,4	2.655,1	+226,7	+9,3%	2.428,4	2.919,4	+491,0	+20,2%	+264,3
UG 42 Ländliche Entwicklung	957,2	910,2	-47,0	-4,9%	957,2	1.160,1	+202,9	+21,2%	+249,9
UG 25 Valorisierung der Familienleistungen	5.506,9	5.762,4	+255,5	+4,6%	5.506,9	5.716,9	+210,1	+3,8%	-45,5
UG 41 Verkehrsdiensteverträge (ÖBB-PV und Privatbahner	1.112,3	1.288,2	+175,9	+15,8%	1.112,3	1.248,2	+135,9	+12,2%	-40,0
UG 43 Klima- und Anti-Teuerungsbonus	1.910,3	110,0	-1.800,3	-94,2%	1.910,3	88,0	-1.822,3	-95,4%	-22,0
UG 45 Exportförderung	446,7	546,8	+100,1	+22,4%	446,7	331,0	-115,6	-25,9%	-215,7
Restl. Auszahlungen	28.741,0	29.208,4	+467,4	+1,6%	28.741,0	28.876,8	+135,7	+0,5%	-331,7
Einzahlungen	101.567,9	105.101,1	+3.533,2	+3,5%	101.567,9	107.074,3	+5.506,4	+5,4%	+1.973,2
Konjunktur (und Demografie)	88.723,8	90.585,0	+1.861,2	+2,1%	88.723,8	92.842,7	+4.118,9	+4,6%	+2.257,7
UG 16 Öffentliche Abgaben	70.016,5	71.762,4	+1.745,9	+2,5%	70.016,5	73.764,8	+3.748,3	+5,4%	+2.002,4
Öffentliche Abgaben - Brutto	114.268,8	117.398,0	+3.129,2	+2,7%	114.268,8	119.736,7	+5.467,9	+4,8%	+2.338,7
Ab-Überweisungen	-44.252,3	-45.635,6	-1.383,3	+3,1%	-44.252,3	-45.971,9	-1.719,6	+3,9%	-336,3
UG 20 Arbeit	9.803,9	9.864,9	+60,9	+0,6%	9.803,9	9.990,0	+186,0	+1,9%	+125,1
UG 25 Familie und Jugend	8.903,3	8.957,8	+54,4	+0,6%	8.903,3	9.088,0	+184,6	+2,1%	+130,2
Sonstige	12.844,1	14.516,0	+1.671,9	+13,0%	12.844,1	14.231,6	+1.387,5	+10,8%	-284,5
Nettofinanzierungssaldo	-19.119,4	-18.132,4	+987,0		-19.119,4	-14.393,7	+4.725,7		+3.738,7

¹ exkl. Personalauszahlungen

Die Auszahlungen für **Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen** fielen um 1,6 Mrd. € niedriger aus als im BVA 2025 erwartet. Sowohl für Emissionsdisagien als auch für Zinszahlungen wurde weniger aufgewendet.

Bei Auszahlungen für das **Bundespersonal und Landeslehrpersonal** wurde der BVA 2025 in Summe nur geringfügig überschritten (+14,5 Mio. €). Genauer betrachtet resultiert dies aus Minderauszahlungen für das Bundespersonal (-77,1 Mio. €), die die Mehrauszahlungen für das Landeslehrpersonal (+91,6 Mio. €) nahezu kompensierten.

Gemäß vorläufigem Erfolg tätigte der Bund 2025 0,7 Mrd. € für Auszahlungen iZm. **COVID-19 und der Energiekrise** auf, was um 0,2 Mrd. € unter den veranschlagten Mitteln liegt. Die Auszahlungen im Zusammenhang mit der Energiekrise iHv. 0,6 Mrd. € überschritten den BVA 2025 um 0,1 Mrd. €, insbesondere infolge von Mehrauszahlungen für den Stromkostenzuschuss. Bei den COVID-19-Auszahlungen iHv. 0,1 Mrd. € wurde eine Unterschreitung des BVA um 0,3 Mrd. € verzeichnet, vor allem aufgrund von Rückflüssen in den Bundeshaushalt bzw. Minderbedarfen in der UG 45 Bundesvermögen.

In den **sonstigen Auszahlungsbereichen** kam es im Vergleich zum BVA 2025 in Summe zu Minderauszahlungen iHv. 0,3 Mrd. €. Diese Kategorie zeigt deutlich, dass die auszahlungsseitigen Konsolidierungsmaßnahmen der Bundesregierung gesamthaft betrachtet implementiert wurden. Minderauszahlungen im Vergleich zum BVA 2025 gab es insbesondere bei der Exportförderung (-0,2 Mrd. €, UG 45 Bundesvermögen), in der UG 44 Finanzausgleich (-0,2 Mrd. €, va. Zweckzuschuss Wohnbauförderung und Katastrophenfonds) sowie in geringerem Ausmaß in einer Vielzahl von anderen Bereichen. Zu Mehrauszahlungen kam es vor allem in der UG 14 Militärische Angelegenheiten (+0,3 Mrd. € exkl. Auszahlungen für Personal) sowie im Rahmen der Ländlichen Entwicklung (+0,2 Mrd. €, UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft). Bei den Auszahlungen für die Grüne Transformation (UG 40 Wirtschaft, UG 41 Mobilität und UG 43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft) wurde der BVA 2025 in Summe unterschritten, wobei Mehrauszahlungen für die Sanierungsoffensive (UG 43) durch Minderauszahlungen in anderen Bereichen (ua. E-Mobilität, UG 41) kompensiert wurden.

Auszahlungen iZm. Konjunktur (und Demografie)

Die Auszahlungen der UG 20 Arbeit, UG 22 Pensionsversicherung und UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte sind in hohem Maße von konjunkturellen und demografischen Entwicklungen abhängig. Bereinigt um Personalauszahlungen beliefen sich diese konjunktur- und demografieabhängigen Auszahlungen im vorläufigem Erfolg 2025 auf 43.461,6 Mio. €. Damit wurde der BVA 2025 um 319,9 Mio. € bzw. 0,7% überschritten, wobei die Steigerung überwiegend auf Auszahlungen für ALV-Leistungen zurückzuführen ist.

Tabelle 3: Auszahlungen iZm. Konjunktur (und Demografie)

In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich Δ BVA / v. Erf. 25
	Erfolg 2024	BVA 2025	Veränderung in Mio. €	in %	Erfolg 2024	v. Erfolg 2025	Veränderung in Mio. €	in %	
UG 20 Arbeit ¹	10.079,9	10.266,9	+187,0	+1,9%	10.079,9	10.706,3	+626,4	+6,2%	+439,4
ALV-Leistungen	6.100,6	6.495,4	+394,8	+6,5%	6.100,6	6.820,9	+720,3	+11,8%	+325,5
Bildungskarenz	440,2	275,0	-165,2	-37,5%	440,2	376,9	-63,3	-14,4%	+101,9
UG 22 Pensionsversicherung	17.356,8	19.446,8	+2.089,9	+12,0%	17.356,8	19.446,7	+2.089,9	+12,0%	-0,0
Bundesbeitrag	15.997,0	18.029,6	+2.032,6	+12,7%	15.997,0	18.034,3	+2.037,3	+12,7%	+4,7
Ausgleichszulagen	1.247,9	1.296,5	+48,6	+3,9%	1.247,9	1.304,0	+56,2	+4,5%	+7,6
UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	12.657,8	13.428,0	+770,1	+6,1%	12.657,8	13.308,5	+650,7	+5,1%	-119,5
Pensionen Beamtinnen und Beamte	12.372,5	13.124,3	+751,8	+6,1%	12.372,5	13.009,0	+636,5	+5,1%	-115,3
Pflegegeld Beamtinnen und Beamte	285,4	303,7	+18,3	+6,4%	285,4	299,6	+14,2	+5,0%	-4,2
Auszahlungen iZm. Konjunktur (und Demografie)	40.094,6	43.141,6	+3.047,1	+7,6%	40.094,6	43.461,6	+3.367,0	+8,4%	+319,9

¹ exkl. Personalauszahlungen

In der **UG 20 Arbeit** (exkl. Personalauszahlungen) kam es 2025 zu Mehrauszahlungen iHv. 439,4 Mio. € (+4,3%) gegenüber der Planung. Ausschlaggebend hierfür war insbesondere die ungünstigere Arbeitsmarktlage, die zu einer höheren Inanspruchnahme von

Arbeitslosengeld und Notstandshilfe führte. Dies umfasste auch erhöhte Auszahlungen für damit verbundene Pensions- und Krankenversicherungsbeiträge sowie für Krankengeld.

Der vorläufige Erfolg 2025 der **UG 22 Pensionsversicherung** entspricht dem BVA.

Die Auszahlungen der **UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte** werden vor allem durch die Inflationsentwicklung sowie durch demografische Faktoren, insbesondere die Altersstruktur der Beamtinnen und Beamten, beeinflusst. Im vorläufigen Erfolg 2025 lagen die Auszahlungen um 119,5 Mio. € bzw. 0,9% unter dem BVA 2025. Diese Abweichung ist – je nach Beamtengruppe – auf eine gegenüber der Budgeterstellung abweichende Entwicklung der Personalstände bzw. der Pensionshöhen zurückzuführen.

Auszahlungen für Zinsen

UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge: Die **UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge** verzeichnete im Jahr 2025 **Nettoauszahlungen iHv. 6.823,5 Mio. €**, was eine Unterschreitung des BVA um 1.560,6 Mio. € bzw. 18,6% bedeutet.

Tabelle 4: Auszahlungen für Zinsen

In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg 2024	BVA 2025	Veränderung		Erfolg 2024	v. Erfolg 2025	Veränderung		Δ BVA / v. Erf. 25
			in Mio. €	in %			in Mio. €	in %	
Sonstige Finanzaufwendungen	2.187,9	2.192,1	+4,1	+0,2%	2.187,9	1.136,3	-1.051,7	-48,1%	-1.055,8
Zinsen	5.177,2	6.192,0	+1.014,8	+19,6%	5.177,2	5.687,2	+510,1	+9,9%	-504,7
Auszahlungen für Zinsen (UG 58)	7.365,1	8.384,0	+1.018,9	+13,8%	7.365,1	6.823,5	-541,6	-7,4%	-1.560,6

Diese Unterschreitung resultiert aus um 1.055,8 Mio. € niedrigeren Emissionsdisagien und um 504,7 Mio. € niedrigeren Zinszahlungen, vorwiegend aufgrund des niedrigeren Nettofinanzierungssaldos und der veränderten Nachfragestruktur am Kapitalmarkt im Vergleich zum Zeitpunkt der Budgeterstellung. Die geringeren Nettodisagien sind dadurch begründet, dass teilweise andere Bundesanleihen konnten als ursprünglich geplant aufgestockt werden. Dieses geänderte Emissionsverhalten führt zu Nettominderauszahlungen von Emissionsdisagien.

Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit

Der Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit in der UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge umfasst alle Einzahlungen und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit des Bundes, zB. im Zusammenhang mit Begebungen von

Bundesanleihen bzw. -tilgungen sowie dem Eingehen kurzfristiger Verbindlichkeiten zur Sicherstellung der Liquidität.

Der Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit hängt sowohl von der Höhe des administrativen Budgetdefizits als auch von der Verteilung der zu tilgenden Finanzierungen in diesem Jahr und deren Refinanzierungen ab.

Tabelle 5: Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit

In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg 2024	BVA 2025	Veränderung in Mio. €	in %	Erfolg 2024	v. Erfolg 2025	Veränderung in Mio. €	in %	Δ v. Erf. / BVA 2025
Einzahlungen	210.571,8	239.630,8	+29.059,0	+13,8%	210.571,8	220.213,2	+9.641,4	+4,6%	-19.417,6
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	85.054,3	108.155,8	+23.101,5	+27,2%	85.054,3	89.457,4	+4.403,2	+5,2%	-18.698,3
Einz. aus der Aufnahme vorübergehender zur Kassenstärkung eingegangener Geldverbindlichkeiten	104.610,9	110.500,0	+5.889,1	+5,6%	104.610,9	97.519,7	-7.091,2	-6,8%	-12.980,3
Einz. infolge Kapitaltauschs bei Währungstauschverträgen	20.906,7	20.975,0	+68,4	+0,3%	20.906,7	33.236,1	+12.329,4	+59,0%	+12.261,0
Auszahlungen	191.452,4	221.498,4	+30.046,0	+15,7%	191.452,4	205.819,5	+14.367,1	+7,5%	-15.678,9
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	66.093,7	89.648,3	+23.554,6	+35,6%	66.093,7	74.797,3	+8.703,6	+13,2%	-14.851,0
Ausz. aus der Tilgung vorübergehender zur Kassenstärkung eingegangener Geldverbindlichkeiten	104.654,0	110.500,0	+5.846,0	+5,6%	104.654,0	97.243,4	-7.410,6	-7,1%	-13.256,6
Ausz. infolge Kapitaltauschs bei Währungstauschverträgen	20.704,7	21.350,2	+645,4	+3,1%	20.704,7	33.778,8	+13.074,1	+63,1%	+12.428,7
Bundesfinanzierung	19.119,4	18.132,4	-987,0	-5,2%	19.119,4	14.393,7	-4.725,7	-24,7%	-3.738,7

Im BVA 2025 wird im Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit eine hohe Umschlagshäufigkeit von Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit der Aufnahme und Tilgung von Finanzschulden angenommen. Hauptursache dafür ist die Einführung des Finanzierungsinstruments Bundesschatz für öffentliche Einheiten, wo es auch die Möglichkeit einer täglich fälligen Laufzeit (Tagesschatz) gibt. Die bruttomäßige Verbuchung führt zu einer entsprechend hohen Umschlagshäufigkeit. Dies spiegelt sich in den veranschlagten Werten wider.

Tatsächlich kam es im Finanzjahr 2025 gegenüber dem Voranschlag bei den Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit der Aufnahme und Tilgung von Finanzschulden zu Mindereinzahlungen iHv. 18,7 Mrd. € bzw. Minderauszahlungen iHv. 14,9 Mrd. €.

Weitere Mindereinzahlungen iHv. 13,0 Mrd. € sowie Minderauszahlungen iHv. 13,3 Mrd. € ergaben sich durch geringere kurzfristige Mittelaufnahmen aufgrund des Aus- und Einzahlungsprofils des Bundes.

Den Mindereinzahlungen und -auszahlungen gegenüber stehen Mehreinzahlungen iHv. 12,3 Mrd. € bzw. Mehrauszahlungen iHv. 12,4 Mrd. €, die sich hauptsächlich aufgrund der erhöhten Aufnahme und daher erhöhten Tilgung von kurzfristigen Kreditoperationen in fremder Währung und damit der höheren

Notwendigkeit Währungstauschverträge bzw. Devisentermingeschäfte abzuschließen, ergaben.

Finanzschulden des Bundes

Die Finanzschulden des Bundes werden unter Berücksichtigung der Schulden und Forderungen aus Währungstauschverträgen und den Forderungen aus den im Bundesbesitz befindlichen Wertpapieren dargestellt. Sie sind gemäß vorläufigem Erfolg 2025 auf **313,0 Mrd. €** gestiegen. Dies ist um 4,4 Mrd. € geringer als zum Zeitpunkt der BVA-Erstellung angenommen. Der im Vergleich zum BVA 2025 geringere Finanzschuldenstand ergibt sich aufgrund des geringeren administrativen Defizits im Jahr 2025 als zum Zeitpunkt der Budgeterstellung angenommen.

Tabelle 6: Finanzschulden des Bundes

In Mrd. €, per Ende 2025	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg 2024	BVA 2025	Veränderung		Erfolg 2024	v. Erfolg 2025	Veränderung		Δ v. Erf. / BVA 2025
			in Mio. €	in %			in Mio. €	in %	
Nichtfällige Finanzschulden	312,4	330,5	+18,1	+5,8%	312,4	329,4	+17,0	+5,4%	-1,1
Schulden aus Währungstauschverträgen	5,2	11,2	+5,9	+113,2%	5,2	7,1	+1,9	+35,8%	-4,1
Forderungen aus Währungstauschverträgen	-5,4	-11,3	-5,9	+108,4%	-5,4	-7,3	-1,9	+34,6%	+4,0
Nettofinanzschulden	312,2	330,4	+18,1	+5,8%	312,2	329,2	+17,0	+5,4%	-1,1
Eigenbesitz des Bundes	-13,0	-13,0	0,0	0,0%	-13,0	-16,2	-3,2	+24,7%	-3,2
Bereinigte Finanzschulden	299,3	317,4	+18,1	+6,1%	299,3	313,0	+13,8	+4,6%	-4,4

Weitere Informationen zur Bundesfinanzierung wie zB. zu den Finanzierungsinstrumenten und derzeit ausstehenden Bundesanleihen, finden sich auf der Homepage der Österreichischen Bundesfinanzierungsagentur (www.oebfa.at).

Auszahlungen für Bundespersonal und Landeslehrpersonal

Im BVA 2025 wurden insgesamt für das Personal 18.639,8 Mio. € vorgesehen – davon für Bundesbedienstete 12.781,1 Mio. € und für Transferzahlungen an Landeslehrpersonen 5.858,6 Mio. €.

Die Entwicklung war bei den einzelnen Untergliederungen uneinheitlich, wobei die Vergleichbarkeit durch die BMG Novelle 2024 und 2025 bei UG 10 Bundeskanzleramt, UG 15 Finanzverwaltung, UG 17 Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport, UG 20 Arbeit, UG 21 Soziales und Konsumentenschutz, UG 30 Bildung, UG 31 Wissenschaft und Forschung, UG 40 Wirtschaft, UG 41 Mobilität, UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft sowie UG 43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft verzerrt ist. Die deutlichste Budgetüberschreitung erfolgte in der UG 30 Bildung (+83,1 Mio. €) – vor allem

bei den Bundeslehrpersonen aufgrund einer stärker wachsenden Zahl an Schülerinnen und Schüler als im Bundesvoranschlag unterstellt wurde.

Erheblichen Minderbedarf gab es dagegen in den UG 14 Militärische Angelegenheiten (-46,2 Mio. €), UG 13 Justiz (-44,2 Mio. €), UG 15 Finanzverwaltung (-27,6 Mio. €), UG 11 Inneres (-15,1 Mio. €) und UG 12 Äußeres (-13,2 Mio. €). Eine Ursache für diese Budgetunterschreitungen waren Verzögerungen bei den Verfahren in Folge der 1. Dienstrechtsnovelle 2023.

Tabelle 7: Übersicht Auszahlungen für Bundespersonal und Landeslehrer

In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg	BVA	Veränderung		Erfolg	v. Erfolg	Veränderung		Δ BVA / v. Erf. 25
	2024	2025	in Mio. €	in %	2024	2025	in Mio. €	in %	
Bundespersonal	12.204,2	12.781,1	+577,0	+4,7%	12.204,2	12.704,1	+499,9	+4,1%	-77,1
UG 01 Präsidentschaftskanzlei	7,9	8,5	+0,7	+8,6%	7,9	8,8	+1,0	+12,5%	+0,3
UG 02 Bundesgesetzgebung	56,4	61,4	+5,0	+8,9%	56,4	59,0	+2,7	+4,8%	-2,3
UG 03 Verfassungsgerichtshof	10,1	10,9	+0,8	+7,5%	10,1	10,6	+0,4	+4,4%	-0,3
UG 04 Verwaltungsgerichtshof	23,0	25,2	+2,2	+9,4%	23,0	23,6	+0,6	+2,7%	-1,5
UG 05 Volksanwaltschaft	9,6	10,0	+0,3	+3,4%	9,6	10,7	+1,1	+11,3%	+0,8
UG 06 Rechnungshof	38,6	41,6	+3,0	+7,8%	38,6	40,2	+1,5	+4,0%	-1,5
UG 10 Bundeskanzleramt	76,4	85,4	+9,0	+11,7%	76,4	86,4	+9,9	+13,0%	+1,0
UG 11 Inneres	3.006,6	3.112,0	+105,4	+3,5%	3.006,6	3.096,9	+90,3	+3,0%	-15,1
UG 12 Äußeres	159,9	178,5	+18,6	+11,6%	159,9	165,3	+5,4	+3,4%	-13,2
UG 13 Justiz	1.070,6	1.169,9	+99,3	+9,3%	1.070,6	1.125,7	+55,1	+5,1%	-44,2
UG 14 Militärische Angelegenheiten	1.613,2	1.735,7	+122,4	+7,6%	1.613,2	1.689,5	+76,2	+4,7%	-46,2
UG 15 Finanzverwaltung	960,7	997,5	+36,8	+3,8%	960,7	969,8	+9,1	+1,0%	-27,6
UG 17 Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport	31,9	34,3	+2,4	+7,5%	31,9	34,4	+2,5	+7,9%	+0,1
UG 18 Fremdenwesen	108,0	110,1	+2,2	+2,0%	108,0	113,4	+5,4	+5,0%	+3,3
UG 20 Arbeit	101,4	78,5	-22,9	-22,6%	101,4	75,0	-26,4	-26,0%	-3,5
UG 21 Soziales und Konsumentenschutz	117,9	147,3	+29,4	+25,0%	117,9	143,6	+25,7	+21,8%	-3,7
UG 25 Familie und Jugend	11,5	12,5	+1,1	+9,2%	11,5	11,7	+0,2	+1,8%	-0,9
UG 30 Bildung	4.255,7	4.370,9	+115,2	+2,7%	4.255,7	4.454,0	+198,3	+4,7%	+83,1
UG 31 Wissenschaft und Forschung	50,7	63,9	+13,1	+25,9%	50,7	63,1	+12,4	+24,4%	-0,7
UG 32 Kunst und Kultur	26,2	27,5	+1,4	+5,3%	26,2	27,3	+1,1	+4,3%	-0,3
UG 40 Wirtschaft	161,6	177,9	+16,4	+10,1%	161,6	174,3	+12,7	+7,9%	-3,7
UG 41 Mobilität	112,7	92,7	-20,0	-17,8%	112,7	92,3	-20,4	-18,1%	-0,4
UG 42 Land- u. Forstwirtschaft, Regionen u. Wasserwirtschaft	193,5	228,9	+35,4	+18,3%	193,5	228,4	+34,9	+18,0%	-0,5
Landeslehrpersonal	5.645,9	5.858,6	+212,7	+3,8%	5.645,9	5.950,2	+304,3	+5,4%	+91,6
UG 30 Bildung	5.593,4	5.804,6	+211,2	+3,8%	5.593,4	5.896,2	+302,8	+5,4%	+91,6
UG 42 Land- u. Forstwirtschaft, Regionen u. Wasserwirtschaft	52,4	54,0	+1,5	+3,0%	52,4	54,0	+1,5	+3,0%	
Auszahlungen für Bundespersonal und Landeslehrpersonal	17.850,0	18.639,8	+789,7	+4,4%	17.850,0	18.654,2	+804,2	+4,5%	+14,5

Im BVA 2025 wurden für Transferzahlungen an Landeslehrpersonen insgesamt 5.858,6 Mio. € budgetiert. Auf die UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft entfielen dabei 54,0 Mio. € – hier wurde der BVA eingehalten. Bei der UG 30 Bildung (BVA: 5.804,6 Mio. €) gab es einen Mehrbedarf von 91,6 Mio. €. Vor allem die stärker wachsende Zahl der Schülerinnen und Schüler als im Bundesvoranschlag unterstellt wurde, führte zu höheren Auszahlungen.

Auszahlungen iZm. der Energiekrise und COVID-19

Die **Auszahlungen im Zusammenhang mit der Energiekrise und COVID-19** summierten sich im Jahr 2025 gemäß vorläufigem Erfolg auf **0,7 Mrd. €**. Damit lagen die

krisisbedingten Auszahlungen zusammengekommen **um 0,2 Mrd. € unter** den hierfür im **BVA 2025** veranschlagten Mitteln. Von den Auszahlungen iHv. 0,7 Mrd. € entfielen **0,6 Mrd. € auf Energiekrisenmaßnahmen** und **0,1 Mrd. € auf COVID-19-Maßnahmen**. Bei den Energiekrisenmaßnahmen kam es in Summe zu einer Überschreitung des BVA 2025 um 0,1 Mrd. €, während bei den COVID-19-Auszahlungen eine Unterschreitung von 0,3 Mrd. € verzeichnet wurde.

Tabelle 8: Übersicht Auszahlungen iZm. der Energiekrise und COVID-19

In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich	
	Erfolg	BVA	Δ 24/25		Erfolg	v. Erfolg	Δ 24/25		Summe	Δ BVA /
	2024	2025	in Mio. €	in %	2024	2025	in Mio. €	in %	2020-25	v. Erf. 25
Auszahlungen iZm. der Energiekrise	3.534,8	533,1	-3.001,7	-84,9%	3.534,8	589,3	-2.945,5	-83,3%	16.618,0	+56,2
Auszahlungen iZm. COVID-19	579,4	338,5	-240,9	-41,6%	579,4	77,6	-501,9	-86,6%	46.704,8	-260,9
COVID-19- & Energiekrisenbewältigung	4.114,3	871,6	-3.242,7	-78,8%	4.114,3	666,8	-3.447,4	-83,8%	63.322,9	-204,7

Tabelle 9 bietet eine detaillierte Aufstellung der auszahlungsseitigen Maßnahmen iZm. der **Energiekrise**. **Auszahlungen iHv. 589,3 Mio. €** für Energiekrisenmaßnahmen bedeuten in Summe eine **Überschreitung** der diesbezüglichen Mittel im BVA 2025 **um 56,2 Mio. €**. Die Überschreitung resultiert insbesondere aus Mehrauszahlungen für den Stromkostenzuschuss (+145,6 Mio. €), welchen Minderauszahlungen für Maßnahmen gemäß Lebenshaltungs- und Wohnkosten-Ausgleichs-Gesetz (LWA-G) gegenüberstehen (-96,1 Mio. €). Im Detail zeigt sich bei den Auszahlungen für Energiekrisenmaßnahmen im Jahr 2025 folgendes Bild:

Für den **Stromkostenzuschuss** (UG 45 Bundesvermögen) wurden 2025 noch **345,6 Mio. €** ausbezahlt. Von dieser Summe entfallen 287,7 Mio. € auf den regulären Stromkostenzuschuss, 40,9 Mio. € auf den Stromkostenergänzungszuschuss für Haushalte mit mehr als drei Personen, 12,0 Mio. € auf den Netzkostenzuschuss für einkommensschwache Haushalte und für 5,0 Mio. € auf Abwicklungskosten. In Summe wurde der **BVA 2025 um 145,6 Mio. € überschritten**. Der Stromkostenzuschuss ist grundsätzlich per 31.12.2024 ausgelaufen, nur für begünstigte Personen gemäß § 4 Abs. 2 Stromkostenzuschussgesetz (SKZG) lief die Unterstützung noch bis 30.6.2025. Die Überschreitung des BVA 2025 resultiert ua. aus verzögerten Abrechnungen für vergangene Jahre.

Restzahlungen iHv. 0,2 Mio. € wurden 2025 noch im Rahmen des **Energiekostenausgleichs** verzeichnet (+0,2 Mio. € iVz. BVA 2025; UG 45 Bundesvermögen). Im Zusammenhang mit der **Abfederung der gestiegenen Netzverlustkosten** kam es hingegen zu Rückzahlungen in den Bundeshaushalt iHv. 3,5 Mio. € (-5,2 Mio. €, bis März 2025 UG 43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft, seit April 2025 UG 40 Wirtschaft).

Tabelle 9: Auszahlungen iZm. der Energiekrise

In Mio. €	UG	Planung			Vollzug				Vergleich
		Erfolg	BVA	Δ 24/25	Erfolg	v. Erfolg	Δ 24/25	Summe	Δ BVA /
		2024	2025	in Mio. €	2024	2025	in Mio. €	2022-25	v. Erf. 25
Entlastungsmaßnahmen für Haushalte/Personen		1.098,8	201,7	-897,1	1.098,8	342,4	-756,4	8.644,2	+140,7
Stromkostenzuschuss	45	1.042,4	200,0	-842,4	1.042,4	345,6	-696,8	2.284,4	+145,6
Stromkostenzuschuss regulär		899,0	-	-	899,0	287,7	-611,3	2.063,3	
Stromkostenergänzungszuschuss		116,7	-	-	116,7	40,9	-75,8	170,6	-
Netzkostenzuschuss		22,6	-	-	22,6	12,0	-10,6	39,6	-
Abwicklungskosten		4,1	-	-	4,1	5,0	+0,9	10,8	-
Energiekostenausgleich	45	0,9		-0,9	0,9	0,2	-0,7	401,9	+0,2
Abfederung Netzverlustkosten	40/43	55,4	1,7	-53,7	55,4	-3,5	-58,9	498,6	-5,2
Restliche Maßnahmen 2022-2023	div.							5.459,4	
Entlastungsmaßnahmen für Unternehmen		1.054,8	3,0	-1.051,7	1.054,8	1,9	-1.052,8	2.211,8	-1,1
Energiekostenzuschuss Neue Selbständige	24	57,6	0,6	-57,0	57,6	0,6	-57,0	58,2	-0,0
Energiekostenförderungen (EKZ I, EKZ II, EKP 1, EKP 2)	40	997,2	2,4	-994,8	997,2	1,3	-995,9	1.636,5	-1,1
Restliche Maßnahmen 2022-2023								517,1	
Energiekostenausgleich NPOs & Vereine		6,0	5,0	-1,0	6,0	10,0	+4,0	18,6	+5,0
Energiekostenzuschuss NPOs	17	6,0	5,0	-1,0	6,0	10,0	+4,0	16,0	+5,0
Energiekostenausgleich Sportinfrastruktur	17							2,5	
Lebenshaltungs- und Wohnkosten-Ausgleichs-Gesetz		367,2	183,7	-183,5	367,2	87,7	-279,5	642,1	-96,1
Sonderzuwendungen gem. § 3a und § 3d LWA-G ¹	21	269,7	130,0	-139,7	269,7	80,4	-189,4	483,5	-49,6
Wohnschirm gem. LWA-G (inkl. "Housing First") ²	21	77,0	40,0	-37,0	77,0	-10,4	-87,3	116,5	-50,4
Schulstartplus gem. LWA-G	21	13,3	13,7	+0,4	13,3	17,2	+3,9	34,4	+3,5
Lebensmittelweitergabe gem. LWA-G	21	7,2		-7,2	7,2	0,5	-6,7	7,7	+0,5
Summe Entlastungsmaßnahmen		2.526,7	393,5	-2.133,3	2.526,7	442,0	-2.084,8	11.516,7	+48,5
Versorgungssicherheit & Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz		1.008,1	139,6	-868,5	1.008,1	147,3	-860,8	5.101,4	+7,7
Beschaffung strategische Gasreserve	43							3.737,1	
Speicherkosten strategische Gasreserve (GWG)	40/43	98,9	113,3	+14,3	98,9	124,7	+25,7	418,8	+11,4
Gasdiversifizierungsgesetz (GDG)	40/43		26,4	+26,4		22,5	+22,5	35,3	-3,9
Stromverbrauchsreduktionsgesetz (SVRG)	43							0,1	
Verwaltungs- und Abwicklungskosten	40/43	0,4		-0,4	0,4	0,1	-0,3	1,4	+0,1
Liquidität zur Abdeckung der Verbindlichkeiten gem. EAG	43	908,7		-908,7	908,7		-908,7	908,7	
Summe Energiekrise		3.534,8	533,1	-3.001,7	3.534,8	589,3	-2.945,5	16.618,0	+56,2

¹ § 3a LWA-G: Sonderzuwendungen für Sozialhilfe- und Mindestsicherungshaushalte. § 3d LWA-G: Sonderzuwendungen für Alleinverdienende und Alleinerziehende mit geringem Einkommen und für Arbeitslose und Ausgleichszulagenbeziehende mit Kindern.

² 2022 und 2023 fanden Auszahlungen des "Wohnschirms" sowohl im Rahmen der COVID-19-bedingten Delogierungsprävention und Wohnungssicherung gemäß COVID 19-Gesetz-Armut als auch gemäß Lebenshaltungs- und Wohnkosten-Ausgleichs-Gesetz statt. Erstere beliefen sich auf 8,3 Mio. € im Jahr 2022 bzw. rd. 16 Mio. € im Jahr 2023, sind in dieser Tabelle zu den Energie-Entlastungsmaßnahmen aber nicht angeführt.

Hinweis: Im Vergleich zu der Darstellung des Rechnungshofes zu den Entlastungsmaßnahmen infolge der Teuerung 2024 iHv. 2.642,1 Mio. € im Bundesrechnungsabschluss (BRA) 2024 gibt es zwei wesentliche Unterschiede. Erstens inkludiert der Rechnungshof in der Darstellung im BRA 2024 die Gutschrift der Krankenversicherungsbeiträge von Selbständigen (§ 27f GSVG) sowie Landwirtinnen und Landwirte (§ 24f BSVG) von in Summe 65,5 Mio. €. Zweitens wird auch der Bodenbewirtschaftungsbeitrag (Sonderrichtlinie) iHv. 49,2 Mio. € in der BRA 2024-Darstellung hinzugerechnet.

Bei den Unterstützungsmaßnahmen für Unternehmen und Selbständige wurden 2025 nur mehr Auszahlungen iHv. 0,6 Mio. € verzeichnet. Diese betrafen die Refundierung der Sozialversicherung der Selbständigen (SVS) für den **Energiekostenzuschuss für Neue Selbständige**, die in gleicher Höhe im BVA 2025 vorgesehen war (UG 24 Gesundheit). Die im BVA 2025 veranschlagten 2,4 Mio. € für Abwicklungskosten der **Energiekostenförderungen für Unternehmen** wurden iHv. 1,3 Mio. € in Anspruch genommen (UG 40 Wirtschaft).

Für den **Energiekostenzuschuss für Non-Profit-Organisationen** wurden 2025 10,0 Mio. € an die Abwicklungsstelle Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH (aws) aus dem Bundeshaushalt überwiesen. Davon entfielen 9,4 Mio. € auf Mittel für die Auszahlung von

Zuschüssen und 0,6 Mio. € für Abwicklungskosten. Der BVA 2025 wurde in Summe um 5,0 Mio. € überschritten.

Die Auszahlungen für Maßnahmen gemäß **Lebenshaltungs- und Wohnkosten-Ausgleichs-Gesetz (LWA-G)** beliefen sich 2025 auf **87,7 Mio. €** und fielen damit **um 96,1 Mio. € geringer aus als im BVA 2025** veranschlagt. Der Großteil der Auszahlungen betraf mit 80,4 Mio. € die **Sonderzuwendungen** für Sozialhilfe- und Mindestsicherungshaushalte (§3a LWA-G), für Alleinverdienende und Alleinerziehende mit geringem Einkommen sowie für Arbeitslose und Ausgleichszulagenbeziehende mit Kindern (§ 3d LWA-G). Diese blieben in Summe um 49,6 Mio. € unter dem BVA 2025, was insbesondere auf Rückzahlungen der Bundesländer im Dezember 2025 zurückzuführen ist (Monatserfolg Dezember: -43,9 Mio. €). Die im BVA 2025 vorgesehenen Mittel für den **Wohnschirm gemäß LWA-G** wurden aufgrund geringerer Mittelanforderungen der Abwicklungsstellen nicht benötigt. Stattdessen wurden Rückzahlungen iHv. 10,4 Mio. € verzeichnet, womit der BVA 2025 um 50,4 Mio. € unterschritten wurde. Für die **Aktion Schulstartplus** wurden 2025 17,2 Mio. € ausbezahlt (+3,5 Mio. iVz. BVA 2025) und für die **Sonderrichtlinie Lebensmittelweitergabe** 0,5 Mio. € (+0,5 Mio. iVz. BVA 2025).

Die **Speicherkosten der strategischen Gasreserve** betrugen 2025 **124,7 Mio. €** und fielen damit etwas höher aus als im BVA 2025 geplant (+11,4 Mio. €).

Die Förderauszahlungen für **Maßnahmen zur Gasdiversifizierung** iHv. 22,5 Mio. € entsprachen im Wesentlichen dem im BVA 2025 abgebildeten Wert (-3,9 Mio. €).

In Summe beliefen sich alle wesentlichen Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt seit 2022, die mit der Energiekrise assoziiert werden können, auf 16,6 Mrd. €, wovon 8,3 Mrd. € auf 2022 entfallen, 4,2 Mrd. € auf 2023, 3,5 Mrd. € auf 2024 und 0,6 Mrd. € auf 2025.

Tabelle 10 stellt die **Auszahlungen iZm. mit COVID-19** dar. Die COVID-19-Hilfsmaßnahmen sind in den meisten Fällen bereits im Jahr 2022 ausgelaufen. Auszahlungen im Jahr 2025 wurden vor allem noch im Gesundheitsbereich geleistet.

Die COVID-19-Auszahlungen im Jahr 2025 beliefen sich auf **77,6 Mio. €**. Damit wurde der **BVA 2025 in Summe um 260,9 Mio. € unterschritten**.

Tabelle 10: Auszahlungen für die COVID-19-Krisenbewältigung

Auszahlungen COVID-19-Krisenbewältigung In Mio. €	Planung			Vollzug					Vergleich Δ BVA / v. Erf. 25
	Erfolg	BVA	Δ 24/25	Erfolg	Erfolg	v. Erfolg	Δ 24/25	Summe	
	2024	2025	in Mio. €	2020-23	2024	2025	in Mio. €	2020-25	
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	579,4	338,5	-240,9	35.409,1	579,4	77,6	-501,9	36.066,1	-260,9
UG 45 Bundesvermögen	327,8	192,2	-135,6	15.537,7	327,8	-9,6	-337,4	15.855,8	-201,8
COFAG & ab 08/2024 COFAG-NoAG (inkl. Verwaltungsk.)	284,5	21,3	-263,2	15.537,7	284,5	-87,3	-371,9	15.734,9	-108,7
COVID-19 Schadloshaltung (ab 08/2024; inkl. Verwalt.k.)	42,8	118,4	+75,6		42,8	58,4	+15,6	101,3	-60,0
COVID-19 OeKB Garantien (ab 08/2024; inkl. Verwalt.k.)	0,4	52,4	+52,0		0,4	19,3	+18,9	19,7	-33,1
UG 24 Gesundheit	266,8	143,5	-123,3	10.968,1	266,8	97,4	-169,3	11.332,3	-46,1
Epidemiegesetz, ua.	185,7	39,4	-146,3	4.161,7	185,7	36,1	-149,6	4.383,5	-3,3
COVID-19-Zweckzuschussgesetz	15,8	10,0	-5,8	2998,5	15,8	11,4	-4,4	3.025,6	+1,4
Kostenersätze an KV-Träger	24,0	50,0	+26,0	2099,8	24,0	11,2	-12,8	2.135,1	-38,8
COVID-19-Impfstoffe, COVID-19-Arzneimittel, etc.	39,2	44,0	+4,8	1412,5	39,2	35,8	-3,5	1.487,5	-8,2
Sonstige Maßnahmen	2,1	0,1	-2,0	295,6	2,1	2,9	+0,9	300,6	+2,8
Sonstige Auszahlungen COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	-15,1	2,8	+17,9	8.903,3	-15,1	-10,3	+4,9	8.878,0	-13,1
Auszahlungen reguläres Budget (insb. Corona-Kurzarbeit)				10.638,7				10.638,7	
Auszahlungen im Bundeshaushalt	579,4	338,5	-240,9	46.047,8	579,4	77,6	-501,9	46.704,8	-260,9

Die COVID-19-Auszahlungen in der **UG 24 Gesundheit** summierten sich 2025 auf **97,4 Mio. €** und blieben damit um **46,1 Mio. € unter dem BVA 2025**. Von den Auszahlungen entfielen 36,1 Mio. € auf das Epidemiegesetz und 35,8 Mio. € auf Beschaffungen (zB. für COVID-19-Impfstoffe und Arzneimittel). Die Minderauszahlungen resultieren insbesondere aus geringeren Kostenersätzen an die KV-Träger (-38,8 Mio. €).

In der **UG 45 Bundesvermögen** kam es 2025 bei den Auszahlungen in Zusammenhang mit COVID-19 in Summe zu **Rückflüssen von 9,6 Mio. €**. Ursächlich hierfür ist eine im Zuge der Liquidierung der COFAG ergebende Verbindlichkeit der COFAG iA. gegenüber dem Bund iHv. 75,8 Mio. €, welche im Jänner 2025 an den Bund überwiesen wurde. Darüber hinaus kam es im Rahmen des COFAG-NoAG im Jahr 2025 zu Rückzahlungen von Zuschüssen iHv. insgesamt 12,2 Mio. €, welche als absetzbare Zahlungen dargestellt werden, sowie zu einem Verwaltungsaufwand von 0,7 Mio. €. Diesen Rückflüssen stehen Auszahlungen infolge schlagend gewordener COVID-19-Haftungen iHv. 58,4 Mio. € sowie in Zusammenhang mit OeKB COVID-19-Garantien iHv. 19,3 Mio. € (davon 0,5 Mio. € Verwaltungsaufwand) gegenüber. Der **BVA 2025** für Auszahlungen im Zusammenhang mit COVID-19 in der UG 45 iHv. 192,2 Mio. € wurde bedingt durch die Rückflüsse um **201,8 Mio. € unterschritten** wurde.

Bei den **restlichen COVID-19-Maßnahmen** im Bundeshaushalt kam es 2025 in Summe zu **Rückflüssen in den Bundeshaushalt iHv. 10,3 Mio. €** und somit einer **Unterschreitung des BVA 2025 von 13,1 Mio. €**. Die Rückflüsse ergeben sich aus Rückzahlungen in den Bundeshaushalt iHv. insgesamt 13,0 Mio. €, die insbesondere folgende Maßnahmen betreffen:

- Abrechnung eines Zweckzuschusses im Pflegebereich (10,5 Mio. €, UG 21 Soziales und Konsumentenschutz)
- Härtefallfonds (1,1 Mio. €, UG 40 Wirtschaft)
- Härtefallfonds, Umsatzersatz und Ausfallsbonus für die Land- und Forstwirtschaft sowie dem Härtefallfonds für Privatzimmervermietungen (in Summe 0,8 Mio. €, UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft)
- Überbrückungsfonds für selbstständige Künstlerinnen und Künstler (0,3 Mio. €, UG 31 Kunst und Kultur)

Diesen Rückzahlungen stehen Auszahlungen von in Summe 2,7 Mio. € gegenüber, die vorwiegend Restzahlungen des Kommunalen Investitionsgesetzes 2020 sind (2,6 Mio. €, UG 44 Finanzausgleich)

Gesamthaft betrachtet wurden seit dem Frühjahr 2020 bis zum 31.12.2025 in Summe 46,7 Mrd. € für COVID-19-Maßnahmen aus dem Bundeshaushalt ausgezahlt.

Ferner ist zu erwähnen, dass es 2025 zu **Einzahlungen** im Zusammenhang mit COVID-19 iHv. 10,9 Mio. € kam. Diese betreffen insbesondere Zinszahlungen im Rahmen des COFAG-NoAG sowie Garantieentgelte, Rückflüsse aus Schadenszahlungen und Zinszahlungen im Zusammenhang mit COVID-19 OeKB Garantien in der UG 45 Bundesvermögen.

Eine detaillierte Berichterstattung über COVID-19 und die Energiekrisenmaßnahmen wird auf budget.gv.at geboten.

Auszug aus dem Bericht gemäß § 12 COFAG-NoAG

Bis Ende Juli 2024 war die COVID-19-Finanzierungsagentur des Bundes GmbH (COFAG) für die Abwicklung verschiedener Zuschussinstrumente zur Unterstützung von durch die Krise besonders stark betroffenen Unternehmen zuständig. Ab 1.8.2024 befand sich die COFAG in Liquidation, die schließlich Ende März 2025 abgeschlossen wurde. Die Löschung der COFAG aus dem Firmenbuch erfolgte am 29.3.2025. Bereits mit 1.8.2024 gingen gemäß § 6 Abs. 1 COFAG-NoAG sämtliche Rechte und Pflichten der COFAG aus Förderverträgen auf den Bund über. Die Abarbeitung noch offener Förderanträge ist damit in die Zuständigkeit des Bundes und des Finanzministers zur Entscheidung als Abwicklungsstelle übergegangen. Die Rückforderung von zu Unrecht bezogenen

COVID-19-Hilfen erfolgt nun durch die Abgabenbehörden, die Restrukturierung und Einbringung von Forderungen aus Garantien und Haftungen durch die aws.

Dem BMF wurden 638 Anträge auf Gewährung von finanziellen Maßnahmen mit einem Auszahlungsvolumen von 170,7 Mio. € zur Abwicklung übertragen (Basisanträge). Zusätzlich hat die COFAG 38 Ergänzungen zu diesen Anträgen mit einem Volumen von 1,4 Mio. € an das BMF übergeben (ergänzende Anträge), die als eigenständige Anträge zu prüfen sind. Dem BMF wurde somit die Entscheidung über 676 Förderanträge mit einem Auszahlungsvolumen von 172,0 Mio. € übertragen. Von den 638 zur Entscheidung an den Bundesminister für Finanzen übertragenen Förderanträgen entfallen 567 auf Unternehmensverbünde mit Überschreitung der beihilfenrechtlichen Obergrenzen.

Von den 676 an das BMF zur Entscheidung übertragenen Anträgen mit einem Auszahlungsvolumen von 172,0 Mio. € wurden 188 Anträge mit einem Auszahlungsvolumen von 60,2 Mio. € bis zum 31.12.2025 erledigt. Offen ist noch ein Auszahlungsvolumen von 111,8 Mio. €, wobei davon 95% auf Unternehmensverbünde entfallen, die hinsichtlich eines Überschreitens von beihilfenrechtlichen Obergrenzen in Prüfung sind.

Insgesamt erfolgten seit dem Inkrafttreten des COFAG-NoAG bis zum 31.12.2025 Auszahlungen von finanziellen Maßnahmen gemäß den in § 2 Abs. 9 COFAG-NoAG angeführten Förderrichtlinien im Gesamtbetrag von 57,1 Mio. €. Davon wurde ein Betrag von rund 265 Tsd. € durch Pfändung zur Begleichung von Abgabenschulden verwertet. Eine Aufteilung des Gesamtbetrages zeigt die nachfolgende Tabelle.

Stand zum 31.12.2025	Fixkosten- zuschuss I	Fixkosten- zuschuss 800.000	Umsatz- ersatz November	Umsatz- ersatz Dezember	Umsatz- ersatz Indirekt Betroffene	Ausfalls- bonus	Verlust- ersatz	Verlust- ersatz Verlänger- ung	Verlust- ersatz III	Gesamt
Beobachtungszeitraum 08/2024 - 12/2025										
Anzahl Anträge	26	48	12	9	1	248	16	26	51	437
davon Umwidmung Spätanträge									13	13
davon Umwidmung Obergrenzenrichtlinien		21	1			56	6	8	5	97
Zuschusshöhe in Tsd. Euro	740,0	9.503,8	612,1	455,2	34,7	4.152,0	24.313,1	7.868,7	9.367,4	57.047,0
davon Umwidmung Spätanträge									1.670,7	1.670,7
davon Umwidmung Obergrenzenrichtlinien		8.062,8	6,9			3.027,0	6.314,7	6.207,7	3.724,6	27.343,7

Quelle: BMF Fördermanager

Sonstige Auszahlungen

Die **sonstigen** signifikanten **Auszahlungen** – exkl. der Kategorien Konjunktur, Zinsen, Bundespersonal und Landeslehrer sowie COVID-19 und Energiekrise – beliefen sich auf

51,9 Mrd. €. Sie lagen damit **um 0,3 Mrd. € unter dem BVA 2025.** Diese Unterschreitung ist das Ergebnis differenzierter Entwicklungen in den Untergliederungen:

Tabelle 11: Sonstige Auszahlungen

In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg 2024	BVA 2025	Veränderung in Mio. €	in %	Erfolg 2024	v. Erfolg 2025	Veränderung in Mio. €	in %	Δ BVA / v. Erf. 25
Grüne Transformation (UG 40, 41, 43)	1.883,8	2.438,9	+555,1	+29,5%	1.883,8	2.397,7	+514,0	+27,3%	-41,2
UG 40 Wirtschaft		209,1	+209,1	kA.		79,4	+79,4	kA.	-129,7
UG 41 Mobilität	159,9	418,1	+258,2	+161,4%	159,9	194,3	+34,4	+21,5%	-223,7
UG 43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft	1.723,8	1.811,8	+87,9	+5,1%	1.723,8	2.124,0	+400,2	+23,2%	+312,3
UG 25 Familienleistungen	5.506,9	5.762,4	+255,5	+4,6%	5.506,9	5.716,9	+210,1	+3,8%	-45,5
UG 25 Familienbeihilfe	4.225,4	4.413,7	+188,3	+4,5%	4.225,4	4.401,4	+176,0	+4,2%	-12,3
UG 25 Kinderbetreuungsgeld	1.281,5	1.348,7	+67,2	+5,2%	1.281,5	1.315,6	+34,1	+2,7%	-33,1
UG 41 Verkehrsdiensteverträge (ÖBB-PV und Privatbahnen)	1.112,3	1.288,2	+175,9	+15,8%	1.112,3	1.248,2	+135,9	+12,2%	-40,0
UG 43 Klimabonus	1.910,3	110,0	-1.800,3	-94,2%	1.910,3	88,0	-1.822,3	-95,4%	-22,0
UG 44 Finanzausgleich	3.405,1	3.905,4	+500,3	+14,7%	3.405,1	3.741,8	+336,8	+9,9%	-163,5
UG 44 Katastrophenfonds	669,5	673,4	+3,9	+0,6%	669,5	601,6	-67,9	-10,1%	-71,8
UG 44 Finanzzuweisungen Gemeinden	394,0	698,6	+304,5	+77,3%	394,0	698,6	+304,5	+77,3%	-0,0
UG 44 Kommunalinvestitionsgesetze	381,0	211,3	-169,7	-44,5%	381,0	211,6	-169,4	-44,5%	+0,3
UG 44 Zweckzuschuss Wohnbauförderung	29,8	275,0	+245,2	+823,4%	29,8	183,6	+153,9	+516,6%	-91,4
UG 44 Restl. Auszahlungsbereiche	1.930,8	2.047,1	+116,3	+6,0%	1.930,8	2.046,5	+115,7	+6,0%	-0,6
UG 45 Exportförderung	446,7	546,8	+100,1	+22,4%	446,7	331,0	-115,6	-25,9%	-215,7
UG 14 Militärische Angelegenheiten	2.428,4	2.655,1	+226,7	+9,3%	2.428,4	2.919,4	+491,0	+20,2%	+264,3
UG 31 Universitäten	4.871,6	5.371,0	+499,4	+10,3%	4.871,6	5.381,8	+510,2	+10,5%	+10,8
UG 31 Universitäten (exkl. Klinischer Mehraufwand Bau)	4.808,4	5.340,7	+532,3	+11,1%	4.808,4	5.247,6	+439,2	+9,1%	-93,1
UG 31 Universitäten - Klin. Mehraufw. (Klinikbauten)	63,3	30,4	-32,9	-52,0%	63,3	134,2	+70,9	+112,2%	+103,8
UG 42 Ländliche Entwicklung	957,2	910,2	-47,0	-4,9%	957,2	1.160,1	+202,9	+21,2%	+249,9
UG 42 Ländliche Entwicklung - ELER (EU var.)	613,6	573,1	-40,4	-6,6%	613,6	741,5	+127,9	+20,8%	+168,4
UG 42 Ländliche Entwicklung (Bund fix)	343,6	337,1	-6,5	-1,9%	343,6	418,6	+75,0	+21,8%	+81,5
Restl. Auszahlungen	28.741,0	29.208,4	+467,4	+1,6%	28.741,0	28.876,8	+135,7	+0,5%	-331,7
Sonstige Auszahlungen	51.263,3	52.196,4	+933,1	+1,8%	51.263,3	51.861,8	+598,6	+1,2%	-334,6

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Wesentliche Minderauszahlungen:

- **UG 45 | Exportförderung (-215,7 Mio. €):** Die Auszahlungen unterschreiten den BVA 2025, da insbesondere im Ausfuhrförderungsverfahren weniger Haftungsübernahmen für Schadensfälle erfolgten als geplant.
- **UG 44 Finanzausgleich (-163,5 Mio. €):** Ausschlaggebend waren geringere Abrufe der Länder bei der Wohnbauförderung (-91,4 Mio. €) sowie Minderauszahlungen beim Katastrophenfonds (-71,8 Mio. €).
- **Grüne Transformation (-41,2 Mio. €):** Trotz gegenläufiger Effekte ergab sich in Summe eine leichte Unterschreitung (siehe Tabelle 12). Diese ist erstens auf Verzögerungen bei den E-Mobilitäts-Programmen EBIN II und ENIN II (-155,5 Mio. €, UG 41 Mobilität) zurückzuführen. Zweitens kam es im Rahmen der sonstigen grünen Transformation zu Minderauszahlungen gegenüber dem BVA 2025 (-112,2 Mio. €, UG 40 Wirtschaft und UG 43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft). Diese betreffen in der UG 40 insbesondere das Energieeffizienzprogramm, bei dem es zu Zahlungsverzögerungen in der Umsetzung mehrjähriger Projekte kam, und in der UG 43 ua. die Umweltförderung im Inland und die internationale Klimafinanzierung.

Drittens wurden auch bei den Überweisungen an den Klima- und Energiefonds (KLI.EN) in Summe Minderauszahlungen verzeichnet (-75,2 Mio. €, UG 40 Wirtschaft, UG 41 Mobilität und UG 43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft). In der UG 40 wurden 2025 Förderungen der Grünen Transformation gegenüber dem BVA reduziert, als Ausgleich für Kosten, die 2026 und 2027 für das Standortabsicherungsgesetz (SAG) anfallen. In der UG 41 bedingten Zahlungsverchiebungen in die Folgejahre Minderbedarfe des KLI.EN, während in der UG 43 Vorbelastungsstände, die sich auf Förderzusagen in vergangenen Jahren zurückführen lassen, Mehrbedarfe des KLI.EN bewirkten. Diesen Minderauszahlungen stehen Mehrauszahlungen bei der Sanierungsoffensive durch die vorgezogene Ausschöpfung des Zusagerahmens im Dezember 2024 gegenüber (+303,6 Mio. €, UG 43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft).

Tabelle 12: Grüne Transformation

In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg	BVA	Veränderung		Erfolg	v. Erfolg	Veränderung		Δ BVA /
	2024	2025	in Mio. €	in %	2024	2025	in Mio. €	in %	v. Erf. 25
Aktive Mobilität (UG 41)	8,1	10,9	+2,7	+33,6%	8,1	9,0	+0,9	+10,8%	-1,9
E-Mobilität (exkl. Anteil KLI.EN) (UG 41)	8,9	177,8	+168,9	kA.	8,9	22,3	+13,4	+150,4%	-155,5
Klima- und Energiefonds (KLI.EN)	366,3	374,4	+8,1	+2,2%	366,3	299,2	-67,1	-18,3%	-75,2
UG 40 Wirtschaft		72,6	+72,6	kA.		7,6	+7,6	kA.	-65,0
UG 41 Mobilität	142,9	229,4	+86,5	+60,5%	142,9	163,1	+20,2	+14,1%	-66,4
UG 43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft	223,4	72,5	-151,0	-67,6%	223,4	128,6	-94,8	-42,4%	+56,2
Transformation des Gebäudesektors (UG 43)	1.135,5	1.352,8	+217,3	+19,1%	1.135,5	1.656,5	+521,0	+45,9%	+303,6
Sonstige grüne Transformation	364,9	522,9	+158,0	+43,3%	364,9	410,7	+45,8	+12,5%	-112,2
UG 40 Wirtschaft		136,5	+136,5	kA.		71,8	+71,8	kA.	-64,7
UG 43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft	364,9	386,5	+21,5	+5,9%	364,9	338,9	-26,0	-7,1%	-47,5
Grüne Transformation	1.883,8	2.438,9	+555,1	+29,5%	1.883,8	2.397,7	+514,0	+27,3%	-41,2

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Wesentliche Mehrauszahlungen:

- **UG 14 Militärische Angelegenheiten (+264,3 Mio. €):** Die Auszahlungen überschreiten den BVA 2025 vorwiegend durch Investitionen für die erste Teilanzahlung zur Beschaffung des „Advanced Jet Trainer & Fighter Attack“ und höhere Unterstützungsleistungen an die Europäische Friedensfazilität.
- **UG 31 | Universitäten (+10,8 Mio. €):** Die Mehrauszahlungen bei den Klinikbauten entsprechend dem Baufortschritt (+103,8 Mio. €) und wurden teilweise durch Einbehalte beim Universitäten-Gesamtbetrag gemäß § 12 Abs. 2 Universitätsgesetz 2002 (-93,1 Mio. €; soziale Dimension) kompensiert.
- **UG 42 | Ländliche Entwicklung (+249,9 Mio. €):** Aufgrund der Ausfinanzierung der Programmperiode Ländliche Entwicklung 2014-2022 kam es beim Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) (+168,4 Mio. €) und der nationalen Kofinanzierung (+81,5 Mio. €) zu Überschreitungen des BVA 2025.

Auszahlungen für Fördermittel 2025

Die vorläufigen Zahlen zu den direkten Förderungen des Bundes gemäß § 30 Abs. 5 BHG 2013 sind ein weiterer Beleg für den ersten Schritt zur Sanierung der Staatsfinanzen durch die Bundesregierung. Die Auszahlungen für Fördermittel des Bundes beliefen sich 2025 auf 10,5 Mrd. €. Damit lagen sie um 2,1 Mrd. € bzw. 16,5% unter dem Erfolg 2024 und blieben um 0,2 Mrd. € unter dem BVA 2025.

Tabelle 13: Auszahlungen für Fördermittel 2025

In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg 2024	BVA 2025	Veränderung in Mio. €	in %	Erfolg 2024	v. Erfolg 2025	Veränderung in Mio. €	in %	Δ BVA / v. Erf. 25
Auszahlungen	120.687,3	123.233,4	+2.546,1	+2,1%	120.687,3	121.468,0	+780,7	+0,6%	-1.765,5
Auszahlungen für Fördermittel	12.584,2	10.756,4	-1.827,7	-14,5%	12.584,2	10.508,4	-2.075,8	-16,5%	-248,0
Im Namen und auf Rechnung des Bundes	10.358,0	9.036,5	-1.321,6	-12,8%	10.358,0	8.886,6	-1.471,4	-14,2%	-149,9
Im Namen und auf Rechnung eines externen Abwicklers	2.226,2	1.720,0	-506,2	-22,7%	2.226,2	1.621,8	-604,3	-27,1%	-98,2

Die Förderungen im Namen und auf Rechnung des Bundes betrugen 8,9 Mrd. € und gingen damit um 1,5 Mrd. € bzw. 14,2% gegenüber dem Erfolg 2024 zurück. Jene im Namen und auf Rechnung eines externen Abwicklers summierten sich auf 1,6 Mrd. €, ein Rückgang von 0,6 Mrd. € bzw. 27,1% gegenüber 2024. In beiden Fällen wurde der BVA 2025 um jeweils 0,1 Mrd. € unterschritten.

Wesentlich für den starken Rückgang bei den Auszahlungen für Fördermittel im **Vergleich zu 2024** waren insbesondere die 2025 bereits ausgelaufenen Energiekrisenmaßnahmen wie die Energiekostenförderungen für Unternehmen oder die Liquidität zur Abdeckung der Verbindlichkeiten gemäß Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz.

Die **Unterschreitung des BVA 2025** ist auf verschiedene Minderbedarfe zurückzuführen, insbesondere für die E-Mobilität (UG 41 Mobilität).

Einzahlungen

Die **Einzahlungen** beliefen sich laut vorläufigem Erfolg 2025 auf **107,1 Mrd. €** und lagen damit um 2,0 Mrd. € über dem BVA 2025.

Maßgeblich für diese Entwicklung war die im Vergleich zur Planung günstigere Konjunktur, die zu höheren Zuflüssen bei den Bruttoabgaben und abgabenähnlichen Positionen führte. In der UG 16 Öffentliche Abgaben überschritten die Bruttoabgaben den Voranschlag um 2,4 Mrd. €. Dementsprechend fielen auch die Ab-Überweisungen – insbesondere die

Ertragsanteile an die Länder (+0,2 Mrd. €) und Gemeinden (+0,1 Mrd. €) – höher aus, was die Nettoabgaben des Bundes verringerte.

Bei den abgabenähnlichen Einzahlungen stiegen vor allem die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung (ALV) um 0,1 Mrd. € (UG 20 Arbeit) sowie die Beiträge zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF) um 0,1 Mrd. € (UG 25 Familie und Jugend). Diesen Mehreinzahlungen stehen vor allem Mindereinzahlungen aufgrund von Zahlungsverchiebungen bei den EU-Fonds für Landwirtschaft/Fischerei und den EU-Strukturfonds von insgesamt 0,5 Mrd. € (UG 51 Kassenverwaltung) gegenüber.

Einzahlungen iZm. Konjunktur (und Demografie)

Die Einzahlungen der UG 16 Öffentliche Abgaben, UG 20 Arbeit und UG 25 Familie und Jugend sind stark von konjunkturellen und demografischen Entwicklungen abhängig. Im Jahr 2025 beliefen sich die Einzahlungen in diesen Untergliederungen auf insgesamt 92.842,7 Mio. € und lagen damit um 2.257,7 Mio. € bzw. 2,5% über dem im BVA 2025 veranschlagten Wert.

Tabelle 14: Einzahlungen in konjunkturreagiblen Untergliederungen

In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg 2024	BVA 2025	Veränderung in Mio. €	in %	Erfolg 2024	v. Erfolg 2025	Veränderung in Mio. €	in %	Δ BVA / v. Erf. 25
16 Öffentliche Abgaben - Netto	70.016,5	71.762,4	+1.745,9	+2,5%	70.016,5	73.764,8	+3.748,3	+5,4%	+2.002,4
Abgabenguthaben	206,6		-206,6	kA.	206,6	18,8	-187,8	-90,9%	+18,8
Bruttosteuern	112.885,6	115.950,0	+3.064,4	+2,7%	112.885,6	118.301,3	+5.415,7	+4,8%	+2.351,3
Veranlagte Einkommensteuer	5.005,5	4.500,0	-505,5	-10,1%	5.005,5	5.094,9	+89,4	+1,8%	+594,9
Lohnsteuer	36.214,2	37.200,0	+985,8	+2,7%	36.214,2	37.832,6	+1.618,4	+4,5%	+632,6
Kapitalertragsteuer	5.635,1	5.500,0	-135,1	-2,4%	5.635,1	6.705,9	+1.070,9	+19,0%	+1.205,9
Körperschaftsteuer	12.657,8	12.100,0	-557,8	-4,4%	12.657,8	11.859,7	-798,1	-6,3%	-240,3
Umsatzsteuer	38.628,2	40.100,0	+1.471,8	+3,8%	38.628,2	40.177,1	+1.548,9	+4,0%	+77,1
Energieabgaben	32,8	1.000,0	+967,2	kA.	32,8	922,4	+889,7	kA.	-77,6
Mineralölsteuer	3.803,7	3.700,0	-103,7	-2,7%	3.803,7	3.687,2	-116,6	-3,1%	-12,8
Nationaler Emissionszertifikatehandel	1.176,6	1.448,0	+271,4	+23,1%	1.176,6	1.416,6	+240,0	+20,4%	-31,4
Finanzausgleich Abüberweisungen I	-36.279,6	-37.173,8	-894,2	+2,5%	-36.279,6	-37.545,5	-1.265,9	+3,5%	-371,8
Ertragsanteile an Länder	-20.589,8	-21.131,7	-541,9	+2,6%	-20.589,8	-21.358,6	-768,8	+3,7%	-227,0
Ertragsanteile an Gemeinden	-13.419,0	-13.615,9	-196,9	+1,5%	-13.419,0	-13.754,8	-335,8	+2,5%	-138,9
Sonstige Abüberweisungen I	-4.955,3	-5.185,8	-230,5	+4,7%	-4.955,3	-5.188,3	-233,0	+4,7%	-2,5
EU Abüberweisungen II	-2.936,6	-3.200,0	-263,4	+9,0%	-2.936,6	-3.150,8	-214,2	+7,3%	+49,2
NEHS Ab-Überweisungen III	-80,8	-76,0	+4,8	-5,9%	-80,8	-87,2	-6,4	+8,0%	-11,2
20 Arbeit	9.803,9	9.864,9	+60,9	+0,6%	9.803,9	9.990,0	+186,0	+1,9%	+125,1
ALV-Beiträge	9.372,7	9.692,0	+319,2	+3,4%	9.372,7	9.821,7	+449,0	+4,8%	+129,8
Auflösung Arbeitsmarktrücklage	381,9	105,1	-276,8	-72,5%	381,9	100,0	-281,9	-73,8%	-5,1
25 Familie und Jugend	8.903,3	8.957,8	+54,4	+0,6%	8.903,3	9.088,0	+184,6	+2,1%	+130,2
Beiträge zum FLAF – Dienstgeber	6.955,9	7.194,8	+239,0	+3,4%	6.955,9	7.223,1	+267,2	+3,8%	+28,3
Beiträge zum FLAF – Steueranteile	1.585,0	1.585,8	+0,8	+0,1%	1.585,0	1.617,2	+32,2	+2,0%	+31,4
Sonstiges	362,4	177,1	-185,3	-51,1%	362,4	247,6	-114,8	-31,7%	+70,5
Einzahlungen aufgrund Konjunktur	88.723,8	90.585,0	+1.861,2	+2,1%	88.723,8	92.842,7	+4.118,9	+4,6%	+2.257,7

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

In der **UG 16 Öffentliche Abgaben** gab es Mehreinzahlungen iHv. 2.002,4 Mio. € (+2,8%). Diese resultierten aus höheren Bruttosteuern iHv. 2.351,3 Mio. €. Maßgeblich hierfür waren insbesondere die positive Entwicklung der Kapitalertragsteuern (+1.205,9 Mio. €), der Lohnsteuer (+632,6 Mio. €) sowie der veranlagten Einkommenssteuer (+594,9 Mio. €).

Demgegenüber blieb die Körperschaftsteuer um 240,3 Mio. € unter dem Planwert. Den höheren Bruttosteuern stehen um 227,0 Mio. € höhere Ab-Überweisungen an Länder sowie um 138,9 Mio. € höhere Ab-Überweisungen an die Gemeinden gegenüber.

In der **UG 20 Arbeit** gab es gegenüber dem BVA 2025 Mehreinzahlungen iHv. 125,1 Mio. € (+1,3%). Diese sind vor allem auf höhere Arbeitslosenversicherungsbeiträge (+129,8 Mio. €) zurückzuführen, insbesondere infolge der positiven Entwicklung der Lohn- und Gehaltssumme.

Auch in der **UG 25 Familie und Jugend** lagen die Einzahlungen mit 130,2 Mio. € (+1,5%) über dem im BVA 2025 veranschlagten Wert. Ausschlaggebend waren insbesondere um 28,3 Mio. € höhere Dienstgeberbeiträge zum FLAF aufgrund des positiven Wachstums der Lohn- und Gehaltssumme sowie um 31,4 Mio. € höhere Steueranteile des FLAF infolge der Entwicklung der maßgeblichen Steuern. Zusätzlich gab es Mehreinzahlungen iHv. 70,5 Mio. €, die insbesondere die gesetzlich vorgesehene Schuldentilgung des Reservefonds an den Bund betreffen (+73,4 Mio. €, saldenneutral).

Sonstige Einzahlungen

Tabelle 15: Sonstige Einzahlungen

In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg	BVA	Veränderung		Erfolg	v. Erfolg	Veränderung		Δ BVA / v. Erf. 25
	2024	2025	in Mio. €	in %	2024	2025	in Mio. €	in %	
Dividenden und ähnliche Gewinnausschüttungen	1.931,2	1.579,0	-352,2	-18,2%	1.931,2	1.584,2	-347,0	-18,0%	+5,2
UG 40 Dividenden (ÖBAG, Verbund)		1.263,0	+1.263,0	kA.		1.263,0	+1.263,0	kA.	
UG 41 ASFINAG-Dividende	255,0	305,0	+50,0	+19,6%	255,0	305,0	+50,0	+19,6%	
UG 42 Gewinnausschüttung Öbf AG	10,5	11,0	+0,5	+4,8%	10,5	11,0	+0,5	+4,8%	
UG 45 Dividenden (ÖBAG, Verbund)	1.665,7		-1.665,7	kA.	1.665,7	0,3	-1.665,5	-100,0%	+0,3
Transfers¹	6.983,9	9.502,0	+2.518,0	+36,1%	6.983,9	8.924,1	+1.940,2	+27,8%	-577,8
UG 21 Pflegefonds	1.300,0	1.355,0	+55,0	+4,2%	1.300,0	1.355,0	+55,0	+4,2%	
UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	2.191,4	2.129,3	-62,0	-2,8%	2.191,4	2.103,8	-87,6	-4,0%	-25,5
UG 51 EU-Strukturfonds	198,7	260,0	+61,2	+30,8%	198,7	46,3	-152,4	-76,7%	-213,6
UG 51 EU-Fonds Landwirtschaft/Fischerei	1.281,8	1.475,9	+194,1	+15,1%	1.281,8	1.162,5	-119,4	-9,3%	-313,4
UG 51 RRF - Aufbau- und Resilienzfähigkeit		2.137,0	+2.137,0	kA.		2.138,4	+2.138,4	kA.	+1,4
Restliche Transfers	2.012,0	2.144,8	+132,7	+6,6%	2.012,0	2.118,1	+106,1	+5,3%	-26,7
Sonstige Einzahlungsbereiche	3.416,5	3.168,7	-247,9	-7,3%	3.416,5	3.429,3	+12,7	+0,4%	+260,6
UG 45 Darlehen Griechenland	282,8	27,0	-255,8	-90,5%	282,8	182,1	-100,7	-35,6%	+155,1
Sonstige Einzahlungen	12.844,1	14.516,0	+1.671,9	+13,0%	12.844,1	14.231,6	+1.387,5	+10,8%	-284,5

¹ exkl. UG 20 und UG 25 (im Bereich Einzahlungen aufgrund Konjunktur (und Demografie) enthalten)

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Während die Dividenden und ähnliche Gewinnausschüttungen plangemäß realisiert wurden, kam es in anderen Bereichen zu Abweichungen vom BVA 2025. Abseits der bereits erläuterten konjunkturellen Effekte sind insbesondere folgende Positionen anzuführen:

- **Transfers (-577,8 Mio. €):** Die Unterschreitung resultiert primär aus der UG 51 Kassenverwaltung. Hier führten Zahlungsverchiebungen bei den EU-Fonds für Landwirtschaft und Fischerei (-313,4 Mio. €) sowie bei den EU-Strukturfonds (-213,6 Mio. €) zu geringeren Einzahlungen.
- **UG 45 | Darlehen Griechenland (+155,1 Mio. €):** Die Mehreinzahlungen sind auf eine vorzeitige Teilrückzahlung des Darlehens zurückzuführen.

1.2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Auf budget.gv.at werden aktuelle und detaillierte Übersichten samt interaktiven Visualisierungen über zentrale wirtschaftlichen Kennzahlen betreffend BIP, Inflation und Arbeitsmarkt geboten.

Konjunkturprognose zur Budgeterstellung im Mai 2025

Dem im April/Mai 2025 geplanten BVA 2025 liegt die Konjunkturprognose des WIFO von März 2025 zugrunde. Diese zeichnete für 2025 ein getrübttes Bild, wobei insbesondere die Lage in der Industrie angesichts der US-Zollpolitik unter der Administration Trump weiterhin angespannt bleiben sollte. Positive Signale wurden vor dem Hintergrund eines niedrigeren Zinsniveaus, gelockerter Kreditrichtlinien und der 2024 beschlossenen Wohnbauoffensive erwartet. Auch vom Tourismus sollte 2025 ein positiver Wachstumsbeitrag kommen.

In Summe erwartete das WIFO in seiner Konjunkturprognose von Ende März 2025 jedoch einen weiteren Rückgang des **realen BIP** um 0,3% im Jahr 2025. Das nominelle BIP für 2025 wurde mit 492,4 Mrd. € prognostiziert und lag damit – aufgrund des realen Negativwachstums und eines laut Statistik Austria niedrigerem nominellen BIP 2024 – deutlich unter der Einschätzung der Konjunkturprognose vom Jänner 2025.

Die **Inflationsrate (VPI)** sollte leicht auf 2,7% zurückgehen, wobei nach deutlich erhöhten Werten in den ersten Monaten des Jahres 2025 im Jahresverlauf ein Rückgang angenommen wurde.

Trotz der langen Rezession sollte sich der **Arbeitsmarkt** weiterhin als vergleichsweise robust erweisen, wobei branchenspezifisch insbesondere in der Herstellung von Waren und dem Handel die Entwicklung als herausfordernd eingeschätzt wurde. Insgesamt wurde ein Anstieg der registrierten Arbeitslosen um 15,0 Tsd. Personen auf 312,9 Tsd.

Personen im Jahresdurchschnitt 2025 erwartet. Gleichzeitig sollte jedoch auch die Anzahl der unselbständig aktiv Beschäftigten mit 0,3% zunehmen.

Unterjährige Entwicklung 2025 im Vergleich zu 2024

Zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Berichts liegt die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) für drei Quartale des Jahres 2025 vor (Veröffentlichung durch Statistik Austria Anfang Dezember 2025). Eine erste Einschätzung zum Gesamtjahr wird Statistik Austria Anfang März 2026 veröffentlichen.

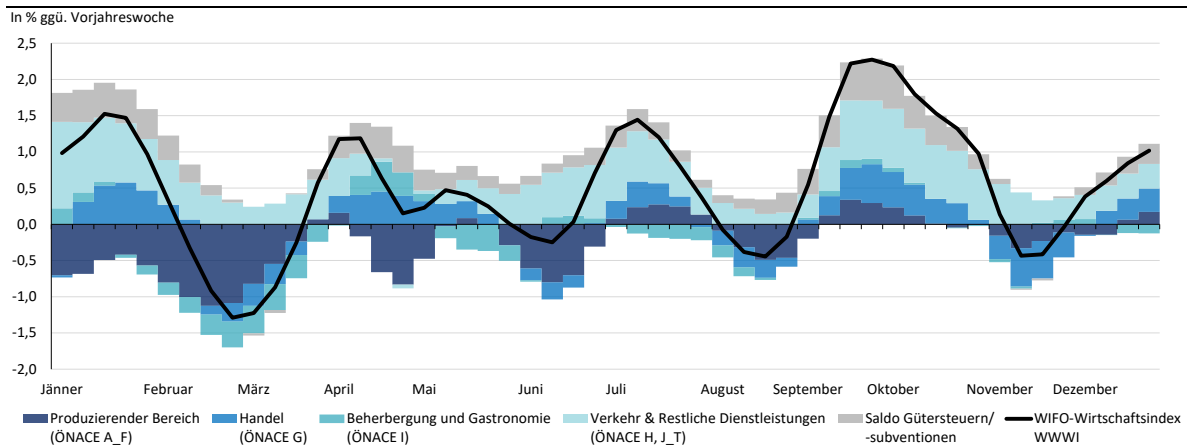
Die Daten für die ersten drei Quartale belegen, dass Österreichs Volkswirtschaft 2025 die hartnäckige Rezession hinter sich lassen konnte. Gegenüber dem Vorquartal legte die **Wirtschaftsleistung** saison- und kalenderbereinigt im ersten (+0,2%) und dritten (+0,4%) Quartal zu, während im zweiten eine Stagnation verzeichnet wurde. Im Vergleich zum Vorjahresquartal wuchs die österreichische Volkswirtschaft in allen drei Quartalen 2025 (Q1 +0,1%, Q2 +0,4%, Q3 +0,9%).

Die Konsumausgaben der privaten Haushalte expandierten im Vergleich zu 2024 vor allem im zweiten Quartal recht stark (+1,4%), aber auch im ersten und dritten Quartal wiesen sie eine positive Entwicklung gegenüber dem Vorjahresquartal auf (jeweils +0,5%). Auch die Investitionstätigkeit erholte sich in den ersten drei Quartalen 2025. Sowohl im Vorquartalsvergleich als auch gegenüber 2024 wurde in allen drei Quartalen eine Ausweitung verzeichnet, wobei insbesondere das dritte Quartal eine hohe Dynamik zeigte. Im Detail gibt es jedoch Unterschiede: Während die Bruttoanlageinvestitionen in Nichtwohnbauten und Ausrüstungsinvestitionen in allen Quartalen zunahmen, war bei den Bruttoanlageinvestitionen in Wohnbauten ein Rückgang zu verzeichnen. Das starke dritte Quartal ist zudem vor allem auf einen Lageraufbau zurückzuführen. Die handelspolitischen Unsicherheiten im vergangenen Jahr spiegeln sich im Außenhandel wider. Das reale Exportvolumen lag gemäß aktuellem Datenstand 2025 in allen drei Quartalen unter jenem 2024. Da die Importe sich vergleichsweise positiver entwickelten, ergab sich von den Nettoexporten in den ersten drei Quartalen 2025 ein negativer Wachstumsbeitrag zum BIP.

Entstehungsseitig sorgte die Herstellung von Waren nach Rückgängen 2023 und 2024 in den ersten drei Quartalen 2025 wieder für positive Wachstumsimpulse. Die Bruttowertschöpfung nahm kontinuierlich zu und lag im zweiten und dritten Quartal 2025 über dem Niveau von 2024. Im Einklang mit den rückläufigen Wohnbauinvestitionen war in der Bauwirtschaft insgesamt die Dynamik schwach. In allen drei Quartalen 2025 wurde

sowohl gegenüber dem Vorquartal (saison- und kalenderbereinigt) als auch dem Vorjahresquartal ein Rückgang der Wertschöpfung verzeichnet. In Summe entwickelte sich die Bruttowertschöpfung des produzierenden Bereichs (ÖNACE A-F) im Vergleich zu 2024 im ersten Halbjahr 2025 negativ und im dritten Quartal 2025 positiv, wie auch in Abbildung 2 ersichtlich.

Abbildung 2: Entstehung des BIP – Beiträge zum Wöchentlichen WIFO-Wirtschaftsindex



Quelle: WIFO – Wöchentlicher WIFO-Wirtschaftsindex WWWI, Entstehungsseite der VGR, Veränderung des Wöchentlichen WIFO-Wirtschaftsindex gegenüber dem Vorjahr (WWWI; Veröffentlichung vom 27.1.2026).

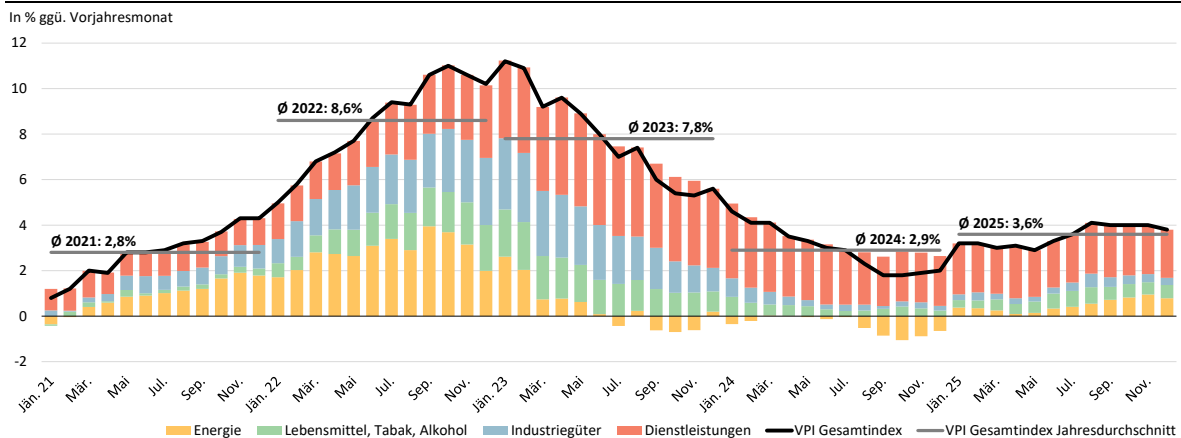
Der Handel wies in den ersten drei Quartalen 2025 nach einem herausfordernden Jahr 2024 eine stabile Entwicklung auf, in allen Quartalen konnte im Vergleich zu 2024 ein Zuwachs der Bruttowertschöpfung verzeichnet werden. Schwieriger war die Lage in der Beherbergung und Gastronomie, in der die Wertschöpfung im ersten und dritten Quartal 2025 rückläufig war. Im Verkehrssektor und bei den restlichen Dienstleistungen (ÖNACE H, J-T) war das Bild uneinheitlich (siehe auch Abbildung 2). Die Bruttowertschöpfung des Verkehrssektors und des Bereichs der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen war rückläufig. Das Kredit- und Versicherungswesen zeigte im Wesentlichen eine Seitwärtsbewegung, die Bruttowertschöpfung im Sektor Information und Kommunikation wuchs im ersten Halbjahr und war im dritten Quartal leicht rückläufig. Eine positive Entwicklung wurde 2025 im Grundstücks- und Wohnungswesen verzeichnet.

Wie in Abbildung 2 ersichtlich, deutet die aktuelle Veröffentlichung des Wöchentlichen WIFO-Wirtschaftsindex WWWI für die Gesamtwirtschaftsleitung im vierten Quartal auf eine in Summe positive Entwicklung hin. Mit Ausnahme des Novembers 2025 lag die wirtschaftliche Aktivität im vierten Quartal 2025 über jener des vierten Quartals 2024. Vor allem in den Dienstleistungsbereichen wurde eine Zunahme der realwirtschaftlichen Aktivität verzeichnet, während im produzierenden Bereich und im Handel das Bild etwas

durchwachsener war. Die Schnellschätzung des WIFO zur VGR im vierten Quartal ist am 30.1.2026 nach Finalisierung des vorliegenden Berichts präsentiert worden.

Die **Inflationsrate** (Steigerung des Verbraucherpreisindex VPI) lag das gesamte Jahr 2025 signifikant über dem EZB-Zielwert von 2%. Nach einem sprunghaften Anstieg im Jänner und Februar 2025 auf jeweils 3,2% (nach 2,0% im Dezember 2024) – ua. infolge des Auslaufens von krisenbedingten Entlastungsmaßnahmen Ende 2024 sowie des Anstiegs der Netzentgelte – sank sie leicht auf 2,9% im Mai 2025. Folgend stieg sie auf 4,1% im August 2025, wobei der Preisauftrieb vor allem in den COICOP-Hauptgruppen Restaurants und Hotels sowie Wohnung, Wasser, Energie stark war. Bis Jahresende verblieb sie auf einem ähnlich hohen Niveau; im Dezember 2025 betrug die Inflationsrate noch 3,8%.

Abbildung 3: Entwicklung der Inflationsrate samt Beiträge gemäß IHS-Preismonitor



Quelle: Institut für Höhere Studien (IHS), Preismonitor, <https://inflation.ihs.ac.at/> (Abfrage am 19.1.2026), eigene Darstellung.

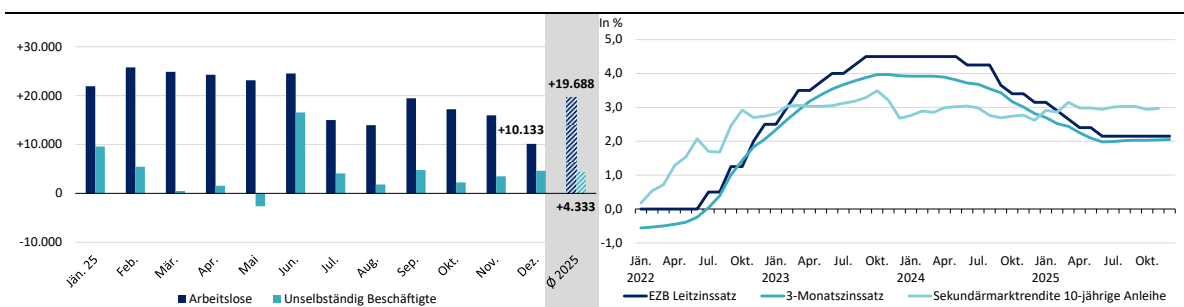
Wie der Preismonitor des Instituts für Höhere Studien (IHS) zeigt (Abbildung 3), trugen insbesondere Dienstleistungen im Jahresverlauf zur Gesamtinflation bei. Die Energiepreise hatten vor allem zu Jahresbeginn und folgend wieder ab Sommerbeginn einen deutlichen Beitrag zur Gesamtinflation. Der Beitrag von Lebensmitteln, Tabak und Alkohol stieg im Jahresverlauf bis einschließlich August leicht.

Die realwirtschaftlichen Entwicklungen wirken sich gewöhnlich erst mit einer Verzögerung auf den **Arbeitsmarkt** aus. Die leichte Konjunkturaufhellung spiegelte sich somit noch nicht in einem Rückgang der Arbeitslosenzahlen wider, jedoch sind erste Zeichen einer Trendwende erkennbar. Im ersten Halbjahr 2025 lag die Anzahl der registrierten Arbeitslosen in jedem Monat um deutlich mehr als 20 Tsd. Personen über dem Vergleichsmonat 2024; in relativer Hinsicht betrug der Zuwachs im Durchschnitt mehr als 8%. Im zweiten Halbjahr 2025 wurde dann mit Ausnahme des Septembers eine

Verlangsamung der Zunahme an Arbeitslosen verzeichnet. Im Dezember 2025 belief sich der Anstieg der Arbeitslosen auf 10,1 Tsd. Personen bzw. 2,9% – der geringste Zuwachs im Vorjahresmonatsvergleich seit April 2023.

Die Anzahl der unselbständig Beschäftigten blieb über das gesamte Jahr 2025 vergleichsweise stabil und war in jedem Monat geringfügig höher als im Vergleichsmonat 2024, mit Ausnahme von Mai 2025. Die Entwicklung der unselbständig Beschäftigten wurde dabei auch durch die schrittweise Anhebung des Regelpensionsantrittsalters für Frauen positiv beeinflusst.

Abbildung 4 und Abbildung 5: Entwicklung Arbeitsmarkt und Entwicklung Zinsen



Linke Grafik: Absolute Veränderung der Anzahl der registrierten Arbeitslosen und der unselbständig Beschäftigten (inkl. Präsenzdienerrinnen und -diener sowie Kinderbetreuungsgeldbezieherinnen und -bezieher mit aufrechem Dienstvertrag) zum Vorjahresmonat. Quelle: BMASGPK – amis Arbeitsmarktinformationssystem
 Rechte Grafik: Entwicklung des EZB-Zinssatzes für das Hauptrefinanzierungsgeschäft, des 3-Monatszinssatzes und der Sekundärmarkttrendite für 10-jährige österreichische Staatsanleihen. Quelle: OeNB

Die Europäische Zentralbank senkte den **Zinssatz** für das Hauptrefinanzierungsgeschäft („Leitzins“) von 3,15% zu Jahresbeginn 2025 auf nunmehr 2,15% seit 11.6.2025. Damit in Einklang ging auch der 3-Monatszinssatz von durchschnittlich 2,70% im Jänner 2025 auf rund 2% im Zeitraum Juni bis Dezember 2025 zurück. Die Sekundärmarkttrendite für 10-jährige österreichische Staatsanleihen war im Jänner 2025 erstmals seit März 2023 wieder höher als der 3-Monatszinssatz. Damit drehte sich die zuvor beobachtete inverse Zinskurve, sodass nun wieder eine übliche Zinsstruktur vorliegt. Der Abstand zwischen dem lang- und kurzfristigen Zinssatz vergrößerte sich in den folgenden Monaten des Jahres 2025. Die Sekundärmarkttrendite für 10-jährige österreichische Staatsanleihen lag seit April bis Jahresende 2025 um 3% und der Abstand zum 3-Monatszinssatz betrug durchschnittlich 0,9 Prozentpunkte in diesem Zeitraum.

Gesamtjahr 2025 und Vergleich mit BVA-Planungsannahmen

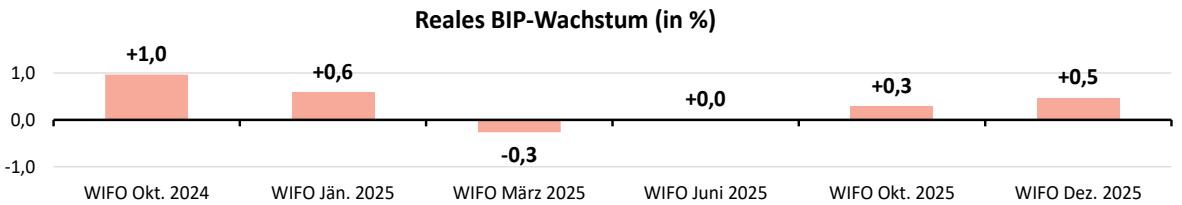
Die vorläufigen Jahresdaten zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) werden Anfang März von Statistik Austria veröffentlicht. Neben den VGR-Daten zu den ersten drei

Quartalen zeigt jedoch auch schon die WIFO-Konjunkturprognose von Dezember 2025, dass die österreichische Volkswirtschaft 2025 im Vergleich zu der Prognose im März 2025 positiver entwickelt hat. Das WIFO geht in seiner jüngsten Prognose vom Dezember 2025 von einem Wachstum des **realen BIP** um 0,5% im Jahr 2025 aus. Das wären um 0,7 Prozentpunkte mehr als der prognostizierte Rückgang iHv. 0,3% in März 2025 (Rundungsdifferenz), der der Budgeterstellung 2025 zugrunde gelegen ist. Nach zwei Jahren rückläufiger realer Wirtschaftsleistung in den Jahren 2023 und 2024 – das erste Mal in der Nachkriegszeit – expandierte die österreichische Volkswirtschaft damit 2025 wieder leicht.

Tabelle 16: Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen		2024	WIFO-Prognosen für 2025						Ist 2025 Stand 01/26	Δ WIFO 12/25 WIFO 03/25	Δ Ist 2025 WIFO 03/25
			10/24	01/25	03/25	06/25	10/25	12/25			
Bruttoinlandsprodukt											
real	Veränd. in %	-0,7	+1,0	+0,6	-0,3	+0,0	+0,3	+0,5	nv.	+0,7	-
nominell	Veränd. in %	+3,4	+3,1	+2,5	+2,2	+2,7	+3,5	+3,6	nv.	+1,5	-
nominell	in Mrd. €	494,1	506,0	502,5	492,4	497,5	511,5	512,1	nv.	+19,7	-
Private Haushalte											
Konsumausgaben ¹ , real	Veränd. in %	+1,0	+1,2	+0,8	+0,2	+0,4	+0,6	+0,7	nv.	+0,5	-
Konsumausgaben ¹ , nominell	Veränd. in %	+4,3	+3,5	+3,0	+3,0	+3,4	+4,2	+3,8	nv.	+0,8	-
Lohn- und Gehaltssumme, brutto	Veränd. in %	+7,4	+4,1	+3,7	+3,5	+3,4	+3,8	+3,8	nv.	+0,3	-
Staat											
Konsumausgaben, real	Veränd. in %		+0,8	+0,6	-0,3	+0,0	+1,0	+2,8	nv.	+3,1	-
Konsumausgaben, nominell	Veränd. in %		+3,3	+3,5	+2,9	+3,4	+4,8	+5,9	nv.	+2,9	-
Inflation											
Verbraucherpreise	Veränd. in %	+2,9	+2,2	+2,3	+2,7	+2,9	+3,5	+3,5	+3,6	+0,8	+0,9
Arbeitsmarkt											
Arbeitslosen-Quote, national	in %	7,0	7,2	7,4	7,3	7,5	7,5	7,4	7,4	+0,1	+0,1
Registrierte Arbeitslose	in Tsd. Pers.	297,9	307,8	316,8	312,9	319,9	319,9	318,9	317,5	+6,0	+4,7
Unselbstständig aktiv Beschäftigte ²	Veränd. in %	+0,2	+0,7	+0,4	+0,3	+0,2	+0,2	+0,2	+0,2	-0,1	-0,1
Zinsen											
3-Monatszinssatz	in %	3,6	2,9	2,3	2,2	2,3	2,2	2,2	2,2	-0,0	-0,0
Sekundärmarktrend. 10-j. Bundesanl.	in %	2,8	2,9	2,9	3,2	3,1	3,0	3,0	nv.	-0,3	-

1) Inkl. Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck
2) Ohne Personen in aufrechterm Dienstverhältnis, die Kinderbetreuungsgeld beziehen bzw. Präsenzdienst leisten.
Quelle: Statistik Austria, BMASGPK – amis Arbeitsmarktinformationssystem, WIFO-Konjunkturprognosen Okt. 2024, Jän. 2025, März 2025, Juni 2025, Okt. 2025 und Dez. 2025



Mit Ausnahme der Nettoexporte weisen alle Nachfragekomponenten in der aktuellen Prognose eine positivere Entwicklung auf als in der Konjunkturprognose von März 2025 erwartet wurde. Für die **privaten Konsumausgaben** wird 2025 nunmehr ein Wachstum von 0,7% prognostiziert, um 0,5 Prozentpunkte über der Einschätzung vom Frühjahr 2025. Da die privaten Konsumausgaben knapp mehr als die Hälfte des österreichischen BIP ausmachen, trägt diese Entwicklung wesentlich zum höheren Wachstum des BIP bei. Das Wachstum der realen privaten Konsumausgaben geht auch mit einem Rückgang der

Sparquote einher. Nachdem sie von 8,6% des verfügbaren Einkommens 2023 auf 11,7% 2024 gestiegen war, lag sie in den ersten drei Quartalen 2025 bei 10,1%.

Die **Bruttoanlageninvestitionen** dürften gemäß WIFO-Prognose im Dezember 2025 in Summe um 1,0% gewachsen sein, während im März 2025 noch ein Rückgang von 0,7% erwartet wurde. Ursächlich hierfür sind höhere Ausrüstungsinvestitionen (+2,5% vs. -1,6%), während es bei den Bauinvestitionen entgegen der Erwartung im März auch 2025 zu einem Rückgang gekommen sein dürfte (-0,8% vs. +0,5%).

Der in der Frühjahrsprognose erwartete Rückgang der **Exporte** 2025 dürfte gemäß der Winterprognose nur unwesentlich schwächer ausgefallen sein (-0,7% vs. -0,9%). Die **Importe** dürften hingegen 2025 zugenommen haben, während im Frühjahr noch von einem leichten Rückgang ausgegangen wurde (+1,4% vs. -0,2%). Zusammengenommen impliziert dies, dass von den Nettoexporten 2025 ein negativer Wachstumsbeitrag für das BIP ausgegangen ist.

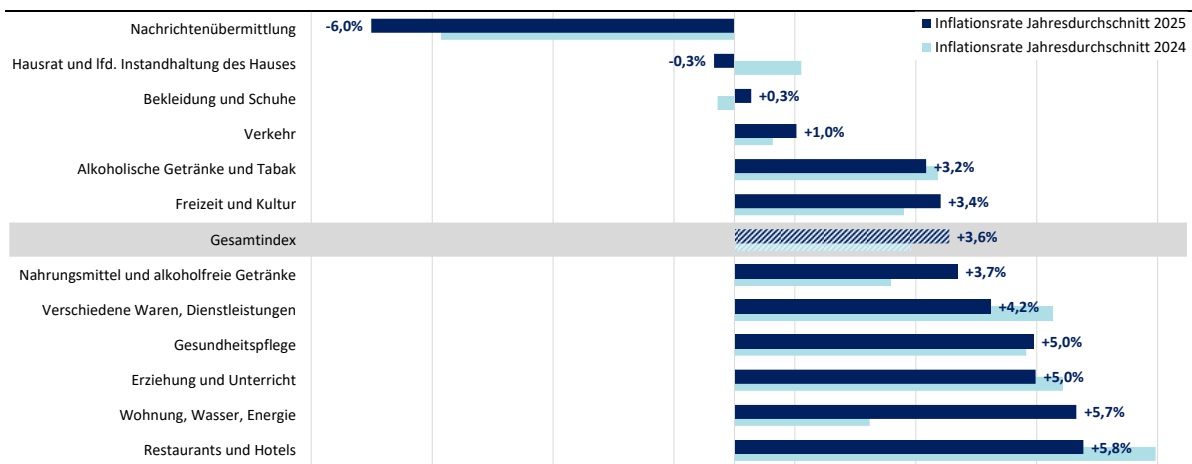
Der **öffentliche Konsum** dürfte 2025 wesentlich stärker gewachsen sein, als im Frühjahr 2025 erwartet. Im März 2025 ging das WIFO in seiner Prognose angesichts der Konsolidierungsmaßnahmen von einem realen Rückgang iHv. 0,3% aus. In seiner rezenten Prognose von Dezember 2025 schätzt das WIFO das reale Wachstum des öffentlichen Konsums 2025 auf 2,8%. Dies dürfte einerseits an den Auswirkungen der höheren Inflationsrate liegen (VPI, +0,8 Prozentpunkte), andererseits vor allem auch an einem Beschäftigungsanstieg in öffentlichen und öffentlichkeitsnahen Branchen. Der Personalaufwand der öffentlichen Hand ist ein wesentlicher Teil des öffentlichen Konsums und umfasst nicht nur den Bund, sondern auch ausgegliederte Einheiten, die anderen Gebietskörperschaften und die Sozialversicherungsträger. Beispielsweise betrug der Anstieg der unselbständig Beschäftigten 2025 im Vergleich zu 2024 (Jahresdurchschnitt) im „Gesundheits- und Sozialwesen“ 4,4%, im Sektor „Öffentliche Verwaltung und Verteidigung, Sozialversicherung“ 1,3% und im Sektor „Erziehung und Unterricht“ 0,9%.

Substanziell höher ist die rezente WIFO-Schätzung für das **nominelle BIP**, die mit 512,1 Mrd. € um 19,7 Mrd. € höher ausfällt als im März 2025 und insbesondere auch signifikante Auswirkungen auf die Schuldenquote hat. Hierbei ist anzumerken, dass dies nicht nur auf das höhere reale Wachstum und eine höhere Inflation (BIP-Deflator) zurückzuführen ist. Auch ein durch Statistik Austria deutlich nach oben revidiertes nominelles BIP im Jahr 2024 wirkte sich über einen Niveaueffekt positiv aus. In der WIFO-

Konjunkturprognose von März 2025 belief sich die aktuelle Einschätzung für das nominelle BIP 2024 noch auf 481,9 Mrd. €, während sie nunmehr bei 494,1 Mrd. € liegt.

Die **Inflationsrate** fiel mit 3,6% im Jahresdurchschnitt 2025 um 0,9 Prozentpunkte höher aus als zum Zeitpunkt der Planung des BVA 2025 im Frühjahr 2025 erwartet wurde. Inflationstreiber waren 2025 – wie schon 2024 – insbesondere Dienstleistungen. Konkret stiegen etwa die Preise im Jahresdurchschnitt in den Gruppen Restaurants und Hotels (+5,8%), Erziehung und im Unterricht (+5,0%) und Gesundheitspflege (+5,0%) überdurchschnittlich stark. Auch im Bereich Wohnung, Wasser, Energie (+5,7%) wurde 2025 ein deutlicher Anstieg der Preise verzeichnet. Die Teuerung bei Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke (+3,7%) entsprach im Wesentlichen der Gesamtinflation. Die Bundesregierung hat ein Bündel an Maßnahmen gesetzt, um insbesondere die Inflation bei Mieten, Energie und Grundnahrungsmittel in der Zukunft einzudämpfen. Preisrückgänge wurden wie schon 2024 bei der Nachrichtenübermittlung (-6,0%) verzeichnet, 2025 kam es auch in der Gruppe Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses (-0,3%) zu einem Preisrückgang.

Abbildung 6: Jahresinflationen nach COICOP



Quelle: Statistik Austria, STATcube – VPI 2020, Coicop – Hauptgruppen; jährliche Veränderungsrate des Jahresdurchschnitts nach der Klassifikation der Verwendungszwecke des Individualverbrauchs (COICOP)

Das durchschnittliche **Zinsniveau** 2025 lag auf das Gesamtjahr bezogen im Wesentlichen auf dem Niveau der Prognose von März 2025. Die kurzfristigen Zinsen entsprachen mit durchschnittlich 2,2% dem erwarteten Wert, die langfristigen Zinsen waren mit 3,0% um 0,3 Prozentpunkte unter der Planungsannahme. Die leicht niedrigeren langfristigen Zinsen wirken sich positiv auf den Finanzschuldenaufwand aus.

Der **Arbeitsmarkt** war 2025 von der hartnäckigen Rezession in den Jahren 2023 und 2024 gekennzeichnet, wenngleich die Auswirkungen im Vergleich zu vergangenen Rezessionen insgesamt gedämpfter waren. Die leichte Konjunkturerholung 2025 zeigte sich zwar in einer Abschwächung des Anstiegs der Arbeitslosen, für das Gesamtjahr war jedoch eine deutliche Zunahme zu beklagen. Im Durchschnitt des Gesamtjahres 2025 lag die Anzahl der registrierten Arbeitslosen um 19,7 Tsd. Personen über jener des Jahres 2024 und die Anzahl der unselbständig aktiv Beschäftigten um 4,3 Tsd. Personen.

Im Vergleich zur WIFO-Prognose im März 2025, die der Planung des BVA 2025 zugrunde liegt, war die Anzahl der registrierten Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt um 4,7 Tsd. Personen höher. Die Arbeitslosenquote war mit 7,4% im Jahresdurchschnitt um 0,1 Prozentpunkte über der Prognose. Im Bundeshaushalt zeigt sich dies in erster Linie durch die Mehrauszahlungen bei den ALV-Leistungen (+0,3 Mrd. € iVz. BVA 2025, 0,7 Mrd. € iVz. Erfolg 2024). Überdurchschnittlich betroffen vom Anstieg der Arbeitslosigkeit waren die industriegeprägten Bundesländer Oberösterreich (+11,5% ggü. 2024), Steiermark und Salzburg (jeweils +8,8%), was sich nach Branchen¹ im Bereich der Herstellung von Waren (+10,3% ggü. 2024) widerspiegelt. Auch im Handel war die Lage nach wie vor herausfordernd (+9,6%).

Die Anzahl der unselbständig Beschäftigten hat 2025 mit 0,2% minimal geringer zugenommen als in der WIFO-Märzprognose mit 0,3% erwartet. Die Lohn- und Gehaltssumme dürfte 2025 hingegen infolge stärker gestiegener Löhne etwas mehr gewachsen sein – in der Dezemberprognose 2025 schätzt das WIFO das Wachstum auf 3,8% nach 3,5% in der Märzprognose 2025. Im Bundeshaushalt hatte dies positive Auswirkungen insbesondere auf die Lohnsteuer sowie wie weitere lohnabhängigen Abgaben wie die ALV-Beiträge oder die Dienstgeberbeiträge zum FLAF.

1.3. Bundesfinanzierung

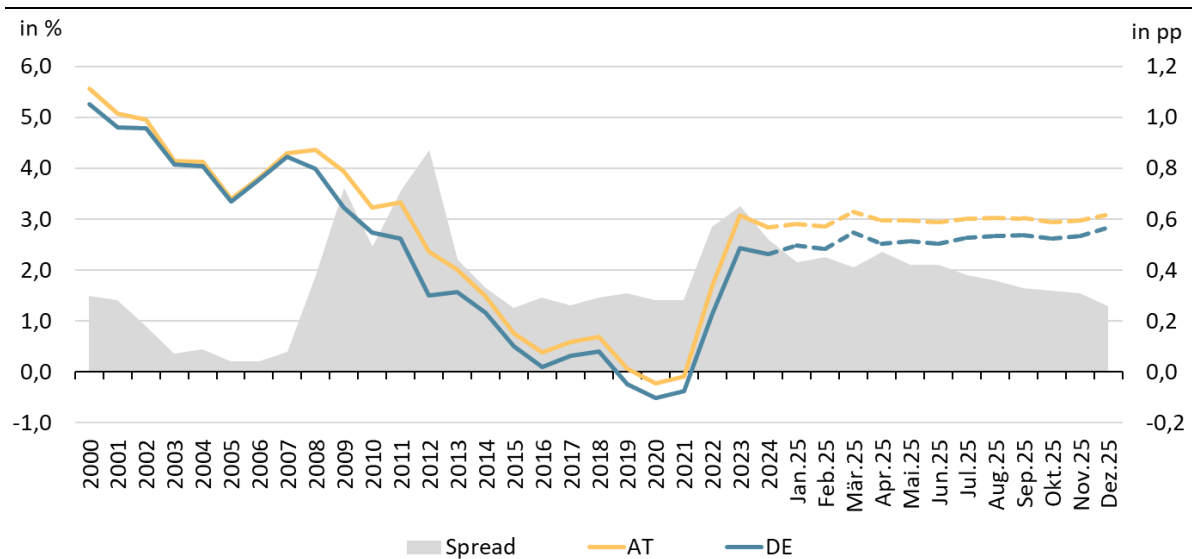
Die Republik Österreich verfolgt im Schuldenmanagement eine konservative Ausrichtung mit langen Laufzeiten und einem hohen Anteil von fix-verzinsten Finanzierungen. Die Niedrigzinsphase der vergangenen Jahre wurde gut genutzt, um die Restlaufzeit der Staatsverschuldung weiter auszuweiten. Im EU-Vergleich hat Österreich per 31.12.2025 mit durchschnittlich 11,45 Jahren Restlaufzeit eine der längsten Laufzeiten (vgl.

¹ Die Werte zur Veränderung der Arbeitslosigkeit nach Branchen können aufgrund der seit 1.1.2025 neuen ÖNACE-Klassifikation verzerrt sein.

31.12.2015 noch 8,39 Jahre). Dadurch wirkt sich der Anstieg der Renditen langsamer auf den Bundeshaushalt als in anderen Staaten aus.

Der Anteil der Bundesausgaben für Zinsen am BIP stieg von 0,83% 2023 auf 1,06% 2024. Gemäß vorläufigem Erfolg vom Dezember 2025 wird für 2025 von einem Wert von 1,16% des BIP ausgegangen. Die Effektivverzinsung des Finanzschuldportfolios des Bundes erhöhte sich von 1,91% Ende 2024 auf 2,02% per 31.12.2025.

Abbildung 7: Entwicklung der 10-jährigen Bundesanleihe



Die Rendite der 10-jährigen österreichischen Bundesanleihe sank in den letzten beiden Jahrzehnten kontinuierlich. Seit den Tiefständen (Jahresdurchschnittswerte) von -0,23% pa. bzw. -0,09% pa. in den Jahren 2020 bzw. 2021 wurde aufgrund der EZB-Leitzinserhöhungen seit 2022 auf 4,5% pa. für den Hauptfinanzierungssatz ein starker Anstieg verzeichnet. Nach mehreren Leitzinssenkungen (Hauptfinanzierungssatz) 2024 erfolgten 2025 vier weitere Senkungen (letzte im Juni 2025) um jeweils 0,25% auf 2,15% pa., insgesamt die achte in Folge. Die durchschnittliche Rendite der 10-jährigen Bundesanleihe stieg von 2,84% im Jahr 2024 auf 3,10% im Dezember 2025. Der Zinsspread zu Deutschland lag bei 26 Basispunkten und damit unter dem Niveau des Jahres 2024.

Rating

Fitch hat Österreich im Juni 2025 auf eine Bonität von AA herabgestuft. Von S&P, Moody's und Scope Ratings ist Österreich mit dem zweitbesten Rating (AA+ bzw. Aa1) bewertet worden. Morningstar DBRS bewertet die Bonität mit dem besten Rating (AAA). Die Mehrheit der Rating-Agenturen bewertet den Ausblick für Österreich derzeit negativ. Fitch setzte ihn im Januar 2025 zunächst auf negativ, stufte das Rating im Juni von AA+ auf AA herab und hob den Ausblick anschließend wieder auf stabil an. S&P änderte seine

Einschätzung im Februar 2025 von positiv auf stabil. Morningstar DBRS senkte den Ausblick Anfang Juni von stabil auf negativ, und im August 2025 nahm auch Moody's eine entsprechende Abwärtskorrektur vor. Im September folgte nun auch Scope mit der Senkung des Ausblicks auf negativ. Die Ratingagenturen haben ihre Entscheidung mit schwächeren wirtschaftlichen Aussichten sowie erhöhte Risiken bei der Stabilisierung und Rückführung der gesamtstaatlichen (Brutto-) Schuldenquote begründet. Moody's hat die Änderung des Ausblicks insbesondere mit einer anhaltenden und erheblichen Schwächung der Finanzkraft Österreichs begründet.

1.4. Ökonomische Gliederung der Auszahlungen

Tabelle 17: Ökonomischer Gliederung der Auszahlungen

In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg 2024	BVA 2025	Veränderung		Erfolg 2024	v. Erfolg 2025	Veränderung		Δ BVA / v. Erf. 25
			in Mio. €	in %			in Mio. €	in %	
Investitionstätigkeit	1.578,5	1.596,1	+17,6	+1,1%	1.578,5	1.826,9	+248,3	+15,7%	+230,7
Darlehen und Vorschüsse	542,9	562,4	+19,5	+3,6%	542,9	307,1	-235,8	-43,4%	-255,3
Personal	12.204,2	12.781,1	+577,0	+4,7%	12.204,2	12.704,1	+499,9	+4,1%	-77,1
Betrieblicher Sachaufwand	8.267,6	8.505,3	+237,7	+2,9%	8.267,6	8.312,5	+44,8	+0,5%	-192,8
Transfers	90.728,5	91.403,9	+675,4	+0,7%	90.728,5	91.493,7	+765,2	+0,8%	+89,7
Finanzaufwand	7.365,5	8.384,5	+1.018,9	+13,8%	7.365,5	6.823,8	-541,7	-7,4%	-1.560,7
Auszahlungen	120.687,3	123.233,4	+2.546,1	+2,1%	120.687,3	121.468,0	+780,7	+0,6%	-1.765,5

Der BVA 2025 sah im Finanzierungshaushalt Auszahlungen von 123,2 Mrd. € vor, was gegenüber den bereinigten Auszahlungen des Jahres 2024 einer Steigerung von 2,5 Mrd. € bzw. 2,1% entsprach. Tatsächlich beliefen sich die bereinigten Auszahlungen im vorläufigen Erfolg 2025 auf 121,5 Mrd. €, womit der im BVA 2025 veranschlagte Wert um 1,8 Mrd. € unterschritten wurde.

Investitionstätigkeit

Die Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit wurden im BVA 2025 mit 1.596,1 Mio. € veranschlagt. Tatsächlich betrugen die Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit im vorläufigen Erfolg 2025 1.826,9 Mio. €, womit der BVA 2025 insgesamt um 230,7 Mio. € überschritten wurde. Die Überschreitung ist im Wesentlichen auf die UG 14 Militärische Angelegenheiten zurückzuführen (+233,7 Mio. €), vorwiegend infolge der Inanspruchnahme der Ermächtigung für Investitionen für die erste Teilanzahlung zur Beschaffung des „Advanced Jet Trainer & Fighter Attack“. Geringfügige Über- und Unterschreitungen in anderen Untergliederungen gleichen sich in Summe beinahe aus. Nennenswerte Überschreitungen gab es insbesondere in der UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (+17,5 Mio. €) und Unterschreitungen insbesondere in der UG 11 Inneres (-13,3 Mio. €) und der UG 12 Äußeres (-15,1 Mio. €).

Darlehen und Vorschüsse

Für Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüssen wurden im Jahr 2025 562,4 Mio. € veranschlagt. Die tatsächlichen Auszahlungen im vorläufigen Erfolg 2025 waren geringer (307,1 Mio. €), womit der BVA 2025 um 255,3 Mio. € unterschritten wurde. Die Minderauszahlungen entstanden fast ausschließlich in der UG 45 Bundesvermögen aufgrund niedrigerer Inanspruchnahmen von Garantien im Rahmen der Ausfuhrförderung (-225,0 Mio. €) und geringerer Zahlungen aus den OeKB-Garantien für Schadenszahlungen aufgrund von COVID-19 (-31,3 Mio. €).

Personal

Im BVA 2025 waren für Personalauszahlungen insgesamt 12.781,1 Mio. € vorgesehen. Im vorläufigen Erfolg gab es eine leichte Budgetunterschreitung von 77,1 Mio. € bzw. 0,6%.

Tabelle 18: Personalauszahlungen nach ökonomischer Gliederung

In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg	BVA	Veränderung		Erfolg	v. Erfolg	Veränderung		Δ BVA /
	2024	2025	in Mio. €	in %	2024	2025	in Mio. €	in %	v. Erf. 25
Bezüge	8.298,7	8.867,0	+568,4	+6,8%	8.298,7	8.722,5	+423,8	+5,1%	-144,5
Mehrdienstleistungen	941,9	900,3	-41,6	-4,4%	941,9	929,2	-12,7	-1,3%	+28,9
Sonstige Nebengebühren	537,7	546,7	+9,0	+1,7%	537,7	545,3	+7,7	+1,4%	-1,4
Gesetzlicher Sozialaufwand	2.166,1	2.239,5	+73,3	+3,4%	2.166,1	2.248,8	+82,7	+3,8%	+9,4
Abfertigungen und Jubiläumszuwendungen	175,4	145,1	-30,3	-17,3%	175,4	177,3	+1,9	+1,1%	+32,2
Freiwilliger Sozialaufwand	46,3	42,6	-3,7	-8,1%	46,3	42,3	-4,0	-8,7%	-0,3
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	38,1	40,0	+1,9	+5,0%	38,1	38,6	+0,5	+1,3%	-1,4
Auszahlungen für Personal	12.204,2	12.781,1	+577,0	+4,7%	12.204,2	12.704,1	+499,9	+4,1%	-77,1

Die wesentlichsten Abweichungen zum BVA 2025 gab es bei den Bezügen (-144,5 Mio. € / -1,6%), insbesondere in der UG 14 Militärische Angelegenheiten (-60,2 Mio. € / -5,0%), der UG 13 Justiz (-53,1 Mio. € / -6,1%), der UG 11 Inneres (-25,0 Mio. € / -1,3%) und der UG 15 Finanzverwaltung (-16,0 Mio. € / -2,2%). Wesentliche Mehrauszahlungen für Bezüge gab es in der UG 30 Bildung (+22,9 Mio. € / +0,7%).

Zu Mehrauszahlungen kam es bei den Mehrdienstleistungen (+28,9 Mio. € / +3,2%), vor allem in der UG 30 Bildung (+24,1 Mio. € / +8,7%), und den Abfertigungs- und Jubiläumszuwendungen (+32,2 Mio. € / +22,2%), ebenfalls vor allem in der UG 30 Bildung (+30,1 Mio. € / +47,2%).

Vorjahresvergleich der Personalauszahlungen und Vollbeschäftigtenäquivalente

Tabelle 19: Auszahlungen für Personal und Vollbeschäftigtenäquivalente

	Ø VBÄ		Veränderung		Ausz. in Mio. €		Veränderung		Ausz./VBÄ in Euro		Veränderung	
	2024	2025*	abs.	in %	2024	2025	abs.	in %	2024	2025	abs.	in %
01 Präsidentschaftskanzlei	74,7	83,2	+8,5	11,4%	7,9	8,8	1,0	12,5 %	105.224,6	106.302,1	1.078	1,0%
02 Bundesgesetzgebung	470,9	482,1	+11,2	2,4%	56,4	59,0	2,7	4,8 %	119.672,6	122.456,5	2.784	2,3%
03 Verfassungsgerichtshof	102,5	100,8	-1,7	-1,6%	10,1	10,6	0,4	4,4 %	98.923,7	104.991,4	6.068	6,1%
04 Verwaltungsgerichtshof	189,2	191,5	+2,2	1,2%	23,0	23,6	0,6	2,7 %	121.566,9	123.420,5	1.854	1,5%
05 Volksanwaltschaft	84,8	88,8	+4,0	4,7%	9,6	10,7	1,1	11,3 %	113.634,0	120.834,5	7.200	6,3%
06 Rechnungshof	291,2	291,9	+0,7	0,2%	38,6	40,2	1,5	4,0 %	132.615,2	137.578,6	4.963	3,7%
10 Bundeskanzleramt	771,2	836,1	+64,8	8,4%	76,4	86,4	9,9	13,0 %	99.129,7	103.291,2	4.161	4,2%
11 Inneres	36.361,4	36.755,9	+394,6	1,1%	3.006,6	3.096,9	90,3	3,0 %	82.687,6	84.256,6	1.569	1,9%
12 Äußeres	1.135,0	1.147,8	+12,8	1,1%	159,9	165,3	5,4	3,4 %	140.924,7	144.045,4	3.121	2,2%
13 Justiz	12.200,5	12.289,4	+88,9	0,7%	1.070,6	1.125,7	55,1	5,1 %	87.750,3	91.595,4	3.845	4,4%
14 Militärische Angelegenheiten	20.212,7	20.638,6	+425,9	2,1%	1.613,2	1.689,5	76,2	4,7 %	79.812,2	81.859,5	2.047	2,6%
15 Finanzverwaltung	11.003,6	10.842,0	-161,5	-1,5%	960,7	969,8	9,1	1,0 %	87.307,4	89.450,7	2.143	2,5%
17 Wohnen, Medien, Telekom. u. Sport	305,3	317,9	+12,6	4,1%	31,9	34,4	2,5	7,9 %	104.519,5	108.326,6	3.807	3,6%
18 Fremdenwesen	1.311,0	1.317,0	+6,0	0,5%	108,0	113,4	5,4	5,0 %	82.363,7	86.127,4	3.764	4,6%
20 Arbeit	936,7	692,2	-244,6	-26,1%	101,4	75,0	-26,4	-26,0 %	108.233,3	108.343,8	110	0,1%
21 Soziales u. Konsumentensch.	1.241,5	1.449,6	+208,1	16,8%	117,9	143,6	25,7	21,8 %	94.948,9	99.059,2	4.110	4,3%
25 Familie und Jugend	127,0	123,4	-3,6	-2,8%	11,5	11,7	0,2	1,8 %	90.295,3	94.617,0	4.322	4,8%
30 Bildung	44.551,6	44.812,0	+260,5	0,6%	4.255,7	4.454,0	198,3	4,7 %	95.523,4	99.393,7	3.870	4,1%
31 Wissenschaft und Forschung	514,3	618,6	+104,3	20,3%	50,7	63,1	12,4	24,4 %	98.660,8	102.068,8	3.408	3,5%
32 Kunst und Kultur	285,0	287,9	+2,9	1,0%	26,2	27,3	1,1	4,3 %	91.801,7	94.784,9	2.983	3,2%
40 Wirtschaft	1.803,3	1.900,4	+97,1	5,4%	161,6	174,3	12,7	7,9 %	89.601,2	91.700,3	2.099	2,3%
41 Mobilität	1.097,9	902,1	-195,8	-17,8%	112,7	92,3	-20,4	-18,1 %	102.648,4	102.325,4	-323	-0,3%
42 Land- u. Forstw., R. u. Wasserw.	2.158,4	2.359,9	+201,5	9,3%	193,5	228,4	34,9	18,0 %	89.645,8	96.769,7	7.124	7,9%
Bundespersonal	137.229,7	138.528,9	+1.299,2	0,9%	12.204,2	12.704,1	499,9	4,1 %	88.932,4	91.707,0	2.775	3,1%

*vorläufiger Stand

Die Auszahlungen für Bundespersonal summierten sich 2025 auf insgesamt 12.704,1 Mio. € und waren damit um 499,9 Mio. € bzw. 4,1% höher als im Vorjahr. Die wichtigsten Ursachen hierfür waren die Gehaltserhöhung für 2025 mit 3,5%, der durchschnittliche Personalanstieg von 0,9% sowie die weiter steigenden Folgekosten aus der 1. Dienstrechtsnovelle 2023. Die höchsten Mehrkosten aus dieser Reform werden voraussichtlich 2026 anfallen, da es bedingt durch die Komplexität der Verfahren zu Verzögerungen kam. Dämpfend auf die Entwicklung der Personalauszahlungen wirkte sich hingegen die sinkende Altersstruktur aufgrund der hohen Pensionierungen aus.

Hinsichtlich der ökonomischen Gliederung gab es vor allem höhere Abweichungen bei:

- Bezügen (+423,8 Mio. €/+5,1%): vor allem UG 30 Bildung 145,3 Mio. €/4,8%, UG 11 Inneres 104,3 Mio. €/6,0%, UG 14 Militärische Angelegenheiten 65,3 Mio. €/6,0% sowie UG 13 Justiz 42,9 Mio. €/5,5%
- Gesetzlichem Sozialaufwand (+82,7 Mio. €/+3,8%): speziell UG 30 Bildung 37,1 Mio. €/4,7% und UG 11 Inneres 13,7 Mio. €/2,7%

- Mehrdienstleistungen (-12,7 Mio. €/ -1,3%): mit einer Reduktion bei UG 11 Inneres (-23,3 Mio. €/ -5,6%) und einem Zuwachs bei UG 30 Bildung (+11,2 Mio. €/ +3,9%)

Betrieblicher Sachaufwand

Im BVA 2025 waren die Auszahlungen für betrieblichen Sachaufwand mit 8.505,3 Mio. € um 237,7 Mio. € höher geplant als im Erfolg 2024. Im vorläufigen Erfolg 2025 sind die Auszahlungen mit 8.312,5 Mio. € jedoch deutlich niedriger als geplant ausgefallen, womit der BVA-Wert um 192,8 Mio. € bzw. 2,3% unterschritten wurde.

Tabelle 20: Auszahlungen für betrieblichen Sachaufwand

In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg 2024	BVA 2025	Veränderung		Erfolg 2024	v. Erfolg 2025	Veränderung		Δ BVA / v. Erf. 25
			in Mio. €	in %			in Mio. €	in %	
Vergütungen innerhalb des Bundes	82,3	10,4	-71,9	-87,3%	82,3	5,9	-76,4	-92,9%	-4,6
Materialaufwand	14,2	14,1	-0,1	-1,0%	14,2	12,4	-1,8	-12,6%	-1,7
Mieten	1.311,9	1.383,6	+71,7	+5,5%	1.311,9	1.376,6	+64,7	+4,9%	-7,0
Instandhaltung	388,2	390,8	+2,5	+0,6%	388,2	407,9	+19,7	+5,1%	+17,2
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	139,5	138,4	-1,1	-0,8%	139,5	123,3	-16,2	-11,6%	-15,1
Reisen	113,9	111,6	-2,3	-2,0%	113,9	116,3	+2,4	+2,1%	+4,7
Aufwand für Werkleistungen	3.582,2	3.829,5	+247,2	+6,9%	3.582,2	3.734,5	+152,2	+4,2%	-95,0
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	363,6	373,1	+9,4	+2,6%	363,6	370,1	+6,5	+1,8%	-3,0
Transporte durch Dritte	552,6	553,6	+1,0	+0,2%	552,6	561,9	+9,2	+1,7%	+8,2
Heeresanlagen	181,0	174,7	-6,3	-3,5%	181,0	218,5	+37,5	+20,7%	+43,8
Entschädigungen an Präsenz- und Zivildienstleistende	108,2	113,4	+5,2	+4,8%	108,2	111,8	+3,6	+3,3%	-1,6
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	102,4	103,1	+0,7	+0,7%	102,4	78,7	-23,7	-23,1%	-24,4
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	1.327,4	1.309,0	-18,4	-1,4%	1.327,4	1.194,6	-132,9	-10,0%	-114,4
Auszahlungen f. betrieblichen Sachaufwand	8.267,6	8.505,3	+237,7	+2,9%	8.267,6	8.312,5	+44,8	+0,5%	-192,8

Betrachtet man die Sachausgaben nach ökonomischer Gliederung, so zeigt sich, dass die größten BVA-Unterschreitungen beim sonstigen betrieblichen Sachaufwand (-114,4 Mio. €), bei den Werkleistungen (-95,0 Mio. €) und bei Telekommunikation und Nachrichtenaufwand (-24,4 Mio. €) aufgetreten sind. Nennenswerte Mehrauszahlungen gab es bei den Heeresanlagen (+43,8 Mio. €) und für Instandhaltung (+17,2 Mio. €).

Beim sonstigen betrieblichen Sachaufwand kam es in den meisten UG zu BVA-Unterschreitungen. Die deutlichsten traten in der UG 30 Bildung (-21,7 Mio. €), UG 13 Justiz (-19,5 Mio. €), UG 14 Militärische Angelegenheiten (-19,0 Mio. €), UG 11 Inneres (-16,2 Mio. €) und UG 24 Gesundheit (-15,9 Mio. €) auf.

Die BVA-Unterschreitung bei den Auszahlungen für Werkleistungen (-95,0 Mio. €) ist ein Saldo aus Über- und Unterschreitungen des BVA. Die deutlichsten Überschreitungen gab es in der UG 13 Justiz (+56,2 Mio. €) und in der UG 20 Arbeit (+42,2 Mio. €; insbesondere Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik). Deutliche Unterschreitungen gab es in der UG 30 Bildung (-58,4 Mio. €; insbesondere im Bereich Gebäudeinfrastruktur) und in der

UG 43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft (-31,8 Mio. €; insbesondere Grüne Transformation). Der Rest verteilt sich auf eine Reihe weiterer kleinerer Abweichungen in diversen Untergliederungen.

Die BVA-Unterschreitungen bei den Auszahlungen für geringwertige Wirtschaftsgüter (-24,4 Mio. €) resultieren größtenteils aus der UG 11 Inneres (-22,5 Mio. €). Die BVA-Überschreitungen beim Sachaufwand für Heeresanlagen betrafen naturgemäß nur die UG 14 Militärische Angelegenheiten (+43,8 Mio. €).

Die Mehrauszahlungen für Instandhaltung (in Summe +17,2 Mio. €) ergeben sich aus Mehrauszahlungen insbesondere in der UG 30 Bildung (+43,4 Mio. €) und Minderauszahlungen in diversen Untergliederungen, insbesondere in der UG 11 Inneres (-12,8 Mio. €) und der UG 13 Justiz (-7,0 Mio. €).

Transfers

Der BVA 2025 sah Auszahlungen für Transfers iHv. 91.403,9 Mio. € vor. Im vorläufigen Erfolg belaufen sich die bereinigten Auszahlungen für Transfers auf 91.493,7 Mio. €, womit der BVA 2025 um 89,7 Mio. € bzw. 0,1% überschritten wurde. Dabei kam es jedoch zu signifikanten Über- und Unterschreitungen des BVA in verschiedenen Budgetbereichen.

Bei der Interpretation der folgenden Daten ist zu berücksichtigen, dass die Darstellung der ökonomischen Gliederung folgt. Die hier ausgewiesenen Beträge umfassen ausschließlich **Transferzahlungen**. Da Themenbereiche – wie die Grüne Transformation oder E-Mobilität – zusätzlich Anteile aus anderen Kategorien (insbesondere dem betrieblichen Sachaufwand) enthalten können, weichen die hier dargestellten Summen unter Umständen vom Gesamtauszahlungsbetrag des jeweiligen Themenbereiches ab.

Bedeutende BVA-Überschreitungen gab es in:

- UG 20 Arbeit (+397,1 Mio. €): Mehrauszahlungen insbesondere bei ALV-Leistungen (+325,5 Mio. €), Bildungskarenz (+101,9 Mio. €) und Altersteilzeit (+87,3 Mio. €) sowie Minderauszahlungen für aktive Arbeitsmarktpolitik (-89,3 Mio. €) und Kurzarbeit (-21,4 Mio. €).

- UG 30 Bildung (+78,6 Mio. €): Darin enthalten sind Mehrauszahlungen iHv. 91,6 Mio. € für Landeslehrpersonal und Minderauszahlungen iHv. 13,0 Mio. € für restliche Themenbereiche.
- UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (+175,8 Mio. €): Großteils Förderungen der ländlichen Entwicklung sowie Marktordnung, davon 106,9 Mio. € aus den EU-Förderfonds.
- UG 43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft (+323,6 Mio. €): Insbesondere wegen Mehrauszahlungen für Förderungen im Bereich Grüne Transformation (+335,5 Mio. €) und Umwelt- und Kreislaufwirtschaft (+10,1 Mio. €), aber geringeren Restzahlungen für den Klimabonus (-22,0 Mio. €).

Die Mehrauszahlungen wurden jedoch durch BVA-Unterschreitungen in anderen Auszahlungsbereichen in Summe bis auf 0,1 Mrd. € kompensiert. Die größten BVA-Unterschreitungen gab es in:

- UG 21 Soziales und Konsumentenschutz (-151,8 Mio. €): Ua. geringere Auszahlungen aus dem Hospiz- und Palliativfonds (-27,6 Mio. €), für Sonderzuwendungen gemäß LWA-G (-49,6 Mio. €) und den Wohnschirm (-48,2 Mio. €) sowie Rückzahlungen (negative Auszahlungen) beim Projekt Community Nurses (-10,0 Mio. €).
- UG 23 Pensionen Beamtinnen und Beamte (-119,5 Mio. €).
- UG 41 Mobilität (-349,2 Mio. €): Ua. geringere Auszahlungen für Förderungen der E-Mobilität aufgrund von Verzögerungen beim Start der Förderprogramme EBIN II und ENIN II (-157,6 Mio. €), Zahlungsverzögerungen in die Folgejahre bei Förderungen des Klima- und Energiefonds (-66,4 Mio. €) und bei Zahlungen aufgrund der Verkehrsdiensteverträge (-40,0 Mio. €) sowie geringere RRF-Fördermittel für emissionsfreie Busse aufgrund von Projektverzögerungen (-34,2 Mio. €).
- UG 44 Finanzausgleich (-163,7 Mio. €): Wegen geringerer Auszahlungen beim Zweckzuschuss für Wohnbauförderung (-91,4 Mio. €) und aus Mitteln des Katastrophenfonds (-71,8 Mio. €).
- UG 45 Bundesvermögen (-55,3 Mio. €): Darin enthalten sind Minderauszahlungen für COVID-19-Schadloshaltungen (-60,0 Mio. €), COFAG & COFAG-NoAG (-98,7 Mio. €) sowie der Kostenersatz IAKW (-26,9 Mio. €), aber auch Mehrauszahlungen für den Stromkostenzuschuss iHv. 140,6 Mio. €.

Tabelle 21: Auszahlungen für Transfers

In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg	BVA	Veränderung		Erfolg	v. Erfolg	Veränderung		Δ BVA /
	2024	2025	in Mio. €	in %	2024	2025	in Mio. €	in %	v. Erf. 25
UG 01 Präsidienstaftskanzlei				kA.				kA.	
UG 02 Bundesgesetzgebung	62,9	53,6	-9,3	-14,8%	62,9	49,2	-13,7	-21,8%	-4,5
UG 03 Verfassungsgerichtshof	1,8	1,7	-0,1	-4,9%	1,8	1,7	-0,1	-5,9%	-0,0
UG 04 Verwaltungsgerichtshof	0,0	0,0	+0,0	kA.	0,0	0,0		kA.	-0,0
UG 05 Volksanwaltschaft	0,9	0,9	+0,0	+0,4%	0,9	0,8	-0,1	-8,2%	-0,1
UG 06 Rechnungshof	0,2	0,2	+0,0	+13,4%	0,2	0,2	+0,0	+1,8%	-0,0
UG 10 Bundeskanzleramt	681,1	386,4	-294,6	-43,3%	681,1	396,7	-284,3	-41,7%	+10,3
UG 11 Inneres	99,8	93,7	-6,1	-6,1%	99,8	95,8	-4,0	-4,1%	+2,1
UG 12 Äußeres	324,9	303,1	-21,8	-6,7%	324,9	302,7	-22,2	-6,8%	-0,5
UG 13 Justiz	118,9	120,4	+1,5	+1,3%	118,9	118,7	-0,2	-0,1%	-1,7
UG 14 Militärische Angelegenheiten	63,1	39,9	-23,2	-36,8%	63,1	58,7	-4,4	-6,9%	+18,8
UG 15 Finanzverwaltung	155,7	138,9	-16,7	-10,8%	155,7	134,4	-21,3	-13,7%	-4,5
UG 17 Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport	222,3	347,3	+124,9	+56,2%	222,3	336,9	+114,6	+51,5%	-10,3
UG 18 Fremdenwesen	458,4	521,1	+62,6	+13,7%	458,4	509,8	+51,4	+11,2%	-11,2
UG 20 Arbeit	9.661,5	9.912,9	+251,4	+2,6%	9.661,5	10.310,1	+648,6	+6,7%	+397,1
ALV-Leistungen	6.100,6	6.495,4	+394,8	+6,5%	6.100,6	6.820,9	+720,3	+11,8%	+325,5
Aktive Arbeitsmarktpolitik: Förderbudget Arbeitsmarkt	1.074,4	1.090,0	+15,6	+1,5%	1.074,4	1.043,9	-30,5	-2,8%	-46,1
Aktive Arbeitsmarktpolitik: ESF	84,4	46,4	-38,0	-45,0%	84,4	3,2	-81,2	-96,2%	-43,2
Altersteilzeit	594,0	600,0	+6,0	+1,0%	594,0	687,3	+93,3	+15,7%	+87,3
Bildungskarrenz	440,2	275,0	-165,2	-37,5%	440,2	376,9	-63,3	-14,4%	+101,9
Kurzarbeit	-4,6	20,0	+24,6	kA.	-4,6	-1,4	+3,2	+69,6%	-21,4
Restliche Themenbereiche	1.372,5	1.386,1	+13,6	+1,0%	1.372,5	1.379,3	+6,7	+0,5%	-6,9
UG 21 Soziales und Konsumentenschutz	5.449,2	5.505,5	+56,3	+1,0%	5.449,2	5.353,7	-95,5	-1,8%	-151,8
Hospiz- und Palliativfonds	25,4	52,3	+26,9	+106,2%	25,4	24,7	-0,7	-2,7%	-27,6
Sonderzuwendungen gem. LWA-G	269,7	130,0	-139,7	-51,8%	269,7	80,4	-189,4	-70,2%	-49,6
Wohnschirm	12,2	37,0	+24,8	+202,7%	12,2	-11,2	-23,4	kA.	-48,2
RRF-Projekt (Community Nurses)	20,3		-20,3	kA.	20,3	-10,0	-30,3	kA.	-10,0
Restliche Themenbereiche	5.121,6	5.286,2	+164,6	+3,2%	5.121,6	5.269,8	+148,3	+2,9%	-16,4
UG 22 Pensionsversicherung	17.356,8	19.446,8	+2.089,9	+12,0%	17.356,8	19.446,7	+2.089,9	+12,0%	-0,0
UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	12.657,6	13.427,7	+770,1	+6,1%	12.657,6	13.308,2	+650,6	+5,1%	-119,5
UG 24 Gesundheit	2.629,2	2.624,4	-4,8	-0,2%	2.629,2	2.600,2	-29,0	-1,1%	-24,2
UG 25 Familie und Jugend	7.848,7	8.083,3	+234,6	+3,0%	7.848,7	8.122,4	+273,7	+3,5%	+39,1
UG 30 Bildung	5.993,4	6.178,8	+185,4	+3,1%	5.993,4	6.257,3	+264,0	+4,4%	+78,6
Landeslehrpersonal	5.593,4	5.804,6	+211,2	+3,8%	5.593,4	5.896,2	+302,8	+5,4%	+91,6
Restliche Themenbereiche	399,9	374,2	-25,8	-6,4%	399,9	361,2	-38,8	-9,7%	-13,0
UG 31 Wissenschaft und Forschung	6.448,5	7.128,7	+680,2	+10,5%	6.448,5	7.092,4	+643,9	+10,0%	-36,3
UG 32 Kunst und Kultur	602,3	614,0	+11,8	+2,0%	602,3	605,8	+3,5	+0,6%	-8,3
UG 33 Wirtschaft (Forschung)	203,1	211,9	+8,8	+4,4%	203,1	215,8	+12,7	+6,3%	+3,9
UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)	508,4	595,2	+86,8	+17,1%	508,4	597,4	+89,0	+17,5%	+2,2
UG 40 Wirtschaft	1.636,3	980,1	-656,2	-40,1%	1.636,3	959,1	-677,2	-41,4%	-21,0
UG 41 Mobilität	4.764,9	5.309,4	+544,5	+11,4%	4.764,9	4.960,3	+195,3	+4,1%	-349,2
Verkehrsdienstverträge (ÖBB-PV und Privatbahnen)	1.112,3	1.288,2	+175,9	+15,8%	1.112,3	1.248,2	+135,9	+12,2%	-40,0
E-Mobilität (exkl. Anteil KLI.EN)	7,0	177,8	+170,8	kA.	7,0	20,2	+13,2	+188,7%	-157,6
Klima- und Energiefonds (KLI.EN)	142,9	229,4	+86,5	+60,5%	142,9	163,1	+20,2	+14,1%	-66,4
Emissionsfreie Busse (RRF)	50,3	51,2	+0,9	+1,7%	50,3	17,0	-33,3	-66,2%	-34,2
Restliche Themenbereiche	3.452,4	3.562,8	+110,4	+3,2%	3.452,4	3.511,8	+59,4	+1,7%	-51,0
UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft	2.636,7	2.429,7	-207,0	-7,9%	2.636,7	2.605,5	-31,2	-1,2%	+175,8
Ländliche Entwicklung - ELER (EU var.)	613,6	573,1	-40,4	-6,6%	613,6	741,5	+127,9	+20,8%	+168,4
Gem. Marktorganisation & EGFL (EU var.)	694,1	709,9	+15,8	+2,3%	694,1	688,4	-5,7	-0,8%	-21,5
Ländliche Entwicklung (Bund fix)	343,6	337,1	-6,5	-1,9%	343,6	418,6	+75,0	+21,8%	+81,5
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EU var.)	143,5	66,4	-77,1	-53,7%	143,5	26,4	-117,1	-81,6%	-40,0
Restliche Themenbereiche	842,0	743,2	-98,8	-11,7%	842,0	730,6	-111,4	-13,2%	-12,6
UG 43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft	4.702,0	2.037,7	-2.664,3	-56,7%	4.702,0	2.361,2	-2.340,7	-49,8%	+323,6
Grüne Transformation	1.646,9	1.752,6	+105,8	+6,4%	1.646,9	2.088,1	+441,3	+26,8%	+335,5
Umwelt und Kreislaufwirtschaft	81,7	135,2	+53,4	+65,4%	81,7	145,3	+63,5	+77,7%	+10,1
Klima- und Anti-Teuerungsbonus	1.910,3	110,0	-1.800,3	-94,2%	1.910,3	88,0	-1.822,3	-95,4%	-22,0
Restliche Themenbereiche	1.063,1	39,9	-1.023,2	-96,2%	1.063,1	39,8	-1.023,3	-96,3%	-0,1
UG 44 Finanzausgleich	3.404,5	3.906,9	+502,4	+14,8%	3.404,5	3.743,2	+338,7	+9,9%	-163,7
Zweckzuschuss Wohnbauförderung	29,8	275,0	+245,2	+823,4%	29,8	183,6	+153,9	+516,6%	-91,4
Katastrophenfonds	669,5	673,4	+3,9	+0,6%	669,5	601,6	-67,9	-10,1%	-71,8
Restliche Themenbereiche	2.705,2	2.958,5	+253,3	+9,4%	2.705,2	2.957,9	+252,7	+9,3%	-0,6
UG 45 Bundesvermögen	2.035,6	1.003,7	-1.031,8	-50,7%	2.035,6	948,4	-1.087,2	-53,4%	-55,3
COVID-19 Schadloshaltung	42,8	118,4	+75,6	+176,4%	42,8	58,4	+15,6	+36,4%	-60,0
COFAG & COFAG-NoAG	284,4	10,6	-273,8	-96,3%	284,4	-88,0	-372,5	kA.	-98,7
Kostensatz IAKW	35,9	40,5	+4,6	+12,8%	35,9	13,7	-22,3	-62,0%	-26,9
Stromkostenzuschuss	1.038,3	200,0	-838,3	-80,7%	1.038,3	340,6	-697,7	-67,2%	+140,6
Restliche Themenbereiche	634,0	634,2	+0,2	+0,0%	634,0	623,8	-10,2	-1,6%	-10,4
UG 51 Kassenverwaltung				kA.		0,3	+0,3	kA.	+0,3
Auszahlungen für Transfers	90.728,5	91.403,9	+675,4	+0,7%	90.728,5	91.493,7	+765,2	+0,8%	+89,7

Finanzaufwand

Zahlungen für Finanzaufwand, das sind Zinsen und „Sonstige Finanzaufwendungen“ (Zahlungen aufgrund Disagios bei Aufstockung von Anleihen mit Kupon unter Marktzins), fallen aus der Verzinsung der Bundesschulden an. Ausführliche Erläuterungen dazu finden sich in Kapitel 1.1 unter „Auszahlungen für Zinsen, Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit und Finanzschulden des Bundes“ und in Kapitel 2 „Vorläufiger Erfolg nach Untergliederungen“ in „UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge“.

1.5. Ökonomische Gliederung der Einzahlungen

Tabelle 22: Ökonomische Gliederung der Einzahlungen

In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg 2024	BVA 2025	Veränderung		Erfolg 2024	v. Erfolg 2025	Veränderung		Δ Erf. / BVA 2025
			in Mio. €	in %			in Mio. €	in %	
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	28,4	4,3	-24,1	-84,8%	28,4	19,4	-9,0	-31,7%	+15,1
Einzahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	373,3	189,6	-183,7	-49,2%	373,3	305,5	-67,8	-18,2%	+115,9
Abgaben - brutto	114.268,8	117.398,0	+3.129,2	+2,7%	114.268,8	119.736,7	+5.467,9	+4,8%	+2.338,7
Ab-Überweisungen	-44.252,3	-45.635,6	-1.383,3	+3,1%	-44.252,3	-45.971,9	-1.719,6	+3,9%	-336,3
Abgabenähnliche Einzahlungen	17.978,0	18.536,6	+558,6	+3,1%	17.978,0	18.731,6	+753,6	+4,2%	+194,9
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	864,7	881,8	+17,1	+2,0%	864,7	812,3	-52,4	-6,1%	-69,5
Kostenbeiträge und Gebühren	1.584,2	1.722,0	+137,8	+8,7%	1.584,2	1.739,1	+155,0	+9,8%	+17,2
Transfers	7.692,6	9.764,9	+2.072,4	+26,9%	7.692,6	9.251,9	+1.559,3	+20,3%	-513,1
Vergütungen innerhalb des Bundes	45,3	10,0	-35,3	-77,9%	45,3	5,9	-39,4	-87,0%	-4,1
Sonstige Einzahlungen	541,2	384,0	-157,2	-29,1%	541,2	565,6	+24,3	+4,5%	+181,6
Finanzeinzahlungen	2.443,7	1.845,4	-598,3	-24,5%	2.443,7	1.878,3	-565,5	-23,1%	+32,9
Einzahlungen	101.567,9	105.101,1	+3.533,2	+3,5%	101.567,9	107.074,3	+5.506,4	+5,4%	+1.973,2

Der BVA 2025 erwartete Einzahlungen von insgesamt 105,1 Mrd. €, was gegenüber den Einzahlungen des Jahres 2024 einem geplanten Anstieg von 3,5 Mrd. € (+3,5%) entsprach. Im vorläufigen Erfolg belaufen sich die bereinigten Einzahlungen auf 107,1 Mrd. €, womit der BVA 2025 um 2,0 Mrd. € (1,9%) überschritten wurde.

Abgaben brutto, Ab-Überweisungen, abgabenähnliche Einzahlungen

Dem erwarteten Einzahlungsanstieg im BVA von insgesamt 3,5 Mrd. € lagen ua. Mehreinzahlungen bei den Bruttoabgaben (+3,1 Mrd. €; davon Energieabgaben: +1,0 Mrd. €, LSt: +1,0 Mrd. €, ESt: -0,5 Mrd. €, KöSt: -0,6 Mrd. €, USt: +1,5 Mrd. €, Sonderzahlung Stabilitätsabgabe: +0,3 Mrd. €, Non-ETS-Erlöse: +0,3 Mrd. €) sowie den abgabenähnlichen Einzahlungen (+0,6 Mrd. €) zugrunde. Die Ab-Überweisungen waren mit insgesamt -1,4 Mrd. € budgetiert.

Tatsächlich entwickelte sich die Konjunktur im Jahr 2025 etwas besser als erwartet. Anstelle der weiterhin prognostizierten leichten Rezession (BIP real -0,3%, nominell +2,2%) gab es 2025 erstmals nach zwei Jahren wieder ein leichtes Wirtschaftswachstum (aktuelle WIFO-Prognose: BIP real +0,5%, nominell +3,6%), wobei auch die Inflation höher als erwartet ausgefallen ist. Damit verbesserten sich wesentliche Parameter für die

Budgeteinzahlungen (Konsum, Lohnsumme). Arbeitsmarkt und Beschäftigung entwickelten sich jedoch trotz der Konjunkturerholung etwas schlechter als geplant (siehe dazu ausführlich Kapitel 1.2).

So konnten die geplanten Einzahlungen sowohl aus den Bruttoabgaben als auch aus den abgabenähnlichen Einzahlungen übertroffen werden. Die Bruttoabgaben überschreiten den BVA um 2,3 Mrd. € (davon ESt: +0,6 Mrd. €, LSt: +0,6 Mrd. €, KSt: +1,2 Mrd. €). Die abgabenähnlichen Einzahlungen fielen um 194,9 Mio. € höher aus als geplant (ALV-Beiträge: +133,5 Mio. €; FLAF-Beiträge/-Anteile: +59,7 Mio. €).

Die Ab-Überweisungen, welche die Netto-Abgaben des Bundes verringern, korrelieren (leicht verzögert) mit den Bruttoabgaben. Infolge der Mehreinzahlungen bei den Bruttoabgaben fielen auch die Ab-Überweisungen in Summe höher aus als erwartet (+336,3 Mio. €), was ua. höhere Ertragsanteile für Länder (+227,0 Mio. €) und Gemeinden (+138,9 Mio. €) im Jahr 2025 bedeutete.

Einzahlungen aus Transfers

Im Vergleich zu 2024 wurden im BVA 2025 höhere Einzahlungen aus Transfers budgetiert (+2,1 Mrd. €). Die Abweichung ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass zwei außerordentlich hohe Einzahlungen iHv. insgesamt 2,1 Mrd. € aus der Aufbau- und Resilienzfazilität (RRF) von der EK erwartet und auch tatsächlich vereinnahmt wurden.

In einer detaillierten Betrachtung setzen sich die im Vergleich zu 2024 höher geplanten Einzahlungen aus Transfers (+2.072,4 Mio. €) wie folgt zusammen: 2.137,0 Mio. € RRF-Mittel von der EU, 194,1 Mio. € aus den EU-Fonds für Landwirtschaft und Fischerei, 61,2 Mio. € aus den EU-Strukturfonds, 55,0 Mio. € aus der Valorisierung der Mittel des Pflegefonds sowie geringere Einzahlungen aus der Auflösung der Arbeitsmarktrücklage (-276,8 Mio. €) und sonstige Mindereinzahlungen aus Transfers von in Summe 98,2 Mio. €.

Im vorläufigen Erfolg bleiben die Einzahlungen aus Transfers jedoch deutlich hinter dem BVA zurück (-513,1 Mio. €). Dies liegt insbesondere daran, dass es aufgrund von Zahlungsverchiebungen 2025 zu Mindereinzahlungen aus den EU-Fonds für Landwirtschaft/Fischerei und den EU-Strukturfonds von insgesamt 527,1 Mio. € gekommen ist. Daneben gab es eine Reihe kleinerer Abweichungen, die sich in Summe annähernd ausglich.

Finanzeinzahlungen, Darlehen und Vorschüsse, Kostenbeiträge und Gebühren, Sonstige Einzahlungen

Bei den Finanzeinzahlungen erwartete man im BVA 2025 substanzielle Mindereinzahlungen gegenüber 2024 (-598,3 Mio. €; davon 402,7 Mio. € geringere Dividenden von ÖBAG und Verbund sowie 239,9 Mio. € geringer erwartete Zinseinzahlungen aus der Veranlagung der Kassenmittel des Bundes). Der Rückgang der Dividendeneinzahlungen fiel wie erwartet aus. Aus Zinsen für die Veranlagung der Kassenmittel konnten jedoch Mehreinzahlungen gegenüber dem BVA iHv. 29,4 Mio. € erzielt werden. Zusammen mit einigen kleinen Abweichungen in anderen UG konnte der BVA in der Kategorie Finanzeinzahlungen um 32,9 Mio. € überschritten werden.

Die Einzahlungen aus **Darlehen und Vorschüssen** wurden im BVA 2025 um 183,7 Mio. € unter dem Erfolg 2024 budgetiert, hauptsächlich weil im Jahr 2024 ein Teil des Griechenland-Darlehens vorzeitig zurückgezahlt wurde (-233,6 Mio. €, ohne Zinsen). Tatsächlich gab es jedoch auch 2025 wieder eine vorzeitige Darlehensrückzahlung durch Griechenland iHv. 156,3 Mio. €. Die erwarteten Rückzahlungen im Bereich Exportförderung wurden nicht im vollen Ausmaß realisiert. Im vorläufigen Erfolg wurde damit der BVA 2025 bei den Einzahlungen aus Darlehen und Vorschüssen um 115,9 Mio. € übertroffen.

Die Einzahlungen aus **Kostenbeiträgen und Gebühren** wurden 2025 um 137,8 Mio. € höher budgetiert als der Erfolg 2024. Die größten Mehreinnahmen wurden in der UG 13 Justiz erwartet (+143,4 Mio. €; insbes. wegen Valorisierung der Gerichtsgebühren und Mehreinzahlungen aus Grundbuchsgebühren aufgrund der erwarteten Stabilisierung des Immobilienmarktes). Nennenswerte Mehreinzahlungen wurden noch in der UG 45 Bundesvermögen (+25,7 Mio. €, Exportförderung, Finanzhaftungen) erwartet, die jedoch durch erwartete Rückgänge in anderen UG in Summe leicht überkompensiert werden sollten.

Im Vollzug blieben die Einzahlungen in der UG 13 Justiz um 115,8 Mio. € hinter den Erwartungen des BVA zurück, insbesondere wegen der weiterhin gedämpften Entwicklung im Bereich der Einzahlungen aus Grundbuchsgebühren. Im Gegenzug wurde jedoch der BVA in der UG 45 Bundesvermögen bei den Gebühreneinnahmen aus Exportförderungen und sonstigen Finanzhaftungen um 105,2 Mio. € übertroffen. Zusammen mit einer Reihe kleinerer Mehreinzahlungen in anderen UG konnte der BVA bei den Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren um 17,2 Mio. € übererfüllt werden.

Bei den **sonstigen Einzahlungen** wurde im BVA 2025 ein Rückgang gegenüber dem Erfolg 2024 iHv. 157,2 Mio. € budgetiert. Rückgänge wurden insbesondere in der UG 13 Justiz (- 59,7 Mio. €), der UG 45 Bundesvermögen (- 42,7 Mio. €), der UG 41 Mobilität (- 16,7 Mio. €), UG 40 Wirtschaft (-15,0 Mio. €) und UG 11 Inneres (- 13,0 Mio. €) erwartet.

Im Vollzug gab es Mindereinzahlungen im erwarteten Ausmaß in dieser Kategorie jedoch nur in UG 45 Bundesvermögen und UG 41 Mobilität; in diesen beiden UG fielen die Mindereinzahlungen in Summe sogar stärker aus als erwartet (-19,2 Mio. €). In UG 13 Justiz und UG 40 Wirtschaft gab es Mehr- statt Mindereinzahlungen und in der UG 11 Inneres fielen die Mindereinzahlungen geringer aus, womit diese drei UG in Summe zu einer Verbesserung gegenüber dem BVA um 116,6 Mio. € beitrugen. Zusammen mit einer Reihe von kleinen ungeplanten Mehreinzahlungen in anderen UG konnten schließlich statt der budgetierten Mindereinzahlungen Mehreinzahlungen iHv. 24,3 Mio. € gegenüber 2024 erzielt und damit der BVA um 181,6 Mio. € übererfüllt werden.

1.6. Überblick über die Ermächtigungen

Im Rahmen der Budgeterstellung 2025 wurden zum damaligen Zeitpunkt zum Teil absehbare aber insbesondere der Höhe nach unsichere Entwicklungen berücksichtigt, indem neben der Veranschlagung von bereits beschlossenen Maßnahmen auch Ermächtigungen im BFG 2025 vorgesehen wurden.

Tabelle 23: Ermächtigungen im BFG 2025

Ermächtigungen im BFG 2025 In Mio. €	BFG 2025	Inanspruch- nahme
UG 10 IFG, DZG, Verordnung über die europäisch digitale Identität (EUDI) und EU-Verordnung über künstliche Intelligenz (KI-VO)	7,5	1,7
UG 10 Kursmaßnahmen und Integrationsprogrammen im Bereich der Integration	67,0	
UG 11 Kriminalitätsbekämpfung und zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit	10,0	
UG 12 Maßnahmen der „Europäischen Nachbarschaft“	10,0	
UG 13 Verteidigerkostensatz	40,0	
UG 13 Medizinische Versorgung bzw. Unterbringung im Bereich des Straf- und Maßnahmenvollzuges	15,0	15,0
UG 14 Europäische Friedensfazilität (European Peace Facility)*	150,0	4,2
UG 14 Beschaffungen von Investitionsgütern zur Stärkung der Verteidigungsfähigkeit samt komplementärem Sachaufwand	200,0	200,0
UG 17 Energiekostenzuschuss für Non-Profit-Organisationen (EKZ-NPOG)	10,0	
UG 17 Breitband	39,3	
UG 24 Maßnahmen gemäß § 66 Abs. 1 Z 1 bis 12 Tiergesundheitsgesetz 2024, BGBl. I Nr. 53/2024, zur Bekämpfung einer Tierseuche	5,0	2,2
UG 31 Erhöhungen der Gehälter von Arbeitnehmerinnen u. -nehmern an Medizinischen Universitäten bzw. Medizinischen Fakultäten an Univ.	90,0	90,0
UG 40 Nachzahlungen von Vordienstzeiten bei Personal, das für Dritte leistet (Ämter gem. Poststrukturgesetz)	5,0	
UG 42 Sanierungsmaßnahmen an land- und forstwirtschaftlichen Schulen und für Maßnahmen des Ausbaus erneuerbarer Energieerträge	8,0	8,0
UG 43 Förderungen von thermisch-energetischen Sanierungen	280,0	242,5
UG 45 Entlastung von natürlichen Personen durch Sicherstellung einer leistbaren Stromversorgung in Vollziehung des Stromkostenzuschussgesetzes	150,0	150,0
Summe	1.086,8	713,6

* Während der Gültigkeit des gesetzlichen Budgetprovisoriums wurden bereits 14,8 Mio. € genehmigt (Art. VI Z 5 BFG 2024 iVm. Art. I § 2 Ges. Budgetprovisorium BGBl. I Nr. 8/2025).

Tabelle 23 gibt einen Überblick über alle Ermächtigungen im BFG 2025 und deren Inanspruchnahme im Jahr 2025. In Summe wurden von den 16 Ermächtigungen iHv.

insgesamt 1.086,8 Mio. € im BFG 2025 **neun Ermächtigungen bzw. 713,6 Mio. € in Anspruch genommen**. Die überwiegende Mehrheit wurde im Sinne des restriktiven Budgetvollzugs erst im vierten Quartal genehmigt, als die Einhaltung des BVA 2025 sichergestellt war. Im Detail handelt es sich um folgende Ermächtigungen:

- Informationsfreiheitsgesetz (IFG), Datenzugangsgesetz (DZG), Verordnung über die europäische digitale Identität (EUDI) und der EU Verordnung über künstliche Intelligenz (KI-VO) (Art. VI Z 4 BFG 2025; UG 10 Bundeskanzleramt): 1,7 Mio. €
- Medizinische Versorgung bzw. Unterbringung im Bereich des Straf- und Maßnahmenvollzuges (Art. VI Z 9 BFG 2025; UG 13 Justiz): 15,0 Mio. €
- Europäische Friedensfazilität (Art. VI Z 10 BFG 2025; UG 14 Militärische Angelegenheiten): 4,2 Mio. €
- Beschaffungen von Investitionsgütern zur Stärkung der Verteidigungsfähigkeit samt komplementärem Sachaufwand (Art. VI Z 11 BFG 2025; UG 14 Militärische Angelegenheiten): 200,0 Mio. €
- Maßnahmen gemäß § 66 Abs. 1 Z 1 bis 12 Tiergesundheitsgesetz 2024, BGBl. I Nr. 53/2024, zur Bekämpfung einer Tierseuche (Art. VI Z 14 BFG 2025, UG 24 Gesundheit): 2,2 Mio. €
- Erhöhungen der Gehälter von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern an Medizinischen Universitäten bzw. Universitäten, an denen eine Medizinische Fakultät eingerichtet ist (Art. VI Z 15 BFG 2025, UG 31 Wissenschaft und Forschung): 90,0 Mio. €
- Sanierungsmaßnahmen an land- und forstwirtschaftlichen Schulen und für Maßnahmen des Ausbaus erneuerbarer Energieträger (Art. VI Z 17 BFG 2025, UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft): 8,0 Mio. €
- Förderungen von thermisch-energetischen Sanierungen (Art. VI Z 18 BFG 2025, UG 43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft): 242,5 Mio. €
- Maßnahmen zur Entlastung von natürlichen Personen durch Sicherstellung einer leistbaren Stromversorgung in Vollziehung des Stromkostenzuschussgesetzes, BGBl. I Nr. 156/2022 idgF. (Art. VI Z 19 BFG 2025, UG 45 Bundesvermögen): 150,0 Mio. €

Während der Gültigkeit des gesetzlichen Budgetprovisoriums wurde zudem bereits eine Ermächtigung für Auszahlungen an die Europäische Friedensfazilität iHv. 14,8 Mio. € genehmigt (Art. VI Z 5 BFG 2024 iVm. Art. I § 2 Ges. Budgetprovisorium BGBl. I Nr. 8/2025; UG 14 Militärische Angelegenheiten).

2. Vorläufiger Erfolg nach Untergliederungen

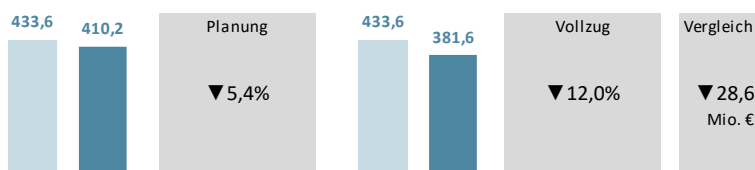
In diesem Kapitel werden alle wesentlichen Abweichungen des vorläufigen Erfolgs 2025 zum BVA 2025 je Untergliederung dargestellt.

Tabelle 24: Abweichungen zum BVA 2025 je Untergliederung

In Mio. €	Auszahlungen				Einzahlungen			
	BVA 2025	v. Erfolg 2025	Veränderung		BVA 2025	v. Erfolg 2025	Veränderung	
			in Mio. €	in %			in Mio. €	in %
Summe	123.233,4	121.468,0	-1.765,5	-1,4%	105.101,1	107.074,3	+1.973,2	+1,9%
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	15.328,8	15.345,3	+16,5	+0,1%	73.612,6	75.650,7	+2.038,1	+2,8%
UG 01 Präsidentschaftskanzlei	12,7	12,7	-0,0	-0,3%	0,0	0,0	-0,0	kA.
UG 02 Bundesgesetzgebung	284,8	259,9	-25,0	-8,8%	2,3	2,3	-0,0	-0,8%
UG 03 Verfassungsgerichtshof	20,7	20,2	-0,5	-2,2%	0,1	0,2	+0,1	+91,5%
UG 04 Verwaltungsgerichtshof	27,6	25,8	-1,8	-6,5%	0,0	0,0	+0,0	kA.
UG 05 Volksanwaltschaft	15,7	16,1	+0,4	+2,4%	0,1	0,1	+0,0	+18,9%
UG 06 Rechnungshof	48,6	46,8	-1,8	-3,6%	0,1	0,1	+0,0	+30,7%
UG 10 Bundeskanzleramt	626,2	643,0	+16,8	+2,7%	5,9	5,5	-0,5	-7,9%
UG 11 Inneres	4.155,1	4.108,3	-46,9	-1,1%	152,9	172,5	+19,6	+12,8%
UG 12 Äußeres	655,7	631,4	-24,3	-3,7%	6,4	7,1	+0,7	+11,3%
UG 13 Justiz	2.402,9	2.385,3	-17,6	-0,7%	1.363,3	1.346,7	-16,7	-1,2%
UG 14 Militärische Angelegenheiten	4.390,8	4.608,9	+218,1	+5,0%	50,0	55,0	+4,9	+9,9%
UG 15 Finanzverwaltung	1.559,9	1.499,2	-60,7	-3,9%	220,8	238,0	+17,2	+7,8%
UG 16 Öffentliche Abgaben				kA.	71.762,4	73.764,8	+2.002,4	+2,8%
UG 17 Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport	434,0	413,7	-20,3	-4,7%	14,9	26,2	+11,3	+75,8%
UG 18 Fremdenwesen	693,9	673,9	-20,0	-2,9%	33,3	32,3	-1,0	-3,0%
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	60.851,4	60.997,3	+146,0	+0,2%	22.545,8	22.769,7	+224,0	+1,0%
UG 20 Arbeit	10.345,4	10.781,3	+435,9	+4,2%	9.864,9	9.990,0	+125,1	+1,3%
UG 21 Soziales und Konsumentenschutz	5.799,5	5.623,3	-176,2	-3,0%	1.453,7	1.452,9	-0,8	-0,1%
UG 22 Pensionsversicherung	19.446,8	19.446,7	-0,0	-0,0%	64,6	65,3	+0,7	+1,1%
UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	13.428,0	13.308,5	-119,5	-0,9%	2.130,3	2.105,2	-25,1	-1,2%
UG 24 Gesundheit	2.840,2	2.793,2	-47,1	-1,7%	74,5	68,4	-6,1	-8,2%
UG 25 Familie und Jugend	8.991,6	9.044,3	+52,8	+0,6%	8.957,8	9.088,0	+130,2	+1,5%
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	20.795,1	20.836,4	+41,3	+0,2%	93,4	98,3	+4,9	+5,2%
UG 30 Bildung	11.996,1	12.087,7	+91,6	+0,8%	79,9	86,8	+6,9	+8,6%
UG 31 Wissenschaft und Forschung	7.272,8	7.221,3	-51,4	-0,7%	6,3	5,5	-0,8	-12,2%
UG 32 Kunst und Kultur	670,7	661,3	-9,4	-1,4%	6,2	4,8	-1,4	-23,2%
UG 33 Wirtschaft (Forschung)	228,5	235,4	+6,9	+3,0%	1,0	1,2	+0,2	+17,0%
UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)	627,1	630,7	+3,6	+0,6%	0,0	0,0	+0,0	kA.
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	17.874,1	17.465,2	-408,9	-2,3%	4.755,2	4.921,1	+165,9	+3,5%
UG 40 Wirtschaft	1.366,1	1.330,1	-36,0	-2,6%	1.286,5	1.319,1	+32,6	+2,5%
UG 41 Mobilität	6.029,5	5.667,8	-361,7	-6,0%	1.167,9	1.160,1	-7,8	-0,7%
UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft	2.840,3	3.016,8	+176,5	+6,2%	478,6	480,0	+1,4	+0,3%
UG 43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft	2.193,1	2.491,8	+298,6	+13,6%	405,0	288,6	-116,3	-28,7%
UG 44 Finanzausgleich	3.907,9	3.744,4	-163,5	-4,2%	907,7	922,6	+14,9	+1,6%
UG 45 Bundesvermögen	1.536,9	1.214,3	-322,6	-21,0%	509,4	745,6	+236,2	+46,4%
UG 46 Finanzmarktstabilität	0,3	0,0	-0,3	kA.	0,0	4,9	+4,9	kA.
Rubrik 5: Kassa und Zinsen	8.384,1	6.823,8	-1.560,3	-18,6%	4.094,1	3.634,4	-459,7	-11,2%
UG 51 Kassenverwaltung	0,0	0,3	+0,3	kA.	4.094,1	3.634,4	-459,7	-11,2%
UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	8.384,0	6.823,5	-1.560,6	-18,6%				kA.

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

UG 01-06 Oberste Organe



In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg 2024	BVA 2025	Veränderung		Erfolg 2024	v. Erfolg 2025	Veränderung		Δ v. Erf. / BVA 2025
			in Mio. €	in %			in Mio. €	in %	
Auszahlungen	433,6	410,2	-23,4	-5,4%	433,6	381,6	-52,0	-12,0%	-28,6
01.01.01 Präsidentschaftskanzlei	12,3	12,7	+0,5	+4,0%	12,3	12,7	+0,4	+3,6%	-0,0
02.01.01 Nationalrat	60,4	62,9	+2,5	+4,1%	60,4	58,7	-1,8	-2,9%	-4,3
02.01.02 Bundesrat	8,0	8,4	+0,4	+5,0%	8,0	7,9	-0,0	-0,4%	-0,4
02.01.03 Klubförderung und gemeinsame Ausgaben	31,4	32,5	+1,1	+3,5%	31,4	31,2	-0,2	-0,5%	-1,3
02.01.04 Parlamentsdirektion-Verwaltung	158,9	166,0	+7,1	+4,4%	158,9	150,7	-8,3	-5,2%	-15,3
02.01.05 Nationalfonds für Opfer des Nationalsozialismus	24,6	14,0	-10,6	-43,2%	24,6	10,7	-13,9	-56,4%	-3,3
02.01.06 Parlamentssanierung und Interimslokation	29,8		-29,8	kA.*	29,8		-29,8	kA.*	
02.01.07 Parlamentarisches Datenschutzkomitee (P)		1,1	+1,1	kA.*		0,7	+0,7	kA.*	-0,4
03.01.01 Verfassungsgerichtshof	19,6	20,7	+1,1	+5,7%	19,6	20,2	+0,7	+3,3%	-0,5
04.01.01 Verwaltungsgerichtshof	26,5	27,6	+1,1	+4,2%	26,5	25,8	-0,7	-2,5%	-1,8
05.01.01 Volksanwaltschaft	15,7	15,7	+0,1	+0,5%	15,7	16,1	+0,5	+2,9%	+0,4
06.01.01 Rechnungshof	46,5	48,6	+2,1	+4,5%	46,5	46,8	+0,3	+0,7%	-1,8
Einzahlungen	2,6	2,6	+0,0	+1,1%	2,6	2,7	+0,1	+5,0%	+0,1
01.01.01 Präsidentschaftskanzlei	0,0	0,0	+0,0	kA.*	0,0	0,0	-0,0	kA.*	-0,0
02.01.01 Nationalrat	0,9	1,3	+0,4	+39,5%	0,9	0,9	-0,0	-3,5%	-0,4
02.01.02 Bundesrat	0,1	0,2	+0,1	+49,5%	0,1	0,1	-0,0	-5,6%	-0,1
02.01.03 Klubförderung und gemeinsame Ausgaben	0,0	0,0	-0,0	kA.*	0,0	0,0	-0,0	kA.*	+0,0
02.01.04 Parlamentsdirektion-Verwaltung	0,9	0,8	-0,1	-10,7%	0,9	1,2	+0,3	+36,4%	+0,4
03.01.01 Verfassungsgerichtshof	0,2	0,1	-0,1	-55,3%	0,2	0,2	-0,0	-14,4%	+0,1
04.01.01 Verwaltungsgerichtshof	0,0	0,0	-0,0	kA.*	0,0	0,0	-0,0	kA.*	+0,0
05.01.01 Volksanwaltschaft	0,2	0,1	-0,0	-22,2%	0,2	0,1	-0,0	-7,5%	+0,0
06.01.01 Rechnungshof	0,2	0,1	-0,1	-60,5%	0,2	0,1	-0,1	-48,4%	+0,0
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	433,6	410,2	-23,4	-5,4%	433,6	381,6	-52,0	-12,0%	-28,6
Investitionstätigkeit	33,3	5,0	-28,2	-84,8%	33,3	3,4	-29,9	-89,9%	-1,7
Darlehen und Vorschüsse	0,1	0,2	+0,1	+119,3%	0,1	0,1	+0,0	+45,6%	-0,1
Personal	145,6	157,6	+12,0	+8,2%	145,6	153,0	+7,4	+5,1%	-4,6
Betrieblicher Sachaufwand	188,8	191,0	+2,2	+1,1%	188,8	173,2	-15,6	-8,3%	-17,7
Transfers	65,7	56,4	-9,3	-14,2%	65,7	51,8	-13,9	-21,1%	-4,6
Finanzaufwand	0,0	0,0	+0,0	kA.*	0,0	0,0	-0,0	kA.*	-0,0

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

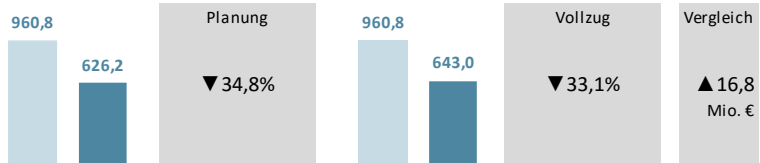
Planung: Im BVA 2025 sind die Auszahlungen der Obersten Organe mit 410,2 Mio. € um 23,4 Mio. € bzw. 5,4% niedriger geplant als im Erfolg 2024 – dies ist insbesondere auf die UG 02 Bundesgesetzgebung zurückzuführen, weil die Parlamentssanierung 2024 abgeschlossen wurde und beim Nationalfonds für Opfer des Nationalsozialismus 2024 einmalig zusätzliche Mittel für Gestezahlungen zur Verfügung gestellt wurden.

Vorjahresvergleich: Im vorläufigen Erfolg 2025 sanken die Auszahlungen gegenüber dem Erfolg 2024 um 52,0 Mio. € bzw. um 12,0%, vorwiegend aufgrund von geringeren Auszahlungen in der UG 02 Bundesgesetzgebung. Die Auszahlungen sanken um 8,3 Mio. € in der Parlamentsdirektion-Verwaltung. Weiters sind aufgrund einmaliger Gestezahlungen an die Opfer des Nationalsozialismus im Jahr 2024 die Auszahlungen 2025 um 13,9 Mio. €

bzw. 56,4% gesunken. Aufgrund der Fertigstellung der Parlamentssanierung sanken die Auszahlungen wie geplant um 29,8 Mio. €.

Voranschlagsvergleich: Die Auszahlungen bei den Obersten Organen unterschreiten den BVA 2025 um 28,6 Mio. € vorwiegend aufgrund geringerer Auszahlungen im Sachaufwand der UG 02 Bundesgesetzgebung.

UG 10 Bundeskanzleramt



In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg 2024	BVA 2025	Veränderung		Erfolg 2024	v. Erfolg 2025	Veränderung		Δ v. Erf. / BVA 2025
			in Mio. €	in %			in Mio. €	in %	
Auszahlungen	960,8	626,2	-334,6	-34,8%	960,8	643,0	-317,8	-33,1%	+16,8
Personal	76,4	85,4	+9,0	+11,7%	76,4	86,4	+9,9	+13,0%	+1,0
Medien	237,1	92,5	-144,6	-61,0%	237,1	92,5	-144,6	-61,0%	-0,0
Digitalisierung	63,2	58,6	-4,6	-7,3%	63,2	61,5	-1,7	-2,6%	+2,9
Partei- und Parteiakademieförderung	64,0	50,7	-13,3	-20,7%	64,0	50,7	-13,3	-20,7%	-0,0
Refundierungen Bezüge RMgl. und LH	19,3	20,8	+1,5	+7,9%	19,3	20,4	+1,1	+5,9%	-0,4
Statistik Austria	80,2	57,2	-23,0	-28,7%	80,2	57,0	-23,2	-29,0%	-0,2
Integration	187,8	78,0	-109,8	-58,5%	187,8	85,4	-102,4	-54,5%	+7,4
Kultus	81,2	72,1	-9,1	-11,2%	81,2	83,8	+2,6	+3,2%	+11,7
Volksgruppen	7,7	7,7	+0,0	+0,4%	7,7	7,3	-0,3	-4,3%	-0,4
IT	50,4	44,2	-6,2	-12,3%	50,4	46,9	-3,5	-6,9%	+2,7
Frauen	33,6	0,7	-32,9	-98,0%	33,6	0,7	-32,9	-98,0%	-0,0
Miete, Instandhaltung, Energie	19,1	16,3	-2,8	-14,8%	19,1	16,6	-2,5	-13,3%	+0,3
Übrige Transferaufwendungen	16,5	13,8	-2,8	-16,8%	16,5	12,5	-4,1	-24,7%	-1,3
Sonstiger Personalaufwand	5,3	5,6	+0,3	+6,4%	5,3	5,0	-0,3	-4,9%	-0,6
Sonstiger Betriebsaufwand	18,3	22,7	+4,4	+24,2%	18,3	16,3	-1,9	-10,5%	-6,3
Sonstiges	0,7		-0,7	kA.*	0,7	0,0	-0,7	kA.*	+0,0
Einzahlungen	21,6	5,9	-15,7	-72,5%	21,6	5,5	-16,1	-74,7%	-0,5
Sonstiges	21,6	5,9	-15,7	-72,5%	21,6	5,5	-16,1	-74,7%	-0,5
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	960,8	626,2	-334,6	-34,8%	960,8	643,0	-317,8	-33,1%	+16,8
Investitionstätigkeit	19,5	1,6	-17,9	-91,9%	19,5	1,2	-18,3	-94,1%	-0,4
Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,1	+0,1	kA.*	0,0	0,0	+0,0	kA.*	-0,1
Personal	76,4	85,4	+9,0	+11,7%	76,4	86,4	+9,9	+13,0%	+1,0
Betrieblicher Sachaufwand	183,8	152,7	-31,1	-16,9%	183,8	158,7	-25,1	-13,6%	+6,0
Transfers	681,1	386,4	-294,6	-43,3%	681,1	396,7	-284,3	-41,7%	+10,3
Finanzaufwand	-0,0		+0,0	kA.*	-0,0	0,0	+0,0	kA.*	+0,0

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

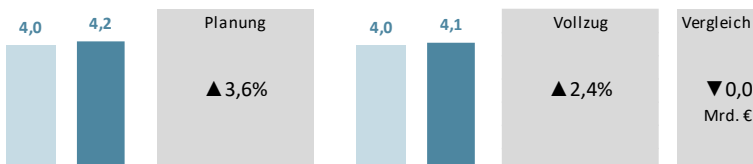
Auszahlungen

Planung: Im BVA 2025 sind die Auszahlungen der UG 10 Bundeskanzleramt mit 626,2 Mio. € um 334,6 Mio. € bzw. 34,8% niedriger geplant als im Erfolg 2024 – dies ist vor allem auf die Umsetzung der BMG-Novelle 2025 und die damit einhergehende Übertragung der Zuständigkeit für die Bereiche Medien und Frauen an das Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport bzw. Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung zurückzuführen.

Vorjahresvergleich: Im vorläufigen Erfolg 2025 sanken die Auszahlungen gegenüber dem Erfolg 2024 um 317,8 Mio. € bzw. 33,1%, vorwiegend im Bereich Medien um 144,6 Mio. € bzw. 61,0% und im Bereich Frauen um 32,9 Mio. € bzw. 98,0%. Aufgrund der Übertragung der Zuständigkeiten vom Bundeskanzleramt zum Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport bzw. an das Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung. Weiters sanken die Auszahlungen im Bereich Integration um 102,4 Mio. € bzw. 54,5%, aufgrund der niedrigeren Überweisungen an den ÖIF.

Voranschlagsvergleich: Die Auszahlungen in der UG 10 Bundeskanzleramt überschreiten den BVA 2025 um 16,8 Mio. € aufgrund höherer Auszahlungen des Kultusamtes für ständige Leistungen an die vier Religionsgemeinschaften (Röm.-Kath. Kirche, Evang. Kirche, Altkath. Kirche und Israelitische Religionsgesellschaft) Kultus iHv. 11,7 Mio. € sowie 7,4 Mio. € im Bereich Integration für Projekte des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF).

UG 11 Inneres



In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg 2024	BVA 2025	Veränderung		Erfolg 2024	v. Erfolg 2025	Veränderung		Δ v. Erf. / BVA 2025
			in Mio. €	in %			in Mio. €	in %	
Auszahlungen	4.010,6	4.155,1	+144,5	+3,6%	4.010,6	4.108,3	+97,6	+2,4%	-46,9
11.01.01 Zentralstelle	65,4	68,0	+2,6	+3,9%	65,4	65,9	+0,5	+0,7%	-2,1
11.01.02 Sicherheitsakademie	76,1	85,0	+8,9	+11,7%	76,1	81,6	+5,5	+7,2%	-3,5
11.01.03 EU und Internationales	12,6	14,2	+1,6	+13,0%	12,6	11,8	-0,8	-6,4%	-2,4
11.02.01 Landespolizeidirektionen	2.950,5	3.022,0	+71,5	+2,4%	2.950,5	3.012,6	+62,0	+2,1%	-9,5
11.02.02 Auslandseinsätze	29,5	30,2	+0,7	+2,3%	29,5	28,5	-1,0	-3,4%	-1,7
11.02.03 Direktion Spezialeinheiten/Einsatzkommandos	147,0	159,8	+12,8	+8,7%	147,0	154,0	+7,0	+4,8%	-5,8
11.02.05 Krisenmanagement	34,3	36,2	+1,9	+5,5%	34,3	35,5	+1,2	+3,6%	-0,6
11.02.06 Bundeskriminalamt	124,7	131,8	+7,1	+5,7%	124,7	127,9	+3,2	+2,5%	-3,9
11.02.08 Zentrale Sicherheitsaufgaben	123,1	144,2	+21,1	+17,1%	123,1	134,4	+11,3	+9,2%	-9,8
11.03.05 Legistik, Wahlen und rechtliche Angelegenheiten	44,1	33,8	-10,3	-23,4%	44,1	31,2	-12,9	-29,2%	-2,6
11.03.06 Bundesamt zur Korruptionsprävention und	13,7	14,2	+0,5	+3,7%	13,7	14,6	+0,9	+6,6%	+0,4
11.04.03 Bau/Liegenschaften (zentrale Dienste)	47,0	50,5	+3,5	+7,4%	47,0	44,5	-2,5	-5,3%	-6,0
11.04.04 Direktion Digitale Services	304,8	327,9	+23,1	+7,6%	304,8	331,0	+26,2	+8,6%	+3,1
11.04.05 Sonstige Serviceleistungen	37,8	37,3	-0,5	-1,3%	37,8	34,8	-3,0	-8,0%	-2,5
Einzahlungen	172,2	152,9	-19,3	-11,2%	172,2	172,5	+0,3	+0,2%	+19,6
11.01.01 Zentralstelle	0,3	0,2	-0,1	-40,7%	0,3	0,3	+0,1	+28,2%	+0,2
11.01.02 Sicherheitsakademie	1,1	0,7	-0,4	-38,6%	1,1	1,3	+0,2	+18,9%	+0,6
11.01.03 EU und Internationales	0,8	0,0	-0,8	kA.*	0,8	0,5	-0,3	-32,7%	+0,5
11.02.01 Landespolizeidirektionen	137,0	125,4	-11,5	-8,4%	137,0	134,7	-2,2	-1,6%	+9,3
11.02.02 Auslandseinsätze	6,7	5,8	-0,9	-13,5%	6,7	4,9	-1,8	-26,2%	-0,9
11.02.03 Direktion Spezialeinheiten/Einsatzkommandos	1,2	1,1	-0,1	-9,8%	1,2	1,0	-0,2	-15,0%	-0,1
11.02.05 Krisenmanagement	4,4	3,6	-0,8	-17,6%	4,4	4,2	-0,2	-4,7%	+0,6
11.02.06 Bundeskriminalamt	0,5	0,2	-0,3	-57,5%	0,5	1,0	+0,6	+127,5%	+0,8
11.02.08 Zentrale Sicherheitsaufgaben	5,4	5,2	-0,2	-3,5%	5,4	8,7	+3,3	+62,3%	+3,5
11.03.05 Legistik, Wahlen und rechtliche Angelegenheiten	0,2	0,1	-0,1	-48,8%	0,2	0,0	-0,1	kA.*	-0,0
11.03.06 Bundesamt zur Korruptionsprävention und	0,0	0,0	+0,0	kA.*	0,0	0,0	-0,0	kA.*	-0,0
11.04.03 Bau/Liegenschaften (zentrale Dienste)	0,0	0,0	+0,0	kA.*	0,0	0,0	+0,0	kA.*	-0,0
11.04.04 Direktion Digitale Services	14,5	10,4	-4,1	-28,2%	14,5	15,4	+1,0	+6,7%	+5,1
11.04.05 Sonstige Serviceleistungen	0,3	0,2	-0,1	-29,8%	0,3	0,2	-0,1	-31,6%	-0,0
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	4.010,6	4.155,1	+144,5	+3,6%	4.010,6	4.108,3	+97,6	+2,4%	-46,9
Investitionstätigkeit	55,8	45,6	-10,2	-18,3%	55,8	32,3	-23,5	-42,2%	-13,3
Darlehen und Vorschüsse	1,8	1,9	+0,1	+7,2%	1,8	1,7	-0,1	-3,3%	-0,2
Personal	3.006,6	3.112,0	+105,4	+3,5%	3.006,6	3.096,9	+90,3	+3,0%	-15,1
Betrieblicher Sachaufwand	846,6	901,9	+55,3	+6,5%	846,6	881,6	+35,0	+4,1%	-20,3
Transfers	99,8	93,7	-6,1	-6,1%	99,8	95,8	-4,0	-4,1%	+2,1
Finanzaufwand	0,0	0,0	-0,0	kA.*	0,0	0,0	-0,0	kA.*	+0,0

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2025 sind die Auszahlungen der UG 11 Inneres mit 4.155,1 Mio. € um 144,5 Mio. € bzw. 3,6% höher geplant als im Erfolg 2024 – dies ist insbesondere auf höhere Personalauszahlungen aufgrund der Gehaltserhöhung unter Berücksichtigung eines Struktureffekts und auf Nachzahlungen aufgrund der Vordienstzeitenreform zurückzuführen. Gleichzeitig wirkt sich die effizientere Dienstzeitplanung vermindern aus (+105,4 Mio. €, vor allem bei den Landespolizeidirektionen).

Die zusätzlichen Mittel für betriebliche Sachausgaben (+55,3 Mio. €) betreffen im Wesentlichen die diversen Werkleistungen für den polizeilichen Dienstbetrieb, Infrastrukturmaßnahmen iZm. dem Amtsgebäude Minoritenplatz und dem Bundeslagezentrum, eine Ersatzvornahme (Deponieräumung) und Auszahlungen für die technische Infrastruktur iZm. der fortschreitenden Digitalisierung, wobei insgesamt auch die aktuelle Inflationsentwicklung berücksichtigt ist. Aufgrund zeitlicher Verschiebungen von Beschaffungsvorgängen sinken die Auszahlungen für Investitionstätigkeit (-10,2 Mio. €) und auch bei den Transferzahlungen gibt es einen Rückgang (-6,1 Mio. € va. bei den Auszahlungen für bundesweite Wahlereignisse).

Vorjahresvergleich: Im vorläufigen Erfolg 2025 stiegen die Auszahlungen gegenüber dem Erfolg 2024 um 97,6 Mio. € bzw. um 2,4%. Die Auszahlungen stiegen vorwiegend aufgrund von um 90,3 Mio. € bzw. um 3,0% höheren Personalauszahlungen bedingt durch die Gehaltserhöhung unter Berücksichtigung eines Struktureffekts und die Nachzahlungen iZm. der Vordienstzeitenreform. Bei den Auszahlungen im betrieblichen Sachaufwand beträgt der Anstieg gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode 35,0 Mio. € bzw. 4,1%, welcher vor allem auf die stetig steigenden Erfordernisse im IT-Bereich – insbesondere zur Stärkung der Cybersicherheit – zurückzuführen ist (va. bei den sonstigen Werkleistungen (ADV) und den Lizenzgebühren). Dem gegenüber stehen geringere Auszahlungen für Investitionen iHv. 23,5 Mio. € bzw. 42,2%, insbesondere für Hardware (ADV) und für Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Auch im Transferbereich sanken die Auszahlungen um 4,0 Mio. € bzw. 4,1%, hauptsächlich aufgrund geringerer Auszahlungen für bundesweite Wahlereignisse.

Voranschlagsvergleich: Die Auszahlungen in der UG 11 unterschreiten den BVA 2025 um 46,9 Mio. € bzw. um 1,1%, vorwiegend, weil insgesamt 20,3 Mio. € bzw. 2,3% weniger betriebliche Sachausgaben geleistet wurden und hier va. in den Detailbudgets Zentrale Sicherheitsaufgaben und Bau/Liegenschaften (insbesondere bei den Werkleistungen durch Dritte und der Instandhaltung von Gebäuden).

Weiters wurden in Summe um 15,1 Mio. € weniger Personalauszahlungen (va. bei den Landespolizei-direktionen aufgrund geringerer Nachzahlungen iZm. der Vordienstzeitenreform) und um 13,3 Mio. € weniger Auszahlungen für Investitionen (va. bei der Direktion Spezialeinheiten / EKO-Cobra und bei den Landespolizeidirektionen aufgrund geringerer Auszahlungen für sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung) getätigt. Umgekehrt wurden um 2,1 Mio. € mehr

Transferzahlungen geleistet, vorwiegend, weil im Detailbudget Bau/Liegenschaften höhere Baukostenzuschüsse an die BIG/ARE erfolgten.

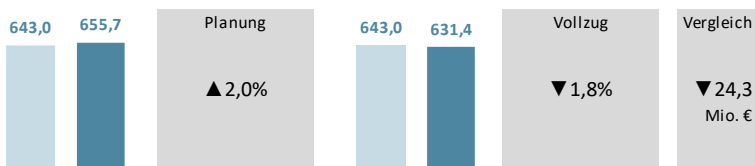
Einzahlungen

Planung: Im BVA 2025 sind die Einzahlungen der UG 11 Inneres mit 152,9 Mio. € um 19,3 Mio. € bzw. 11,2% niedriger geplant als im Erfolg 2024 – dies ist insbesondere auf geringere erwartete Einzahlungen im Bereich der Geldstrafen zurückzuführen.

Vorjahresvergleich: Im vorläufigen Erfolg 2025 stiegen die Einzahlungen gegenüber dem Erfolg 2024 um 0,3 Mio. € bzw. um +0,2%, vorwiegend aufgrund höherer Einzahlungen aus dem Verkauf von sonstigen Kraftfahrzeugen.

Voranschlagsvergleich: Die Einzahlungen in der UG 11 überschreiten den BVA 2025 um 19,6 Mio. € vorwiegend, weil mehr Straf gelder (+9,1 Mio. €) und EU-Kostenersätze (+6,9 Mio. €) eingezahlt wurden als für das Jahr 2025 veranschlagt waren.

UG 12 Äußeres



In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg 2024	BVA 2025	Veränderung in Mio. €	in %	Erfolg 2024	v. Erfolg 2025	Veränderung in Mio. €	in %	Δ v. Erf. / BVA 2025
Auszahlungen	643,0	655,7	+12,7	+2,0%	643,0	631,4	-11,6	-1,8%	-24,3
Personal	159,9	178,5	+18,6	+11,6%	159,9	165,3	+5,4	+3,4%	-13,2
Personalähnliche und personalrelevante Auszahlun	54,5	61,2	+6,7	+12,3%	54,5	56,6	+2,1	+3,8%	-4,6
Entwicklungszusammenarbeit und Auslandskatastrc	218,7	183,6	-35,1	-16,0%	218,7	183,6	-35,1	-16,0%	+0,0
Beiträge an internationale Organisationen	93,2	107,2	+14,0	+15,0%	93,2	107,2	+14,0	+15,0%	-0,0
Auslandskultur und Förderungen (Ausland)	7,4	6,4	-1,0	-13,1%	7,4	7,9	+0,5	+6,4%	+1,4
Amtssitz, Konferenzen und Förderungen (Inland)	13,4	16,0	+2,6	+19,1%	13,4	11,8	-1,6	-12,0%	-4,2
Betriebs- und Investitionskosten (In- und Ausland)	95,9	102,7	+6,9	+7,2%	95,9	99,0	+3,2	+3,3%	-3,7
Einzahlungen	8,0	6,4	-1,6	-20,4%	8,0	7,1	-0,9	-11,4%	+0,7
Sonstiges	8,0	6,4	-1,6	-20,4%	8,0	7,1	-0,9	-11,4%	+0,7
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	643,0	655,7	+12,7	+2,0%	643,0	631,4	-11,6	-1,8%	-24,3
Investitionstätigkeit	12,9	18,4	+5,5	+43,0%	12,9	3,2	-9,6	-74,8%	-15,1
Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,1	+0,1	kA.*	0,0	0,0	+0,0	kA.*	-0,0
Personal	159,9	178,5	+18,6	+11,6%	159,9	165,3	+5,4	+3,4%	-13,2
Betrieblicher Sachaufwand	145,2	155,6	+10,3	+7,1%	145,2	160,1	+14,9	+10,2%	+4,5
Transfers	324,9	303,1	-21,8	-6,7%	324,9	302,7	-22,2	-6,8%	-0,5
Finanzaufwand	0,0	0,0	-0,0	kA.*	0,0	0,0	-0,0	kA.*	+0,0

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

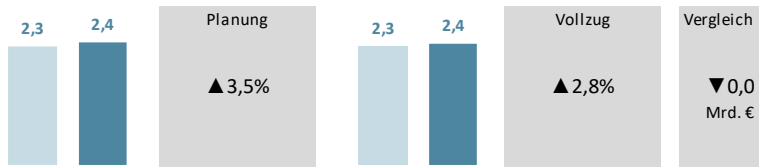
Auszahlungen

Planung: Im BVA 2025 sind Auszahlungen der UG 12 Äußeres mit 655,7 Mio. € um 12,7 Mio. € bzw. 2,0% höher geplant als im Erfolg 2024 – dies ist insbesondere auf höhere Auszahlungen für Personal aufgrund des neu eingerichteten Staatssekretariats für Deregulierung und aufgrund von Nachzahlungen im Zusammenhang mit der Dienstrechtsnovelle sowie auf höhere Beiträge an internationale Organisationen zurückzuführen.

Vorjahresvergleich: Im vorläufigen Erfolg 2025 sanken die Auszahlungen gegenüber dem Erfolg 2024 um 11,6 Mio. € bzw. um 1,8%, vorwiegend aufgrund um 35,1 Mio. € niedrigerer Auszahlungen für Entwicklungszusammenarbeit und Auslandskatastrophenfonds. Umgekehrt wurde für Beiträge an internationale Organisationen (zB. MINUSCA, UNMISS, UNIFIL) um 14,0 Mio. € bzw. 15,0% mehr ausgezahlt. Die Auszahlungen für Personal stiegen um 5,4 Mio. € bzw. 3,4% und für Betriebs- und Investitionen (In- und Ausland) um 3,2 Mio. € bzw. 3,3%.

Voranschlagsvergleich: Die Auszahlungen der UG 12 Äußeres unterschreiten den BVA 2025 um 24,3 Mio. €, vorwiegend aufgrund geringerer Personalauszahlungen iHv. 13,2 Mio. € sowie aufgrund geringerer Auszahlungen iHv. 4,2 Mio. € für Amtssitz, Konferenzen und Förderungen (Inland).

UG 13 Justiz



In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg 2024	BVA 2025	Veränderung		Erfolg 2024	v. Erfolg 2025	Veränderung		Δ v. Erf. / BVA 2025
			in Mio. €	in %			in Mio. €	in %	
Auszahlungen	2.321,0	2.402,9	+81,9	+3,5%	2.321,0	2.385,3	+64,3	+2,8%	-17,6
13.01 Steuerung und Services	150,1	151,3	+1,2	+0,8%	150,1	150,6	+0,5	+0,3%	-0,7
13.02 Rechtsprechung	1.370,3	1.474,9	+104,6	+7,6%	1.370,3	1.441,6	+71,2	+5,2%	-33,4
13.03 Strafvollzug	800,6	776,7	-23,9	-3,0%	800,6	793,2	-7,4	-0,9%	+16,5
Einzahlungen	1.280,3	1.363,3	+83,0	+6,5%	1.280,3	1.346,7	+66,4	+5,2%	-16,7
13.01 Steuerung und Services	0,7	0,7	-0,0	-0,1%	0,7	0,6	-0,1	-20,2%	-0,1
13.02 Rechtsprechung	1.206,9	1.289,9	+83,0	+6,9%	1.206,9	1.267,2	+60,3	+5,0%	-22,7
13.03 Strafvollzug	72,7	72,7	+0,0	+0,0%	72,7	78,9	+6,2	+8,6%	+6,2
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	2.321,0	2.402,9	+81,9	+3,5%	2.321,0	2.385,3	+64,3	+2,8%	-17,6
Investitionstätigkeit	71,1	25,7	-45,4	-63,9%	71,1	32,3	-38,7	-54,5%	+6,7
Darlehen und Vorschüsse	0,2	0,2	+0,0	+2,4%	0,2	0,0	-0,2	kA.*	-0,2
Personal	1.070,6	1.169,9	+99,3	+9,3%	1.070,6	1.125,7	+55,1	+5,1%	-44,2
Betrieblicher Sachaufwand	1.060,2	1.086,7	+26,5	+2,5%	1.060,2	1.108,5	+48,3	+4,6%	+21,8
Transfers	118,9	120,4	+1,5	+1,3%	118,9	118,7	-0,2	-0,1%	-1,7
Finanzaufwand	0,0		-0,0	kA.*	0,0	0,0	+0,0	kA.*	+0,0

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2025 sind die Auszahlungen der UG 13 Justiz mit 2.402,9 Mio. € um 81,9 Mio. € bzw. 3,5% höher geplant als im Erfolg 2024 – dies ist insbesondere auf höhere Personalauszahlungen für Gehaltserhöhungen und für Nachzahlungen aufgrund der Vordienstzeitenreform, für höhere betriebliche Sachaufwendungen vor allem bei den Mieten und Betriebskosten, Rechtsprechungskosten und bei den gesundheitsbezogenen Maßnahmen im Bereich der Oberlandesgerichte und für höhere Transfers aufgrund von Steigerungen insbesondere bei der Opferhilfe zurückzuführen. Gleichzeitig gibt es einen Rückgang bei der Investitionstätigkeit primär für Zahlungen bei den Baumaßnahmen und bei den IT-Projekten.

Vorjahresvergleich: Im vorläufigen Erfolg 2025 stiegen die Auszahlungen gegenüber dem Erfolg 2024 um 64,3 Mio. € bzw. um 2,8%, vorwiegend aufgrund der Gehaltserhöhung, eines höheren Personalstandes und Nachzahlungen iZm. der Vordienstzeitenreform bei den Personalauszahlungen um 55,1 Mio. € bzw. um 5,1%.

Die Sachaufwendungen (betrieblicher Sachaufwand) stiegen um 48,3 Mio. € bzw. um 4,6% insbesondere für Werkleistungen durch Dritte (+21,8 Mio. €; davon vor allem für Unterbringungen gemäß § 21 Abs. 1 StGB iHv. 14,6 Mio. €), Entschädigungen gemäß ASGG iHv. 7,0 Mio. €, Beiträge zu Verteidigungskosten iHv. 6,7 Mio. €, Vergütungen für Gefangenearbeiten gem. § 52 ua. StVG iHv. 6,4 Mio. €, Zahlungen an die JBA (insbes.

Strafvollzug) iHv. 15,1 Mio. € und an die BRZ GmbH iHv. 18,3 Mio. €. Demgegenüber sanken die Auszahlungen im Vergleichszeitraum vor allem im Bereich der Baukostenzuschüsse iHv. 12,9 Mio. €, bei Instandhaltungen von Gebäuden iHv. 10,3 Mio. € und für Energie iHv. 6,4 Mio. €.

Für Investitionstätigkeiten wurde 2025 um 38,7 Mio. € bzw. um 54,5% weniger ausbezahlt. 2025 erfolgten gegenüber 2024 Minderauszahlungen im GB 1303 „Strafvollzug“ bei den Justizanstalten primär für Sanierungsarbeiten in der Justizanstalt Stein iHv. 8,0 Mio. € und für die Generalsanierung des Zellentraktes und den Umbau der Wäscherei der Justizanstalt Graz-Karlau iHv. 15,1 Mio. €.

Voranschlagsvergleich: Die Auszahlungen in der UG 13 iHv. 2.385,3 Mio. € unterschreiten den BVA 2025 von 2.402,9 Mio. € um 17,6 Mio. €, vorwiegend weil die budgetierten Mittel für den Verteidigungskostenersatz nicht ausgeschöpft wurden. Weiters wurden die Minderauszahlungen im Personal, vorwiegend aus geringeren Nachzahlungen iZm. der Vordienstzeitenreform zum betrieblichen Sachaufwand, primär zu den IT-Auszahlungen umgeschichtet.

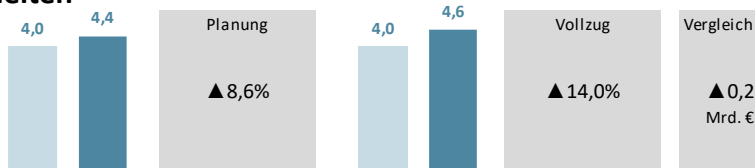
Einzahlungen

Planung: Im BVA 2025 sind die Einzahlungen der UG 13 Justiz mit 1.363,3 Mio. € um 83,0 Mio. € bzw. 6,5% höher geplant als im Erfolg 2024 – dies ist insbesondere auf die Valorisierung der Gerichtsgebühren gemäß § 31a GGG sowie die im weiteren Jahresverlauf erwartete Stabilisierung des Immobilienmarktes zurückzuführen.

Vorjahresvergleich: Im vorläufigen Erfolg 2025 stiegen die Einzahlungen gegenüber dem Erfolg 2024 um 66,4 Mio. € bzw. um 5,2%, vorwiegend aufgrund des Anstiegs bei Geldbußen gemäß Kartellgesetz iHv. 21,7 Mio. €, bei den Ersätzen der Sozialversicherungsträger durch den Hauptverband iHv. 14,0 Mio. €, aufgrund der einzahlungsseitigen Verbuchung der Vollzugsbeiträge iHv. 3,9 Mio. € und bei den Erlösen für hoheitliche Leistungen („Gerichtsgebühren“) um 23,6 Mio. €, dort insbesondere durch Steigerungen im Bereich der Zivilprozesse (iHv. 29,7 Mio. €; auch durch einen einzahlungsseitigen Einmaleffekt aufgrund von offenen Forderungen / Pauschalgebühren in einem Verfahren des Landesgerichts Innsbruck iHv. 13,4 Mio. €).

Voranschlagsvergleich: Die Einzahlungen iHv. 1.346,6 Mio. € in der UG 13 unterschreiten den BVA 2025 von 1.363,3 Mio. € um 16,7 Mio. €, vorwiegend aufgrund der weiterhin gedämpften Entwicklung im Bereich der Einzahlungen aus Grundbuchsgebühren.

UG 14 Militärische Angelegenheiten



In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg 2024	BVA 2025	Veränderung		Erfolg 2024	v. Erfolg 2025	Veränderung		Δ v. Erf. / BVA 2025
			in Mio. €	in %			in Mio. €	in %	
Auszahlungen	4.041,6	4.390,8	+349,1	+8,6%	4.041,6	4.608,9	+567,2	+14,0%	+218,1
14.07.01 S I - Generaldirektion für Verteidigungspol	115,2	118,9	+3,7	+3,2%	115,2	117,0	+1,8	+1,5%	-1,9
14.07.02 S II - Generaldirektion Präsidium	168,6	142,5	-26,1	-15,5%	168,6	162,7	-5,9	-3,5%	+20,2
14.08.01 Generaldirektion für Landesverteidigung	3.757,8	4.129,4	+371,5	+9,9%	3.757,8	4.329,2	+571,3	+15,2%	+199,8
Einzahlungen	58,2	50,0	-8,2	-14,0%	58,2	55,0	-3,2	-5,5%	+4,9
14.07.01 S I - Generaldirektion für Verteidigungspol	0,5	0,4	-0,1	-20,5%	0,5	0,5	+0,0	+3,7%	+0,1
14.07.02 S II - Generaldirektion Präsidium	3,7	3,2	-0,5	-13,8%	3,7	3,5	-0,2	-5,6%	+0,3
14.08.01 Generaldirektion für Landesverteidigung	54,1	46,5	-7,6	-14,0%	54,1	51,1	-3,0	-5,6%	+4,5
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	4.041,6	4.390,8	+349,1	+8,6%	4.041,6	4.608,9	+567,2	+14,0%	+218,1
Investitionstätigkeit	1.257,7	1.377,4	+119,6	+9,5%	1.257,7	1.611,1	+353,3	+28,1%	+233,7
Darlehen und Vorschüsse	2,3	2,2	-0,1	-4,6%	2,3	2,0	-0,3	-13,1%	-0,2
Personal	1.613,2	1.735,7	+122,4	+7,6%	1.613,2	1.689,5	+76,2	+4,7%	-46,2
Betrieblicher Sachaufwand	1.105,2	1.235,6	+130,4	+11,8%	1.105,2	1.247,5	+142,3	+12,9%	+11,9
Transfers	63,1	39,9	-23,2	-36,8%	63,1	58,7	-4,4	-6,9%	+18,8

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2025 sind die Auszahlungen der UG 14 Militärische Angelegenheiten mit 4.390,8 Mio. € um 349,1 Mio. € bzw. 8,6% höher geplant als im Erfolg 2024 – dies ist insbesondere auf um 119,6 Mio. € höhere Investitionen im Bereich der baulichen Infrastruktur und Rüstung, auf höhere Personalauszahlungen iHv. 122,4 Mio. € für die Gehaltserhöhung und für die Nachzahlungen aufgrund der Vordienstzeitenreform sowie auf höheren betrieblichen Sachaufwand (+130,4 Mio. €) für Instandhaltungen und Munitionsbeschaffungen zurückzuführen.

Vorjahresvergleich: Im vorläufigen Erfolg 2025 stiegen die Auszahlungen gegenüber dem Erfolg 2024 um 567,2 Mio. € bzw. um 14,0%, vorwiegend aufgrund von um 353,5 Mio. € höheren Investitionen insbesondere für militärisches Gerät (primär Luftzeuggerät) und für im Bau befindliche Gebäude, aber auch im Personalaufwand um 76,2 Mio. € aufgrund der Gehaltserhöhung unter Berücksichtigung eines Struktureffekts und von Nachzahlungen iZm. der Vordienstzeitenreform sowie beim Sachaufwand iHv. 142,3 Mio. € aufgrund von inflationsbedingten Anpassungen, höheren Auszahlungen für Instandhaltungen, Heeresanlagen und Munition.

Voranschlagsvergleich: Die Auszahlungen in der UG 14 überschreiten den BVA 2025 um 218,1 Mio. €, vorwiegend aufgrund der ersten Teilanzahlung für die Beschaffung des

„Advanced Jet Trainer & Fighter Attack“ sowie aufgrund höherer Unterstützungsleistungen an die Europäische Friedensfazilität.

Die Abweichungen gegenüber dem BVA 2025 betreffen im Wesentlichen folgende Detailbudgets:

- DB 14.07.02 Generaldirektion Präsidium: +20,2 Mio. €, primär aufgrund höherer Unterstützungsleistungen an die Europäische Friedensfazilität.
- DB 14.08.01 Generaldirektion für Landesverteidigung: +199,8 Mio. €, vorwiegend infolge der Inanspruchnahme der Ermächtigung für Investitionen für die erste Teilanzahlung für die Beschaffung des „Advanced Jet Trainer & Fighter Attack“.

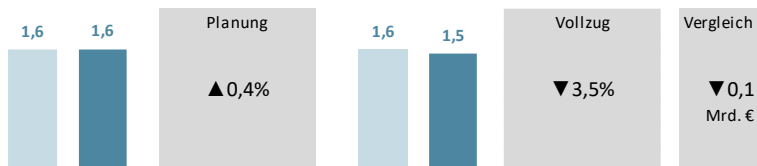
Einzahlungen

Planung: Im BVA 2025 sind die Einzahlungen der UG 14 Militärische Angelegenheiten mit 50,0 Mio. € um 8,2 Mio. € bzw. 14,0% niedriger geplant als im Erfolg 2024 – dies ist insbesondere auf höhere Einzahlungen bei den sonstigen Erträgen (Verkaufs- und Verwertungserlöse) sowie bei den Mieteinnahmen im Erfolg 2024 zurückzuführen.

Vorjahresvergleich: Im vorläufigen Erfolg 2025 sanken die Einzahlungen gegenüber dem Erfolg 2024 um 3,2 Mio. € bzw. um 5,5%, vorwiegend aufgrund des Rückgangs bei den sonstigen Erträgen (Verkaufs- und Verwertungserlöse) sowie aufgrund der Erlöse für die Airpower im Jahr 2024.

Voranschlagsvergleich: Die Einzahlungen in der UG 14 überschreiten den BVA 2025 um 4,9 Mio. €, primär aufgrund höherer Veräußerungserlöse als geplant.

UG 15 Finanzverwaltung



In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg 2024	BVA 2025	Veränderung		Erfolg 2024	v. Erfolg 2025	Veränderung		Δ v. Erf. / BVA 2025
			in Mio. €	in %			in Mio. €	in %	
Auszahlungen	1.553,6	1.559,9	+6,4	+0,4%	1.553,6	1.499,2	-54,3	-3,5%	-60,7
1501 Personal	112,3	107,1	-5,3	-4,7%	112,3	101,3	-11,0	-9,8%	-5,8
1501 Betr. Sachaufwand - IT	211,1	194,6	-16,5	-7,8%	211,1	199,7	-11,3	-5,4%	+5,2
1501 Betr. Sachaufw - Gebäudeinfrastr. (Mieten,BK,I	18,1	16,2	-2,0	-10,9%	18,1	10,7	-7,4	-40,9%	-5,4
1501 Betr. Sachaufwand - Werkleistungen	44,2	42,1	-2,2	-4,9%	44,2	27,0	-17,2	-38,9%	-15,0
1501 Sonstiger betr. Sachaufwand	13,3	19,9	+6,6	+49,1%	13,3	21,6	+8,3	+62,2%	+1,7
1501 Transfers Sicherheitsklammer	18,2	17,1	-1,1	-5,9%	18,2	17,9	-0,3	-1,4%	+0,8
1501 Transfers WAG-LOOP		5,0	+5,0	kA.*		5,0	+5,0	kA.*	
1501 Transfers Breitband/RIC	111,8	85,0	-26,8	-24,0%	111,8	85,0	-26,8	-24,0%	-0,0
1501 sonstige Transfers	25,8	31,9	+6,1	+23,6%	25,8	26,6	+0,8	+2,9%	-5,3
1501 Investitionen, Darlehen u. Vorschüsse	2,3	0,5	-1,8	-76,8%	2,3	0,1	-2,2	-96,3%	-0,5
1502 Personal	806,7	845,8	+39,1	+4,8%	806,7	822,5	+15,8	+2,0%	-23,3
1502 Betr. Sachaufw - Gebäudeinfrastr. (Mieten,BK,I	65,9	68,6	+2,7	+4,1%	65,9	64,4	-1,4	-2,2%	-4,1
1502 Betr. Sachaufwand - Nachrichtenübermittlung	21,4	21,6	+0,3	+1,3%	21,4	19,2	-2,1	-10,0%	-2,4
1502 Betr. Sachaufwand - Werkleistungen	18,9	20,0	+1,1	+5,7%	18,9	17,8	-1,0	-5,5%	-2,1
1502 Sonstiger betr. Sachaufwand	30,9	31,4	+0,5	+1,8%	30,9	27,1	-3,7	-12,1%	-4,3
1502 Investitionen, Darlehen u. Vorschüsse	5,3	2,0	-3,2	-61,4%	5,3	1,6	-3,7	-70,0%	-0,5
1503 Personal	41,7	44,7	+3,0	+7,2%	41,7	46,0	+4,4	+10,5%	+1,4
1503 Betr. Sachaufw - Gebäudeinfrastr. (Mieten,BK,I	3,2	3,4	+0,2	+5,3%	3,2	3,0	-0,2	-6,9%	-0,4
1503 Betr. Sachaufwand - Werkleistungen	1,1	1,3	+0,2	+16,8%	1,1	1,4	+0,3	+25,8%	+0,1
1503 Sonstiger betr. Sachaufwand	1,2	1,0	-0,2	-18,0%	1,2	0,7	-0,5	-40,8%	-0,3
1503 Investitionen, Darlehen u. Vorschüsse	0,1	0,9	+0,8	+548,6%	0,1	0,3	+0,2	+145,0%	-0,6
Einzahlungen	273,5	220,8	-52,7	-19,3%	273,5	238,0	-35,5	-13,0%	+17,2
1501 Einhebungsvergütungen	68,3	82,2	+13,9	+20,4%	68,3	78,3	+10,1	+14,7%	-3,9
1501 Bergbau-Förderzins	112,0	80,0	-32,0	-28,6%	112,0	98,6	-13,4	-12,0%	+18,6
1501 Sonstige Einzahlungen/Erträge	74,7	41,7	-33,0	-44,2%	74,7	42,8	-31,9	-42,7%	+1,1
1502 Sonstige Einzahlungen/Erträge	15,8	15,2	-0,6	-3,9%	15,8	14,9	-0,9	-5,7%	-0,3
1503 Sonstige Einzahlungen/Erträge	2,7	1,7	-1,0	-37,0%	2,7	3,4	+0,6	+23,6%	+1,7
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	1.553,6	1.559,9	+6,4	+0,4%	1.553,6	1.499,2	-54,3	-3,5%	-60,7
Investitionstätigkeit	7,1	2,9	-4,2	-59,6%	7,1	1,5	-5,6	-78,8%	-1,4
Darlehen und Vorschüsse	0,6	0,6	-0,0	-2,3%	0,6	0,5	-0,1	-19,8%	-0,1
Personal	960,7	997,5	+36,8	+3,8%	960,7	969,8	+9,1	+1,0%	-27,6
Betrieblicher Sachaufwand	429,4	420,0	-9,4	-2,2%	429,4	393,0	-36,5	-8,5%	-27,0
Transfers	155,7	138,9	-16,7	-10,8%	155,7	134,4	-21,3	-13,7%	-4,5

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2025 sind die Auszahlungen der UG 15 Finanzverwaltung mit 1.559,9 Mio. € um 6,4 Mio. € bzw. 0,4% höher geplant als der Erfolg 2024. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Personalauszahlungen (+36,8 Mio. €) zurückzuführen. Diese resultieren in erster Linie aus der Neuberechnung des Besoldungsdienstalters und den damit verbundenen Nachzahlungen sowie aus der Gehaltserhöhung und dem Struktureffekt. Auch der sonstige betriebliche Sachaufwand wurde insbesondere infolge von anstehenden Schadensvergütungen höher veranschlagt (+6,6 Mio. €). Die Gaspipeline WAG-LOOP fand erstmals in der Planung ihren Niederschlag (+5,0 Mio. €).

Demgegenüber liegt der BVA 2025 beim Breitband/Resources Innovation Center und bei den Sonstigen Auszahlungen um 26,8 Mio. € unter dem Erfolg 2024, insbesondere aufgrund der BMG-Novelle 2025 mit 1. März 2025 (Telekommunikation und Breitband) bzw. aufgrund der BMG-Novelle 2024 (Digitalisierung).

Weitere Minderauszahlungen waren beim betrieblichen Sachaufwand-IT (-16,5 Mio. €) aufgrund der zeitlichen Streckung von IT-Projekten geplant. Schließlich liegen die Investitionsveranschlagungen bei 1502 unter dem Erfolg 2024, da im Wesentlichen weniger KFZ- bzw. Ausstattungsankäufe geplant wurden.

Vorjahresvergleich: Tatsächlich sanken die Auszahlungen im Zeitraum von Jänner bis Dezember 2025 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres insgesamt um 54,3 Mio. € bzw. 3,5% insbesondere bei den Transfers Breitband/Resources Innovation Center (-26,8 Mio. €: -24,0%), beim betrieblichen Sachaufwand – IT (-11,3 Mio. €; -5,4%) und beim sonstigen betrieblichen Sachaufwand – Werkleistungen (-17,2 Mio. €; -38,9%).

Voranschlagsvergleich: Die Auszahlungen in der UG 15 unterschreiten den BVA 2025 um 60,2 Mio. € bzw. um 3,9%. Die Abweichungen gegenüber dem BVA 2025 betreffen im Wesentlichen folgende Themenbereiche/Cluster:

- 1501, 1502, 1503 Personal: -27,7 Mio. €, weil einerseits geplante VBÄ-Quoten und auch die zusätzlichen Mittel für die Neuberechnung und Nachzahlung von Vordienstzeiten nicht zur Gänze ausgeschöpft wurden
- 1501 Betr. Sachaufwand – IT: +5,2 Mio. €, vor allem in Zusammenhang mit zusätzlichen Infrastrukturkosten
- 1501 und 1502 Betr. Sachaufwand – Gebäudeinfrastr. (Mieten und BK, Instandhaltung): -9,5 Mio. €, da eingepreiste Miet- bzw. Betriebskostenerhöhungen moderater ausgefallen sind und Instandhaltungsarbeiten, insbesondere im Zusammenhang mit dem Zollkorridorverkehr Vorarlberg, wegen einer Neuausrichtung des Projektes kostengünstiger umgesetzt wurden
- 1501 Betr. Sachaufwand – Werkleistungen: -15,0 Mio. €, insbesondere da Fremdleistungen, auch die Öffentlichkeitsarbeit, stark reduziert wurden

Einzahlungen

Planung: Im BVA 2025 sind die Einzahlungen der UG 15 Finanzverwaltung mit 220,8 Mio. € um 52,7 Mio. € bzw. 19,3% niedriger geplant als der Erfolg 2024. Dies ist insbesondere auf weniger geplante Einzahlungen aus dem Förderzins Bergbau (für Kohlenwasserstoffe) iHv.

32,0 Mio. € zurückzuführen. Die Planungsannahmen gehen hier von niedrigeren Handelspreisen bei Kohlenwasserstoffen, insbesondere Gas, aus.

Weitere Mindereinzahlungen bei den Sonstigen Einzahlungen iHv. -33,0 bzw. 44,2% gegenüber dem Erfolg 2024 resultieren zum einen aus den Frequenznutzungsgebühren und Erlösen aus Frequenzversteigerungen (-52,4 Mio. €), bedingt durch die BMG-Novelle 2025 und die damit verbundene Umschichtung der Mittel für den Fernmeldebereich mit 1. April 2025 in die UG 17. Zum anderen erfolgte im Jahr 2024 eine Rückzahlung von Pönal- und Stundungszinsen–Die österreichische Finanzmarktaufsicht (FMA) hat im Jahr 2021 ein Pönale von 21,5 Mio. € eingehoben. Da diese Mittel beim BMF eingezahlt wurden, wirkte sich die Rückzahlung dieser Pönale im Jahr 2024 aufgrund eines Gerichtsentscheides negativ auf die Einzahlungen in diesem Jahr aus.

Die Einhebungsvergütungen sind infolge höher erwarteter Zollabgaben 2025 um 13,9 Mio. € höher geplant als im Erfolg 2024.

Vorjahresvergleich: Tatsächlich sanken die Einzahlungen von Jänner bis Dezember 2025 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um -35,5 Mio. € bzw. -13,0%.

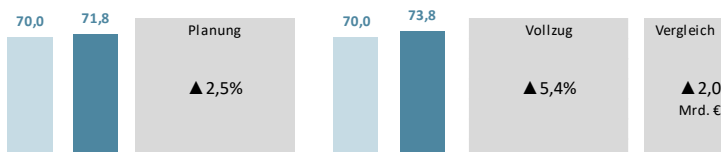
Der Rückgang der sonstigen Einzahlungen iHv. -32,2 Mio. € bzw. -25,5% sind vor allem aus dem Frequenznutzungsgebühren (-26,5 Mio. €) und den Erlösen aus den Frequenzversteigerungen im Fernmeldebereich (-24,7 Mio. €), die auf Verschiebung der Digitalisierung infolge der BMG-Novelle 2025 und die damit verbundene Umschichtung in die UG 10 Bundeskanzleramt zurückzuführen sind. Demgegenüber führte die im Vorjahr erfolgte Rücküberweisung von Pönalezinsen an die Finanzmarktaufsicht infolge eines EuGH-Urteils iHv. 21,3 Mio. € zu negativen Einzahlungen.

Darüber hinaus reduzierten geringere Erträge aus öffentlichen Rechten beim Förderzins Bergbau (für Kohlenwasserstoffe) die Einzahlungen iHv. -13,4 Mio. € (-12,0%).

Umgekehrt steigen die Einzahlungen durch Einhebungsvergütungen iHv. +10,1 Mio. € (+14,7%).

Voranschlagsvergleich: Die Einzahlungen in der UG 15 überschreiten den BVA 2025 um 17,2 Mio., vorwiegend, weil die Einzahlungen aus dem Förderzins Bergbau (für Kohlenwasserstoffe) infolge höherer Handelspreise gestiegen sind.

UG 16 Öffentliche Abgaben



In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg 2024	BVA 2025	Veränderung in Mio. €	in %	Erfolg 2024	v. Erfolg 2025	Veränderung in Mio. €	in %	Δ Erf. / BVA 2025
UG 16 Öffentliche Abgaben - Brutto	114.268,8	117.398,0	+3.129,2	+2,7%	114.268,8	119.736,7	+5.467,9	+4,8%	+2.338,7
Guthaben der Steuerpflichtigen	206,6		-206,6	kA.	206,6	18,8	-187,8	-90,9%	+18,8
UG 16 Öffentliche Abgaben - Brutto ohne Abgabenguthaben	114.062,1	117.398,0	+3.335,9	+2,9%	114.062,1	119.717,9	+5.655,7	+5,0%	+2.319,9
Bruttosteuern	112.885,6	115.950,0	+3.064,4	+2,7%	112.885,6	118.301,3	+5.415,7	+4,8%	+2.351,3
Einkommen- und Vermögensteuern	60.009,1	60.127,1	+118,0	+0,2%	60.009,1	62.459,6	+2.450,6	+4,1%	+2.332,5
Veranlagte Einkommensteuer	5.005,5	4.500,0	-505,5	-10,1%	5.005,5	5.094,9	+89,4	+1,8%	+594,9
Lohnsteuer	36.214,2	37.200,0	+985,8	+2,7%	36.214,2	37.832,6	+1.618,4	+4,5%	+632,6
Kapitalertragsteuern	5.635,1	5.500,0	-135,1	-2,4%	5.635,1	6.705,9	+1.070,9	+19,0%	+1.205,9
Kapitalertragsteuer auf Dividenden (KeStG)	3.370,0		-3.370,0	kA.	3.370,0	3.738,9	+368,8	+10,9%	+3.738,9
Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge	2.265,1		-2.265,1	kA.	2.265,1	2.967,1	+702,0	+31,0%	+2.967,1
Körperschaftsteuer	12.657,8	12.100,0	-557,8	-4,4%	12.657,8	11.859,7	-798,1	-6,3%	-240,3
Energiekrisenbeitrag	271,9	250,0	-21,9	-8,1%	271,9	367,3	+95,4	+35,1%	+117,3
Stiftungseinkommensteuer	29,9	30,0	+0,1	+0,2%	29,9	54,4	+24,4	+81,6%	+24,4
Abgabe von Zuwendungen	-0,2	0,1	+0,3	kA.	-0,2	-0,0	+0,2	kA.	-0,1
Kunstförderungsbeitrag	3,8		-3,8	kA.	3,8		-3,8	kA.	
Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	33,1	35,0	+1,9	+5,8%	33,1	32,7	-0,4	-1,1%	-2,3
Bodenwertabgabe	6,9	7,0	+0,1	+0,9%	6,9	5,7	-1,2	-17,3%	-1,3
Stabilitätsabgabe	151,0	205,0	+54,0	+35,8%	151,0	205,5	+54,5	+36,1%	+0,5
Stabilitätsabgabe - Sonderzahlung gem. BSMG 2025		300,0	+300,0	kA.		300,8	+300,8	kA.	+0,8
Verbrauchs- und Verkehrssteuern	52.142,9	54.946,5	+2.803,6	+5,4%	52.142,9	55.007,8	+2.864,9	+5,5%	+61,3
Umsatzsteuer	38.628,2	40.100,0	+1.471,8	+3,8%	38.628,2	40.177,1	+1.548,9	+4,0%	+77,1
Tabaksteuer	2.126,1	2.200,0	+73,9	+3,5%	2.126,1	2.170,4	+44,4	+2,1%	-29,6
Biersteuer	191,5	195,0	+3,5	+1,8%	191,5	178,8	-12,8	-6,7%	-16,2
Alkoholsteuer	154,3	155,0	+0,7	+0,5%	154,3	145,1	-9,2	-5,9%	-9,9
Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	1,9	2,0	+0,1	+4,6%	1,9	1,8	-0,1	-3,4%	-0,2
Digitalsteuer	124,1	130,0	+5,9	+4,7%	124,1	137,1	+13,0	+10,4%	+7,1
Mineralölsteuer	3.803,7	3.700,0	-103,7	-2,7%	3.803,7	3.687,2	-116,6	-3,1%	-12,8
Energieabgaben	32,8	1.000,0	+967,2	kA.	32,8	922,4	+889,7	kA.	-77,6
Normverbrauchsabgabe	541,0	530,0	-11,0	-2,0%	541,0	518,7	-22,3	-4,1%	-11,3
Kraftfahrzeugsteuer	58,6	59,0	+0,4	+0,6%	58,6	57,7	-0,9	-1,6%	-1,3
Motorbezogene Versicherungssteuer	2.777,1	2.875,0	+97,9	+3,5%	2.777,1	2.902,4	+125,3	+4,5%	+27,4
Versicherungssteuer	1.559,7	1.600,0	+40,3	+2,6%	1.559,7	1.640,6	+81,0	+5,2%	+40,6
Flugabgabe	168,3	180,0	+11,7	+6,9%	168,3	178,9	+10,6	+6,3%	-1,1
Grunderwerbsteuer	1.116,0	1.300,0	+184,0	+16,5%	1.116,0	1.304,1	+188,1	+16,9%	+4,1
Glücksspielgesetz	700,3	750,5	+50,2	+7,2%	700,3	825,4	+125,1	+17,9%	+74,9
Werbeabgabe	97,7	100,0	+2,3	+2,3%	97,7	90,3	-7,4	-7,5%	-9,7
Altlastenbeitrag	61,5	70,0	+8,5	+13,8%	61,5	69,7	+8,2	+13,4%	-0,3
Gebühren, Bundesverwaltungsabg. und sonstige Abgaben	733,7	876,4	+142,7	+19,5%	733,7	833,9	+100,2	+13,7%	-42,5
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	610,7	730,0	+119,3	+19,5%	610,7	702,5	+91,8	+15,0%	-27,5
Sonst. Abgaben, Resteingänge, Nebenansp. und Kosteners.	122,9	146,4	+23,5	+19,1%	122,9	131,4	+8,4	+6,8%	-15,0
Nationaler Emissionszertifikatehandel	1.176,6	1.448,0	+271,4	+23,1%	1.176,6	1.416,6	+240,0	+20,4%	-31,4
Non-ETS-Emissionen	1.176,6	1.448,0	+271,4	+23,1%	1.176,6	1.416,6	+240,0	+20,4%	-31,4
Ab-Überweisungen	-44.252,3	-45.635,6	-1.383,3	+3,1%	-44.252,3	-45.971,9	-1.719,6	+3,9%	-336,3
Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	-36.279,6	-37.173,8	-894,2	+2,5%	-36.279,6	-37.545,5	-1.265,9	+3,5%	-371,8
Sonstige Ab-Überweisungen I	-4.955,3	-5.185,8	-230,5	+4,7%	-4.955,3	-5.188,3	-233,0	+4,7%	-2,5
EU Ab-Überweisungen II	-2.936,6	-3.200,0	-263,4	+9,0%	-2.936,6	-3.150,8	-214,2	+7,3%	+49,2
NEHS Ab-Überweisungen III	-80,8	-76,0	+4,8	-5,9%	-80,8	-87,2	-6,4	+8,0%	-11,2
UG 16 Öffentliche Abgaben - Netto	70.016,5	71.762,4	+1.745,9	+2,5%	70.016,5	73.764,8	+3.748,3	+5,4%	+2.002,4

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Die **Öffentlichen Nettoabgaben** des Bundes ergeben sich aus den Bruttoabgaben abzüglich der gesetzlichen Anteile anderer Rechtsträger (zB. Länder, Gemeinden). Diese Anteile werden als sogenannte „Ab-Überweisungen“ von der Summe der Bruttoabgaben abgesetzt und als negative Einzahlungen verbucht. Schlussendlich wird unter den Nettoabgaben jener Saldo ausgewiesen, der im Bundesbudget verbleibt.

Aus den Fälligkeitsterminen verschiedener Abgaben und dem Rhythmus des Finanzausgleichs, dessen Bemessungsgrundlage üblicherweise die Einzahlungen des zweitvorangegangenen Monats sind, ergeben sich monatliche Schwankungen bei den Anteilen der Ab-Überweisungen.

Bruttosteuern

Planung: Dem BVA 2025 lag die WIFO-Konjunkturprognose vom März 2025 zugrunde. Die Prognose des WIFO sah ein nominelles BIP-Wachstum von 2,2% für 2025 vor.

Im Rahmen der Budgetkonsolidierung wurden mehrere gesetzliche Maßnahmenpakete beschlossen, die teilweise bereits 2025 budgetäre Wirkung entfaltet haben. Die wesentlichsten bereits 2025 steuerlich wirksamen Maßnahmen waren die Verschärfung und Verlängerung des Energiekrisenbeitrags, die Anhebung der Stabilitätsabgabe (inkl. temporärer Sonderzahlung), die Erhöhung der Tabaksteuer, die Einbeziehung der Elektro-PKW in die motorbezogene Versicherungssteuer, die Anhebung der Wettgebühren sowie die vorzeitige Abschaffung der USt-Befreiung für Photovoltaik-Anlagen. Die Valorisierung der Bundesgebühren sowie die Anhebung der Glücksspielabgabe und der Konzessionsabgabe wurden ab Mitte des Jahres aufkommenswirksam.

Vorjahresvergleich: Die Einzahlungen aus Bruttoabgaben von Jänner bis Dezember betrugen 119.736,7 Mio. € und stiegen um 5.467,9 Mio. € (+4,8%). Davon kamen aus den Bruttosteuern (DB 01) Entrichtungen iHv. 118.301,3 Mio. €. Die Einzahlungen aus dem nationalen Emissionszertifikatehandelssystem erbrachten 1.416,6 Mio. €. Somit ergeben sich Mehreinnahmen aus Steuern und Abgaben iHv. 5.655,7 Mio. € (+5,0%). Die Einzahlungen aus Bruttoabgaben enthalten außerdem Verbindlichkeiten aus Guthaben der Steuerpflichtigen, die gegenüber dem Vergleichszeitraum um 18,8 Mio. € zunahmen.

Voranschlagsvergleich: Die aktuelle WIFO-Prognose vom Dezember 2025 weist für das nominelle BIP 2025 ein stärkeres Wachstum aus als jene vom März 2025, nämlich 3,6%. Auch die Prognose für das Lohnwachstum wurde gegenüber der Prognose zum Zeitpunkt der Veranschlagung angehoben.

Die Einzahlungen aus Bruttosteuern (ohne Abgabenguthaben) lagen mit 118.301,3 Mio. € um 2.351,3 Mio. € über dem im BVA geschätzten Wert von 115.950,0 Mio. €.

Mehreinnahmen gegenüber dem prognostizierten Wert erbrachten insbesondere die veranlagte Einkommensteuer mit 594,9 Mio. € (+13,2%), die Lohnsteuer mit 632,6 Mio. €

(+1,7%) und die Kapitalertragsteuern mit 1.205,9 Mio. €. Mindereinnahmen verzeichnete vor allem die Körperschaftsteuer mit 240,3 Mio. € (-2,0%).

Das Aufkommen der **veranlagten Einkommensteuer** stieg geringfügig gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres, nämlich um 89,4 Mio. € (+1,8). Höhere laufende Vorauszahlungen wurden durch niedrigere Zahlungen für ältere Veranlagungsjahre und höhere Auszahlungen im Rahmen der Arbeitnehmerveranlagung kompensiert.

Gegenüber dem Voranschlag wurden Mehreinnahmen iHv. 594,9 Mio. €. (+13,2%) erzielt.

Die **Körperschaftsteuer** sank um 798,1 Mio. € (-6,3%) gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Verantwortlich für den Rückgang sind die negativen Ergebnisse für vergangene Veranlagungsjahre, die vom Anstieg bei den laufenden Vorauszahlungen nicht wett gemacht werden konnten. Insbesondere der Kasseneingang in den Monaten September und November, in denen die Zahlungen zur Vermeidung von Nachforderungszinsen anfallen, blieb – anders als bei der veranlagten Einkommensteuer – stark hinter dem Vorjahresergebnis zurück.

Gegenüber dem BVA waren Minderinnahmen iHv. 240,3 Mio. € (-2,0%) zu verzeichnen.

Der in den Einkommensteuern enthaltene direkt abgeführte Teil der „Immobilienvertragssteuer“ betrug im Jahr 2025 800,5 Mio. € und stieg damit gegenüber dem Vorjahr um 86,7 Mio. € (+12,1%).

Die **Lohnsteuer** entwickelt sich mit einem Zuwachs von 1.618,4 Mio. € (+4,5%) insgesamt stärker als erwartet. Die rezenten Prognosen für das Lohnwachstum 2025 wurden gegenüber der Prognose zum Zeitpunkt der Veranschlagung deutlich angehoben.

Der Voranschlag wurde um 632,6 Mio. € (+1,7%) übertroffen.

Die **Kapitalertragsteuern** wuchsen um 1.070,9 Mio. € (+19,0%) gegenüber dem Vorjahr. Von diesem Anstieg entfielen 368,8 Mio. € (+ 10,9%) auf die Besteuerung von Dividenden.

Die Besteuerung von Zinsen und sonstigen Erträgen erbrachte Mehreinzahlungen von 702,0 Mio. € (+31,0%). Der Zuwachs bei letzterer war zum überwiegenden Teil von der Wertpapierzuwachssteuer, aber auch von der Steuer auf Zinserträge getragen. Die

Kapitalertragsteuern erbrachten Mehreinnahmen gegenüber dem BVA von 1.205,9 € (+21,9%).

Die **Umsatzsteuer** stieg um 1.548,9 Mio. € (+4,0%) auf 40.177,1 Mio. €. Veranschlagt waren 40.100,0 Mio. €, sodass sich geringfügige Mehreinnahmen iHv. 77,1 Mio. € (+0,2%) ergaben.

Der **Energiekrisenbeitrag** stieg um 95,4 Mio. € (+35,1%). Die Einzahlungen erreichten eine Höhe von insgesamt 367,3 Mio. €. Im Rahmen der Budgetkonsolidierung wurden weitere Bemessungszeiträume festgelegt, die zusätzliche Einzahlungen für das laufende Haushaltsjahr erbrachten. So war mit Dezember eine Vorauszahlung an EKB-Strom für den Zeitraum vom 1. April 2025 bis 31. März 2026 (Erhebungszeitraum 3) zu leisten. Erklärung und Abrechnung für diesen Zeitraum sowie die Vorauszahlung für den EKB-fossile Energieträger für den Zeitraum 1. April 2025 bis 31. Dezember 2025 erfolgen im Juni 2026. Auf Basis der Vorauszahlungen für den Erhebungszeitraum 3 wurde der Voranschlag um 117,3 Mio. € (+46,9%) übertroffen. Endgültige Aufkommenszahlen für den Erhebungszeitraum sind mit der Jahreserklärung im Juni 2026 verfügbar.

Im Zuge des Budgetsanierungsmaßnahmengesetzes wurde der Steuersatz für die **Stabilitätsabgabe** angehoben und eine **Sonderzahlung** vorgesehen. Die Einzahlungen aus der Stabilitätsabgabe übertrafen den Vorjahreserfolg daher um 54,5 Mio. € (+36,1%) und zeitigten 205,5 Mio. € an Einzahlungen. Die Sonderzahlung erbrachte 300,8 Mio. €.

Der Voranschlag von 205,0 Mio. € bzw. 300,0 Mio. € wurde somit erreicht.

Die **Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben** sind in Summe um 91,8 Mio. € (+15,0%) gestiegen. Die Dynamik der Zulassungsgebühren (+23,9%) ist von steigenden Zulassungszahlen getragen und ab dem Aufkommen August auch von der Gebührenvalorisierung. Der Zuwachs bei den Übrigen Gebühren iHv. 48,0 Mio. € (+18,2%) ist der Erhöhung der Wettgebühren geschuldet.

Der für die Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben veranschlagte Betrag wurde um 27,5 Mio. € (-3,8%) unterschritten.

Das Aufkommen aus den **Energieabgaben** stieg um 889,7 Mio. €. Zum einen fielen nach dem Auslaufen der abgesenkten Steuersätze auf Strom und Gas mit Ende 2024 nunmehr wieder Abgabenzahlungen in der üblichen Höhe an. Andererseits umfassen die zeitgleich

geltend gemachten Energieabgabevergütungen auch noch Zeiträume mit abgesenkten Steuersätzen.

Die Einzahlungen lagen um 77,6 Mio. € (-7,8%) unter dem Bundesvoranschlag iHv. 1.000,0 Mio. €.

Die **Normverbrauchsabgabe** ging um 22,3 Mio. € (-4,1%) zurück. Zum einen steigt der Anteil der E-Autos an den Neuzulassungen, zum anderen wirkt die CO₂ Komponente tariflich seit 1.1.2025 weniger dynamisch.

Der Voranschlag iHv. 530,0 Mio. € wurde um 11,3 Mio. € (-2,1%) unterschritten.

Die **Tabaksteuer** stieg um 44,4 Mio. € (+2,1%) auf 2.170,4 Mio. €. Im Zuge der Budgetsanierung wurden verschiedene Maßnahmen bei der Tabaksteuer getroffen. So wurde die ab April 2025 vorgesehene Absenkung des Preiselements von 32% auf 31,5% ausgesetzt, das mengenbezogene Steuerelement aber wie vorgesehen angehoben. Weiters wurde die Tabaksteuerbelastung von Tabak zum Erhitzen jener von Zigaretten weiter angenähert. Der Erfolg blieb um 29,6 Mio. € (-1,3%) hinter dem Bundesvoranschlag zurück.

Die Einzahlungen aus der **Mineralölsteuer** sanken gegenüber dem Vergleichszeitraum um 116,6 Mio. € (-3,1%) auf 3.687,2 Mio. €. Eine negative Aufkommensentwicklung wurde auch mit dem Planungswert für 2025 iHv. 3.700,0 Mio. € in Aussicht genommen. Die Mindereinnahmen gegenüber dem Voranschlag betragen demnach 12,8 Mio. € (-0,3%).

Die **Abgaben nach dem Glücksspielgesetz** stiegen gegenüber dem Vorjahr um 125,1 Mio. € (+17,9%). Die Konzessionsabgabe wuchs um 8,0%, wobei der Anstieg durch das starke 4. Quartal 2024 infolge einer historischen Häufung an Vielfachjackpots gedämpft wurde. Das Mehraufkommen aus der Glücksspielabgabe (+34,8%) wird auch von durch Prüfergebnisse ausgelösten Zahlungen für vergangene Zeiträume getragen. Die Spielbankabgabe wurde nicht erhöht und blieb annähernd auf dem Vorjahresniveau (+1,6 Mio. € bzw. 2,4%). Die Abgaben nach dem Glücksspielgesetz wuchsen um 75,0 Mio. € (+10%) stärker als budgetiert.

Die **Grunderwerbsteuer** stieg um 188,1 Mio. € (+16,9%). Die im letzten Quartal 2024 beginnende Erholung bei der Grunderwerbsteuer setzte sich über das Jahr 2025 in einem

stabilen Wachstum fort. Die Einzahlungen iHv. 1.304,1 Mio. € überstiegen den Voranschlagswert um 4,1 Mio. € (+0,3%).

Änderungen bei der **motorbezogenen Versicherungssteuer** traten mit 1. April in Kraft. Die Befreiung für Elektrofahrzeuge wurde aufgehoben. Es sind 125,3 Mio. € (+4,5%) an Mehreinnahmen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Der Voranschlag betrug 2.875,0 Mio. € und wurde um 27,4 Mo. € (+1,0%) überschritten.

Nationaler Emissionszertifikatehandel

Planung: Im BVA 2025 sind die Einzahlungen aus der nationalen CO₂-Bepreisung mit 1.448,0 Mio. € um 271,4 Mio. € bzw. 23,1% höher geplant als im Erfolg 2024 – dies ist auf den gesetzlich determinierten Anstieg des Zertifikatspreises von 45 €/tCO₂e im Jahr 2024 auf 55 €/tCO₂e im Jahr 2025 gemäß „Nationales Emissionszertifikatehandelsgesetz 2022 (NEHG 2022)“ zurückzuführen.

Vorjahresvergleich: Tatsächlich stiegen die Einzahlungen im vorläufigen Erfolg 2025 gegenüber dem Erfolg 2024 um 240,0 Mio. € bzw. 20,4% wie geplant aufgrund des ansteigenden Preispfades gemäß NEHG 2022.

Voranschlagsvergleich: Die Einzahlungen aus der nationalen CO₂-Bepreisung unterschreiten den BVA 2025 um 31,4 Mio. € bzw. um 2,2%, vorwiegend, weil es seitens der Unternehmen zu nachträglichen Korrekturen der Vorauszahlungen aus den übermittelten Überwachungsplänen gekommen ist.

Ab-Überweisungen

Um von den Bruttoabgaben zu den Nettoabgaben zu gelangen, werden die Ab-Überweisungen als negative Einzahlungen verbucht und dargestellt. Im Sinne der Lesefreundlichkeit werden in untenstehender Tabelle und in den folgenden Erläuterungen die Ab-Überweisungen jedoch positiv dargestellt.

Tabelle 25: Ab-Überweisungen der UG 16 Öffentliche Abgaben

In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg	BVA	Veränderung		Erfolg	v. Erfolg	Veränderung		Δ Erf. /
	2024	2025	in Mio. €	in %	2024	2025	in Mio. €	in %	BVA 2025
Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	36.279,6	37.173,8	+894,2	+2,5%	36.279,6	37.545,5	+1.265,9	+3,5%	+371,8
Ertragsanteile an Gemeinden	13.419,0	13.615,9	+196,9	+1,5%	13.419,0	13.754,8	+335,8	+2,5%	+138,9
Ertragsanteile an Länder	20.589,8	21.131,7	+541,9	+2,6%	20.589,8	21.358,6	+768,8	+3,7%	+227,0
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	227,5	234,3	+6,7	+3,0%	227,5	233,8	+6,2	+2,7%	-0,5
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	7,3	7,3		+0,0%	7,3	7,3		+0,0%	
Siedlungswasserwirtschaft	69,2	66,2	-3,0	-4,4%	69,2	63,1	-6,1	-8,8%	-3,1
Katastrophenfonds	666,7	673,4	+6,7	+1,0%	666,7	688,0	+21,3	+3,2%	+14,6
Umsatzsteueranteil für Pflegeregress	200,0	200,0		+0,0%	200,0	200,0		+0,0%	
Pflegefonds	1.100,0	1.155,0	+55,0	+5,0%	1.100,0	1.155,0	+55,0	+5,0%	
LWA-G		90,0	+90,0	kA.		84,9	+84,9	kA.	-5,1
Sonstige Ab-Überweisungen I	4.955,3	5.185,8	+230,5	+4,7%	4.955,3	5.188,3	+233,0	+4,7%	+2,5
Überweisungen an Länder (GSBG)	1.992,2	2.150,0	+157,8	+7,9%	1.992,2	2.088,8	+96,6	+4,8%	-61,2
Überweisungen an Österreichisches Rotes Kreuz (GSBG)	59,1	65,0	+5,9	+9,9%	59,1	61,8	+2,7	+4,5%	-3,2
Überweisung an den Hauptverband der SV-Träger (GSBG)	1.318,9	1.385,0	+66,1	+5,0%	1.318,9	1.420,4	+101,5	+7,7%	+35,4
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	894,6	895,4	+0,8	+0,1%	894,6	926,9	+32,2	+3,6%	+31,4
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	690,4	690,4		+0,0%	690,4	690,4		+0,0%	
EU Ab-Überweisungen II	2.936,6	3.200,0	+263,4	+9,0%	2.936,6	3.150,8	+214,2	+7,3%	-49,2
Beitrag zur Europäischen Union	2.936,6	3.200,0	+263,4	+9,0%	2.936,6	3.150,8	+214,2	+7,3%	-49,2
NEHS Ab-Überweisungen III	80,8	76,0	-4,8	-5,9%	80,8	87,2	+6,4	+8,0%	+11,2
Entlastung CO2-Bepreisung	80,8	76,0	-4,8	-5,9%	80,8	87,2	+6,4	+8,0%	+11,2
Ab-Überweisungen	44.252,3	45.635,6	+1.383,3	+3,1%	44.252,3	45.971,9	+1.719,6	+3,9%	+336,3

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Finanzausgleich Ab-Überweisungen I

Die Anteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben erhöhten sich in den Monaten Jänner bis Dezember 2025 parallel zur Entwicklung der Erträge bei den zugrundeliegenden Abgaben im zweitvorangegangenen Monat. Während es bei den Ländern zu einem Anstieg um 768,8 Mio. € bzw. 3,7% kam, war bei den Gemeinden ein – in Relation zu den Ländern – niedrigerer Anstieg um 335,8 Mio. € bzw. 2,5% zu verzeichnen. Dieser ist auf einen Basiseffekt im Vergleichszeitraum zurückzuführen, da gemäß FAG 2024 im Jahr 2024 ein Sonder-Vorschuss an die Gemeinden iHv. 300,0 Mio. € geleistet wurde.

Voranschlagsvergleich: Im Jahr 2025 stiegen im Vergleich zum BVA 2025 die Auszahlungen an die Länder um 227,0 Mio. € bzw. um 1,1%. Die Auszahlungen an die Gemeinden sind um 138,9 Mio. € bzw. um 1,0% gestiegen.

Sonstige Ab-Überweisungen I

Planung: Im BVA 2025 wurden Ab-Überweisungen (Auszahlungen) iHv. 5.185,8 Mio. € veranschlagt.

Vorjahresvergleich: Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Auszahlungen um 233,0 Mio. € (+4,7%).

Voranschlagsvergleich: Die Steueranteile für den FLAF beruhen auf den Einzahlungen jener Abgaben, die der Berechnung des gesetzlichen Anteils zugrunde liegen. Es wurden um 31,4 Mio. € mehr ausbezahlt als veranschlagt.

Für die Zahlungen nach dem GSBG wurden um 28,9 Mio. € weniger aufgewendet als veranschlagt.

Die Abweichung gegenüber dem Voranschlag beläuft sich auf Mehrauszahlungen iHv. 2,5 Mio. €.

EU Ab-Überweisungen II

Planung: Im BVA 2025 ist der österreichische EU-Beitrag als EU Ab-Überweisungen II mit 3.200,0 Mio. € veranschlagt. Er wird damit im Vergleich zum Erfolg 2024 um 263,4 Mio. € oder 9,0% höher erwartet. Der Grund dafür liegt im Wesentlichen im höheren EU-Haushalt 2025 und einer im Jänner 2024 finanzierungswirksam gewordenen Eigenmittelgutschrift zugunsten des Bundeshaushalts.

Vorjahresvergleich: Für 2025 weist der Vollzug des EU-Beitrags einen Anstieg um 214,2 Mio. € bzw. 7,3% gegenüber dem Vorjahr auf. Dieser ist auf einen höheren EU-Haushalt 2025 sowie eine nennenswerte Gutschrift zugunsten des Finanzierungshaushalts 2024 zurückzuführen, der eine geringe Nachzahlung zulasten des Finanzierungshaushalts 2025 gegenübersteht.

Voranschlagsvergleich: Der EU-Beitrag unterschritt im vorläufigen Erfolg 2025 den BVA 2025 um 49,2 Mio. € bzw. 1,5%. Dies ist im Wesentlichen auf geringere Eigenmittelanforderungen der Europäischen Kommission zurückzuführen, weil der EU-Haushalt im Vollzug etwas niedriger lag als erwartet.

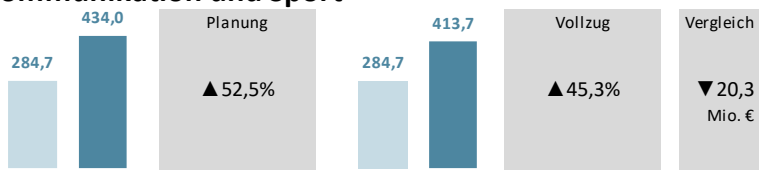
NEHS Ab-Überweisungen III

Planung: Im BVA 2025 sind die Ab-Überweisungen für die Entlastungsmaßnahmen der nationalen CO₂-Bepreisung um 4,8 Mio. € bzw. 5,9% niedriger geplant als im Erfolg 2024. Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2024 aufgrund des bis dahin verzögerten beihilferechtlichen Genehmigungsprozesses bei der Europäischen Kommission die Entlastungsmaßnahmen für die Land- und Forstwirtschaft zusätzlich zum Jahr 2024 für die Jahre 2022 und 2023 ausbezahlt wurden.

Vorjahresvergleich: Tatsächlich waren die Ab-Überweisungen im vorläufigen Erfolg 2025 um 6,4 Mio. € bzw. 8,0% höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, vorwiegend, weil der amtswegige Prüfungsprozess der Anträge für die Entlastungsmaßnahme „Energieintensive Betriebe und Carbon Leakage“ schneller abgewickelt wurde und es dadurch zu einer vollständigen Auszahlung noch im Jahr 2025 kommen konnte.

Voranschlagsvergleich: Die Ab-Überweisungen für die Entlastungsmaßnahmen der nationalen CO₂-Bepreisung überschreiten den BVA um 11,2 Mio. € bzw. um 14,8%, vorwiegend, aufgrund eines effizienteren Prüfungsprozesses der eingereichten Anträge seitens des Amtes für den nationalen Emissionszertifikatehandel (AnEH). Dadurch konnte es zu einer vollständigen Auszahlung der Entlastungssumme des Jahres 2024 noch im Jahr 2025 kommen.

UG 17 Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport



In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg 2024	BVA 2025	Veränderung in Mio. €	in %	Erfolg 2024	v. Erfolg 2025	Veränderung in Mio. €	in %	Δ v. Erf. / BVA 2025
Auszahlungen	284,7	434,0	+149,3	+52,5%	284,7	413,7	+129,0	+45,3%	-20,3
Allgemeine Sportförderung	98,7	85,0	-13,7	-13,9%	98,7	84,3	-14,4	-14,6%	-0,7
Besondere Sportförderung	120,1	110,0	-10,1	-8,4%	120,1	110,0	-10,1	-8,4%	-0,1
Personal	32,1	34,6	+2,5	+7,7%	32,1	34,6	+2,5	+7,9%	+0,1
Energiekostenzuschuss-NPO	5,0	5,0	+0,0	+0,0%	5,0	9,4	+4,4	+87,6%	+4,4
Medien		130,0	+130,0	kA.*		121,0	+121,0	kA.*	-9,0
Breitband und Telekommunikation		49,9	+49,9	kA.*		38,8	+38,8	kA.*	-11,0
Sonstiges	28,7	19,5	-9,2	-32,0%	28,7	15,5	-13,2	-45,9%	-4,0
Einzahlungen	0,6	14,9	+14,2	kA.*	0,6	26,2	+25,5	kA.*	+11,3
Sonstiges	0,6	14,9	+14,2	kA.*	0,6	26,2	+25,5	kA.*	+11,3
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	284,7	434,0	+149,3	+52,5%	284,7	413,7	+129,0	+45,3%	-20,3
Investitionstätigkeit	0,9	3,0	+2,1	+234,2%	0,9	2,4	+1,5	+161,9%	-0,6
Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,1	+0,0	kA.*	0,0	0,0	-0,0	kA.*	-0,0
Personal	31,9	34,3	+2,4	+7,5%	31,9	34,4	+2,5	+7,9%	+0,1
Betrieblicher Sachaufwand	29,5	49,4	+19,9	+67,4%	29,5	40,0	+10,4	+35,4%	-9,4
Transfers	222,3	347,3	+124,9	+56,2%	222,3	336,9	+114,6	+51,5%	-10,3
Finanzaufwand	0,0		-0,0	kA.*	0,0		-0,0	kA.*	

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

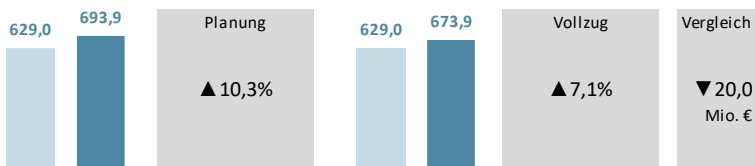
Planung: Im BVA 2025 sind die Auszahlungen der UG 17 Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport mit 434,0 Mio. € um 149,3 Mio. € bzw. 52,5% höher geplant als im Erfolg 2024 – dies ist insbesondere auf die BMG-Novelle 2025 und die zusätzliche Übertragung der Agenden im Bereich Medien, Breitband und Telekommunikation zurückzuführen.

Vorjahresvergleich: Im vorläufigen Erfolg 2025 stiegen die Auszahlungen gegenüber dem Erfolg 2024 um 129,0 Mio. € bzw. um 45,3%. Der Anstieg der Auszahlungen ist vorwiegend auf die BMG-Novelle 2025 und die dazugehörige Übertragung der Zuständigkeiten vom Bundeskanzleramt zum Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport in den Bereichen Medien iHv. 121,0 Mio. € und Breitband und Telekommunikation iHv. 38,8 Mio. € zurückzuführen.

Voranschlagsvergleich:

Die Auszahlungen in der UG 17 Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport unterschreiten den BVA 2025 um 20,3 Mio. € aufgrund geringerer Auszahlungen für Breitband iHv. 11,0 Mio. € und im Bereich Medien iHv. 9,0 Mio. €.

UG 18 Fremdenwesen



In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg 2024	BVA 2025	Veränderung		Erfolg 2024	v. Erfolg 2025	Veränderung		Δ v. Erf. / BVA 2025
			in Mio. €	in %			in Mio. €	in %	
Auszahlungen	629,0	693,9	+64,9	+10,3%	629,0	673,9	+44,9	+7,1%	-20,0
18.01.01 Grundversorgung	431,6	494,2	+62,6	+14,5%	431,6	500,0	+68,5	+15,9%	+5,9
18.01.02 Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl, Rü	117,2	124,5	+7,3	+6,2%	117,2	120,5	+3,3	+2,8%	-4,0
18.01.03 Infrastruktur	3,9	4,2	+0,3	+8,0%	3,9	6,7	+2,8	+72,8%	+2,5
18.01.04 Migration und Zentrale Dienste	70,3	63,9	-6,4	-9,1%	70,3	40,1	-30,2	-43,0%	-23,8
18.01.05 Grenz-, Visa- und fremdenpolizeiliche Ange	6,0	7,1	+1,1	+19,1%	6,0	6,6	+0,6	+10,3%	-0,5
Einzahlungen	43,4	33,3	-10,1	-23,3%	43,4	32,3	-11,1	-25,6%	-1,0
18.01.01 Grundversorgung	17,9	12,6	-5,2	-29,3%	17,9	19,5	+1,6	+9,1%	+6,9
18.01.02 Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl, Rü	1,7	0,7	-1,1	-61,5%	1,7	1,0	-0,7	-43,1%	+0,3
18.01.04 Migration und Zentrale Dienste	23,8	20,0	-3,8	-16,0%	23,8	11,8	-12,0	-50,4%	-8,2
18.01.05 Grenz-, Visa- und fremdenpolizeiliche Ange	0,0	0,0	-0,0	kA.*	0,0	0,0	+0,0	kA.*	+0,0
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	629,0	693,9	+64,9	+10,3%	629,0	673,9	+44,9	+7,1%	-20,0
Investitionstätigkeit	0,2	0,1	-0,1	-45,4%	0,2	0,1	-0,1	-28,3%	+0,0
Darlehen und Vorschüsse	0,1	0,1	+0,0	+58,4%	0,1	0,0	-0,0	kA.*	-0,1
Personal	108,0	110,1	+2,2	+2,0%	108,0	113,4	+5,4	+5,0%	+3,3
Betrieblicher Sachaufwand	62,4	62,5	+0,2	+0,3%	62,4	50,5	-11,9	-19,0%	-12,0
Transfers	458,4	521,1	+62,6	+13,7%	458,4	509,8	+51,4	+11,2%	-11,2
Finanzaufwand				kA.*		0,0	+0,0	kA.*	+0,0

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2025 sind die Auszahlungen der UG 18 Fremdenwesen mit 693,9 Mio. € um 64,9 Mio. € bzw. 10,3% höher geplant als im Erfolg 2024. Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2024 Akontozahlungen aus vergangenen Jahren teilweise rückverrechnet wurden und daher der Erfolg 2024 leicht verzerrt ist.

Vorjahresvergleich: Im vorläufigen Erfolg 2025 stiegen die Auszahlungen gegenüber dem Erfolg 2024 um 44,9 Mio. € bzw. um 7,1%. Diese Mehrauszahlungen sind im Wesentlichen auf höhere Kostenersätze an die Länder im Rahmen der Grundversorgung zurückzuführen (+94,4 Mio. €), da im Jahr 2024 Akontozahlungen teilweise rückverrechnet wurden und daher die Auszahlungen im Jahr 2024 insgesamt geringer ausfielen. Auf der anderen Seite sanken die Transferzahlungen an die BBU GmbH (-15,2 Mio. €) und an die Sozialversicherungsträger (-11,1 Mio. €), da weniger Asylwerbende in Bundesbetreuung zu versorgen waren bzw. die Übernahme der Bezahlung der Krankenversicherungsbeiträge für nicht hilfsbedürftige Ukraine-Vertriebene zur Jahresmitte ausgelaufen ist. Im Detailbudget Migration und Zentrale Dienste sanken die Auszahlungen um 30,2 Mio. € bzw. um 43,0%, vorwiegend bei den Förderungen aus dem Europäischen Asyl- und Migrationsfonds AMIF.

Voranschlagsvergleich: Die Auszahlungen in der UG 18 unterschreiten den BVA 2025 um 20,0 Mio. €. Dies betrifft vor allem das Detailbudget Migration und Zentrale Dienste und hier vor allem die Transferzahlungen an die Länder aus Kostenersätzen für die Führung der Staatsbürgerschaftsverfahren von ehemals aus Österreich Vertriebenen bzw. deren Nachfahren (-8,7 Mio. €) und die Förderungen aus dem Europäischen Asyl- und Migrationsfonds AMIF (-9,1 Mio. €).

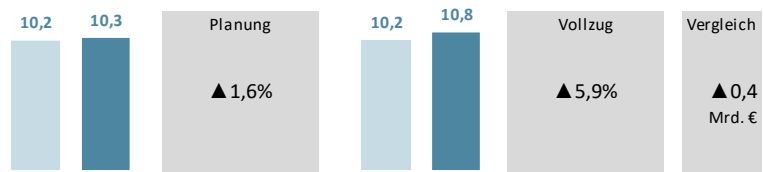
Einzahlungen

Planung: Im BVA 2025 sind die Einzahlungen der UG 18 Fremdenwesen mit 33,3 Mio. € um 10,1 Mio. € bzw. 23,3% niedriger geplant als im Erfolg 2024.

Vorjahresvergleich: Im vorläufigen Erfolg 2025 sanken die Einzahlungen gegenüber dem Erfolg 2024 um 11,1 Mio. € bzw. um 25,6%, vorwiegend, weil bisher geringere EU-Förderungen für den Asyl- und Migrationsfonds AMIF erfolgten.

Voranschlagsvergleich: Die Einzahlungen in der UG 18 unterschreiten den BVA 2025 um 1,0 Mio. €, vorwiegend, weil geringere EU-Förderungen für den Asyl- und Migrationsfonds AMIF und für das Instrument für finanzielle Hilfe im Bereich Grenzverwaltung und Visumpolitik BMVI als im BVA 2025 veranschlagt waren erfolgten.

UG 20 Arbeit



In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg 2024	BVA 2025	Veränderung		Erfolg 2024	v. Erfolg 2025	Veränderung		Δ v. Erf. / BVA 2025
			in Mio. €	in %			in Mio. €	in %	
Auszahlungen	10.181,3	10.345,4	+164,1	+1,6%	10.181,3	10.781,3	+600,0	+5,9%	+435,9
ALV-Leistungen	6.100,6	6.495,4	+394,8	+6,5%	6.100,6	6.820,9	+720,3	+11,8%	+325,5
Aktive Arbeitsmarktpolitik: Förderbudget Arbeitsma	1.470,0	1.427,7	-42,3	-2,9%	1.470,0	1.418,4	-51,6	-3,5%	-9,3
Aktive Arbeitsmarktpolitik: ESF	87,7	55,3	-32,4	-36,9%	87,7	8,7	-79,0	-90,1%	-46,6
AMS-Verwaltungskosten	736,0	733,6	-2,4	-0,3%	736,0	730,2	-5,8	-0,8%	-3,4
Zuführung Arbeitsmarktrücklage	313,2	331,6	+18,4	+5,9%	313,2	338,9	+25,7	+8,2%	+7,3
Altersteilzeit	594,0	600,0	+6,0	+1,0%	594,0	687,3	+93,3	+15,7%	+87,3
Bildungskarenz	440,2	275,0	-165,2	-37,5%	440,2	376,9	-63,3	-14,4%	+101,9
Betr. Lehrstellenförderung	280,0	280,0	+0,0%		280,0	280,0	+0,0%		
Kurzarbeit	-4,6	20,0	+24,6	kA.*	-4,6	-1,4	+3,2	-69,6%	-21,4
Einzahlungen	9.803,9	9.864,9	+60,9	+0,6%	9.803,9	9.990,0	+186,0	+1,9%	+125,1
ALV-Beiträge	9.372,7	9.692,0	+319,2	+3,4%	9.372,7	9.821,7	+449,0	+4,8%	+129,8
Auflösung Arbeitsmarktrücklage	381,9	105,1	-276,8	-72,5%	381,9	100,0	-281,9	-73,8%	-5,1
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	10.181,3	10.345,4	+164,1	+1,6%	10.181,3	10.781,3	+600,0	+5,9%	+435,9
Investitionstätigkeit	0,3	0,1	-0,1	-50,0%	0,3	0,1	-0,2	-63,6%	-0,0
Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,0	-0,0	kA.*	0,0	0,0	-0,0	kA.*	-0,0
Personal	101,4	78,5	-22,9	-22,6%	101,4	75,0	-26,4	-26,0%	-3,5
Betrieblicher Sachaufwand	418,1	353,8	-64,3	-15,4%	418,1	396,1	-21,9	-5,2%	+42,3
Transfers	9.661,5	9.912,9	+251,4	+2,6%	9.661,5	10.310,1	+648,6	+6,7%	+397,1

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2025 sind die Auszahlungen der UG 20 Arbeit mit 10.345,4 Mio. € um 164,1 Mio. € bzw. 1,6% höher geplant als im Erfolg 2024 – dies ist im Wesentlichen auf höhere Auszahlungen bei den Arbeitslosenversicherungsleistungen, vorwiegend beim Arbeitslosengeld, bei der Notstandshilfe und bei den Pensions- und Krankenversicherungsbeiträgen vor allem aufgrund höherer Arbeitslosigkeit (+394,8 Mio. €) zurückzuführen. Als Teil der Konsolidierung sind niedrigere Auszahlungen bei der Bildungskarenz (-165,2 Mio. €) geplant.

Vorjahresvergleich: Im vorläufigen Erfolg 2025 stiegen die Auszahlungen gegenüber dem Erfolg 2024 um 600,0 Mio. € bzw. um 5,9% im Wesentlichen infolge einer konjunkturell bedingten höheren Inanspruchnahme von Arbeitslosengeld und Notstandshilfe inkl. Pensionsversicherungs- und Krankenversicherungsbeiträgen und Krankengeld nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz (+720,3 Mio. €) und für Altersteilzeit insbesondere aufgrund einer höheren Anzahl an Leistungsbezieherinnen und -beziehern (+93,3 Mio. €).

Demgegenüber stehen niedrigere Auszahlungen bei der aktiven Arbeitsmarktpolitik (-130,5 Mio. €) und bei der Bildungskarenz (-63,3 Mio. €).

Voranschlagsvergleich: Die Auszahlungen in der UG 20 Arbeit überschreiten den BVA 2025 um 435,9 Mio. € und betreffen im Wesentlichen die folgenden Themenbereiche:

- ALV-Leistungen: +325,5 Mio. €, infolge einer konjunkturell bedingten höheren Inanspruchnahme von Arbeitslosengeld und Notstandshilfe inkl. Pensionsversicherungs- und Krankenversicherungsbeiträgen und Krankengeld nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz
- Aktive Arbeitsmarktpolitik: -55,9 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund geringerer Auszahlungen für ESF-Mittel
- Altersteilzeit: +87,3 Mio. €, insbesondere aufgrund einer höheren Anzahl an Leistungsbeziehenden und -beziehern
- Bildungskarenz: +101,9 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund der Inanspruchnahme im Zuge der geschaffenen Übergangsfristen rund um die Abschaffung der ALVG-Leistungen Weiterbildungsgeld und Bildungsteilzeitgeld ab 31.3.2025

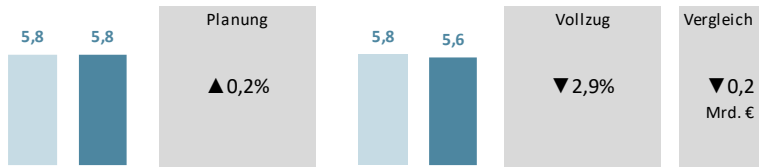
Einzahlungen

Planung: Im BVA 2025 sind die Einzahlungen der UG 20 Arbeit mit 9.864,9 Mio. € um 60,9 Mio. € bzw. 0,6% höher geplant als im Erfolg 2024 - dies ist im Wesentlichen auf höhere Arbeitslosenversicherungsbeiträge (+319,2 Mio. €) zurückzuführen. Demgegenüber steht eine geringere Überweisung aus der Arbeitsmarktrücklage des AMS für aktive Arbeitsmarktpolitik gem. § 51 AMSG (-276,8 Mio. €)

Vorjahresvergleich: Im vorläufigen Erfolg 2025 stiegen die Einzahlungen gegenüber dem Erfolg 2024 um 186,0 Mio. € bzw. um 1,9%, im Wesentlichen aufgrund höherer Arbeitslosenversicherungsbeiträge (+449,0 Mio. €). Aus der Arbeitsmarktrücklage gab es hingegen eine geringere Überweisung als im Jahr 2024 (-281,9 Mio. €).

Voranschlagsvergleich: Die Einzahlungen in der UG 20 Arbeit überschreiten den BVA 2025 um 125,1 Mio. €. Die Abweichungen gegenüber dem BVA 2025 sind im Wesentlichen auf höhere Arbeitslosenversicherungsbeiträge (+129,8 Mio. €) infolge der Entwicklung der Lohn- und Gehaltssumme und eines geringfügigen Anstiegs der Beschäftigung zurückzuführen.

UG 21 Soziales und Konsumentenschutz



In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg 2024	BVA 2025	Veränderung		Erfolg 2024	v. Erfolg 2025	Veränderung		Δ v. Erf. / BVA 2025
			in Mio. €	in %			in Mio. €	in %	
Auszahlungen	5.789,5	5.799,5	+10,0	+0,2%	5.789,5	5.623,3	-166,2	-2,9%	-176,2
Pflegegeld	3.111,5	3.242,2	+130,7	+4,2%	3.111,5	3.242,2	+130,7	+4,2%	-0,0
Pflegefonds	1.100,0	1.155,0	+55,0	+5,0%	1.100,0	1.155,0	+55,0	+5,0%	
Pflegeregress	300,0	300,0		+0,0%	300,0	300,0		+0,0%	
Unterstützung für Menschen mit Behinderung	242,4	118,0	-124,4	-51,3%	242,4	117,6	-124,8	-51,5%	-0,3
24-h-Betreuung	155,3	126,4	-28,9	-18,6%	155,3	126,4	-28,9	-18,6%	
Maßnahmen für pflegende Angehörige	114,3	117,6	+3,3	+2,9%	114,3	126,9	+12,7	+11,1%	+9,3
Sozialentschädigung	105,8	112,8	+7,0	+6,6%	105,8	110,9	+5,1	+4,8%	-1,9
Hospiz- und Palliativfonds	25,6	52,6	+27,0	+105,6%	25,6	24,9	-0,7	-2,7%	-27,7
Sonderzuwendungen gem. LWA-G	269,7	130,0	-139,7	-51,8%	269,7	80,4	-189,4	-70,2%	-49,6
Wohnschirm	77,0	40,0	-37,0	-48,0%	77,0	-10,4	-87,3	kA.*	-50,4
RRF-Projekt (Community Nurses)	21,6		-21,6	kA.*	21,6	-10,0	-31,6	kA.*	-10,0
Einzahlungen	1.311,6	1.453,7	+142,1	+10,8%	1.311,6	1.452,9	+141,3	+10,8%	-0,8
Pflegefonds	1.300,0	1.355,0	+55,0	+4,2%	1.300,0	1.355,0	+55,0	+4,2%	
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	5.789,5	5.799,5	+10,0	+0,2%	5.789,5	5.623,3	-166,2	-2,9%	-176,2
Investitionstätigkeit	1,6	3,2	+1,6	+98,1%	1,6	1,1	-0,5	-32,9%	-2,1
Darlehen und Vorschüsse	4,2	4,9	+0,6	+14,9%	4,2	4,3	+0,1	+2,5%	-0,5
Personal	117,9	147,3	+29,4	+25,0%	117,9	143,6	+25,7	+21,8%	-3,7
Betrieblicher Sachaufwand	216,6	138,7	-78,0	-36,0%	216,6	120,6	-96,0	-44,3%	-18,1
Transfers	5.449,2	5.505,5	+56,3	+1,0%	5.449,2	5.353,7	-95,5	-1,8%	-151,8

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2025 sind die Auszahlungen der UG 21 Soziales und Konsumentenschutz mit 5.799,5 Mio. € um 10,0 Mio. € bzw. 0,2% höher geplant als im Erfolg 2024 – dies resultiert im Wesentlichen aus höheren Auszahlungen für das Pflegegeld (+130,7 Mio. €), einer höheren Dotierung des Pflegefonds gemäß Pflegefondsgesetz (+55,0 Mio. €), höheren Auszahlungen für den Hospiz- und Palliativfonds (+27,0 Mio. €), der Veranschlagung von Unterstützungsleistungen nach Unwetterkatastrophen gem. LWA-G (+35 Mio. €), sowie der Abbildung der letzten BMG-Novelle (+33,9 Mio. €). Demgegenüber stehen geringere Auszahlungen für die Unterstützung für Menschen mit Behinderung (-124,4 Mio. €), insbesondere weil der Ausgleichstaxfonds für 2025 genügend liquide Mittel aufweist und die Überweisungen dementsprechend angepasst wurden, für Sonderzuwendungen gemäß Lebenshaltungs- und Wohnkosten-Ausgleichs-Gesetz (-139,7 Mio. €) sowie für den Wohnschirm (-37,0 Mio. €).

Vorjahresvergleich: Im vorläufigen Erfolg 2025 sanken die Auszahlungen gegenüber dem Erfolg 2024 um 166,2 Mio. € bzw. um 2,9%, im Wesentlichen im Bereich des Lebenshaltungs- und Wohnkosten-Ausgleichs-Gesetz, ua. aufgrund des schrittweisen Auslaufens der Sonderzuwendungen als Teilbereich des LWA-G ab Ende 2024 sowie

aufgrund von Rückzahlungen seitens der Bundesländer (-189,4 Mio. €), beim Wohnschirm aufgrund einer geringeren Mittelanforderung bzw. Rückzahlungen der Abwicklungsstellen (-87,3 Mio. €) und für Maßnahmen für Menschen mit Behinderungen (-124,8 Mio. €), insbesondere bei der Überweisung an den Ausgleichstaxfonds. Zu geringeren Auszahlungen kam es zudem beim RRF-Projekt Community Nurses (-31,6 Mio. €) aufgrund des Auslaufens des RRF-Projekts und der thematischen Weiterführung im Pflegefonds sowie aufgrund von Abrechnungen.

Demgegenüber stehen höhere Auszahlungen insbesondere im Bereich Pflegegeld, vor allem aufgrund der Valorisierung des Pflegegeldes und der demographischen Entwicklung (+130,7 Mio. €) und für den Pflegefonds gemäß Pflegefondsgesetz (+55,0 Mio. €). Weiters ergeben sich Abweichungen aufgrund von im Jahr 2024 erfolgten Abrechnungen beim Pflegeausbildungs- und Entgelterhöhungszweckzuschuss (+87,4 Mio. €).

Voranschlagsvergleich: Die Auszahlungen in der UG 21 Soziales und Konsumentenschutz unterschreiten den BVA 2025 um 176,2 Mio. €. Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen im Wesentlichen die folgenden Themenbereiche:

- Hospiz- und Palliativfonds: -27,7 Mio. €, infolge von Abrechnungen von Zweckzuschüssen aus den Vorjahren
- Sonderzuwendungen gem. LWA-G: -49,6 Mio. €, aufgrund des schrittweisen Auslaufens dieser Maßnahme als Teilbereich des LWA-G ab Ende 2024 sowie Rückzahlungen der Bundesländer
- Wohnschirm: -50,4 Mio. €, aufgrund einer geringeren Mittelanforderung bzw. Rückzahlungen der Abwicklungsstellen
- RRF-Projekt: -10,0 Mio. €, infolge von Rückzahlungen aus Abrechnungen beim RRF-Projekt Community Nurses

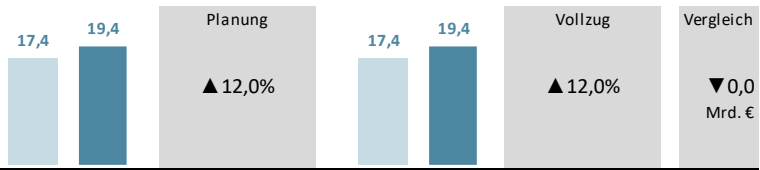
Einzahlungen

Planung: Im BVA 2025 sind die Einzahlungen der UG 21 Soziales und Konsumentenschutz mit 1.453,7 Mio. € um 142,1 Mio. € bzw. 10,8% höher geplant als im Erfolg 2024 – dies ist insbesondere auf eine bis Jahresmitte 2025 laufende Übergangslösung für bestimmte Sonderzuwendungen gem. LWA-G (+90,0 Mio. €) und auf eine höhere Dotierung des Pflegefonds gemäß Pflegefondsgesetz (+55,0 Mio. €) zurückzuführen.

Vorjahresvergleich: Im vorläufigen Erfolg 2025 stiegen die Einzahlungen 2025 gegenüber dem Erfolg 2024 um 141,3 Mio. € bzw. um 10,8%, im Wesentlichen aufgrund einer bis Jahresmitte 2025 laufenden Übergangslösung für bestimmte Sonderzuwendungen gem. LWA-G (+84,9 Mio. €) und einer höheren Überweisung aus dem Pflegefonds gemäß Pflegefondsgesetz (+55,0 Mio. €).

Voranschlagsvergleich: Die Einzahlungen in der UG 21 Soziales und Konsumentenschutz unterschreiten den BVA 2025 um 0,8 Mio. €.

UG 22 Pensionsversicherung



In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg 2024	BVA 2025	Veränderung		Erfolg 2024	v. Erfolg 2025	Veränderung		Δ v. Erf. / BVA 2025
			in Mio. €	in %			in Mio. €	in %	
Auszahlungen	17.356,8	19.446,8	+2.089,9	+12,0%	17.356,8	19.446,7	+2.089,9	+12,0%	-0,0
Bundesbeitrag	15.997,0	18.029,6	+2.032,6	+12,7%	15.997,0	18.034,3	+2.037,3	+12,7%	+4,7
Ausgleichszulagen	1.247,9	1.296,5	+48,6	+3,9%	1.247,9	1.304,0	+56,2	+4,5%	+7,6
Einzahlungen	63,4	64,6	+1,2	+1,8%	63,4	65,3	+1,9	+2,9%	+0,7
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	17.356,8	19.446,8	+2.089,9	+12,0%	17.356,8	19.446,7	+2.089,9	+12,0%	-0,0
Transfers	17.356,8	19.446,8	+2.089,9	+12,0%	17.356,8	19.446,7	+2.089,9	+12,0%	-0,0

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2025 sind die Auszahlungen der UG 22 Pensionsversicherung mit 19.446,8 Mio. € um 2.089,9 Mio. € bzw. 12,0% höher geplant als im Erfolg 2024. Dies ist ua. auf die gegenüber den Beitragseinnahmen stärker steigenden Pensionsaufwendungen zurückzuführen. Diese resultieren vor allem aus der Pensionsanpassung 2025 und einem steigenden Bezieherstand infolge der zunehmenden Pensionszugänge der geburtenstarken Jahrgänge. Zusätzliche Auswirkungen ergeben sich aus höheren Auszahlungen im Zusammenhang mit den Hebesätzen infolge der Erhöhung des KV-Beitragssatzes für Pensionistinnen und Pensionisten.

Vorjahresvergleich: Im vorläufigen Erfolg 2025 stiegen die Auszahlungen gegenüber dem Erfolg 2024 um 2.089,9 Mio. € bzw. um 12,0%. Dies resultiert im Wesentlichen aus höheren Vorschüssen an die Pensionsversicherungsträger, insbesondere infolge der Pensionsanpassung 2025 und der höheren Hebesatzzahlungen aufgrund der KV-Beitragssatzanhebung. Demgegenüber steht der Saldo der Abrechnungsreste (Differenz aus den geleisteten Vorschüssen des Bundes und dem tatsächlichen Bedarf der PV-Träger gemäß den endgültigen Erfolgsrechnungen) iHv. 178,5 Mio. € (2024: +155,9 Mio. € / 2025: -22,6 Mio. €). Maßgeblich ist auch die Einnahmenentwicklung der PV-Träger aus Pensionsversicherungsbeiträgen.

Voranschlagsvergleich: Die Auszahlungen in der UG 22 Pensionsversicherung entsprechen dem BVA 2025.

Einzahlungen

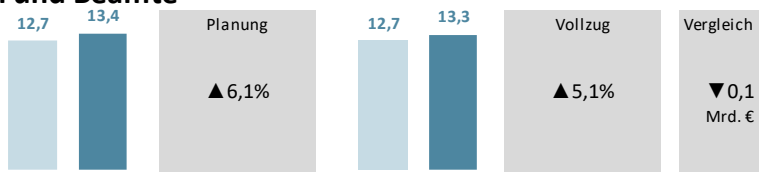
Planung: Im BVA 2025 sind die Einzahlungen der UG 22 Pensionsversicherung mit 64,6 Mio. € um 1,2 Mio. € bzw. 1,8% höher geplant als im Erfolg 2024. Dies ist

insbesondere auf die prognostizierten Entwicklungen zum Versichertenstand und den Beitragsgrundlagen im Zusammenhang mit dem Nachtschwerarbeitsgesetz (inkl. Berücksichtigung der Sistierung der Anpassung des Nachtschwerarbeitsbeitrags) zurückzuführen.

Vorjahresvergleich: Im vorläufigen Erfolg 2025 stiegen die Einzahlungen 2025 gegenüber dem Erfolg 2024 um 1,9 Mio. € bzw. um 2,9% und sind im Wesentlichen auf eine höhere durchschnittliche Beitragsgrundlage nach dem Nachtschwerarbeitsgesetz zurückzuführen.

Voranschlagsvergleich: Die Einzahlungen in der UG 22 Pensionsversicherung überschreiten den BVA 2025 um 0,7 Mio. €.

UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte



In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg 2024	BVA 2025	Veränderung		Erfolg 2024	v. Erfolg 2025	Veränderung		Δ v. Erf. / BVA 2025
			in Mio. €	in %			in Mio. €	in %	
Auszahlungen	12.657,8	13.428,0	+770,1	+6,1%	12.657,8	13.308,5	+650,7	+5,1%	-119,5
Pensionen Beamtinnen und Beamte	12.372,5	13.124,3	+751,8	+6,1%	12.372,5	13.009,0	+636,5	+5,1%	-115,3
Pflegegeld Beamtinnen und Beamte	285,4	303,7	+18,3	+6,4%	285,4	299,6	+14,2	+5,0%	-4,2
Einzahlungen	2.192,6	2.130,3	-62,3	-2,8%	2.192,6	2.105,2	-87,4	-4,0%	-25,1
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	12.657,8	13.428,0	+770,1	+6,1%	12.657,8	13.308,5	+650,7	+5,1%	-119,5
Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,0	+0,0	kA.*	0,0	0,0	+0,0	kA.*	+0,0
Betrieblicher Sachaufwand	0,3	0,3	+0,0	+15,5%	0,3	0,3	+0,0	+11,4%	-0,0
Transfers	12.657,6	13.427,7	+770,1	+6,1%	12.657,6	13.308,2	+650,6	+5,1%	-119,5

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2025 sind die Auszahlungen der UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte mit 13.428,0 Mio. € um 770,1 Mio. € bzw. 6,1% höher geplant als im Erfolg 2024 – dies ist insbesondere auf die erwartete Entwicklung der Pensionsstände in Verbindung mit der Pensionsanpassung 2025 sowie auf die Valorisierung des Pflegegeldes der pensionierten Beamtinnen und Beamten zurückzuführen.

Vorjahresvergleich: Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis Dezember 2025 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 650,7 Mio. € bzw. um 5,1%.

Die Abweichungen betreffen im Wesentlichen folgende Themenbereiche:

- Pensionen Beamtinnen und Beamte: +636,5 Mio. € (+5,1%), aufgrund der Entwicklung der Pensionsstände und der Pensionsanpassung 2025.
- Pflegegeld Beamtinnen und Beamte: +14,2 Mio. € (+5,0%), insbesondere aufgrund der Valorisierung des Pflegegeldes.

Voranschlagsvergleich: Die Auszahlungen in der UG 23 unterschreiten den BVA 2025 um 119,5 Mio. €. Die Abweichung ist vor allem auf den Themenbereich Pensionen Beamtinnen und Beamten (-115,3 Mio. €) zurückzuführen und ergibt sich je nach Beamtengruppe auf eine anders als bei der Budgeterstellung angenommene Entwicklung der Stände bzw. der durchschnittlichen Pensionshöhe.

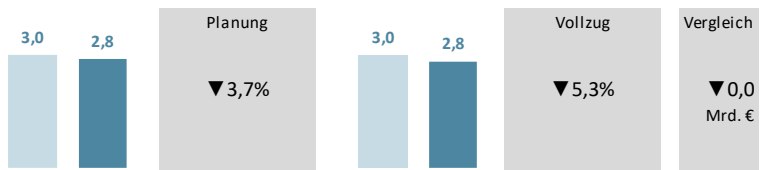
Einzahlungen

Planung: Im BVA 2025 sind die Einzahlungen der UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte mit 2.130,3 Mio. € um 62,3 Mio. € bzw. 2,8% niedriger geplant als im Erfolg 2024. Dies ist insbesondere auf einen erwarteten Rückgang der Anzahl an aktiven Beamtinnen und Beamten zurückzuführen.

Vorjahresvergleich: Tatsächlich sanken die Einzahlungen von Jänner bis Dezember 2025 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 87,4 Mio. € bzw. um 4,0%, insbesondere aufgrund einer geringeren Anzahl an aktiven Beamtinnen und Beamten sowie geringerer Überweisungsbeiträge von Pensionsversicherungsträgern infolge der Aufnahme von Bediensteten in ein öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis im Bereich der Hoheitsverwaltung.

Voranschlagsvergleich: Die Einzahlungen in der UG 23 unterschreiten den BVA 2025 um 25,1 Mio. €. Die Abweichung ist neben etwas geringeren Pensionsbeiträgen im Bereich der Beamtinnen und Beamten der Hoheitsverwaltung vorwiegend auf die niedrigeren Überweisungsbeträge von Pensionsversicherungsträgern infolge der Aufnahme von Bediensteten in ein öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis im Bereich der Hoheitsverwaltung zurückzuführen.

UG 24 Gesundheit



In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg 2024	BVA 2025	Veränderung		Erfolg 2024	v. Erfolg 2025	Veränderung		Δ v. Erf. / BVA 2025
			in Mio. €	in %			in Mio. €	in %	
Auszahlungen	2.950,7	2.840,2	-110,4	-3,7%	2.950,7	2.793,2	-157,5	-5,3%	-47,1
Finanzausgleich Gesundheit	865,0	947,5	+82,5	+9,5%	865,0	934,2	+69,2	+8,0%	-13,3
Krankenanstalten Zweckzuschuss	919,7	930,9	+11,2	+1,2%	919,7	933,5	+13,8	+1,5%	+2,7
Beitragsersätze an SVS	249,6	204,1	-45,4	-18,2%	249,6	206,5	-43,0	-17,2%	+2,4
RRF-Projekte	17,7	22,5	+4,8	+27,1%	17,7	14,1	-3,7	-20,6%	-8,4
C19-Maßnahmen	266,8	143,5	-123,3	-46,2%	266,8	97,4	-169,3	-63,5%	-46,1
Einzahlungen	63,8	74,5	+10,6	+16,7%	63,8	68,4	+4,5	+7,1%	-6,1
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	2.950,7	2.840,2	-110,4	-3,7%	2.950,7	2.793,2	-157,5	-5,3%	-47,1
Investitionstätigkeit	0,2		-0,2	kA.*	0,2	0,1	-0,1	-44,7%	+0,1
Betrieblicher Sachaufwand	321,3	215,9	-105,4	-32,8%	321,3	192,9	-128,4	-40,0%	-23,0
Transfers	2.629,2	2.624,4	-4,8	-0,2%	2.629,2	2.600,2	-29,0	-1,1%	-24,2

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2025 sind die Auszahlungen der UG 24 Gesundheit mit 2.840,2 Mio. € um 110,4 Mio. € bzw. 3,7% niedriger geplant als im Erfolg 2024 – dies ist im Wesentlichen auf Maßnahmen im Zusammenhang mit COVID-19 (-123,3 Mio. €) sowie bei den Beitragsersätzen an die SVS (-45,4 Mio. €), insbesondere auf den Wegfall des Energiekostenzuschusses an Neue Selbständige zurückzuführen. Demgegenüber stehen höhere Auszahlungen im Rahmen des Finanzausgleiches (+82,5 Mio. €).

Vorjahresvergleich: Im vorläufigen Erfolg 2025 sanken die Auszahlungen gegenüber dem Erfolg 2024 um 157,5 Mio. € bzw. um 5,3%, im Wesentlichen für Maßnahmen im Zusammenhang mit COVID-19 (-169,3 Mio. €) und bei den Beitragsersätzen an die SVS (-43,0 Mio. €) insbesondere aufgrund des Wegfalls des Energiekostenzuschusses an Neue Selbständige.

Demgegenüber stehen höhere Auszahlungen im Rahmen des Finanzausgleiches Gesundheit (+69,2 Mio. €), insbesondere zur Stärkung des spitalsambulanten Bereichs und für das Öffentliche Impfprogramm sowie für die Agenda Gesundheitsförderung infolge einer Nachzahlung für das Jahr 2024.

Voranschlagsvergleich: Die Auszahlungen in der UG 24 Gesundheit unterschreiten den BVA 2025 um 47,1 Mio. €, im Wesentlichen für Maßnahmen im Zusammenhang mit COVID-19 (-46,1 Mio. €).

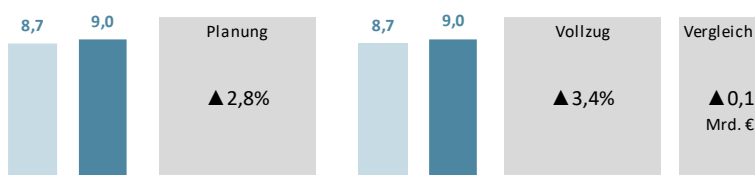
Einzahlungen

Planung: Im BVA 2025 sind die Einzahlungen der UG 24 Gesundheit mit 74,5 Mio. € um 10,6 Mio. € bzw. 16,7% höher geplant als im Erfolg 2024 – dies ist im Wesentlichen auf die gesetzlich vorgesehenen Zahlungen der Krankenversicherungsträger im Bereich der Arzneimittel zurückzuführen (MSVAG; +9,5 Mio. €).

Vorjahresvergleich: Im vorläufigen Erfolg 2025 stiegen die Einzahlungen gegenüber dem Erfolg 2024 um 4,5 Mio. € bzw. um 7,1%.

Voranschlagsvergleich: Die Einzahlungen in der UG 24 Gesundheit unterschreiten den BVA 2025 um 6,1 Mio. €.

UG 25 Familie und Jugend



In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg 2024	BVA 2025	Veränderung		Erfolg 2024	v. Erfolg 2025	Veränderung		Δ v. Erf. / BVA 2025
			in Mio. €	in %			in Mio. €	in %	
Auszahlungen	8.747,4	8.991,6	+244,1	+2,8%	8.747,4	9.044,3	+296,9	+3,4%	+52,8
Familienbeihilfe	4.225,4	4.413,7	+188,3	+4,5%	4.225,4	4.401,4	+176,0	+4,2%	-12,3
Kinderbetreuungsgeld	1.281,5	1.348,7	+67,2	+5,2%	1.281,5	1.315,6	+34,1	+2,7%	-33,1
Freifahrten für Schüler, Schülerinnen und Lehrlinge	620,9	615,3	-5,6	-0,9%	620,9	632,1	+11,2	+1,8%	+16,8
Transfers an die Sozialversicherung	1.859,8	2.025,2	+165,4	+8,9%	1.859,8	2.039,9	+180,1	+9,7%	+14,7
Einzahlungen	8.903,3	8.957,8	+54,4	+0,6%	8.903,3	9.088,0	+184,6	+2,1%	+130,2
Beiträge zum FLAF – Dienstgeber	6.955,9	7.194,8	+239,0	+3,4%	6.955,9	7.223,1	+267,2	+3,8%	+28,3
Beiträge zum FLAF – Steueranteile	1.585,0	1.585,8	+0,8	+0,1%	1.585,0	1.617,2	+32,2	+2,0%	+31,4
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	8.747,4	8.991,6	+244,1	+2,8%	8.747,4	9.044,3	+296,9	+3,4%	+52,8
Investitionstätigkeit	0,0	0,0	+0,0	kA.*	0,0	0,0	+0,0	kA.*	-0,0
Darlehen und Vorschüsse	137,5	141,7	+4,2	+3,1%	137,5	144,6	+7,1	+5,2%	+2,9
Personal	11,5	12,5	+1,1	+9,2%	11,5	11,7	+0,2	+1,8%	-0,9
Betrieblicher Sachaufwand	749,7	754,0	+4,3	+0,6%	749,7	765,6	+15,9	+2,1%	+11,6
Transfers	7.848,7	8.083,3	+234,6	+3,0%	7.848,7	8.122,4	+273,7	+3,5%	+39,1

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2025 sind die Auszahlungen der UG 25 Familie und Jugend mit 8.991,6 Mio. € um 244,1 Mio. € bzw. 2,8% höher geplant als im Erfolg 2024 – dies ist insbesondere auf die Valorisierung der Familienbeihilfe (+188,3 Mio. €) und des Kinderbetreuungsgeldes (+67,2 Mio. €), sowie auf die höheren Transfers an die Sozialversicherungsträger (+165,4 Mio. €) zurückzuführen. Dem steht im Jahr 2025 ein geringerer budgetierter Überschuss aus der Gebarung des FLAF (-188,0 Mio. €) gegenüber.

Vorjahresvergleich: Im vorläufigen Erfolg 2025 steigen die Auszahlungen gegenüber dem Erfolg 2024 um 296,9 Mio. € bzw. um 3,4%.

Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen im Wesentlichen die folgenden Themenbereiche:

- Familienbeihilfe: +176,0 Mio. € (+4,2%), insbesondere aufgrund der Valorisierung der Familienleistungen ab 2023 gemäß § 16 FLAG 1967
- Kinderbetreuungsgeld: +34,1 Mio. € (+2,7%), vor allem aufgrund der Valorisierung der Familienleistungen ab 2023 gemäß § 3 KBGG
- Freifahren für Schülerinnen, Schüler und Lehrlinge: +11,2 Mio. € (+1,8%), überwiegend aufgrund der gesetzlich vorgesehenen Valorisierung im Linienverkehr und der Tarifierpassung im Gelegenheitsverkehr gemäß dem Verbraucherpreisindex

- Transfers an die Sozialversicherung: +180,1 Mio. € (+9,7%), insbesondere aufgrund der höheren Beitragsgrundlage bei den Pensionsversicherungsbeiträgen für Kindererziehungszeiten, dem Teilersatz der Aufwendungen für das Wochengeld und dem Familienzeitbonus

Dem steht im Jahr 2025 ein geringerer Überschuss aus der Gebarung des FLAF (-114,6 Mio. €) gegenüber.

Voranschlagsvergleich: Die Auszahlungen in der UG 25 Familie und Jugend überschreiten den BVA 2025 um 52,8 Mio. €. Die Abweichungen gegenüber dem BVA 2025 betreffen im Wesentlichen folgende Themenbereiche:

- Kinderbetreuungsgeld: -33,1 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund einer sinkenden BezieherInnenanzahl
- Freifahrten für Schüler, Schülerinnen und Lehrlinge: +16,8 Mio. €, vorrangig aufgrund der Verbraucherpreisindex-Entwicklung für die Freifahrten für Schülerinnen, Schüler und Lehrlinge im Gelegenheitsverkehr
- Transfers an die Sozialversicherung: +14,7 Mio. €, insbesondere aufgrund der Pensionsbeiträge gemäß § 18a ASVG

Aufgrund des gestiegenen Überschusses aus der Gebarung des FLAF gemäß § 40 (1) FLAG kam es zu einer höheren Überweisung an den Reservefonds für Familienbeihilfen (+73,4 Mio. €).

Einzahlungen

Planung: Im BVA 2025 sind die Einzahlungen der UG 25 Familie und Jugend mit 8.957,8 Mio. € um 54,4 Mio. € bzw. 0,6% höher geplant als im Erfolg 2024 – dies ist insbesondere auf höhere Dienstgeberbeiträge (+239,0 Mio. €) zurückzuführen. Dem stehen geringere Einzahlungen insbesondere aufgrund der gesetzlich vorgesehenen Schuldentilgung des Reservefonds an den Bund (-188,0 Mio. €) gegenüber.

Vorjahresvergleich: Im vorläufigen Erfolg 2025 steigen die Einzahlungen gegenüber dem Erfolg 2024 um 184,6 Mio. € bzw. um 2,1%.

Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen im Wesentlichen die folgenden Themenbereiche:

- Beiträge zum FLAF-Dienstgeber: +267,2 Mio. € (+3,8%), aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung
- Beiträge zum FLAF-Steueranteile: +32,2 Mio. € (+2,0%), aufgrund der Entwicklung der maßgeblichen Steuern (ESt, KöSt)

Dem stehen geringe Einzahlungen aufgrund der gesetzlich vorgesehenen Schuldentilgung des Reservefonds an den Bund (-114,6 Mio. €) gegenüber.

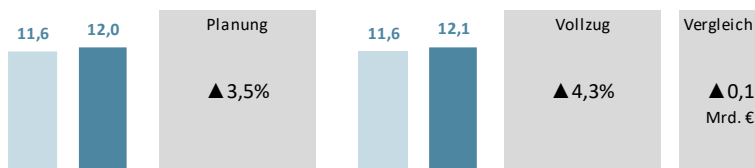
Voranschlagsvergleich: Die Einzahlungen in der UG 25 Familie und Jugend überschreiten den BVA 2025 um 130,2 Mio. €.

Die Abweichungen gegenüber dem BVA 2025 betreffen im Wesentlichen folgende Themenbereiche:

- Beiträge zum FLAF-Dienstgeber: +28,3 Mio. €, aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung
- Beiträge zum FLAF-Steueranteile: +31,4 Mio. €, aufgrund der Einnahmenentwicklung der maßgeblichen Steuern (ESt, KöSt)

Darüber hinaus kommt es zu einer höheren Rückzahlung des Reservefonds aufgrund des höheren Überschusses aus der Gebarung des FLAF (+73,4 Mio. €).

UG 30 Bildung



In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg 2024	BVA 2025	Veränderung		Erfolg 2024	v. Erfolg 2025	Veränderung		Δ v. Erf. / BVA 2025
			in Mio. €	in %			in Mio. €	in %	
Auszahlungen	11.588,9	11.996,1	+407,2	+3,5%	11.588,9	12.087,7	+498,8	+4,3%	+91,6
Bundespersonal	4.255,7	4.370,9	+115,2	+2,7%	4.255,7	4.454,0	+198,3	+4,7%	+83,1
Landeslehrpersonal	5.593,4	5.804,6	+211,2	+3,8%	5.593,4	5.896,2	+302,8	+5,4%	+91,6
Gebäudeinfrastruktur	790,5	899,2	+108,7	+13,8%	790,5	829,4	+38,9	+4,9%	-69,8
Sonstiges	949,2	921,3	-27,9	-2,9%	949,2	908,0	-41,2	-4,3%	-13,3
Einzahlungen	117,2	79,9	-37,3	-31,8%	117,2	86,8	-30,4	-26,0%	+6,9
Sonstiges	117,2	79,9	-37,3	-31,8%	117,2	86,8	-30,4	-26,0%	+6,9
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	11.588,9	11.996,1	+407,2	+3,5%	11.588,9	12.087,7	+498,8	+4,3%	+91,6
Investitionstätigkeit	24,0	22,6	-1,4	-5,7%	24,0	25,7	+1,8	+7,4%	+3,1
Darlehen und Vorschüsse	1,0	0,9	-0,1	-6,8%	1,0	1,0	-0,0	-2,2%	+0,0
Personal	4.255,7	4.370,9	+115,2	+2,7%	4.255,7	4.454,0	+198,3	+4,7%	+83,1
Betrieblicher Sachaufwand	1.314,8	1.422,8	+108,0	+8,2%	1.314,8	1.349,6	+34,7	+2,6%	-73,3
Transfers	5.993,4	6.178,8	+185,4	+3,1%	5.993,4	6.257,3	+264,0	+4,4%	+78,6
Finanzaufwand	0,0	0,0	+0,0	kA.*	0,0	0,0	+0,0	kA.*	+0,0

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2025 sind die Auszahlungen der UG 30 Bildung mit 11.996,1 Mio. € um 407,2 Mio. € bzw. 3,5% höher geplant als im Erfolg 2024 – dies ist insbesondere auf die höhere Budgetierung beim Bundespersonal (+115,2 Mio. €) sowie beim Landeslehrpersonal (+211,2 Mio. €) zurückzuführen.

Vorjahresvergleich: Im vorläufigen Erfolg 2025 stiegen die Auszahlungen gegenüber dem Erfolg 2024 um 498,8 Mio. € bzw. um 4,3%. Die Gehaltserhöhungen und wachsende Zahl der Schülerinnen und Schüler führten zu höheren Transfers für das Landeslehrpersonal (+302,8 Mio. €) und höheren Auszahlungen für das Bundespersonal (+198,3 Mio. €), insbesondere für die Bundeslehrkräfte (+173,0 Mio. €).

Zu weiteren Mehrauszahlungen kam es bei der Gebäudeinfrastruktur (+38,9 Mio. €), hier zB. aufgrund gestiegener Norm- und Zuschlagsmieten bei den Gebäuden der Bundesimmobiliengesellschaft und den Betriebskosten für Bundesschulen. Zu Minderauszahlungen kam es im Bereich „Lebenslanges Lernen“ (-57,6 Mio. €) aufgrund der Verschiebung zur UG 31 (BMG-Novelle).

Voranschlagsvergleich: Die Auszahlungen in der UG 30 überschreiten den BVA 2025 um 91,6 Mio. €.

Die Abweichungen gegenüber dem BVA 2025 betreffen im Wesentlichen folgende Themenbereiche:

- Bundespersonal: +83,1 Mio. €, vor allem bei den Bundeslehrkräften aufgrund einer stärker wachsenden Zahl der Schülerinnen und Schüler als im Bundesvoranschlag unterstellt.
- Landeslehrpersonal: +91,6 Mio. €, vor allem die stärker wachsende Zahl der Schülerinnen und Schüler führt zu höheren Auszahlungen für Landeslehrpersonal gem. Finanzausgleichsgesetz 2024 als im Bundesvoranschlag unterstellt.
- Gebäudeinfrastruktur: -69,8 Mio. €, beim betrieblichen Sachaufwand zB. Investitionsmieten, Werkleistungen durch Dritte und Schulraumbeschaffung und -bewirtschaftung

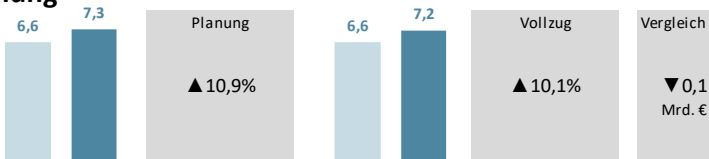
Einzahlungen

Planung: Im BVA 2025 sind die Einzahlungen der UG 30 Bildung mit 79,9 Mio. € um 37,3 Mio. € bzw. 31,8% niedriger geplant als im Erfolg 2024 – dies ist insbesondere auf die Verschiebung des Detailbudgets 30.01.06 „Lebenslanges Lernen“ zur UG 31 (BMG-Novelle) und die damit in Verbindung stehenden ESF-Einzahlungen und auf niedrigere Kostenersätze der Länder für die Leistungserbringung durch den Bund für Aufgaben der Landesvollziehung im Bereich der Bildungsdirektionen zurückzuführen.

Vorjahresvergleich: Im vorläufigen Erfolg 2025 sanken die Einzahlungen gegenüber dem Erfolg 2024 um 30,4 Mio. € bzw. um 26,0% vorwiegend aufgrund der Verschiebung des Detailbudgets 30.01.06 „Lebenslanges Lernen“ zur UG 31 (BMG-Novelle).

Voranschlagsvergleich: Die Einzahlungen in der UG 30 überschreiten den BVA um 6,9 Mio. € vor allem in den Bereichen Qualitätsentwicklung und -steuerung und bei der Lehrerinnen- und Lehrerbildung.

UG 31 Wissenschaft und Forschung



In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg 2024	BVA 2025	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %	Erfolg 2024	v. Erfolg 2025	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %	Δ v. Erf. / BVA 2025
Auszahlungen	6.556,5	7.272,8	+716,3	+10,9%	6.556,5	7.221,3	+664,9	+10,1%	-51,4
Universitäten (exkl. Klinischer Mehraufwand Klinik)	4.808,4	5.340,7	+532,3	+11,1%	4.808,4	5.247,6	+439,2	+9,1%	-93,1
Universitäten - Klinischer Mehraufwand Klinikbaut	63,3	30,4	-32,9	-52,0%	63,3	134,2	+70,9	+112,2%	+103,8
Fachhochschulen	453,9	482,6	+28,7	+6,3%	453,9	466,8	+13,0	+2,9%	-15,8
Unterstützungsleistungen für Studierende	319,0	367,5	+48,5	+15,2%	319,0	329,7	+10,7	+3,4%	-37,8
Grundlagenforschung gem. FoFinaG	835,8	885,1	+49,2	+5,9%	835,8	881,9	+46,1	+5,5%	-3,1
Frauenangelegenheiten und Gleichstellung		32,9	+32,9	kA.*		32,9	+32,9	kA.*	-0,0
Sonstiges	76,2	133,7	+57,5	+75,4%	76,2	128,2	+52,0	+68,2%	-5,5
Einzahlungen	2,6	6,3	+3,7	+145,6%	2,6	5,5	+3,0	+115,7%	-0,8
Sonstiges	2,6	6,3	+3,7	+145,6%	2,6	5,5	+3,0	+115,7%	-0,8
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	6.556,5	7.272,8	+716,3	+10,9%	6.556,5	7.221,3	+664,9	+10,1%	-51,4
Investitionstätigkeit	0,6	1,0	+0,4	+57,2%	0,6	0,7	+0,1	+19,9%	-0,2
Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,2	+0,2	kA.*	0,0	0,1	+0,0	kA.*	-0,1
Personal	50,7	63,9	+13,1	+25,9%	50,7	63,1	+12,4	+24,4%	-0,7
Betrieblicher Sachaufwand	56,6	79,0	+22,4	+39,6%	56,6	65,0	+8,3	+14,7%	-14,0
Transfers	6.448,5	7.128,7	+680,2	+10,5%	6.448,5	7.092,4	+643,9	+10,0%	-36,3

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2025 sind die Auszahlungen der UG 31 Wissenschaft und Forschung mit 7.272,8 Mio. € um 716,3 Mio. € bzw. 10,9% höher geplant als im Erfolg 2024. Dies ist insbesondere auf höhere geplante Auszahlungen für die Universitäten (exkl. Klinischer Mehraufwand Bau) (+532,3 Mio. €), für die Grundlagenforschung gemäß Forschungsfinanzierungsgesetz (+49,2 Mio. €), für die Valorisierung der Studienförderung (+48,5 Mio. €), für die Fachhochschulen (+28,7 Mio. €) sowie für Auszahlungen des seit Inkrafttreten der Novelle zum Bundesministeriengesetz am 1.4.2025 der UG 31 zugeordneten Globalbudgets Frauenangelegenheiten und Gleichstellung (+32,9 Mio. €) zurückzuführen.

Vorjahresvergleich: Im vorläufigen Erfolg 2025 stiegen die Auszahlungen gegenüber dem Erfolg 2024 um 664,9 Mio. € bzw. um 10,1%. Die höheren Auszahlungen sind zu einem großen Teil auf höhere Transfers im Bereich der Universitäten (exkl. Klinischer Mehraufwand Klinikbauten) zurückzuführen (+439,2 Mio. €). Diese ergeben sich vor allem aus der Erhöhung des Universitäten-Gesamtbetrages gem. § 12 Abs. 2 Universitätsgesetz 2002 im Zuge der neuen Leistungsvereinbarungsperiode 2025-2027 (+416,0 Mio. €).

Zu weiteren Mehrauszahlungen kam es aufgrund von Bau- bzw. Abrechnungsverzögerungen in Vorjahren im Bereich Universitäten – Klinischer Mehraufwand (Klinikbauten) (+70,9 Mio. €).

Bei den Einrichtungen gem. FoFinaG erhöhten sich insbesondere die Transfers an das Institute of Science and Technology Austria – ISTA (+47,2 Mio. €), dies vor allem da sich das Institut noch im Aufbau befindet und kontinuierlich neue Forschungsgruppen gegründet werden. Dem standen Minderauszahlungen ua. im Bereich des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung – FWF gegenüber.

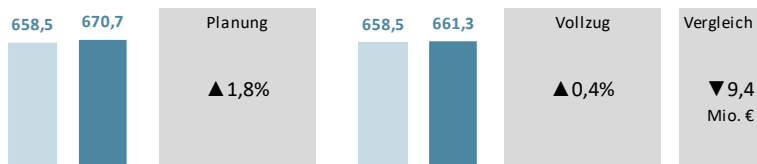
Das Detailbudget Lebenslanges Lernen (+42,4 Mio. €) und das Globalbudget Frauenangelegenheiten und Gleichstellung (+32,9 Mio. €) sind seit Inkrafttreten der Novelle zum Bundesministeriengesetz am 1.4.2025 der UG 31 zugeordnet.

Voranschlagsvergleich: Die Auszahlungen in der UG 31 unterschreiten den BVA 2025 um 51,4 Mio. €.

Die Abweichungen gegenüber dem BVA 2025 betreffen im Wesentlichen folgende Themenbereiche:

- Universitäten (exkl. Klinischer Mehraufwand Bau): -93,1 Mio. €, vor allem im Bereich des Universitäten-Gesamtbetrages gem. § 12 Abs. 2 Universitätsgesetz 2002 aufgrund der Einbehalte für die soziale Dimension
- Universitäten – Klinischer Mehraufwand (Klinikbauten): +103,8 Mio. €, hauptsächlich für Klinikbauten entsprechend der Baufortschritte laut Meldungen der Krankenanstaltenträger
- Fachhochschulen: -15,8 Mio. €, vorwiegend infolge nicht besetzter FH-Studienplätze
- Unterstützungsleistungen für Studierende: -37,8 Mio. €, vor allem iZm. mit geringeren Bewilligungen bei der Studienförderung

UG 32 Kunst und Kultur



In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg 2024	BVA 2025	Veränderung		Erfolg 2024	v. Erfolg 2025	Veränderung		Δ v. Erf. / BVA 2025
			in Mio. €	in %			in Mio. €	in %	
Auszahlungen	658,5	670,7	+12,1	+1,8%	658,5	661,3	+2,7	+0,4%	-9,4
Kunst- und Kulturförderung	243,5	232,7	-10,8	-4,4%	243,5	229,9	-13,6	-5,6%	-2,9
Bundesmuseen	152,3	157,2	+4,9	+3,2%	152,3	159,1	+6,8	+4,4%	+1,9
Bundestheater	194,7	204,2	+9,5	+4,9%	194,7	203,9	+9,3	+4,8%	-0,3
Sonstiges	68,1	76,5	+8,5	+12,4%	68,1	68,4	+0,3	+0,5%	-8,1
Einzahlungen	4,2	6,2	+2,0	+48,0%	4,2	4,8	+0,6	+13,7%	-1,4
Sonstiges	4,2	6,2	+2,0	+48,0%	4,2	4,8	+0,6	+13,7%	-1,4
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	658,5	670,7	+12,1	+1,8%	658,5	661,3	+2,7	+0,4%	-9,4
Investitionstätigkeit	0,6	0,8	+0,2	+36,6%	0,6	0,3	-0,3	-51,0%	-0,5
Darlehen und Vorschüsse		0,0	+0,0	kA.*		0,0	+0,0	kA.*	-0,0
Personal	26,2	27,5	+1,4	+5,3%	26,2	27,3	+1,1	+4,3%	-0,3
Betrieblicher Sachaufwand	29,5	28,2	-1,3	-4,3%	29,5	27,9	-1,6	-5,4%	-0,3
Transfers	602,3	614,0	+11,8	+2,0%	602,3	605,8	+3,5	+0,6%	-8,3
Finanzaufwand				kA.*		0,0	+0,0	kA.*	+0,0

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

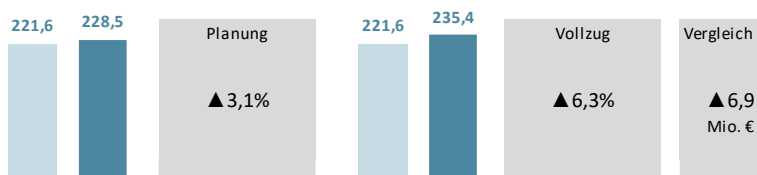
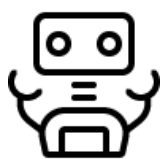
Auszahlungen

Planung: Im BVA 2025 sind die Auszahlungen der UG 32 Kunst und Kultur mit 670,7 Mio. € um 12,1 Mio. € bzw. 1,8% höher geplant als im Erfolg 2024. Dies ist insbesondere auf Mehrauszahlungen bei den Bundesmuseen (+4,9 Mio. €) und für die Bundestheater (+9,5 Mio. €) aufgrund der Erhöhung der Basisabgeltung zurückzuführen.

Vorjahresvergleich: Im vorläufigen Erfolg 2025 stiegen die Auszahlungen gegenüber dem Erfolg 2024 um 2,7 Mio. € bzw. um 0,4%. Höhere Auszahlungen ergaben sich insbesondere bei den Bundesmuseen und Bundestheatern durch die Erhöhung der Basisabgeltung 2025. Im Bereich Kunst- und Kulturförderung kam es zu Minderauszahlungen insbesondere durch das sukzessive Auslaufen von einzelnen RRF-Maßnahmen, den Abschluss des Projekts „Kulturhauptstadt 2024 Bad Ischl“ sowie aufgrund von Verzögerungen bei Bauprojekten (Salzburger Festspielbezirk).

Voranschlagsvergleich: Die Auszahlungen in der UG 32 unterschreiten den BVA 2025 um 9,4 Mio. €, vorwiegend aufgrund von Verzögerungen bei der Abrechnung von Bauprojekten (Bregenzer Festspielhaus), Minderauszahlungen im Bereich Denkmalschutz sowie Einsparungen in der Verwaltung.

UG 33 Wirtschaft (Forschung)



In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg 2024	BVA 2025	Veränderung		Erfolg 2024	v. Erfolg 2025	Veränderung		Δ v. Erf. / BVA 2025
			in Mio. €	in %			in Mio. €	in %	
Auszahlungen	221,6	228,5	+6,9	+3,1%	221,6	235,4	+13,9	+6,3%	+6,9
Forschungsförderungsgesellschaft	66,2	50,0	-16,2	-24,5%	66,2	71,3	+5,2	+7,8%	+21,4
Forschungsförderung für Transformation	68,9	90,0	+21,1	+30,6%	68,9	83,8	+14,9	+21,6%	-6,2
Austria Wirtschaftsservice	25,3	26,5	+1,2	+4,8%	25,3	27,4	+2,1	+8,4%	+0,9
Christian Doppler Gesellschaft	8,8	15,4	+6,5	+73,8%	8,8	8,9	+0,1	+1,0%	-6,4
IPCEI RRF Mikroelektronik II u. Wasserstoff	15,0	26,0	+11,0	+72,9%	15,0	33,0	+18,0	+119,5%	+7,0
Nationale Zusatzmittel IPCEI ME II	30,1	12,5	-17,6	-58,5%	30,1	3,1	-27,0	-89,7%	-9,4
Sonstiges	7,2	8,2	+1,0	+13,2%	7,2	7,9	+0,6	+9,0%	-0,3
Einzahlungen	2,4	1,0	-1,4	-58,8%	2,4	1,2	-1,3	-51,7%	+0,2
Sonstiges	2,4	1,0	-1,4	-58,8%	2,4	1,2	-1,3	-51,7%	+0,2
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	221,6	228,5	+6,9	+3,1%	221,6	235,4	+13,9	+6,3%	+6,9
Betrieblicher Sachaufwand	18,5	16,6	-1,9	-10,4%	18,5	19,6	+1,2	+6,2%	+3,1
Transfers	203,1	211,9	+8,8	+4,4%	203,1	215,8	+12,7	+6,3%	+3,9

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

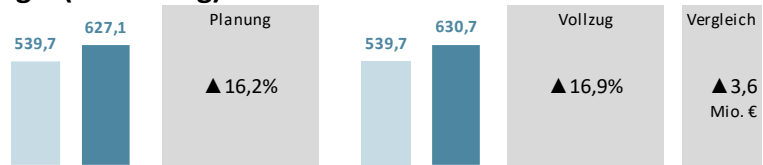
Planung: Im BVA 2025 sind die Auszahlungen der UG 33 Wirtschaft (Forschung) mit 228,5 Mio. € um 6,9 Mio. € bzw. 3,1% höher geplant als im Erfolg 2024. Hier stehen 2024 ausgelaufene Zusatzmittel für den Bereich Life Sciences in der FFG sowie Restzahlungen für das IPCEI Mikroelektronik I Zahlungsverzögerungen bestehender Verpflichtungen bei Forschungsförderung für Transformation und den IPCEI RRF Mikroelektronik II und Wasserstoff gegenüber, welche 2024 nicht in der veranschlagten Höhe zur Auszahlung gelangten.

Vorjahresvergleich: Im vorläufigen Erfolg 2025 stiegen die Auszahlungen gegenüber dem Erfolg 2024 um 13,9 Mio. € bzw. um 6,3%. Die Auszahlungen stiegen vorwiegend, weil bestehende Verpflichtungen für die IPCEI RRF Mikroelektronik II und Wasserstoff zeitverzögert nun zur Auszahlung gelangten (+18,0 Mio. €) und gleichzeitig das IPCEI Mikroelektronik I ausgelaufen ist (-27,0 Mio. €). Bei der Forschungsförderung für Transformation kam es aufgrund von Zahlungsverzögerungen bestehender Verpflichtungen ebenfalls zu Mehrauszahlungen (+14,9 Mio. €).

Voranschlagsvergleich: Die Auszahlungen in der UG 33 überschreiten den BVA 2025 um 6,9 Mio. €, vorwiegend aufgrund von Zahlungsverzögerungen bestehender Verpflichtungen (Forschungsförderungsgesellschaft +21,4 Mio. €, IPCEI RRF Mikroelektronik II und Wasserstoff +7,0 Mio. €, Forschungsförderung für Transformation -6,2 Mio. €) sowie einem Minderbedarf bei der Christian Doppler

Gesellschaft (-6,4 Mio. €) durch vermehrte Inanspruchnahme von Transformationsmitteln und Mitteln aus dem Fonds Zukunft Österreich, deren Höhe für die CDG bei Budgeterstellung noch nicht fixiert war.

UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)



In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg 2024	BVA 2025	Veränderung		Erfolg 2024	v. Erfolg 2025	Veränderung		Δ v. Erf. / BVA 2025
			in Mio. €	in %			in Mio. €	in %	
Auszahlungen	539,7	627,1	+87,3	+16,2%	539,7	630,7	+91,0	+16,9%	+3,6
Weltraum	78,2	81,9	+3,7	+4,7%	78,2	81,3	+3,1	+4,0%	-0,6
Forschungsförderungsgesellschaft	275,7	387,6	+111,8	+40,6%	275,7	376,5	+100,8	+36,5%	-11,1
Austria Wirtschaftsservice	25,4	21,5	-3,8	-15,2%	25,4	22,3	-3,1	-12,1%	+0,8
Austrian Institute of Technology	65,9	67,2	+1,3	+2,0%	65,9	67,2	+1,3	+2,0%	-0,0
Silicon Austria Labs	26,9	20,2	-6,7	-25,0%	26,9	20,2	-6,7	-25,0%	
Sonstige Forschungseinrichtungen	3,9	3,9	+0,0	+0,4%	3,9	3,8	-0,1	-3,5%	-0,2
IPCEI Mikroelektronik I u. Batterie	30,9		-30,9	kA.*	30,9	7,4	-23,5	-76,1%	+7,4
IPCEI RRF Mikroelektronik II u. Wasserstoff	14,1	26,0	+11,9	+84,2%	14,1	34,0	+19,8	+140,6%	+8,0
Sonstiges	18,7	18,8	+0,1	+0,6%	18,7	18,1	-0,6	-3,3%	-0,7
Einzahlungen	0,0	0,0	+0,0	kA.*	0,0	0,0	+0,0	kA.*	+0,0
Sonstiges	0,0	0,0	+0,0	kA.*	0,0	0,0	+0,0	kA.*	+0,0
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	539,7	627,1	+87,3	+16,2%	539,7	630,7	+91,0	+16,9%	+3,6
Betrieblicher Sachaufwand	31,3	31,9	+0,5	+1,7%	31,3	33,3	+1,9	+6,2%	+1,4
Transfers	508,4	595,2	+86,8	+17,1%	508,4	597,4	+89,0	+17,5%	+2,2

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

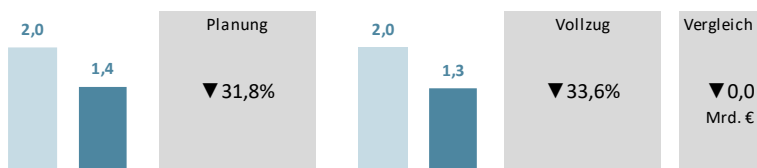
Auszahlungen

Planung: Im BVA 2025 sind die Auszahlungen in der UG 34 Innovation und Technologie (Forschung) mit 627,1 Mio. € um 87,3 Mio. € bzw. 16,2% höher geplant als im Erfolg 2024. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass 2024 bei der FFG und den IPCEI RRF Mikroelektronik II und Wasserstoffveranschlagte Mittel aufgrund von Zahlungsverzögerungen nicht zur Auszahlung gelangten.

Vorjahresvergleich: Tatsächlich stiegen die Auszahlungen im vorläufigen Erfolg 2025 gegenüber dem Erfolg 2024 um 91,0 Mio. € bzw. um 16,9%, vorwiegend, weil bestehende Verpflichtungen für FFG-Förderprogramme (+100,8 Mio. €) sowie die IPCEI RRF Mikroelektronik II und Wasserstoff (+19,8 Mio. €) zeitverzögert nun zur Auszahlung gelangen und gleichzeitig die IPCEI Mikroelektronik I und Batterie (- 23,5 Mio. €) auslaufen.

Voranschlagsvergleich: Die Auszahlungen in der UG 34 überschreiten den BVA 2025 um 3,6 Mio. €, vorwiegend aufgrund von Zahlungsverzögerungen bestehender Verpflichtungen (FFG -11,1 Mio. €, IPCEI RRF Mikroelektronik II und Wasserstoff +8,0 Mio. €, IPCEI Mikroelektronik I und Batterie +7,4 Mio. €).

UG 40 Wirtschaft



In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg 2024	BVA 2025	Veränderung		Erfolg 2024	v. Erfolg 2025	Veränderung		Δ v. Erf. / BVA 2025
			in Mio. €	in %			in Mio. €	in %	
Auszahlungen	2.002,5	1.366,1	-636,4	-31,8%	2.002,5	1.330,1	-672,4	-33,6%	-36,0
Steuerung und Services	33,3	39,1	+5,8	+17,4%	33,3	57,1	+23,8	+71,4%	+18,0
Transferleistungen an die Wirtschaft	1.721,3	747,2	-974,1	-56,6%	1.721,3	821,0	-900,3	-52,3%	+73,8
Historische Objekte	79,0	86,3	+7,3	+9,2%	79,0	85,5	+6,5	+8,2%	-0,8
Grüne Transformation		209,1	+209,1	kA.*		79,4	+79,4	kA.*	-129,7
Energie Krisenmaßnahmen		101,4	+101,4	kA.*		103,9	+103,9	kA.*	+2,5
Eich- und Vermessungswesen	105,3	108,8	+3,5	+3,3%	105,3	107,0	+1,6	+1,6%	-1,8
Sonstiges	63,5	74,2	+10,7	+16,8%	63,5	76,2	+12,7	+20,1%	+2,1
Einzahlungen	72,9	1.286,5	+1.213,6	kA.*	72,9	1.319,1	+1.246,2	kA.*	+32,6
Grüne Transformation				kA.*		0,0	+0,0	kA.*	+0,0
Dividenden		1.263,0	+1.263,0	kA.*		1.263,0	+1.263,0	kA.*	
Sonstiges	72,9	23,5	-49,4	-67,8%	72,9	56,1	-16,8	-23,1%	+32,6
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	2.002,5	1.366,1	-636,4	-31,8%	2.002,5	1.330,1	-672,4	-33,6%	-36,0
Investitionstätigkeit	48,6	51,5	+2,9	+6,1%	48,6	56,5	+7,9	+16,3%	+5,0
Darlehen und Vorschüsse	0,2	0,4	+0,2	+160,7%	0,2	0,2	+0,1	+33,0%	-0,2
Personal	161,6	177,9	+16,4	+10,1%	161,6	174,3	+12,7	+7,9%	-3,7
Betrieblicher Sachaufwand	155,9	156,2	+0,3	+0,2%	155,9	140,0	-15,9	-10,2%	-16,2
Transfers	1.636,3	980,1	-656,2	-40,1%	1.636,3	959,1	-677,2	-41,4%	-21,0
Finanzaufwand	0,0		-0,0	kA.*	0,0	0,0	+0,0	kA.*	+0,0

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2025 sind die Auszahlungen der UG 40 Wirtschaft mit 1.366,1 Mio. € um 636,4 Mio. € bzw. 31,8% niedriger geplant als im Erfolg 2024 – dies ist insbesondere auf eine niedrigere Mittelbereitstellung für Transferleistungen an die Wirtschaft, und hier insbesondere auf die Energiekostenförderungen und die Investitionsprämie, zurückzuführen. Dem gegenüber steht die Verschiebung des Bereiches Energie in die UG 40 infolge der BMG-Novelle 2025.

Vorjahresvergleich: Tatsächlich sanken die Auszahlungen im vorläufigen Erfolg 2025 gegenüber dem Erfolg 2024 um 672,4 Mio. € bzw. 33,6%, insbesondere im Bereich der Transferleistungen an die Wirtschaft und hier vor allem bei den Energiekostenförderungen (-995,9 Mio. €), da der Energiekostenzuschuss 2 und die Energiekostenpauschale 2 großteils im Jahr 2024 zur Auszahlung gelangten und 2025 nur noch Auszahlungen für die Endabwicklung anfielen.

Zu weiteren Minderauszahlungen kam es bei der Investitionsprämie (-158,3 Mio. €), da ein Großteil der von den Unternehmen zur Förderung eingereichten Investitionsprojekte bereits in den vergangenen Jahren abgeschlossen und abgerechnet wurden.

Demgegenüber stehen höhere Auszahlungen für die Förderungsprogramme Chips Act (+82,5 Mio. €), Handwerkerbonus (+72,4 Mio. €) und FISA+ (+29,3 Mio. €), sowie bei der Wirtschaftsförderung für Transformation (+62,5 Mio. €) und im Bereich der Energie (+183,3 Mio. €), der auf Basis der BMG-Novelle 2025 von der UG 43 in die UG 40 übertragen wurde.

Hier kommt es insbesondere aufgrund der Kosten für die Speicherung der Strategischen Gasreserve (+102,5 Mio. €) sowie bei der Grünen Transformation (+79,4 Mio. €), insbesondere beim Energieeffizienzprogramm, zu Mehrauszahlungen in der UG 40 gegenüber dem Erfolg 2024.

Voranschlagsvergleich: Die Auszahlungen in der UG 40 unterschreiten den BVA 2025 um 36,0 Mio. €. Diese Abweichungen betreffen im Wesentlichen den Bereich Grüne Transformation (-129,7 Mio. €), da 75,0 Mio. € an budgetierten Förderungen für die Finanzierung des Standortabsicherungsgesetzes eingespart wurden. Darüber hinaus kam es insbesondere beim Klima- und Energiefonds und beim Energieeffizienzprogramm zu Zahlungsverzögerungen in der Umsetzung mehrjähriger Projekte. Demgegenüber stehen Mehrauszahlungen in den Bereichen Transferleistungen an die Wirtschaft (+73,8 Mio. €), vor allem bei der Wirtschaftsförderung für Transformation (+32,1 Mio. €) und beim Handwerkerbonus (+31,1 Mio. €), sowie im Bereich Steuerung und Services (+18,0 Mio. €).

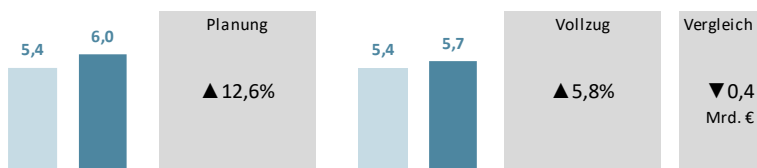
Einzahlungen

Planung: Im BVA 2025 sind die Einzahlungen der UG 40 Wirtschaft mit 1.286,5 Mio. € um 1.213,6 Mio. € bzw. um 1.665,2% höher geplant als im Erfolg 2024. Der wesentliche Grund für diese Abweichung ist die BMG-Novelle 2025, der zufolge Dividendenzahlungen von ÖBAG (+767,0 Mio. €) und Verbund (+496,0 Mio. €) ab 2025 nicht mehr in der UG 45 Bundesvermögen, sondern innerhalb der UG 40 Wirtschaft vereinnahmt werden. Demgegenüber steht der Entfall der Vergütungen an die Burghauptmannschaft Österreich gem. Leistungsabgeltungs-Verordnung 2013 (-23,5 Mio. €).

Vorjahresvergleich: Tatsächlich stiegen die Einzahlungen im vorläufigen Erfolg 2025 gegenüber dem Erfolg 2024 um 1.246,2 Mio. € bzw. um 1.709,9%. Der Anstieg ist vorwiegend auf die Mehreinzahlungen aus den Dividenden von ÖBAG (+766,9 Mio. €) und Verbund (+496,1 Mio. €) zurückzuführen, die infolge der BMG-Novelle 2025 nunmehr in der UG 40 Wirtschaft vereinnahmt werden. Demgegenüber steht der Entfall der Vergütungen an die Burghauptmannschaft Österreich gem. Leistungsabgeltungs-Verordnung 2013 (-23,5 Mio. €).

Voranschlagsvergleich: Die Einzahlungen in der UG 40 stiegen gegenüber dem BVA 2025 um 32,6 Mio. €, vor allem aufgrund unterjähriger Mehreinzahlungen beim Gründungsfonds II (+23,8 Mio. €) und im Bereich der Burghauptmannschaft Österreich (+5,2 Mio. €).

UG 41 Mobilität



In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg 2024	BVA 2025	Veränderung		Erfolg 2024	v. Erfolg 2025	Veränderung		Δ v. Erf. / BVA 2025
			in Mio. €	in %			in Mio. €	in %	
Auszahlungen	5.356,9	6.029,5	+672,6	+12,6%	5.356,9	5.667,8	+310,9	+5,8%	-361,7
Zuschussverträge (ÖBB-Infrastruktur)	2.530,0	2.641,1	+111,2	+4,4%	2.530,0	2.653,0	+123,0	+4,9%	+11,9
Verkehrsdiensteverträge (ÖBB-PV und Privatbahnen)	1.112,3	1.288,2	+175,9	+15,8%	1.112,3	1.248,2	+135,9	+12,2%	-40,0
Klimatickets	626,6	780,2	+153,6	+24,5%	626,6	772,3	+145,7	+23,3%	-8,0
Schienen Güterverkehrs förderung	200,0	213,5	+13,5	+6,7%	200,0	203,5	+3,5	+1,8%	-10,0
Privatbahnförderung (MIP)	50,8	88,4	+37,6	+74,0%	50,8	70,5	+19,6	+38,6%	-18,0
Stadtre gionalbahnen	13,3	21,0	+7,8	+58,5%	13,3	18,0	+4,8	+36,0%	-3,0
Grüne Transformation	159,9	418,1	+258,2	+161,4%	159,9	194,3	+34,4	+21,5%	-223,7
Transferzahlungen gem. § 10 (4) BStG	104,3		-104,3	kA.*	104,3		-104,3	kA.*	
Sonstiges	559,8	578,9	+19,1	+3,4%	559,8	507,9	-51,8	-9,3%	-71,0
Einzahlungen	1.030,6	1.167,9	+137,3	+13,3%	1.030,6	1.160,1	+129,5	+12,6%	-7,8
Klimaticket	259,8	285,8	+26,0	+10,0%	259,8	283,4	+23,6	+9,1%	-2,4
ASF INAG-Dividende	255,0	305,0	+50,0	+19,6%	255,0	305,0	+50,0	+19,6%	
Externe Kosten	170,0	255,0	+85,0	+50,0%	170,0	255,0	+85,0	+50,0%	
Sonstiges	345,9	322,1	-23,7	-6,9%	345,9	316,7	-29,2	-8,4%	-5,4
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	5.356,9	6.029,5	+672,6	+12,6%	5.356,9	5.667,8	+310,9	+5,8%	-361,7
Investitionstätigkeit	1,0	1,0	+0,0	+0,1%	1,0	0,8	-0,2	-20,2%	-0,2
Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,2	+0,2	kA.*	0,0	0,0	+0,0	kA.*	-0,2
Personal	112,7	92,7	-20,0	-17,8%	112,7	92,3	-20,4	-18,1%	-0,4
Betrieblicher Sachaufwand	478,3	626,2	+147,9	+30,9%	478,3	614,4	+136,1	+28,5%	-11,8
Transfers	4.764,9	5.309,4	+544,5	+11,4%	4.764,9	4.960,3	+195,3	+4,1%	-349,2
Finanzaufwand		0,0	+0,0	kA.*				kA.*	-0,0

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2025 sind die Auszahlungen der UG 41 Mobilität mit 6.029,5 Mio. € um 672,6 Mio. € bzw. 12,6% höher geplant als im Erfolg 2024 – dies ist insbesondere auf die Mittelbereitstellung im Bereich Grüne Transformation (E-Mobilität, +168,9 Mio. €; Klima- und Energiefonds, +86,5 Mio. €), höher geplante Akontozahlungen infolge von gestiegenen Verkaufszahlen beim Klimaticket (+153,6 Mio. €), höher geplante Zahlungen iZm. den ÖBB-Zuschussverträgen (+111,2 Mio. €) sowie bei den Verkehrsdiensteverträgen mit der ÖBB-Personenverkehr AG und den Privatbahnen (+175,9 Mio. €) zurückzuführen.

Vorjahresvergleich: Im vorläufigen Erfolg 2025 stiegen die Auszahlungen gegenüber dem Erfolg 2024 um 310,9 Mio. € bzw. um 5,8%. Die Auszahlungen stiegen vorwiegend aufgrund der Zuschussverträge (ÖBB-Infrastruktur AG, +123,0 Mio. €), gemäß gültiger Zuschussverträge 2022-2027 gem. § 42 Bundesbahngesetz.

Weiters stiegen die Auszahlungen für die Verkehrsdiensteverträge (ÖBB-PV AG und Privatbahnen, +135,9 Mio. €) gem. § 48 Bundesbahngesetz und § 3 Privatbahngesetz an die SCHIG mbH auf Basis der gültigen Verkehrsdiensteverträge.

Auch sind bei den Klimatickets die Auszahlungen (+145,7 Mio. €) gestiegen, wegen höherer Zahlungen an die Länder für regionale Klimatickets und erhöhter Akontozahlungen in Folge von gestiegenen Verkaufszahlen des Klimaticket Österreich. Demgegenüber stehen geringere Auszahlungen bei den Transferzahlungen gemäß § 10 (4) Bundesstraßengesetz (- 104,3 Mio. €), da es im Jahr 2024 zu Transferzahlungen an das Land Wien in Zusammenhang mit der Errichtung der Stadtstraße kam.

Voranschlagsvergleich: Die Auszahlungen in der UG 41 unterschreiten den BVA 2025 um 361,7 Mio. €. Die Abweichungen gegenüber dem BVA 2025 betreffen im Wesentlichen folgende Themenbereiche:

- Verkehrsdiensteverträge (ÖBB-PV und Privatbahnen): -40,0 Mio. €, aufgrund von Zahlungsverchiebungen
- Privatbahnförderung (MIP): -18,0 Mio. €, aufgrund von niedrigeren Förderauszahlungen gem. Förderübereinkommen des 9. MIP
- E-Mobilität: -155,5 Mio. €, aufgrund von Verzögerungen beim Start der Förderungsprogramme EBIN II und ENIN II
- Klima- und Energiefonds: -66,4 Mio. €, aufgrund von Zahlungsverchiebungen in die Folgejahre

Einzahlungen

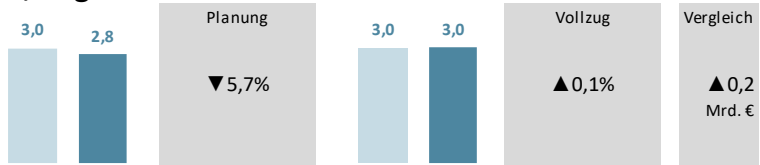
Planung: Im BVA 2025 sind die Einzahlungen der UG 41 Mobilität mit 1.167,9 Mio. € um 137,3 Mio. € bzw. 13,3% höher geplant als im Erfolg 2024 – dies ist insbesondere auf eine Erhöhung der ASFINAG-Dividende (+50,0 Mio. €) sowie höher geplante Einzahlungen bei den Externen Kosten gem. § 8b ASFINAG-Gesetz (+85,0 Mio. €) zurückzuführen.

Vorjahresvergleich: Im vorläufigen Erfolg 2025 stiegen die Einzahlungen gegenüber dem Erfolg 2024 um 129,5 Mio. € bzw. um 12,6%, vorwiegend aufgrund der höheren Einzahlungen bei den Externen Kosten gem. § 8b ASFINAG-Gesetz (+85,0 Mio. €). Zusätzlich stiegen die Einzahlungen bei der ASFINAG-Dividende (+50,0 Mio. €). Auch kam es beim Klimaticket zu erhöhten Einzahlungen (+23,6 Mio. €), aufgrund gestiegener Verkaufszahlen und der erfolgten Preiserhöhung.

Voranschlagsvergleich:

Die Einzahlungen in der UG 41 unterschreiten den BVA 2025 um -7,8 Mio. €, vorwiegend aufgrund geringerer Einzahlungen bei den Geldstrafen (-11,4 Mio. €).

UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft



In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg 2024	BVA 2025	Veränderung		Erfolg 2024	v. Erfolg 2025	Veränderung		Δ v. Erf. / BVA 2025
			in Mio. €	in %			in Mio. €	in %	
Auszahlungen	3.012,3	2.840,3	-172,0	-5,7%	3.012,3	3.016,8	+4,5	+0,1%	+176,5
Siedlungswasserwirtschaft	259,0	256,3	-2,7	-1,0%	259,0	245,4	-13,6	-5,2%	-10,9
Waldfonds	48,7	50,8	+2,1	+4,3%	48,7	46,2	-2,4	-5,0%	-4,5
Naturgefahren	290,0	260,0	-30,0	-10,3%	290,0	259,2	-30,8	-10,6%	-0,8
Ländliche Entwicklung - ELER (EU var.)	613,6	573,1	-40,4	-6,6%	613,6	741,5	+127,9	+20,8%	+168,4
Ländliche Entwicklung (Bund fix)	343,6	337,1	-6,5	-1,9%	343,6	418,6	+75,0	+21,8%	+81,5
Gem. Marktorganisation & EGFL (EU var.)	694,1	709,9	+15,8	+2,3%	694,1	688,4	-5,7	-0,8%	-21,5
Land- und forstwirtschaftliches Schulwesen	167,0	172,0	+5,0	+3,0%	167,0	181,8	+14,8	+8,8%	+9,8
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EU v. Beteiligungen)	144,6	68,0	-76,6	-53,0%	144,6	27,2	-117,4	-81,2%	-40,8
Beteiligungen	130,9	127,9	-3,0	-2,3%	130,9	127,9	-3,0	-2,3%	-0,0
Landeslehrpersonal	52,4	54,0	+1,5	+3,0%	52,4	54,0	+1,5	+3,0%	-4,7
Sonstiges	268,4	231,3	-37,1	-13,8%	268,4	226,6	-41,8	-15,6%	-4,7
Einzahlungen	521,7	478,6	-43,1	-8,3%	521,7	480,0	-41,6	-8,0%	+1,4
Sonstiges	521,7	478,6	-43,1	-8,3%	521,7	480,0	-41,6	-8,0%	+1,4
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	3.012,3	2.840,3	-172,0	-5,7%	3.012,3	3.016,8	+4,5	+0,1%	+176,5
Investitionstätigkeit	22,7	7,0	-15,7	-69,0%	22,7	24,6	+1,8	+8,1%	+17,5
Darlehen und Vorschüsse	0,1	0,0	-0,0	kA.*	0,1	0,0	-0,0	kA.*	+0,0
Personal	193,5	228,9	+35,4	+18,3%	193,5	228,4	+34,9	+18,0%	-0,5
Betrieblicher Sachaufwand	158,9	174,2	+15,4	+9,7%	158,9	158,0	-0,8	-0,5%	-16,2
Transfers	2.636,7	2.429,7	-207,0	-7,9%	2.636,7	2.605,5	-31,2	-1,2%	+175,8
Finanzaufwand	0,4	0,4	-0,0	-10,1%	0,4	0,3	-0,2	-39,1%	-0,1

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2025 sind die Auszahlungen der UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft mit 2.840,3 Mio. € um 172,0 Mio. € niedriger geplant als im Erfolg 2024. Dies ist insbesondere auf die Konsolidierungsmaßnahmen und die damit einhergehenden geringeren Auszahlungen in nahezu allen Förderbereichen zurückzuführen.

Vorjahresvergleich: Tatsächlich stiegen die Auszahlungen im Jahr 2025 gegenüber 2024 um 4,5 Mio. € bzw. um 0,1%. Dies ist durch einen – im Vergleich zur Veranschlagung - erheblichen Mehrbedarf im Bereich der ländlichen Entwicklung (EU variabel +127,9 Mio. € bzw. + 20,8%; Bund fix + 75 Mio. € bzw. + 21,8%) aufgrund des Auslaufens der Programmperiode LE 2014-2022 (letztmögliche Zahlungen am 15.10.2025) begründet. Darunter fallen viele große, mehrjährige Projekte (zB. Wegebau, soziale Dienstleistungen, Bildung, Naturschutz, Investitionen, ...), welche meist gegen Ende der Förderperiode abgerechnet werden. Demgegenüber stehen verminderte Auszahlungen aus dem EFRE-Programm (-117,4 Mio. € bzw. -81,2%) sowie im Bereich der Naturgefahren (-30,8 Mio. € bzw. -10,6%).

Voranschlagsvergleich: Die Auszahlungen in der UG 42 überschreiten den BVA 2025 um 176,5 Mio. €. Ursächlich dafür waren im Wesentlichen die folgenden Bereiche:

- Ländliche Entwicklung:
 - ELER (EU var.): + 168,4 Mio. €, sowie
 - Bund fix: + 81,5 Mio. €,
 - beide Bereiche vor allem aufgrund von Mehrbedarfen für die Ausfinanzierung der Ländlichen Entwicklung 14-22 (letztmögliche Zahlungen im Oktober 2025).
- Direktzahlungen (EGFL, EU var.): -21,5 Mio. € va. aufgrund von Zahlungs- und Maßnahmenverschiebungen im Bereich der Direktzahlungen inkl. Öko-Regelungen sowie einer verhaltenen Beantragung der Mittel in den Sektormaßnahmen (geringere Investitions- und Auspflanztätigkeit im Weinbau aufgrund einer stark gesunkenen Nachfrage und der damit einhergehenden schlechten Absatzsituation)
- Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE – var.): -40,8 Mio. €, vor allem aufgrund der Rückzahlung eines Liquiditätsvorschusses iHv. 25,2 Mio. €, welcher der Förderabwicklungsstelle (aws) gem. Art. 15a B-VG-Vereinbarung² in den Jahren 2016 und 2017 vom Bund gewährt wurde sowie einem etwas geringeren Mittelbedarf im EFRE-Programm 2021-2027
- Land- und Forstwirtschaftliches Schulwesen: +9,8 Mio. €, va. aufgrund einer Teilzahlung iHv. 10 Mio. € für den Neubau eines Gebäudes an der HBLA und BA für Wein- und Obstbau Klosterneuburg
- Siedlungswasserwirtschaft: -10,9 Mio. €, va. aufgrund Zahlungs-Verschiebungen bei mehrjährigen Projekten in der Gewässerökologie

Einzahlungen

Planung: Im BVA 2025 wurden die Einzahlungen der UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft mit 478,6 Mio. € um 43,1 Mio. € bzw. 8,3% niedriger geplant als im Erfolg 2024, vor allem durch geringere Einzahlungen aus dem Katastrophenfonds für den Wasserbau (-24,2 Mio. € bzw. -22%) und die Wildbach- und Lawinenverbauung (-4,1 Mio. € bzw. -3,8%). Darüber hinaus wurden Mindereinzahlungen im Bereich des Land- und forstwirtschaftlichen Schulwesens iHv. 6,7 Mio. € (entspricht 33,8%) budgetiert.

Vorjahresvergleich: Tatsächlich sanken die Einzahlungen gegenüber dem Vorjahr um 41,6 Mio. € bzw. 8,0%. Dies ist ebenfalls auf geringere Einzahlungen aus dem

² Gem. Artikel 9 Abs. 4 Art. 15a B-VG Vereinbarung über das Verwaltungs- und Kontrollsystem [...] für die Periode 2014 – 2020

Katastrophenfonds für den Wasserbau (-24,2 Mio. € bzw. -22%) und die Wildbach- und Lawinenverbauung (-4,1 Mio. € bzw. -3,6%) zurückzuführen. Darüber hinaus wurden Mindereinzahlungen in der zweckgebundenen Gebarung der Siedlungswasserwirtschaft verzeichnet (13,6 Mio. € bzw. 5,2%).

Voranschlagsvergleich: Die tatsächlichen Einzahlungen in der UG 42 überschreiten den BVA 2025 um 1,4 Mio. €. Ursächlich dafür waren vorwiegend höhere Einzahlungen im Land -und forstwirtschaftlichen Schulwesen (+8,1 Mio. €) sowie im Bereich Wasser u. sonst. Maßnahmen (+1,0 Mio. €). Demgegenüber stehen geringere Einzahlungen iHv. -10,9 Mio. € im zweckgebundenen Bereich der Siedlungswasserwirtschaft, v.a. aufgrund von Zahlungs-Verschiebungen bei mehrjährigen Projekten in der Gewässerökologie.

UG 43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft



In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg 2024	BVA 2025	Veränderung in Mio. €	in %	Erfolg 2024	v. Erfolg 2025	Veränderung in Mio. €	in %	Δ v. Erf. / BVA 2025
Auszahlungen	4.884,3	2.193,1	-2.691,2	-55,1%	4.884,3	2.491,8	-2.392,6	-49,0%	+298,6
Grüne Transformation	1.723,8	1.811,8	+87,9	+5,1%	1.723,8	2.124,0	+400,2	+23,2%	+312,3
Umwelt und Kreislaufwirtschaft	186,7	231,5	+44,8	+24,0%	186,7	239,8	+53,1	+28,5%	+8,4
Klima- und Anti-Teuerungsbonus	1.910,3	110,0	-1.800,3	-94,2%	1.910,3	88,0	-1.822,3	-95,4%	-22,0
Energie Krisenmaßnahmen	1.063,5	39,9	-1.023,6	-96,3%	1.063,5	39,9	-1.023,6	-96,3%	+0,0
Sonstiges			kA. *			0,0	+0,0	kA. *	+0,0
Einzahlungen	316,5	405,0	+88,5	+28,0%	316,5	288,6	-27,8	-8,8%	-116,3
Emissionshandel (Klima)	313,1	400,0	+86,9	+27,8%	313,1	285,2	-27,9	-8,9%	-114,8
Altlastensanierung		0,0	+0,0	kA. *				kA. *	-0,0
Sonstiges	3,4	5,0	+1,6	+46,8%	3,4	3,4	+0,0	+0,8%	-1,6
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	4.884,3	2.193,1	-2.691,2	-55,1%	4.884,3	2.491,8	-2.392,6	-49,0%	+298,6
Investitionstätigkeit	0,3	0,1	-0,2	-75,0%	0,3	4,6	+4,3	kA. *	+4,5
Betrieblicher Sachaufwand	182,1	155,4	-26,7	-14,7%	182,1	125,9	-56,1	-30,8%	-29,4
Transfers	4.702,0	2.037,7	-2.664,3	-56,7%	4.702,0	2.361,2	-2.340,7	-49,8%	+323,6

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2025 belaufen sich die geplanten Auszahlungen in der Untergliederung 43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft auf 2.193,1 Mio. €. Verglichen mit dem Erfolg des Jahres 2024 ergibt sich somit ein Rückgang um 2.691,2 Mio. €. Die Absenkung ist im Wesentlichen auf Konsolidierungsmaßnahmen, vor allem auf die Abschaffung des Klimabonus und auf die Übertragung von Agenden aufgrund der Novelle des Bundesministeriengesetzes zurückzuführen.

Vorjahresvergleich: Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis Dezember 2025 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 2.392,6 Mio. € bzw. um 49,0%.

Die Abweichungen betreffen im Wesentlichen folgende Themenbereiche:

- Grüne Transformation: +400,2 Mio. €, insbesondere im Bereich Transformation des Gebäudesektors, da aufgrund des starken Antragsverhaltens bei thermisch-energetischen Sanierungen ein erhöhter Liquiditätsbedarf iHv. +521,0 Mio. € ausgelöst wurde. Umgekehrt kam es beim Klima- und Energiefonds aufgrund von Konsolidierungsmaßnahmen einerseits und der Übertragung energierelevanter Programme in die UG 40 zu Minderauszahlungen iHv. -94,8 Mio. €
- Umwelt und Kreislaufwirtschaft: +53,1 Mio. € insbesondere aufgrund von Zahlungsverchiebungen bei der Umsetzung mehrjähriger Projekte im Bereich der

Altlastensanierung sowie beim erst 2024 eingerichteten Förderprogramm
Kreislaufwirtschaft

- Klima- und Anti-Teuerungsbonus: -1.822,3 Mio. € infolge der Abschaffung des Klimabonus
- Energie Krisenmaßnahmen: -1.023,6 Mio. €, insbesondere, weil mit Einhebung von Erneuerbaren-Förderbeitrag und Erneuerbaren-Förderpauschale 2025 keine Bundeszuschüsse zur Finanzierung von Verbindlichkeiten gem. Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) mehr erforderlich sind (-908,7 Mio. €). Das Auslaufen der Mittel für Netzverlustkosten bedingt weitere Minderauszahlungen iHv. 55,4 Mio. €. Darüber hinaus fallen die Auszahlungen für die Speicherung der Strategischen Gasreserve auf Grundlage der BMG-Novelle seit 1.4.2025 in der UG 40 an, was gegenüber dem Vorjahr zu weiteren Minderauszahlungen in der UG 43 iHv. 76,7 Mio. € führte.

Voranschlagsvergleich: Die Auszahlungen in der UG 43 überschreiten den BVA 2025 um 298,6 Mio. €. Diese Abweichung lässt sich im Wesentlichen auf den Mehrbedarf bei der Sanierungsoffensive infolge der vorzeitigen Ausschöpfung des Zusagerahmens im Dezember 2024 zurückführen (+303,6 Mio. €). Gleichzeitig lösten hohe Vorbelastungsstände, die sich auf Förderzusagen in vergangenen Jahren zurückführen lassen, eine Überschreitung beim Klima- und Energiefonds aus (+56,2 Mio. €). Umgekehrt führte die Refundierung nicht in Anspruch genommener Gutscheine beim Klimabonus zu einer Unterschreitung des BVA (-22,0 Mio. €). Konsolidierungen im Bereich der Umweltförderung im Inland (-14,3 Mio. €) und der internationalen Klimafinanzierung (-13,2 Mio. €) zogen ebenfalls Minderauszahlungen nach sich.

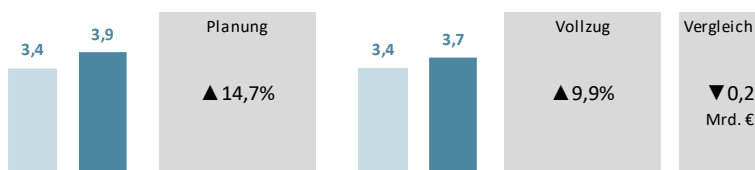
Einzahlungen

Planung: Im BVA 2025 sind die Einzahlungen der UG 43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft mit 405,0 Mio. € um 88,5 Mio. € bzw. 28,0% höher geplant als im Erfolg 2024. Ursächlich dafür ist eine positive Erwartungshaltung iZm. der Entwicklung des Preises für Emissionszertifikate (EU-ETS 1).

Vorjahresvergleich: Tatsächlich war die Entwicklung der Einzahlungen von Jänner bis Dezember 2025 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 27,9 Mio. € bzw. um 8,9% niedriger, vorwiegend aufgrund von niedrigen Einzahlungen im Zusammenhang mit der Versteigerung von CO₂-Zertifikaten im Detailbudget 43.01.04 Emissionshandel.

Voranschlagsvergleich: Die Einzahlungen in der UG 43 sanken gegenüber dem BVA 2025 um 116,3 Mio. €, vor allem weil die Preisentwicklung bei den Zertifikaten infolge einer hohen Zuführung zur Marktstabilitätsreserve unter den Erwartungen blieb.

UG 44 Finanzausgleich



In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg 2024	BVA 2025	Veränderung in Mio. €	in %	Erfolg 2024	v. Erfolg 2025	Veränderung in Mio. €	in %	Δ v. Erf. / BVA 2025
Auszahlungen	3.406,1	3.907,9	+501,8	+14,7%	3.406,1	3.744,4	+338,3	+9,9%	-163,5
Zuschüsse zur Theaterführung	31,5	31,5		+0,0%	31,5	31,5		+0,0%	
Zukunftsfonds	1.100,0	1.133,0	+33,0	+3,0%	1.100,0	1.133,0	+33,0	+3,0%	
Zweckzuschuss Wohnbauförderung	29,8	275,0	+245,2	+823,4%	29,8	183,6	+153,9	+516,6%	-91,4
Kommunalinvestitionsgesetze	382,0	213,9	-168,1	-44,0%	382,0	214,1	-167,9	-43,9%	+0,2
Katastrophenfonds	669,5	673,4	+3,9	+0,6%	669,5	601,6	-67,9	-10,1%	-71,8
Finanzzuw. in Nahverkehrsangelegenheiten	133,7	135,6	+1,8	+1,4%	133,7	136,2	+2,4	+1,8%	+0,6
Finanzzuweisungen Gemeinden	394,0	698,6	+304,5	+77,3%	394,0	698,6	+304,5	+77,3%	-0,0
Finanzzuweisungen Länder	410,4	410,3	-0,1	-0,0%	410,4	409,8	-0,6	-0,1%	-0,5
Krankenanstaltenfinanzierung	227,5	234,3	+6,7	+3,0%	227,5	233,8	+6,2	+2,7%	-0,5
Sonstiges	27,6	102,4	+74,8	+271,2%	27,6	102,2	+74,6	+270,2%	-0,3
Einzahlungen	894,6	907,7	+13,1	+1,5%	894,6	922,6	+28,0	+3,1%	+14,9
Katastrophenfonds	667,1	673,4	+6,3	+0,9%	667,1	688,8	+21,8	+3,3%	+15,4
Krankenanstaltenfinanzierung	227,5	234,3	+6,7	+3,0%	227,5	233,8	+6,2	+2,7%	-0,5
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	3.406,1	3.907,9	+501,8	+14,7%	3.406,1	3.744,4	+338,3	+9,9%	-163,5
Betrieblicher Sachaufwand	1,6	1,1	-0,6	-35,3%	1,6	1,2	-0,4	-23,2%	+0,2
Transfers	3.404,5	3.906,9	+502,4	+14,8%	3.404,5	3.743,2	+338,7	+9,9%	-163,7

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2025 sind die Auszahlungen der UG 44 Finanzausgleich mit 3.907,9 Mio. € um 501,8 Mio. € bzw. um 14,7% höher geplant als im Erfolg 2024 – dies ist insbesondere auf Mehrauszahlungen aufgrund des FAG 2024, speziell die Finanzzuweisung an Gemeinden zur nachhaltigen Haushaltsführung iHv. 300 Mio. € im Jahr 2025 sowie der Zweckzuschuss für Wohnbauförderung an Länder, welcher im BVA 2025 um 245,2 Mio. € bzw. 823,4% höher geplant ist als im Erfolg 2024.

Beim Zukunftsfonds ist eine Erhöhung der Auszahlung um 33,0 Mio. € budgetiert, dem steht ein Rückgang der Auszahlungen im Rahmen des Kommunalinvestitionsgesetzes 2023 (KIG 2023) iHv. 168,1 Mio. € bzw. 44,0% gegenüber. Weiters sind unter „Sonstiges“ Auszahlungen iHv. 75 Mio. € in Form eines Zweckzuschusses aufgrund des Hochwassers 2024 geplant.

Vorjahresvergleich: Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis Dezember 2025 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 338,3 Mio. € bzw. 9,9%. Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen im Wesentlichen die folgenden Themenbereiche:

- **Finanzzuweisungen Gemeinden:** Die Auszahlung der Finanzzuweisung an Gemeinden zur Sicherstellung einer nachhaltigen Haushaltsführung gem. § 28a FAG 2024 iHv. 300 Mio. € erfolgte im Jänner 2025.
- **Zweckzuschuss Wohnbauförderung:** Die Auszahlungen sind um 153,9 Mio. € angestiegen.
- **Zukunftsfonds:** Die Finanzzuweisung erfolgte im Juni 2025 und weist eine Steigerung von 33,0 Mio. € auf.
- **Kommunalinvestitionsgesetze:** Die Auszahlungen gemäß dem KIG 2023 sind um 335,6 Mio. € gesunken. Diese wurden allerdings durch erstmalige Auszahlungen gemäß dem KIG 2025 iHv. 167,0 Mio. € - und daher ein Anstieg – teilweise kompensiert, wodurch sich der Gesamteffekt des Rückgangs (inkl. sonstiger Auszahlungen, wie Entgelt für BHAG) auf 167,9 Mio. € summiert.
- **Katastrophenfonds:** Die Auszahlungen sind um 67,9 Mio. € gesunken.

Voranschlagsvergleich: Im Vergleich zum BVA 2025 gab es bei folgenden Themenbereichen wesentliche Abweichungen:

- **Zweckzuschuss Wohnbauförderung:** Die Auszahlungen fielen ggü. dem BVA 2025 um 91,4 Mio. € nieder aus. Ursächlich dafür ist der Umstand, dass die Mittel auf Basis des Mittelbedarfs der Länder ausbezahlt werden.
- **Katastrophenfonds:** Die Auszahlungen sind ggü. dem BVA 2025 um 71,8 Mio. € gesunken.

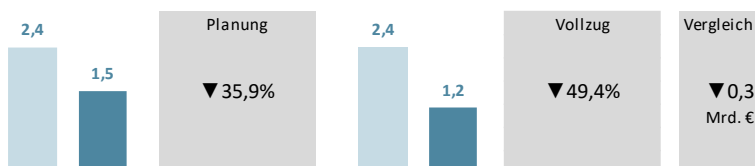
Einzahlungen

Planung: Im BVA 2025 sind die Einzahlungen der UG 44 Finanzausgleich mit 13,1 Mio. € bzw. um 1,5% höher geplant als im Erfolg 2024.

Vorjahresvergleich: Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis September 2025 um 28,0 Mio. € bzw. um 3,1% gegenüber dem Vorjahresniveau des Vergleichszeitraumes aufgrund der Entwicklung der Bemessungsgrundlagen (Katastrophenfonds: Einkommensteuer und Körperschaftsteuer, Krankenanstaltenfinanzierung: Umsatzsteuer).

Voranschlagsvergleich: Im Jahr 2025 stiegen im Vergleich zum BVA 2025 die Einzahlung um 14,9 Mio. €.

UG 45 Bundesvermögen



In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg 2024	BVA 2025	Veränderung		Erfolg 2024	v. Erfolg 2025	Veränderung		Δ v. Erf. / BVA 2025
			in Mio. €	in %			in Mio. €	in %	
Auszahlungen	2.398,4	1.536,9	-861,5	-35,9%	2.398,4	1.214,3	-1.184,1	-49,4%	-322,6
Exportförderung	446,7	546,8	+100,1	+22,4%	446,7	331,0	-115,6	-25,9%	-215,7
Beteiligungen	22,6	31,0	+8,5	+37,5%	22,6	24,2	+1,7	+7,4%	-6,8
COVID-19 Schadloshaltung	42,8	118,4	+75,6	+176,4%	42,8	58,4	+15,6	+36,4%	-60,0
COVID-19 OeKB Garantien	0,4	52,4	+52,0	kA.*	0,4	19,3	+18,9	kA.*	-33,1
Garantiegesetz 1977	16,7	17,4	+0,7	+4,2%	16,7	10,0	-6,7	-40,2%	-7,4
Sonstige Finanzhaftungen (variabel)	8,9	7,0	-1,9	-21,3%	8,9	14,1	+5,2	+58,8%	+7,1
COFAG & COFAG-NoAG	284,5	21,3	-263,2	-92,5%	284,5	-87,3	-371,9	kA.*	-108,7
Scheidemünzengesetz	7,5	7,8	+0,3	+4,0%	7,5	8,1	+0,6	+8,3%	+0,3
Kostensatz IAKW	35,9	40,5	+4,6	+12,8%	35,9	13,7	-22,3	-62,0%	-26,9
Entgelte BHAG	31,0	32,2	+1,2	+4,0%	31,0	32,2	+1,2	+4,0%	-0,0
Darlehen - Griechenland		0,0	+0,0	kA.*				kA.*	-0,0
Energiekostenausgleich	0,9		-0,9	kA.*	0,9	0,2	-0,7	-73,7%	+0,2
Internationale Finanzinstitutionen (IFIs)	355,7	315,3	-40,4	-11,4%	355,7	310,7	-44,9	-12,6%	-4,5
Stromkostenzuschuss	1.042,4	200,0	-842,4	-80,8%	1.042,4	345,6	-696,8	-66,8%	+145,6
Sonderdotierung Nationalstiftung	52,8	89,0	+36,2	+68,7%	52,8	81,3	+28,5	+54,1%	-7,7
4502 sonstige Auszahlungen/Aufwendungen	49,6	57,7	+8,1	+16,3%	49,6	52,7	+3,0	+6,1%	-5,0
Einzahlungen	2.428,7	509,4	-1.919,3	-79,0%	2.428,7	745,6	-1.683,0	-69,3%	+236,2
Exportförderung	384,2	434,9	+50,8	+13,2%	384,2	473,6	+89,5	+23,3%	+38,7
Beteiligungen	3,0	0,0	-3,0	kA.*	3,0		-3,0	kA.*	-0,0
COVID-19 OeKB Garantien	2,6	2,5	-0,1	-4,6%	2,6	5,1	+2,6	+98,5%	+2,7
Sonstige Finanzhaftungen	11,1	0,8	-10,4	-93,1%	11,1	16,0	+4,9	+43,9%	+15,2
Sonstige Finanzhaftungen (variabel)		0,0	+0,0	kA.*				kA.*	-0,0
COFAG & COFAG-NoAG	0,9	3,5	+2,6	+286,2%	0,9	6,0	+5,1	+559,6%	+2,5
Scheidemünzengesetz	1,7	2,0	+0,3	+17,8%	1,7	2,3	+0,6	+36,5%	+0,3
Dividenden	1.665,7		-1.665,7	kA.*	1.665,7	0,3	-1.665,5	-100,0%	+0,3
Darlehen Griechenland	282,8	27,0	-255,8	-90,5%	282,8	182,1	-100,7	-35,6%	+155,1
4502 Sonstige Einzahlungen/Erträge	76,7	38,7	-37,9	-49,5%	76,7	60,2	-16,5	-21,5%	+21,5
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	2.398,4	1.536,9	-861,5	-35,9%	2.398,4	1.214,3	-1.184,1	-49,4%	-322,6
Investitionstätigkeit	20,3	29,2	+8,9	+44,1%	20,3	24,9	+4,6	+22,6%	-4,4
Darlehen und Vorschüsse	259,7	408,5	+148,8	+57,3%	259,7	152,2	-107,5	-41,4%	-256,3
Betrieblicher Sachaufwand	82,9	95,4	+12,5	+15,1%	82,9	88,8	+5,9	+7,2%	-6,6
Transfers	2.035,6	1.003,7	-1.031,8	-50,7%	2.035,6	948,4	-1.087,2	-53,4%	-55,3

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2025 sind die Auszahlungen der UG 45 Bundesvermögen mit 1.536,9 Mio. € um 861,5 Mio. € bzw. 35,9% niedriger geplant als der vorläufige Erfolg 2024. Dies ist insbesondere auf das Stromkostenzuschussgesetz (-842,4 Mio. €) zurückzuführen, da der Stromkostenzuschuss mit 31. Dezember 2024 ausgelaufen ist und daher nur mit 200,0 Mio. € budgetiert wurde (plus Ermächtigung iHv. 150,0 Mio. €).

Ebenso bleibt die Planung der COFAG & COFAG-NoAG hinter dem vorläufigen Erfolg 2024 zurück (-263,2Mio. €), vor allem aufgrund der Anpassung an noch offene und unerledigte Anträge. Darüber hinaus wurden die Internationale Finanzinstitutionen infolge der Zahlungspläne für die Folgejahre niedriger geplant (-40,4 Mio.)

Dem gegenüber überschreitet der BVA 2025 den vorläufigen Erfolg 2024 bei den COVID-19-Schadloshaltungen bzw. Haftungen um 75,6 Mio. € und bei den COVID-19 OeKB-Garantien um 52,0 Mio. €. Weitere Mehrauszahlungen waren bei der Exportförderung (+100,1 Mio. €), vorwiegend im Ausfuhrförderungsverfahren als Folge von höher erwarteten Schadensfällen als im Jahr 2024 sowie bei der Sonderdotierung Nationalstiftung (+36,2 Mio. €) infolge der vorliegenden Zahlungspläne, erwartet worden.

Vorjahresvergleich: Die Abweichungen von Jänner bis Dezember 2025 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betragen -1.184,4 Mio. € bzw. -49,4% und ergeben sich im Wesentlichen ausfolgenden Themenbereichen:

- Exportförderung: -115,6 Mio. € (-25,9%) Diese ergeben sich vorwiegend aus geringeren Zahlungen für Garantien nach dem Ausfuhrförderungsgesetz (AusFG) iHv. 123,4 Mio. €, denen höhere Auszahlungen für Kursrisikogarantien nach dem Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz (AFFG) iHv. 11,2 Mio. € gegenüberstehen.
- COVID-19 Schadloshaltung: +15,6 Mio. € (+36,4%) erfolgt gemäß der Schadloshaltungsvereinbarung zwischen der aws (Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH) und OeHT (Österreichische Hotel- und Tourismusbank) und dem Bund für Maßnahmen nach COFAG-Neuordnungs- und Abwicklungsgesetz. Begründet wird dies, dass bis zum 31. Juli 2024 die Auszahlungen aufgrund der Schadloshaltungsverpflichtung des Bundes für COVID-Haftungen im Wege der COFAG erfolgten, weshalb die Mittel zur Auszahlung im BFG 2024 im Globalbudget 45.02 (DB 45.02.01) budgetiert waren. Aufgrund der Abwicklung der COFAG haben Auszahlungen aufgrund von Inanspruchnahmen der Schadloshaltungsverpflichtung des Bundes seit 1. August 2024 direkt durch das BMF aus dem Globalbudget 45.01 (DB 45.01.03) zu erfolgen.
- COVID-19 OeKB-Garantien: +18,9 Mio. € höhere Auszahlungen erfolgten aufgrund von Schadenszahlungen infolge der Inanspruchnahme der Überbrückungsgarantien.
- Sonstige Finanzhaftungen (variabel): +5,2 Mio. € (+58,8%) höhere Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Pan-Europäischen Garantiefonds (EGF) der EIB (Europäische Investitionsbank).
- COFAG & COFAG-NoAG: -371,9 Mio. € im Zuge der Liquidierung der COFAG ergab sich eine Verbindlichkeit der COFAG iA. gegenüber dem Bund iHv. 75,8 Mio. €, welche im Jänner 2025 an den Bund überwiesen wurde. Darüber hinaus kam es im Jahr 2025 zu Auszahlungen bzw. Rückzahlungen von Zuschüssen iHv. 12,2 Mio. €, welche als absetzbare Zahlungen dargestellt werden. Im Vorjahr wurden in diesem

Zusammenhang 284,5 Mio. € an Transfers ausbezahlt. Folglich kommt es zu einer Abweichung iHv. -371,9 Mio. € im Vergleichszeitraum.

- Kostenersatz IAKW: -22,3 Mio. € (-62,0%) geringere Kostenersatzzahlungen im Vergleich zum Vorjahr.
- Internationale Finanzinstitutionen (IFI's): -44,9 Mio. € (-12,6%) Der Rückgang betrifft zur Gänze die Umsetzung der IFI-Beitragsgesetze.
- Stromkostenzuschussgesetz: -696,8 Mio. € (-66,8%) Die geringere Auszahlung ist auf das Stromkostenzuschussgesetz zurückzuführen, da Leistungen (Grundkontingent I und II, Netzkostenzuschuss, Stromkostenergänzungszuschuss) ausgelaufen sind.
- Sonderdotierung Nationalstiftung: +28,5 Mio. € (+54,1%) Basierend auf den vorliegenden Zahlungsplänen kam es zu höheren Auszahlungen.

Voranschlagsvergleich: Die Auszahlungen in der UG 45 unterschreiten den BVA 2025 um 333,6 Mio. €. Die Abweichungen gegenüber dem BVA 2025 betreffen im Wesentlichen folgende Themenbereiche/Cluster:

- Exportförderung: -215,7 Mio. €; vor allem, da im Ausfuhrförderungsverfahren weniger Haftungsübernahmen für Schadensfälle erfolgten (-274,0 Mio. €), aber im Gegenzug im Ausfuhrfinanzierungsförderungsverfahren höhere Zuschüsse für Kursgarantien notwendig waren (+19,2 Mio. €)
- COVID-19 Schadloshaltung: -60,0 Mio. €, vor allem iZm. Schadenzahlungen, da diese geringer ausgefallen sind als in der Planung angenommen
- COVID-19 OeKB-Garantien: -33,1 Mio. €, ebenfalls hauptsächlich aufgrund geringerer Schadenzahlungen
- COFAG & COFAG-NoAG: -108,7 Mio. €, vorwiegend infolge der Verrechnung der Rückforderungen von COFAG-Förderungen als absetzbare Zahlungen
- Kostenersatz IAKW: -26,9 Mio. €, insbesondere aufgrund von Projektverzögerungen bei der Sanierung/Modernisierung des VIC
- Stromkostenzuschuss: +145,6 Mio. €, die Verlängerung der Förderung führte zu höheren Auszahlungen, welche aber durch eine Überschreitungsermächtigung bedeckt waren

Unterschiede zwischen Finanzierungsrechnung und Ergebnisrechnung

Die in Summe um 225,1 Mio. € niedrigeren Aufwendungen als Auszahlungen von Jänner bis September 2025 in der UG 45 (Bundesvermögen) resultieren überwiegend aus:

- **Periodenabgrenzungen:** -218,5 Mio. € vorwiegend bei den Internationalen Finanzinstitutionen (IFI's) iHv. -43,9 Mio. € und beim Stromkostenzuschussgesetz iHv. 139,7 Mio. €. Bei Schadloshaltung COVID-19 und COFAG & COFAG-NoAG kommt es zu einer Differenz zwischen Ergebnis- und Finanzierungshaushalt iHv. -24,4 Mio. €, aufgrund von Rückstellungsbildungen, welche nicht in die Ergebnisrechnung durchschlägt.

Einzahlungen

Planung: Im BVA 2025 sind die Einzahlungen der UG 45 Bundesvermögen mit 509,4 Mio. € um 1.919,3 Mio. € bzw. 79,0% niedriger geplant als der Erfolg 2024. Dies ist insbesondere auf die Übertragung der Verwaltung der Anteilsrechte an der Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG) sowie an der Verbund AG (Dividenden) vom Bundesministerium für Finanzen an das Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus im Zuge der BMG-Novelle mit 1.4.2025 (-1.665,7 Mio. €) zurückzuführen.

Weitere Rückgänge bei der Planung sind aufgrund der vorzeitigen teilweisen Rückzahlung des Griechenlanddarlehens (-233,6 Mio. €) samt Zinsen (-22,2 Mio. €) im Jahr 2024 zu verzeichnen. Die Sonstigen Einzahlungen wurden auch geringer geplant (-37,9 Mio.), da die Erfolge 2024 für das ordentliche Fruchtgenussentgelt der Österreichischen Bundesforste und der Schönbrunn AG, die Erblösen Nachlässe und Liegenschaftsverkäufe sehr gut ausgefallen sind. Zusätzlich sieht die Veranschlagung der Haftungsentgelte bei den Sonstigen Finanzhaftungen ebenfalls einen Rückgang vor (-10,4 Mio.), da im Vorjahr zusätzliche Haftungen mit dem entsprechenden Haftungsentgelt übernommen wurden.

Dem gegenüber ergeben sich Mehreinzahlungen bei der Exportförderung (+50,8 Mio. €), vor allem da im Wesentlichen im Ausfuhrförderungsverfahren Haftungsentgelte und auch Rückflüsse aus bereits übernommenen Haftungen höher geplant sind als im Vorjahr vereinnahmt.

Vorjahresvergleich: Die Abweichungen von Jänner bis Dezember 2025 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um -1.683,0 Mio. € bzw. um -69,3%, die sich im Wesentlichen durch folgende Themenbereiche begründen:

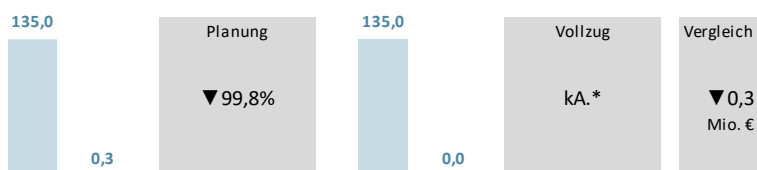
- **Exportförderung:** +89,5 Mio. € (+23,3%), die sich vorwiegend beim Ausfuhrförderungsgesetz (AusFG) durch höhere Einzahlungen aus Garantien iHv. 86,0 Mio. € sowie höhere Haftungsentgelten beim Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz (AFFG) iHv. 3,5 Mio. € zusammensetzen.

- Dividenden: -1.665,5 Mio. €, resultieren aus den bisher vom Bundesministerium für Finanzen verwalteten Anteilsrechten an der Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG) sowie an der Verbund AG. Diese wurden durch die Novelle des Bundesministeriengesetzes 2025, BGBl. I Nr. 10/2025 – ab dem 1. April 2025 – an das Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus (UG 40) übertragen.
- Darlehen Griechenland: -100,7 Mio. € (-35,6%). Die geringeren Einzahlungen ergeben sich aus den im Vorjahr erfolgten Zahlungen zur Tilgung des Griechenland-Darlehens.

Voranschlagsvergleich: Die Einzahlungen in der UG 45 überschreiten den BVA 2025 um 236,2 Mio. €. Die Abweichungen gegenüber dem BVA 2025 betreffen im Wesentlichen folgende Themenbereiche:

- Exportförderung: +38,7 Mio. €, vor allem iZm. Mehreinzahlungen bei den Haftungsentgelten, welche jedoch insbesondere durch geringere Darlehensrückzahlungen aus Haftungszahlungen im Ausfuhrförderungsverfahren reduziert werden
- Sonstige Finanzhaftungen: +15,2 Mio. €, insbesondere aufgrund zusätzlicher Haftungsentgelte von neu übernommenen Haftungen für im Jahr 2025 aufgelegte Anleihen der ASFINAG
- Darlehen Griechenland: +155,1 Mio. €, hauptsächlich wegen der vorzeitigen Teilrückzahlung des Darlehens
- Sonstige Einzahlungen/Erträge: +21,4 Mio. €, vorwiegend infolge höherer Fruchtgenussentgelte der OeBF (+4,1 Mio. €) und der Schönbrunn AG (+2,8 Mio. €) bzw. Mehreinzahlungen bei Liegenschaftsverkäufen (+14,2 Mio. €) der BIG, des BMeiA und bei den ehem. Dt. Vermögenswerten

UG 46 Finanzmarktstabilität



In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg 2024	BVA 2025	Veränderung		Erfolg 2024	v. Erfolg 2025	Veränderung		Δ v. Erf. / BVA 2025
			in Mio. €	in %			in Mio. €	in %	
Auszahlungen	135,0	0,3	-134,7	-99,8%	135,0	0,0	-135,0	kA.*	-0,3
Haftungen	135,0	0,0	-135,0	kA.*	135,0	0,0	-135,0	kA.*	+0,0
Sonstiges		0,3	+0,3	kA.*				kA.*	-0,3
Einzahlungen	20,0	0,0	-20,0	kA.*	20,0	4,9	-15,1	-75,4%	+4,9
Haftungen		0,0	+0,0	kA.*				kA.*	-0,0
Sonstiges	20,0	0,0	-20,0	kA.*	20,0	4,9	-15,1	-75,4%	+4,9
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	135,0	0,3	-134,7	-99,8%	135,0	0,0	-135,0	kA.*	-0,3
Investitionstätigkeit		0,0	+0,0	kA.*				kA.*	-0,0
Darlehen und Vorschüsse	135,0		-135,0	kA.*	135,0		-135,0	kA.*	
Betrieblicher Sachaufwand		0,3	+0,3	kA.*		0,0	+0,0	kA.*	-0,3

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2025 sind die Auszahlungen der UG 46 Finanzmarktstabilität mit 0,3 Mio. € um 134,7 Mio. € bzw. 99,8% niedriger geplant als der vorläufige Erfolg 2024. Dies ist insbesondere auf Auszahlungen für Haftungen (-135,0 Mio. €) zurückzuführen.

Dem gegenüber stehen geplante Mehrauszahlungen iHv. 0,3 Mio. €, hauptsächlich iZm. geplanten rechtlichen Beratungskosten für Abbaueinheiten.

Vorjahresvergleich: Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis Dezember 2025 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 135,0 Mio. € im Zusammenhang mit dem im Vorjahr entstandenen Vergleich der Republik Österreich im Verfahren Alpine/ULSG (Unternehmensliquiditätsstärkungsgesetz).

Voranschlagsvergleich: Die Auszahlungen in der UG 46 unterschreiten den BVA 2025 um 0,3 Mio. €, vorwiegend, weil die geplanten Beratungskosten für Abbaueinheiten nicht in Anspruch genommen wurden.

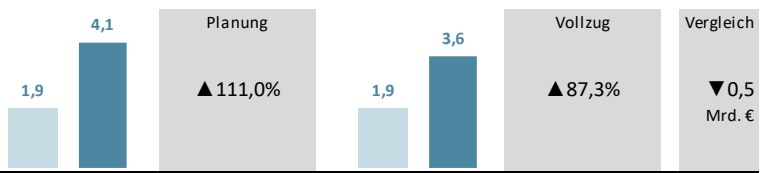
Einzahlungen

Planung: Im BVA 2025 sind Einzahlungen der UG 46 mit 0,0 Mio. € um 20,0 Mio. € niedriger geplant als der Erfolg 2024. Dies ist insbesondere auf Einzahlungen aus dem Verkauf des Bundesanteils an der Immigon Portfolioabbau AG im Jahr 2024 zurückzuführen. 2025 wurden keine Einzahlungen geplant.

Vorjahresvergleich: Tatsächlich sanken die Einzahlungen von Jänner bis Dezember 2025 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 15,1 Mio. € bzw. 75,4%. Dies ist auf den Verkauf des Bundesanteils an der Immigon Portfolioabbau AG im Jahr 2024 iHv. 20,0 Mio. € zurückzuführen. Demgegenüber standen Mehreinzahlungen iHv. 4,9 Mio. € im Zusammenhang mit der Ausschüttung der Liquiditätserlöse der Abbaumanagement-gesellschaft des Bundes (ABBAG).

Voranschlagsvergleich: Die Einzahlungen in der UG 46 überschreiten den BVA 2025 um 4,9 Mio. €, vorwiegend, weil die Ausschüttung der Liquiditätserlöse der COFAG über die Abbaumanagement-gesellschaft des Bundes (ABBAG) und somit über diese UG abgerechnet wurde.

UG 51 Kassenverwaltung



In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg 2024	BVA 2025	Veränderung		Erfolg 2024	v. Erfolg 2025	Veränderung		Δ v. Erf. / BVA 2025
			in Mio. €	in %			in Mio. €	in %	
Auszahlungen		0,0	+0,0	kA.*		0,3	+0,3	kA.*	+0,3
Geldverkehr des Bundes		0,0	+0,0	kA.*				kA.*	-0,0
Sonstiges				kA.*		0,3	+0,3	kA.*	+0,3
Einzahlungen	1.940,7	4.094,1	+2.153,4	+111,0%	1.940,7	3.634,4	+1.693,8	+87,3%	-459,7
Sonstige EU-Rückflüsse	5,4	6,3	+0,9	+17,4%	5,4	42,9	+37,6	+700,0%	+36,6
RRF - Aufbau- und Resilienzfähigkeit		2.137,0	+2.137,0	kA.*		2.138,4	+2.138,4	kA.*	+1,4
EU-Fonds Landwirtschaft/Fischerei	1.281,8	1.475,9	+194,1	+15,1%	1.281,8	1.162,5	-119,4	-9,3%	-313,4
EU-Strukturfonds	198,7	260,0	+61,2	+30,8%	198,7	46,3	-152,4	-76,7%	-213,6
Geldverkehr des Bundes	454,8	214,9	-239,9	-52,7%	454,8	244,3	-210,5	-46,3%	+29,4

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Einzahlungen

Planung: Im BVA 2025 sind die Einzahlungen der UG 51 Kassenverwaltung mit 4.094,1 Mio. € um 2.153,4 Mio. € bzw. 111,0% höher geplant als im Erfolg 2024 – dies ist insbesondere auf die Aufbau- und Resilienzfähigkeit zurückzuführen, weil ein Zahlungsantrag mit Einzahlungen iHv. 2.138,4 Mio. € berücksichtigt wurde, der über 40% der gesamten österreichischen RRF-Rückflüsse 2021-2026 betrifft. Dem gegenüber stehen im Bereich Geldverkehr des Bundes geringer erwartete Zinseinzahlungen aus der Veranlagung der Kassenmittel des Bundes (-239,9 Mio. €).

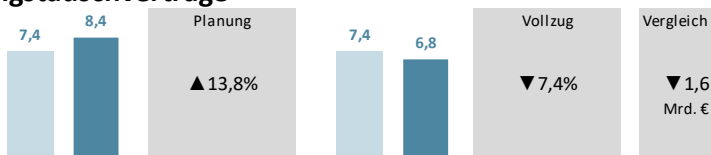
Vorjahresvergleich: Im vorläufigen Erfolg 2025 stiegen die Einzahlungen gegenüber dem Erfolg 2024 um 1.693,8 Mio. € bzw. um 87,3%. Die Abweichung ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass zwei außerordentlich hohe Einzahlungen iHv. 2.138,4 Mio. € aus der Aufbau- und Resilienzfähigkeit (RRF) von der EK überwiesen wurden. Im Bereich Geldverkehr des Bundes ergeben sich geringere Einzahlungen aus der Verzinsung für die Kassenveranlagungen des Bundes aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus (-210,5 Mio. €).

Voranschlagsvergleich: Die Einzahlungen in der UG 51 unterschreiten den BVA 2025 um 459,7 Mio. €. Die Abweichungen betreffen im Wesentlichen folgende Themenbereiche:

- EU Fonds Landwirtschaft/Fischerei: -313,4 Mio. € vor allem iZm. dem Europäischen Fonds für die ländliche Entwicklung, bei dem die Schlusszahlungen für die Periode 2014-2022 seitens der EK noch zu erfolgen haben.
- EU-Strukturfonds: -213,6 Mio. € iZm. dem Europäischen Sozialfonds und dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, bei denen es zu Verzögerungen sowohl bei Zahlungen aus der Periode 2014-2020 als auch aus der Periode 2021-2027 kommt.

- Geldverkehr des Bundes: +29,4 Mio. €, hauptsächlich aufgrund einer geringeren Absenkung des Zinsniveaus als bei der Erstellung des BVA 2025 angenommen.

UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge



In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg 2024	BVA 2025	Veränderung in Mio. €	in %	Erfolg 2024	v. Erfolg 2025	Veränderung in Mio. €	in %	Δ v. Erf. / BVA 2025
Auszahlungen	7.365,1	8.384,0	+1.018,9	+13,8%	7.365,1	6.823,5	-541,6	-7,4%	-1.560,6
Sonstige Finanzaufwendungen	2.187,9	2.192,1	+4,1	+0,2%	2.187,9	1.136,3	-1.051,7	-48,1%	-1.055,8
Zinsen	5.177,2	6.192,0	+1.014,8	+19,6%	5.177,2	5.687,2	+510,1	+9,9%	-504,7
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	7.365,1	8.384,0	+1.018,9	+13,8%	7.365,1	6.823,5	-541,6	-7,4%	-1.560,6
Finanzaufwand	7.365,1	8.384,0	+1.018,9	+13,8%	7.365,1	6.823,5	-541,6	-7,4%	-1.560,6

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2025 waren die Auszahlungen der UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge mit 8.384,0 Mio. € um 1.018,9 Mio. € bzw. 13,8% höher geplant als im Erfolg 2024 – dies war insbesondere auf den Anstieg der Finanzschulden des Bundes sowie höhere Refinanzierungskosten zurückzuführen, die in höher erwarteten Auszahlungen für Zinsen resultierten.

Vorjahresvergleich: Tatsächlich sanken die Auszahlungen im vorläufigen Erfolg 2025 gegenüber dem Erfolg 2024 um 541,6 Mio. € bzw. um 7,4%, vorwiegend aufgrund geringerer Emissionsdisagien (-1.051,7 Mio. €) im Zusammenhang mit der Begebung von Bundesanleihen. Dem gegenüber standen höhere Zinszahlungen (+510,1 Mio. €), die sich hauptsächlich aufgrund der Kupontermine der 2,90% Bundesanleihe 2024-2034/1 im Februar 2025, der 3,20% Bundesanleihe 2024-2039/2 im Juli 2025 sowie der 2,50% Bundesanleihe 2024-2029/3 im Oktober 2025 ergaben.

Voranschlagsvergleich: Die Auszahlungen in der UG 58 unterschreiten den BVA 2025 um 1.560,6 Mio. €, insbesondere aufgrund niedrigerer Emissionsdisagien (-1.055,8 Mio. €) und niedrigerer Zinszahlungen (-504,7 Mio. €), vorwiegend aufgrund des niedrigeren Nettofinanzierungssaldos und der veränderten Nachfragestruktur am Kapitalmarkt im Vergleich zum Zeitpunkt der Budgeterstellung. Die geringeren Nettodisagien sind dadurch begründet, dass teilweise andere Bundesanleihen aufgestockt werden konnten als ursprünglich geplant. Dieses geänderte Emissionsverhalten führt zu Nettominderauszahlungen von Emissionsdisagien.

3. Genehmigung von Mittelverwendungsüberschreitungen

Mit diesem Bericht werden gemäß § 54 Abs. 12 BHG 2013 die im vierten Quartal 2025 genehmigten MVÜ vorgelegt. Dem Bericht angeschlossen sind eine Gesamtübersicht über die genehmigten MVÜ auf Untergliederungsebene (Tabelle 26) samt Erläuterungen der wesentlichsten Überschreitungen, eine Übersicht über deren gesetzlichen Grundlagen (Tabelle 27) sowie die Rücklagenstände per 31.12.2025 (Tabelle 28).

3.1. MVÜ im Finanzierungshaushalt und im finanzierungswirksamen Ergebnishaushalt

UG 05 Volksanwaltschaft

Insgesamt 0,4 Mio. €, davon:

- 0,3 Mio. €: Mehrbedarf im Sachaufwand (Rücklagenentnahme)
- 0,1 Mio. €: Dienstgeberbeiträge aus Pensionen der Beamtinnen und Beamten (Mehreinzahlungen)

UG 10 Bundeskanzleramt

Insgesamt 10,7 Mio. €, davon:

- 9,1 Mio. €: Ständige Leistungen des Kultusamtes aufgrund des Kirchlichen Vermögensvertrages (Rücklagenentnahme)
- 1,7 Mio. €: im Zusammenhang mit dem Informationsfreiheitsgesetz (IFG), dem Datenzugangsgesetz (DZG), der Verordnung über die europäische digitale Identität (EUDI) und der EU-Verordnung über künstliche Intelligenz (KI-VO; sonstige Kreditoperationen)

UG 11 Inneres

Insgesamt 14,0 Mio. €, davon:

- 6,0 Mio. €: IT-Leistungen wie beispielsweise Infrastrukturleistungen, Softwarelizenzen und Dienstleistungen im Bereich Applikationsbetrieb Acta Nova (Umschichtung)
- 4,9 Mio. €: für von der EU geförderte Projekte wie zB. „Entry Exit System EES und Automatisiertes Biometrie Informationssystem ABIS“ iZm. dem „Instrument für finanzielle Hilfe im Bereich Grenzverwaltung und Visumspolitik (BMVI)“ (Umschichtungen, Mehreinzahlungen)

- 0,9 Mio. €: für von der EU geförderte Projekte wie zB. Erasmus+, CEPOL, EU4FAST, Task Force Western Balkan etc. iZm. dem Instrument „Transferzahlungen (EU)/BMI“ (Mehreinzahlungen)
- 0,7 Mio. €: Rückzahlungsaufforderung der EK (Mehreinzahlungen, Rücklagenentnahme)
- 0,6 Mio. €: Mehrbedarf für die 4. Quartalszahlung 2025 an die BIG/ARE (Umschichtung)
- 0,5 Mio. €: für von der EU geförderte Projekte iZm. dem „Fonds für die innere Sicherheit (ISF-P)“ (Rücklagenentnahme)
- 0,3 Mio. €: Verwendung von Geldstrafen und Geldbußen entsprechend der Disziplinarstrafen-Verwendungsverordnung 2005 (Mehreinzahlungen)
- 0,1 Mio. €: Dienstgeberbeiträge aus Pensionen der Beamtinnen und Beamten (Umschichtung)

UG 12 Äußeres

Insgesamt 6,9 Mio. €, davon:

- 6,0 Mio. €: Adaptierungsarbeiten, Neuunterbringung ÖV/ÖB Brüssel „Österreichhaus“ (Mehreinzahlungen)
- 0,6 Mio. €: Durchführung von diversen Veranstaltungen im Ausland (Mehreinzahlungen)
- 0,3 Mio. €: Durchführung von kulturellen Veranstaltungen (Mehreinzahlungen)

UG 13 Justiz

Insgesamt 18,2 Mio. €, davon:

- 15,0 Mio. €: Mehrkosten im Bereich der Unterbringung für die medizinische Versorgung von Untergebrachten (sonstige Kreditoperationen)
- 1,8 Mio. €: Personalauszahlungen aufgrund Neuberechnungen der Besoldungstichtage (Umschichtung)
- 1,4 Mio. €: Dienstgeberbeiträge aus Pensionen der Beamtinnen und Beamten (Mehreinzahlungen)
- 38.512,05 Euro: Überweisung der eingelangten Geldstrafen und Geldbußen „BDG“ an die Vereine "Allgemeiner Unterstützungsverein der Bediensteten der Justizwache, der Bewährungshilfe und der sonstigen Bediensteten an Justizanstalten" und Sozialwerk für Ressortbedienstete beim BM.f.J." (Rücklagenentnahme, Mehreinzahlungen)

UG 14 Militärische Angelegenheiten

Insgesamt 209,0 Mio. €, davon:

- 200,0 Mio. €: Erste Teilanzahlung für die Beschaffung des „Advanced Jet Trainer & Fighter Attack“ (sonstige Kreditoperationen)
- 4,2 Mio. €: Unterstützungsleistungen an die Europäische Friedensfazilität (sonstige Kreditoperationen)
- 2,5 Mio. €: für eine Gutscheinaktion an die Ressortbediensteten (Umschichtung)
- 2,1 Mio. €: Dienstgeberbeiträge aus Pensionen der Beamtinnen und Beamten (Mehreinzahlungen)
- 0,1 Mio. €: aus Geldstrafen und Geldbußen für die Vereinigten Altösterreichischen Militärstiftungen für laufende Instandhaltungs- und Verbesserungsarbeiten in den Stiftungshäusern (Mehreinzahlungen)
- 0,1 Mio. €: an Verbräuchen für Soldatenheime (Rücklagenentnahme)
- 13.791,06 Euro: im Zusammenhang mit dem Mietrechtsgesetz gemäß § 45 MRG für Wohnungssanierungen (Mehreinzahlungen, Rücklagenentnahme)

UG 15 Finanzverwaltung

3,0 Mio. €: Im Zusammenhang mit der Neuberechnung der Vordienstzeiten im Rahmen der Besoldungsreform 2023 (Umschichtung)

UG 18 Fremdenwesen

Insgesamt 1,7 Mio. €, davon:

- 1,4 Mio. €: Auszahlungen an die Projektträger iZm. dem von der EU geförderten „Instrument für finanzielle Hilfe im Bereich Grenzverwaltung und Visumpolitik (BMVI)“ (Rücklagenentnahme)
- 0,3 Mio. €: Ukraine-Hilfsmaßnahmen iZm. dem Instrument „Transferzahlungen (EU)/BMI“ (Mehreinzahlungen)
- 0,1 Mio. €: Dienstgeberbeiträge aus Pensionen der Beamtinnen und Beamten (Mehreinzahlungen)

UG 20 Arbeit

Insgesamt 503,8 Mio. €, davon:

- 496,3 Mio. €: Mehrbedarf bei den Leistungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz, Weiterbildungsgeld und Altersteilzeit (sonstige Kreditoperationen)
- 7,3 Mio. €: Überweisung an das Arbeitsmarktservice gemäß § 15 Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz (Mehreinzahlungen)
- 0,1 Mio. €: Nachzahlung von Pensionsversicherungsbeiträgen für Überbrückungshilfe des Jahres 2024 (Umschichtung)

- 41.404,21 Euro: Ausgleich des Saldos beim Personalamt der IEF-Service GmbH (Rücklagenentnahme)

UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte

3,0 Mio. €: Nachverrechnungen im Bereich des Pflegegeldes (Umschichtungen)

UG 24 Gesundheit

Insgesamt 20,9 Mio. €, davon:

- 16,0 Mio. €: Sozialhilfe/Mindestsicherung in der Krankenversicherung gemäß ASVG, für die KV-Beitragsgutschrift gemäß GSVG und die KV-Partnerleistung gemäß GSVG und BSVG (Umschichtung)
- 2,7 Mio. €: Zweckzuschüsse nach dem Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz infolge eines höheren Abgabenaufkommens (sonstige Kreditoperationen)
- 2,2 Mio. €: Zahlungen im Zusammenhang mit Maßnahmen gemäß § 66 Abs. 1 Z 1 bis 12 Tiergesundheitsgesetz 2024 zur Bekämpfung von Tierseuchen (sonstige Kreditoperationen)

UG 25 Familie und Jugend

70,0 Mio. €: Überweisung des Überschusses aus der zweckgebundenen Gebarung des FLAF an den Reservefonds für Familienbeihilfen (Mehreinzahlungen)

UG 30 Bildung

Insgesamt 180,2 Mio. €, davon:

- 126,2 Mio. €: Ressourcenzuweisungen für Lehrpersonal (125,0 Mio. € Rücklagenentnahmen und 1,2 Mio. € Mehreinzahlungen)
- 45,4 Mio. €: in Belangen der Transferzahlungen an die Länder gemäß § 6 FAG 2024 (Umschichtungen)
- 7,6 Mio. €: Dienstgeberbeiträge aus Pensionen der Beamtinnen und Beamten (Umschichtungen; Mehreinzahlungen)
- 0,9 Mio. €: Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (Einrichtungsgegenstände), Energiekosten und Reinigung (Rücklagenentnahmen)
- 0,1 Mio. €: Anschaffung von Lebensmitteln (Mehreinzahlungen)

UG 31 Wissenschaft und Forschung

Insgesamt 92,6 Mio. €, davon:

- 90,0 Mio. €: Gehaltssteigerungen beim Personal an der Medizinischen Universität Wien (sonstige Kreditoperationen)

- 2,4 Mio. €: Aufstockung des Universitätslehrganges „Elementar+“ um 250 Studienplätze im Rahmen der 2. Ergänzung zur Leistungsvereinbarung 2025-2027 mit der Universität Graz (Umschichtung)
- 0,2 Mio. €: Dienstgeberbeiträge aus Pensionen der Beamtinnen und Beamten (10.000 Euro Umschichtung und 0,2 Mio. € Mehreinzahlungen)

UG 32 Kunst und Kultur

Insgesamt 2,5 Mio. €, davon:

- 2,0 Mio. €: zur Bedeckung der Planungsleistung für die Übersiedlung des Hauses der Geschichte Österreich (HdGÖ) in die Räumlichkeiten des Museumsquartiers (Umschichtung)
- 0,5 Mio. €: intensive Bau- und Sanierungstätigkeiten in Österreich im Bereich Denkmalschutz (Rücklagenentnahme)

UG 33 Wirtschaft (Forschung)

7,1 Mio. €: Zahlungsverchiebungen basierend auf bestehenden Förderverträgen im Rahmen der IPCEI Mikroelektronik II/Kommunikationstechnologien und Wasserstoff (Rücklagenentnahme)

UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)

8,0 Mio. €: Zahlungsverchiebungen basierend auf bestehenden Förderverträgen im Rahmen des IPCEI Mikroelektronik II/Kommunikationstechnologien (Rücklagenentnahme)

UG 40 Wirtschaft

Insgesamt 106,8 Mio. €, davon:

- 50,0 Mio. €: Restfinanzierung des Handwerkerbonus im Jahr 2025 (Umschichtung)
- 21,3 Mio. €: Mehrauszahlungen für das Programm TWIN Transition auf Basis des neuen, erweiterten CISAF-Beihilferahmens (Umschichtung)
- 20,1 Mio. €: Auszahlungen der 2. Tranche gemäß Förderungsvertrag zur Sicherstellung der Penicillinproduktion in Kundl (Umschichtung)
- 15,0 Mio. €: aufgrund Besoldungsreform, Ersatz der Mehrkosten der Personalämter nach PTSG (Umschichtung)
- 0,3 Mio. €: erforderliche Maßnahmen für den informationstechnischen Betrieb der Dienststelle (Mehreinzahlung)

UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie

3,5 Mio. €: Querfinanzierung des Brennerbasistunnels (BBT) gemäß § 8a ASFINAG-Gesetz (zweckgebundene Mehreinzahlungen)

UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft

Insgesamt 221,5 Mio. €, davon:

- 212,4 Mio. €: lt. AMA-Anforderungen betreffend Ausfinanzierung der LE-Periode 2014-2022, laufende Auszahlungen der Investitionsmaßnahmen und der Technischen Hilfe etc. (Rücklagenentnahmen; sonstige Kreditoperationen)
- 8,0 Mio. €: Sanierung von land- und forstwirtschaftlichen Schulen (sonstige Kreditoperationen)
- 0,7 Mio. €: HBLA Wieselburg und Raumberg Gumpenstein – EU-Forschungsprojekte (Mehreinzahlungen)
- 0,4 Mio. €: Personal- und Reisekosten, Sachaufwendungen und Dienstleistungskosten für Teilnahme an EU-Forschungsprojekten (Mehreinzahlungen)

UG 43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft

Insgesamt 308,7 Mio. €, davon:

- 242,5 Mio. €: Sanierungsoffensive (Heizkesseltausch; sonstige Kreditoperationen)
- 53,0 Mio. €: Klima- und Energiefonds (Rücklagenentnahme)
- 13,2 Mio. €: Biodiversitätsfonds (Rücklagenentnahme)

UG 44 Finanzausgleich

0,6 Mio. €: aufgrund höheren Aufkommens maßgeblicher Abgaben zur Förderung von Personennahverkehrs-Investitionen gem. § 24 Abs. 1 und 2 FAG 2024 (sonstige Kreditoperationen)

UG 45 Bundesvermögen

Insgesamt 8,3 Mio. €, davon:

- 6,0 Mio. €: Kursverluste bei Kapitaltilgungen von Schweizer Franken gemäß Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz (Kursrisikogarantien; Mehreinzahlungen)
- 1,1 Mio. €: Zahlung einer Garantie betreffend EGF – Paneuropäischer Garantiefonds an die Europäische Investitionsbank (EIB; Rücklagenentnahme)
- 0,9 Mio. €: Nachbesserungszahlungen der BIG aufgrund höherer Liegenschaftsverkäufe (Mehreinzahlungen)

- 0,3 Mio. €: im Zusammenhang mit höheren Einschmelzerlösen aus rückgelieferten Silbermünzen ergeben sich, gemäß § 21 Abs. 1 Scheidemünzengesetz 1988, in der zweckgebundenen Gebarung ebenfalls höhere Sachauszahlungen (Mehreinzahlungen)
- 11,5 Mio. € im finanzierungswirksamen Ergebnishaushalt gemäß Art. IX Z 8 BFG 2025: Abbau des Schweizer Franken-Kapitals im OeKB-Exportfinanzierungsverfahrens (Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz)

UG 51 Kassenverwaltung

0,3 Mio. €: Auszahlung der Bundesländeranteile (40%) an Niederösterreich, Salzburg und Tirol nach Eingang der EU-Rückflüsse aus dem Europäischen Solidaritätsfonds (EUSF) aufgrund der Auswirkungen des Höhentiefs „Bernd“ im Jahr 2021 in der Form von Starkregenereignissen (Mehreinzahlungen)

Tabelle 26: Übersicht über die im 4. Quartal 2025 genehmigten MVÜ

UG	Bezeichnung	MITTELVERWENDUNGSÜBERSCHREITUNG			BEDECKUNG			AUSGLEICH	
		Finanzierungshaus- halt	Ergebnishaushalt		Umschicht- ung	Finanzierungshaushalt		sonstige Kredit- opera- tionen	Ergebnis- haushalt
			finanz- ierungs- wirksam	nicht finanz- ierungs- wirksam		Mehr- einzahl- ungen	Kredit- operationen - Rücklagen		
(Beträge in Millionen €)									
	Rubrik 0, 1: Recht und Sicherheit	263,9	63,9	0,0	15,3	16,0	11,7	220,9	31,3
01	Präsidentschaftskanzlei	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
02	Bundesgesetzgebung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
03	Verfassungsgerichtshof	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
04	Verwaltungsgerichtshof	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
05	Volksanwaltschaft	0,4	0,4	0,0	0,0	0,1	0,3	0,0	0,1
06	Rechnungshof	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	Bundeskanzleramt	10,7	10,7	0,0	0,0	0,0	9,1	1,7	0,0
11	Inneres	14,0	14,0	0,0	8,0	5,0	0,9	0,0	13,0
12	Äußeres	6,9	6,9	0,0	0,0	6,9	0,0	0,0	6,9
13	Justiz	18,2	18,2	0,0	1,8	1,4	0,0	15,0	3,2
14	Militärische Angelegenheiten	209,0	9,0	0,0	2,5	2,2	0,1	204,2	4,7
15	Finanzverwaltung	3,0	3,0	0,0	3,0	0,0	0,0	0,0	3,0
16	Öffentliche Abgaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	Öffentlicher Dienst und Sport	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	Fremdenwesen	1,7	1,7	0,0	0,0	0,4	1,4	0,0	0,4
	Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	597,7	597,7	0,0	19,1	77,3	0,0	501,2	96,5
20	Arbeit	503,8	503,8	0,0	0,1	7,3	0,0	496,3	7,5
21	Soziales und Konsumentenschutz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	Pensionsversicherung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	Pensionen - Beamtinnen und Beamte	3,0	3,0	0,0	3,0	0,0	0,0	0,0	3,0
24	Gesundheit	20,9	20,9	0,0	16,0	0,0	0,0	4,9	16,0
25	Familie und Jugend	70,0	70,0	0,0	0,0	70,0	0,0	0,0	70,0
	Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	290,4	290,4	0,0	51,6	7,2	141,5	90,0	58,9
30	Bildung	180,2	180,2	0,0	47,2	7,1	125,9	0,0	54,3
31	Wissenschaft und Forschung	92,6	92,6	0,0	2,4	0,2	0,0	90,0	2,6
32	Kunst und Kultur	2,5	2,5	0,0	2,0	0,0	0,5	0,0	2,0
33	Wirtschaft (Forschung)	7,1	7,1	0,0	0,0	0,0	7,1	0,0	0,0
34	Innovation und Technologie (Forschung)	8,0	8,0	0,0	0,0	0,0	8,0	0,0	0,0
	Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	649,5	659,6	0,0	106,4	12,1	278,1	252,8	118,6
40	Wirtschaft	106,8	106,6	0,0	106,4	0,3	0,0	0,0	106,8
41	Mobilität	3,5	3,5	0,0	0,0	3,5	0,0	0,0	3,5
42	Land-Forstw.Reg.WaWi	221,5	221,5	0,0	0,0	1,1	210,8	9,6	1,1
43	Klima, Umwelt und Energie	308,7	308,7	0,0	0,0	0,0	66,2	242,5	0,0
44	Finanzausgleich	0,6	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0
45	Bundesvermögen	8,3	18,6	0,0	0,0	7,2	1,1	0,0	7,2
46	Finanzmarktstabilität	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Rubrik 5: Kassa und Zinsen	0,3	0,3	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,3
51	Kassenverwaltung	0,3	0,3	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,3
58	Finanzierungen, Währungstauschverträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Allgemeine Gebarung - Summe		1.801,7	1.611,9	0,0	192,5	113,0	431,4	1.064,8	305,5
Ergebnishaushalt gesamt			1.611,9		Geldfl. a. d. Finanzierungstät. (UG 58):		1.496,2		

3.2. Bedeckung

Im vierten Quartal 2025 wurden Überschreitungen finanzierungswirksamer Mittelverwendungen gemäß **Artikel VI Z 2 BFG 2025** sowie **Artikel IX Abs. 9 BFG 2025** (Rücklagenentnahme) und **Artikel VI Z 1, 4, Z 9, Z 10, Z 11, Z 14, Z 15, Z 17, Z 18, Z 19 BFG 2025** (sonstige Kreditoperationen) mit Bedeckung durch Kreditoperationen iHv. 1.496,2 Mio. €, zugestimmt. Ein Ausgleich im Ergebnishaushalt ist hierfür nicht erforderlich.

Auch in anderen Fällen wurde der Verwendung von Rücklagen gemäß § 55 Abs. 3 BHG 2013, die aufgrund tatsächlicher Mehreinzahlungen unterjährig gebildet werden, auf Grundlage der **Artikel V Z 1, 2 und 3 lit. a, b, c, d, j, k** iVm. Art. IX Abs. 8 BFG 2025 **und n BFG 2025** zugestimmt (113,0 Mio. €). Ein Ausgleich im Ergebnishaushalt ist erforderlich.

Bei Umschichtungen, die gemäß § 53 Abs. 1 Z 5 und 6 BHG 2013 zu einer Überschreitung eines der gesetzlichen Bindungswirkung unterliegenden Globalbudgets führen, bedürfen die entsprechenden Mittelverwendungsüberschreitungen einer Genehmigung durch den Bundesminister für Finanzen. Ein Ausgleich im Ergebnishaushalt ist erforderlich. Im vierten Quartal 2025 erfolgten derartige Umschichtungen gemäß **Artikel IV Z 1 und Z 2 BFG 2025** iHv. 192,5 Mio. €.

Gemäß **Artikel IX Z 8 BFG 2025** können Überschreitungen von finanzierungswirksamen Aufwendungen genehmigt werden, ohne dass hierfür ein Ausgleich erforderlich ist (11,5 Mio. €).

Tabelle 27: Übersicht über die gesetzlichen Grundlagen für die Bedeckung der MVÜ

Mittelverwendungsüberschreitungen		2025				
Finanzierungshaushalt	in Mio. €	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Gesamt
gesetzliche Grundlage		Budgetprovisorium				
Erläuterungen		BFG 2025				
Umschichtungen						
Art. IV Z 1 BFG 2025	zwischen Detailbudgets unterschiedlicher Globalbudgets der selben Untergliederung			5,0	173,9	178,9
Art. IV Z 2 BFG 2025	zwischen Globalbudgets der selben Rubrik			0,0	18,6	18,6
Summe		0,0	0,0	5,0	192,5	197,5
Mehreinzahlungen						
Art. V Z 1 BFG 2025	einer Untergliederung				0,3	0,3
Art. V Z 2 BFG 2025	zweckgebundene Gebarung				92,6	92,6
Art. V Z 3 lit. a BFG 2025	Pensionsbeiträge (Dienstgeberbeiträge)			0,0	10,9	10,9
Art. V Z 3 lit. b BFG 2025	Durchführung kultureller Veranstaltungen im In- und Ausland			0,0	1,0	1,0
Art. V Z 3 lit. c BFG 2025	Veräußerung von unbeweglichem Bundesvermögen (Außeres)			0,0	6,0	6,0
Art. V Z 3 lit. d BFG 2025	Veräußerung von unbeweglichem Bundesvermögen (Justiz)			0,0	0,0	0,0
Art. V Z 3 lit. j BFG 2025	Transferzahlungen EU			0,0	1,1	1,1
Art. V Z 3 lit. k iVm Art. IX Abs. 8 BFG 2025	ehemals deute Vermögenswerte			0,0	0,9	0,9
Art. V Z 3 lit. n BFG 2025	Europäischer Fonds für die Anpassung an die Globalisierung (EGF) und dem Europäischen Solidaritätsfonds (EUSF)			0,0	0,3	0,3
Summe		0,0	0,0	0,0	113,0	113,0
Rücklagen						
Art. VI Z 2 BFG 2025	Verwendung von Rücklagen aus Vorperioden (Bedeckung durch Kreditoperationen)			16,5	423,6	440,1
Art. IX Abs. 9 BFG 2025	Verwendung von Rücklagen aus Vorperioden (Bedeckung durch Kreditoperationen) innerhalb der Rubrik			0,0	7,8	7,8
Summe		0,0	0,0	16,5	431,4	447,9
sonstige Kreditoperationen						
Art. VI Z 1 BFG 2025	bei Überschreitung variabler Mittelverwendungsobergrenzen			0,0	501,2	501,2
Art. VI Z 4 BFG 2025	Informationsfreiheitsgesetz, Datenzugangsgesetz, europäische digitale Identität und EU-VO über künstliche Intelligenz			0,0	1,7	1,7
Art. VI Z 9 BFG 2025	medizinische Versorgung bzw. Unterbringung im Bereich des Straf- und Maßnahmenvollzugs			0,0	15,0	15,0
Art. VI Z 10 BFG 2025	Europäische Friedensfazilität			0,0	4,2	4,2
Art. VI Z 11 BFG 2025	Beschaffung von Investitionsgütern zur Stärkung der Verteidigungsfähigkeit samt komplementärem Sachaufwand			0,0	200,0	200,0
Art. VI Z 14 BFG 2025	Tierschutzgesetz				2,2	2,2
Art. VI Z 15 BFG 2025	Gehälter von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern an Medizinischen Universitäten bzw. Universitäten an denen eine Medizinische Fakultät eingerichtet ist				90,0	90,0
Art. VI Z 17 BFG 2025	Sanierungsmaßnahmen an land- und forstwirtschaftliche Schulen			0,0	8,0	8,0
Art. VI Z 18 BFG 2025	Förderung von thermisch-energetischen Sanierungen			0,0	242,5	242,5
Art. VI Z 19 BFG 2025	Vollziehung des Stromkostenzuschussgesetzes			150,0	0,0	150,0
Summe		0,0	0,0	150,0	1.064,8	1.214,8
Gesamt		0,0	0,0	171,5	1.801,7	1.973,3

Mittelverwendungsüberschreitungen		2025				
Ergebnishaushalt	in Mio. €	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Gesamt
gesetzliche Grundlage						
Erläuterungen						
Art. VII Z 1 BFG 2024	Überschreitungen nicht finanzierungs-wirksamer Aufwendungen	472,7	0,0	0,0	0,0	472,7
Art. VII Z 2 BFG 2024	Überschreitungen finanzierungs-wirksamer Aufwendungen aufgrund von Abschlussbuchungen	196,8	0,0	0,0	0,0	196,8
Art. VII Z 1 BFG 2025	Überschreitungen nicht finanzierungs-wirksamer Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Art. VII Z 2 BFG 2025	Überschreitungen finanzierungs-wirksamer Aufwendungen aufgrund von Abschlussbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Art. IX Z 8 BFG 2025	Überschreitungen finanzierungs-wirksamer Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	11,5	11,5
Gesamt		669,5	0,0	0,0	11,5	680,9

MVÜ bedürfen nicht nur einer Bedeckung im Finanzierungshaushalt, sondern grundsätzlich auch eines Ausgleichs im Ergebnishaushalt. Gemäß § 3 Abs. 3 der Verordnung des Bundesministers für Finanzen über das Verfahren bei Mittelverwendungsüberschreitungen (MVÜ-VO) ist bei der Verwendung von Rücklagen oder der Steigerung variabler Auszahlungen jedoch kein Ausgleich erforderlich; gleiches trifft auf nicht finanzierungswirksame Aufwendungen gemäß § 3 Abs. 4 MVÜ-VO zu. Entsprechend kann es zu Differenzen zwischen den Aufwendungen und dem Ausgleich kommen.

Fallen der Zahlungszeitpunkt und die Erbringung einer Leistung in dasselbe Finanzjahr, entsprechen einander die Auszahlungen im Finanzierungshaushalt den finanzierungswirksamen Aufwendungen im Ergebnishaushalt. Das kann zB. bei Transferleistungen der Fall sein. Bei Investitionen oder Ratengeschäften kommt es hingegen grundsätzlich zu Unterschieden zwischen Finanzierungshaushalt (Darstellung des Geldflusses) und Ergebnishaushalt (Darstellung des Wertzuwachses bzw. -verzehr). Bei Investitionen wird der Wertverzehr über die Abschreibung als nicht finanzierungswirksamer Aufwand periodengerecht dargestellt, während der Finanzierungshaushalt bloß die Bezahlung abbildet. Bei Ratengeschäften oder Verträgen mit wechselseitigen Leistungszeitpunkten um das Jahresende herum können bereits aufgrund des Abstellens auf die Zahlung im Finanzierungshaushalt und auf die periodengerechte Zuordnung im Ergebnishaushalt Unterschiede zwischen den beiden Haushalten entstehen.

Tabelle 28: Aktueller RL-Stand per 31.12.2025

UG Bezeichnung	zweckgeb. Einn.-RL	variable RL	EU-Einnahmen- RL	Detailbudget-RL	Gesamtstand
Rubrik 0, 1: Recht und Sicherheit	53,8	0,0		1.908,7	1.962,5
01 Präsidentschaftskanzlei				6,6	6,6
02 Bundesgesetzgebung				84,1	84,1
03 Verfassungsgerichtshof				0,6	0,6
04 Verwaltungsgerichtshof				0,9	0,9
05 Volksanwaltschaft				2,1	2,1
06 Rechnungshof				2,1	2,1
10 Bundeskanzleramt	6,4	0,0	0,0	113,6	120,0
11 Inneres	19,6			91,1	110,7
12 Äußeres	0,8			42,7	43,4
13 Justiz	0,1			290,2	290,3
14 Militärische Angelegenheiten	8,9			62,8	71,7
15 Finanzverwaltung	5,7			328,0	333,6
16 Öffentliche Abgaben	2,4			0,0	2,4
17 Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport	0,0			730,4	730,4
18 Fremdenwesen	9,9			153,4	163,4
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	8,0	35,8		1.281,1	1.324,9
20 Arbeit	0,0	35,8		8,0	43,8
21 Soziales und Konsumentenschutz	0,1			362,2	362,3
22 Pensionsversicherung		0,0			0,0
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte				682,5	682,5
24 Gesundheit	8,0	0,0		191,4	199,4
25 Familie und Jugend	0,0			36,9	36,9
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	51,5			2.167,8	2.219,3
30 Bildung	48,9			507,5	556,4
31 Wissenschaft und Forschung	0,0			823,8	823,8
32 Kunst und Kultur	2,6			80,8	83,4
33 Wirtschaft (Forschung)				188,0	188,0
34 Innovation und Technologie (Forschung)				567,7	567,7
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	2.493,6	349,8		10.489,9	13.333,4
40 Wirtschaft	0,6			1.040,5	1.041,1
41 Mobilität	409,0			2.008,2	2.417,2
42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft	10,4	0,0		247,9	258,3
43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft	378,4			1.592,8	1.971,2
44 Finanzausgleich	138,7	1,7		8,8	149,2
45 Bundesvermögen	786,7	164,7		4.973,2	5.924,6
46 Finanzmarktstabilität	769,8	183,5		618,5	1.571,8
Rubrik 5: Kassa und Zinsen			356,5	7.595,6	7.952,0
51 Kassenverwaltung			356,5	661,7	1.018,2
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge				6.933,9	6.933,9
Gesamtsumme aller Rubriken	2.606,9	385,7	356,5	23.443,1	26.792,1

4. Genehmigung von Vorbelastungen

Im vierten Quartal 2025 wurden insgesamt **2.475,1 Mio. €** berichtspflichtige Vorbelastungen begründet. Dies ist insbesondere auf die Beschaffung von 12 Advanced Jet Trainer- Kampfflugzeuge (davon acht Stück in der Ausrüstungsversion „Fighter Attack“) inkl. der Wartungsverträge (acht Jahre ab Lieferung), der Ersatzteile (für fünf Jahre) und Simulatoren in der **UG 14** Militärische Angelegenheiten iHv. 1.400,0 Mio. €. zurückzuführen.

Gemäß § 60 Abs. 1 BHG 2013 hat das zuständige haushaltsleitende Organ mit dem Bundesminister für Finanzen über die Durchführung eines Einzelvorhabens und die Eingehung diesbezüglicher Verpflichtungen, zu deren Erfüllung nach Maßgabe ihrer Fälligkeit in mehreren Finanzjahren oder zumindest in einem künftigen Finanzjahr Auszahlungen des Bundes zu leisten sind (Vorbelastungen), grundsätzlich das Einvernehmen herzustellen.

Mit diesem Bericht wird den Bestimmungen gemäß § 60 Abs. 3 BHG 2013 Rechnung getragen, wonach der Bundesminister für Finanzen dem mit der Vorberatung von Bundesfinanzgesetzen betrauten Ausschuss des Nationalrates binnen einem Monat nach Ablauf jedes Kalendervierteljahres über die im jeweiligen Quartal zugestimmten Vorbelastungen zu berichten hat, wenn die Summe der Vorbelastungen den Wert der Obergrenze der Auszahlungen eines Globalbudgets, das im geltenden Bundesfinanzgesetz zum Zeitpunkt der Zustimmung zur Begründung der Vorbelastung vorgesehen ist, erreicht. Auf diesen Höchstbetrag sind alle bereits vorher eingegangenen Verpflichtungen im Ausmaß der in folgenden Finanzjahren eintretenden Fälligkeiten anzurechnen.

Tabelle 29: Übersicht über die im 4. Quartal 2025 zu meldenden Vorbelastungen

Vorbelastungen		2025				Auszahlungen auf UG-Ebene BVA 2025
		1. Quartal iZm. autom. BPRV	2. Quartal iZm. ges. BPRV	3. Quartal	4. Quartal	Gesamt
Finanzierungshaushalt	<i>in Mio. EUR</i>					
UG 14 - Militärische Angelegenheiten			37,8	170,9	1.714,5	1.923,3
UG 24 - Gesundheit		32,2	65,0		1,2	98,4
UG 31 - Wissenschaft und Forschung				428,1	77,8	505,9
UG 34 - Innovation und Technologie (Forschung)				0,0	314,1	314,1
UG 40 - Wirtschaft			29,9	297,9	1,5	329,3
UG 41 - Mobilität				176,0	303,4	479,4
UG 42 - Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft				99,5		99,5
UG 43 - Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft		1,6		13,2	62,7	77,5
Gesamt		33,8	132,8	1.185,7	2.475,1	3.827,4

4.1. Genehmigte Vorbelastungen

UG 14 Militärische Angelegenheiten

GB 14.08 Landesverteidigung:

Insgesamt 1.714,5 Mio. €, davon:

- 1.400,0 Mio. €: Beschaffung von 12 Stück Advanced Jet Trainer- Kampfflugzeuge (davon 8 Stück in der Ausrüstungsversion „Fighter Attack“) inkl. der Wartungsverträge (8 Jahre ab Lieferung), der Ersatzteile (für 5 Jahre) und Simulatoren. Diese Vorbelastung betrifft die Jahre 2026 bis 2035.
- 60,0 Mio. €: Beschaffung eines „MARS (Military Air Surveillance and Acquisition Radar Systems) – Teilsystems MRR (Mid Range Radar)“. Diese Vorbelastung betrifft die Jahre 2028 bis 2030.
- 49,5 Mio. €: Neuerrichtung von Garagierungs- und Unterstellmöglichkeiten für bestehendes und zulaufendes Gerät in der Hessen Kaserne Wels. Diese Vorbelastung betrifft die Jahre 2026 bis 2030.
- 44,0 Mio. €: Beschaffung von bis zu 246.000 Stück Gefechtsanzüge, bis zu 127.500 Stück Kapuzen sowie bis zu 141.000 Stück Ellbogen- und Kniepolster als Individualausrüstung. Diese Vorbelastung betrifft die Jahre 2026 bis 2030.
- 43,2 Mio. €: Beschaffung von 69 Stück LKW mit Kippaufbauten, Schneepflügen und Streuern. Diese Vorbelastung betrifft die Jahre 2026 und 2028.
- 34,0 Mio. €: TCN Tactical Network Communication durch Zukauf neuer TCN-Komponenten samt Erweiterung des zugehörigen Wartungsvertrages. Diese Vorbelastung betrifft die Jahre 2026 bis 2038.
- 25,2 Mio. €: Beschaffung von geländegängigen LKW IVECO Multi Utility Vehicle Gruppentransportfahrzeugen. Diese Vorbelastung betrifft die Jahre 2027 und 2028.
- 21,0 Mio. €: Beschaffung von 400 Stück Fahrzeug-Einbausätze für das Truppenfunksystem CONRAD samt Umlauf- und Ersatzteilen. Diese Vorbelastung betrifft die Jahre 2027 und 2028.
- 13,2 Mio. €: an den 3 Militärflughäfen insgesamt 9 Stück Flugfeldlöschfahrzeuge (FLF) und 1 Stück Simulator des Typs Rosenbauer Panther 6x6S. Diese Vorbelastung betrifft die Jahre 2026 und 2027.
- 8,5 Mio. €: Baumaßnahmen an der Sport-Infrastruktur am Truppenübungsplatz Hochfilzen anlässlich der dort im Februar 2028 stattfindenden Biathlon-WM. Diese Vorbelastung betrifft die Jahre 2026 bis 2028.
- 8,5 Mio. €: Beschaffung von 13 Stück LKWs als Trägerfahrzeuge für die Faltstraßensysteme und Sanierung der Faltstraßenverlegevorrichtungen. Diese Vorbelastung betrifft die Jahre 2027 und 2028.

- 3,8 Mio. €: Beschaffung von 6.000 Stück 84 mm Leuchtspur-Hohlladungsübungsgeschosspatrone 95/PAR66 zur Sicherstellung der Ausbildungstätigkeiten der Schießausbildung am PAR 66 im Vollkaliber zur Grundschießausbildung und das Erlernen des Schießens gegen gepanzerte Ziele. Diese Vorbelastung betrifft das Jahr 2027.
- 3,6 Mio. €: Beschaffung von 100.000 Stück Bohrspatronen (0,1 kg TNT) zu je 36 € inkl. USt., um Ausbildungs- und Übungstätigkeit der Sprengaus- und -fortbildung bzw. die entsprechende Einsatzfähigkeit mittelfristig weiterhin zu ermöglichen. Diese Vorbelastung betrifft das Jahr 2026.

UG 24 Gesundheit

GB 24.02 Gesundheitssystemfinanzierung:

- 1,2 Mio. €: Verlängerung der ursprünglich bis 31.12.2025 befristeten HPV-Impfung für 21-30-Jährige auf 30.6.2026. Diese Vorbelastung betrifft das Jahr 2026.

UG 31 Wissenschaft und Forschung

GB 31.02 Tertiäre Bildung:

Insgesamt 77,8 Mio. €, davon:

- 71,0 Mio. €: Förderungsprogramm „Berufsmatura: Lehre mit Reifeprüfung“. Diese Vorbelastung betrifft die Jahre 2026 bis 2030.
- 6,8 Mio. €: Abschluss von Fördervereinbarungen mit den Verbänden der Konferenz der Erwachsenenbildung Österreichs (KEBÖ) für die Periode 1.1.2026 bis 31.12.2026. Diese Vorbelastung betrifft das Jahr 2026.

UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)

GB 34.01 Forschung, Technologie und Innovation:

- 314,1 Mio. €: Neuzeichnung von ESA-Pflicht- und Wahlprogrammen bei der ESA-Ministerkonferenz vom 26.-27. November 2025. Diese Vorbelastung betrifft die Jahre 2026 bis 2034.

UG 40 Wirtschaft

GB 40.02 Transferleistungen an die Wirtschaft:

Insgesamt 1,5 Mio. €, davon:

- 1,0 Mio. €: Abschluss einer 2. Zusatzvereinbarung zum Abwicklungsvertrag betreffend die aws Garantien nach dem KMU-FG zur Erhöhung der Abwicklungskosten für die COVID-19 Überbrückungsgarantien. Diese Vorbelastung betrifft das Jahr 2026.

- 0,5 Mio. €: Restaurierung und Sanierung des Wiener Stadttempels. Diese Vorbelastung betrifft die Jahre 2026 und 2027.

UG 41 Mobilität

GB 41.02 Verkehrs- und Nachrichtenwesen:

Insgesamt 303,4 Mio. €, davon:

- 214,6 Mio. €: Fördersätze für das Jahr 2026 des Beihilfeprogramms für die Erbringung von Schienengüterverkehrsleistungen in bestimmten Produktionsformen in Österreich 2023-2027. Diese Vorbelastung betrifft das Jahr 2026.
- 86,6 Mio. €: Verlängerung der Finanzierungsübereinkommen des 9. Mittelfristigen Investitionsprogramms (MIP) 2021-2025 für das Jahr 2026 für die Schieneninfrastruktur. Diese Vorbelastung betrifft das Jahr 2026.
- 1,6 Mio. €: jährlichen Zahlungen 2026-2035 des BMIMI an das ÖVDAT (Österreichisches Institut für Verkehrsdateninfrastruktur). Diese Vorbelastung betrifft die Jahre 2026 bis 2035.
- 0,7 Mio. €: Rahmenvertrag 2025-2026 mit dem Österreichischen Aero Club (ÖAeC) gemäß § 140b Abs. 3 Luftfahrtgesetz (LFG). Diese Vorbelastung betrifft das Jahr 2026.

UG 43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft

GB 43.02 Kreislaufwirtschaft, Chemie und Strahlenschutz:

Insgesamt 62,7 Mio. €, davon:

- 31,0 Mio. €: Sanierung der Altlast "K33 Deponie Auenpark". Diese Vorbelastung betrifft die Jahre 2028 bis 2034.
- 30,4 Mio. €: Anpassung des Vertrages über die Behandlung und Zwischenlagerung der in Österreich anfallenden schwach- und mittelradioaktiven Abfälle. Diese Vorbelastung betrifft die Jahre 2026 bis 2033.
- 1,2 Mio. €: Betrieb des Nationalparks Gesäuse. Diese Vorbelastung betrifft das Jahr 2026.

In Tabelle 30 werden die zu berichtenden Vorbelastungen gemäß § 60 BHG 2013 näher aufgegliedert sowie erläutert.

Tabelle 30: Erläuterungen der im 4. Quartal 2025 zu berichtenden Vorbelastungen

Beträge in Mio. €

Detailbudget	Meldung	Bemerkung					
Untergliederung 14 - Militärische Angelegenheiten							
Globalbudget (GB) 14.08 - Landesverteidigung lt. BVA 2025 € 4.129,4							
bestehende Vorbelastungen zum Zeitpunkt der Berichtslegung:							
		2026	2027	2028	2029	2030	2031ff
		1.947,3	1.442,6	1.628,3	956,1	622,1	916,9
1.714,5		neu genehmigte Vorbelastungen					
		hievon:					
14.08.01.05	1.400,0	Beschaffung von 12 Advanced Jet Trainer- Kampfflugzeuge (davon 8 Stück in der Ausrüstungsversion „Fighter Attack“) inklusive					
		gliedert sich auf die Jahre wie folgt:					
		2026	2027	2028	2029	2030	2031ff
		100,0	100,0	150,0	150,0	200,0	700,0
14.08.01.05	60,0	Beschaffung eines „MARS (Military Air Surveillance and Acquisition Radar Systems) – Teilsystem MRR (Mid Range Radar)“					
		gliedert sich auf die Jahre wie folgt:					
		2026	2027	2028	2029	2030	2031ff
				17,0	33,0	10,0	
14.08.01.05	49,5	Neuerichtung von Garagierungs- und Unterstellmöglichkeiten für bestehendes und zulaufendes Gerät von Kräften in der					
		gliedert sich auf die Jahre wie folgt:					
		2026	2027	2028	2029	2030	2031ff
		9,5	10,0	10,0	10,0	10,0	
14.08.01.05	44,0	Beschaffung von bis zu 246.000 Stück Gefechtsanzüge, bis zu 127.500 Stück Kapuzen sowie bis zu 141.000 Stück Ellbogen- und					
		Kniepolster als Individualausrüstung					
		gliedert sich auf die Jahre wie folgt:					
		2026	2027	2028	2029	2030	2031ff
		16,3	13,6	4,3	4,3	5,6	
14.08.01.05	43,2	Beschaffung von 69 Stück LKW mit Kippaufbauten, Schneepflügen und Streuern					
		gliedert sich auf die Jahre wie folgt:					
		2026	2027	2028	2029	2030	2031ff
		14,0		29,2			
14.08.01.05	34,0	TCN Tactical Network Communication durch Zukauf neuer TCN- Komponenten samt Erweiterung des zugehörigen					
		Wartungsvertrages					
		gliedert sich auf die Jahre wie folgt:					
		2026	2027	2028	2029	2030	2031ff
		10,9	1,6	1,7	1,7	1,8	16,3
14.08.01.05	25,2	Beschaffung von geländegängigen LKW IVECO Multi Utility Vehicle Gruppentransportfahrzeugen					
		gliedert sich auf die Jahre wie folgt:					
		2026	2027	2028	2029	2030	2031ff
			12,8	12,4			
14.08.01.05	21,0	Beschaffung von 400 Stück Fahrzeug-Einbausätze für das Truppenfunksystem CONRAD samt Umlauf- und Ersatzteilen					
		gliedert sich auf die Jahre wie folgt:					
		2026	2027	2028	2029	2030	2031ff
			14,0	7,0			
14.08.01.05	13,2	Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der Rettungskolonnen an den 3 Militärflughäfen insgesamt 9 Stück					
		Flugfeldlöschfahrzeuge (FLF) und 1 Stück Simulator des Typs Rosenbauer Panther 6x6S. Das Vorhaben ist eine					
		Ersatzbeschaffung zu den bestehenden Löschfahrzeugen, welche seit 24 Jahren im Dienst sind und über keine					
		Pulverlöschanlage verfügen					
		gliedert sich auf die Jahre wie folgt:					
		2026	2027	2028	2029	2030	2031ff
		5,1	8,1				
14.08.01.07	8,5	Baumaßnahmen an der Sport-Infrastruktur am Truppenübungsplatz Hochfilzen anlässlich der dort im Februar 2028					
		gliedert sich auf die Jahre wie folgt:					
		2026	2027	2028	2029	2030	2031ff
		3,8	3,8	1,0			
14.08.01.05	8,5	Beschaffung von 13 Stück LKWs als Trägerfahrzeuge für die Faltstraßensysteme und Sanierung der					
		Faltstraßenverlegevorrichtungen					
		gliedert sich auf die Jahre wie folgt:					
		2026	2027	2028	2029	2030	2031ff
			0,7	7,8			
14.08.01.05	3,8	Beschaffung von 6.000 Stück 84 mm Leuchtspur-Hohlladungsübungsgeschosspatrone 95/PAR66 zu je 631,20, um					
		Ausbildungstätigkeiten der Schießausbildung am PAR 66 im Vollkaliber zur Grundschießausbildung und das Erlernen Schießen					
		gegen gepanzerte Ziele					
		gliedert sich auf die Jahre wie folgt:					
		2026	2027	2028	2029	2030	2031ff
			3,8				
14.08.01.05	3,6	Beschaffung von 100.000 Stück Bohrspatronen (0,1 kg TNT) zu je 36 € inkl. USt., um Ausbildungs- und Übungstätigkeit der					
		Sorenpaus- und -fortbildung bzw. die entsprechende Einsatzfähigkeit mittelfristig weiterhin zu ermöglichen					
		gliedert sich auf die Jahre wie folgt:					
		2026	2027	2028	2029	2030	2031ff
		3,6					

Beträge in Mio. €

Detailbudget Meldung Bemerkung

Untergliederung 24 - Gesundheit

Globalbudget (GB) 24.02 - Gesundheitssystemfinanzierung lt. BVA 2025 Mio. € 2.489,2

bestehende Vorbelastungen zum Zeitpunkt der Berichtslegung:

2026	2027	2028	2029	2030	2031ff
1.041,6	324,3	320,9	2,8		

1,2 neu genehmigte Vorbelastungen

hievon:

24.02.02.00

1,2 Erweiterung der kostenfreien HPV-Impfung vom 21. bis zum 30. Geburtstag von aktuell 31.12.2025 auf 30.6.2026
gliedert sich auf die Jahre wie folgt:

2026	2027	2028	2029	2030	2031ff
1,2					

Untergliederung 31 - Wissenschaft und Forschung

Globalbudget (GB) 31.02 - Tertiäre Bildung lt. BVA 2025 Mio. € 6.665,2

bestehende Vorbelastungen zum Zeitpunkt der Berichtslegung:

2026	2027	2028	2029	2030	2031ff
5.737,7	5.922,7	408,1	326,9	208,0	195,0

77,8 neu genehmigte Vorbelastungen

hievon:

31.02.05.01

71,0 Förderungsprogramm „Berufsmatura: Lehre mit Reifeprüfung“
gliedert sich auf die Jahre wie folgt:

2026	2027	2028	2029	2030	2031ff
14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	

31.02.05.01

6,8 Abschluss von Fördervereinbarungen mit den Verbänden der Konferenz der Erwachsenenbildung Österreichs (KEBÖ) für die
gliedert sich auf die Jahre wie folgt:

2026	2027	2028	2029	2030	2031ff
6,8					

Untergliederung 34 - Innovation und Technologie (Forschung)

Globalbudget (GB) 34.01 - Forschung, Technologie und Innovation lt. BVA 2025 Mio. € 627,1

bestehende Vorbelastungen zum Zeitpunkt der Berichtslegung:

2026	2027	2028	2029	2030	2031ff
595,7	432,9	503,4	220,7	141,4	232,7

314,1 neu genehmigte Vorbelastungen

hievon:

34.01.01.00

314,1 ESA; neue Pflicht- und Wahlprogramme
gliedert sich auf die Jahre wie folgt:

2026	2027	2028	2029	2030	2031ff
12,3	26,1	61,2	67,2	48,2	99,1

Untergliederung 40 - Wirtschaft

Globalbudget (GB) 40.02 - Transferleistungen an die Wirtschaft lt. BVA 2025 Mio. € 747,2

bestehende Vorbelastungen zum Zeitpunkt der Berichtslegung:

2026	2027	2028	2029	2030	2031ff
2.564,9	330,6	144,2	111,1	2.422,9	7,5

1,5 neu genehmigte Vorbelastungen

hievon:

40.02.01.00

1,0 2. Zusatzvereinbarung zum Abwicklungsvertrag betreffend die aws Garantien nach KMU-FG sollen die im Abwicklungsvertrag
gliedert sich auf die Jahre wie folgt:

2026	2027	2028	2029	2030	2031ff
1,0					

40.02.01.00

0,5 Restaurierung und Sanierung des Wiener Stadtempels
gliedert sich auf die Jahre wie folgt:

2026	2027	2028	2029	2030	2031ff
0,4	0,1				

Beträge in Mio. €

Detailbudget Meldung Bemerkung

Untergliederung 41 - Mobilität

Globalbudget (GB) 41.02 - Verkehrs- und Nachrichtenwesen lt. BVA 2025 Mio. € 4.898,9

bestehende Vorbelastungen zum Zeitpunkt der Berichtslegung:

2026	2027	2028	2029	2030	2031ff
3.383,9	3.737,5	1.815,1	1.917,9	1.685,3	11.418,8

303,4 neu genehmigte Vorbelastungen

hievon:

41.02.02.00 214,6 Beihilfeprogramm für die Erbringung von Schienengüterverkehrsleistungen in bestimmten Produktionsformen in Österreich
gliedert sich auf die Jahre wie folgt:

2026	2027	2028	2029	2030	2031ff
214,6					

41.02.02.00 86,6 Verlängerung der Finanzierungsübereinkommen des 9. Mittelfristigen Investitionsprogramms (MIP) 2021-2025 für das Jahr
gliedert sich auf die Jahre wie folgt:

2026	2027	2028	2029	2030	2031ff
86,6					

41.02.01.00 1,6 die jährlichen Zahlungen 2026-2035 des BMIMI an das ÖV DAT (Österreichisches Institut für Verkehrsdateninfrastruktur)
gliedert sich auf die Jahre wie folgt:

2026	2027	2028	2029	2030	2031ff
0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,8

41.02.05.00 0,7 Rahmenvertrag mit dem Österreichischen Aero Club (ÖAeC) gem. § 140b Abs. 3 Luftfahrtgesetz (LFG)
gliedert sich auf die Jahre wie folgt:

2026	2027	2028	2029	2030	2031ff
0,7					

Untergliederung 43 - Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft

Globalbudget (GB) 43.02 - Kreislaufwirtschaft, Chemie und Strahlenschutz lt. BVA 2025 Mio. € 231,5

bestehende Vorbelastungen zum Zeitpunkt der Berichtslegung:

2026	2027	2028	2029	2030	2031ff
93,3	65,1	26,3	14,7	12,9	15,0

62,7 neu genehmigte Vorbelastungen

hievon:

43.02.02.00 31,0 Sanierung der Altlast "K33 Deponie Auenpark"
gliedert sich auf die Jahre wie folgt:

2026	2027	2028	2029	2030	2031ff
		1,0	1,0	2,0	27,0

43.02.04.00 30,4 Anpassung des Vertrages über die Behandlung und Zwischenlagerung der in Österreich anfallenden schwach- und
gliedert sich auf die Jahre wie folgt:

2026	2027	2028	2029	2030	2031ff
3,1	3,9	3,5	4,3	3,9	11,9

43.02.01.00 1,2 Betrieb eines Nationalparks Gesäuse
gliedert sich auf die Jahre wie folgt:

2026	2027	2028	2029	2030	2031ff
1,2					

5. Übersichten

Übersicht 1: Auszahlungen je Untergliederung	145
Übersicht 2: Einzahlungen je Untergliederung	146
Übersicht 3: Auszahlungen nach ökonomischer Gliederung	147
Übersicht 4: Einzahlungen nach ökonomischer Gliederung	147
Übersicht 5: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16, Finanzierungsrechnung)	148
Übersicht 6: Vorläufiger Erfolg nach UG, GB und DB	149

Übersicht 1: Auszahlungen je Untergliederung

In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg	BVA	Veränderung		Erfolg	v. Erfolg	Veränderung		Δ BVA /
	2024	2025	in Mio. €	in %	2024	2025	in Mio. €	in %	v. Erf. 25
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	14.877,8	15.328,8	+450,9	+3,0%	14.877,8	15.345,3	+467,4	+3,1%	+16,5
UG 01 Präsidentschaftskanzlei	12,3	12,7	+0,5	+4,0%	12,3	12,7	+0,4	+3,6%	-0,0
UG 02 Bundesgesetzgebung	313,0	284,8	-28,2	-9,0%	313,0	259,9	-53,2	-17,0%	-25,0
UG 03 Verfassungsgerichtshof	19,6	20,7	+1,1	+5,7%	19,6	20,2	+0,7	+3,3%	-0,5
UG 04 Verwaltungsgerichtshof	26,5	27,6	+1,1	+4,2%	26,5	25,8	-0,7	-2,5%	-1,8
UG 05 Volksanwaltschaft	15,7	15,7	+0,1	+0,5%	15,7	16,1	+0,5	+2,9%	+0,4
UG 06 Rechnungshof	46,5	48,6	+2,1	+4,5%	46,5	46,8	+0,3	+0,7%	-1,8
UG 10 Bundeskanzleramt	960,8	626,2	-334,6	-34,8%	960,8	643,0	-317,8	-33,1%	+16,8
UG 11 Inneres	4.010,6	4.155,1	+144,5	+3,6%	4.010,6	4.108,3	+97,6	+2,4%	-46,9
UG 12 Äußeres	643,0	655,7	+12,7	+2,0%	643,0	631,4	-11,6	-1,8%	-24,3
UG 13 Justiz	2.321,0	2.402,9	+81,9	+3,5%	2.321,0	2.385,3	+64,3	+2,8%	-17,6
UG 14 Militärische Angelegenheiten	4.041,6	4.390,8	+349,1	+8,6%	4.041,6	4.608,9	+567,2	+14,0%	+218,1
UG 15 Finanzverwaltung	1.553,6	1.559,9	+6,4	+0,4%	1.553,6	1.499,2	-54,3	-3,5%	-60,7
UG 16 Öffentliche Abgaben				kA.				kA.	
UG 17 Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport	284,7	434,0	+149,3	+52,5%	284,7	413,7	+129,0	+45,3%	-20,3
UG 18 Fremdenwesen	629,0	693,9	+64,9	+10,3%	629,0	673,9	+44,9	+7,1%	-20,0
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	57.683,5	60.851,4	+3.167,8	+5,5%	57.683,5	60.997,3	+3.313,8	+5,7%	+146,0
UG 20 Arbeit	10.181,3	10.345,4	+164,1	+1,6%	10.181,3	10.781,3	+600,0	+5,9%	+435,9
UG 21 Soziales und Konsumentenschutz	5.789,5	5.799,5	+10,0	+0,2%	5.789,5	5.623,3	-166,2	-2,9%	-176,2
UG 22 Pensionsversicherung	17.356,8	19.446,8	+2.089,9	+12,0%	17.356,8	19.446,7	+2.089,9	+12,0%	-0,0
UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	12.657,8	13.428,0	+770,1	+6,1%	12.657,8	13.308,5	+650,7	+5,1%	-119,5
UG 24 Gesundheit	2.950,7	2.840,2	-110,4	-3,7%	2.950,7	2.793,2	-157,5	-5,3%	-47,1
UG 25 Familie und Jugend	8.747,4	8.991,6	+244,1	+2,8%	8.747,4	9.044,3	+296,9	+3,4%	+52,8
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	19.565,2	20.795,1	+1.229,9	+6,3%	19.565,2	20.836,4	+1.271,2	+6,5%	+41,3
UG 30 Bildung	11.588,9	11.996,1	+407,2	+3,5%	11.588,9	12.087,7	+498,8	+4,3%	+91,6
UG 31 Wissenschaft und Forschung	6.556,5	7.272,8	+716,3	+10,9%	6.556,5	7.221,3	+664,9	+10,1%	-51,4
UG 32 Kunst und Kultur	658,5	670,7	+12,1	+1,8%	658,5	661,3	+2,7	+0,4%	-9,4
UG 33 Wirtschaft (Forschung)	221,6	228,5	+6,9	+3,1%	221,6	235,4	+13,9	+6,3%	+6,9
UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)	539,7	627,1	+87,3	+16,2%	539,7	630,7	+91,0	+16,9%	+3,6
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	21.195,6	17.874,1	-3.321,5	-15,7%	21.195,6	17.465,2	-3.730,4	-17,6%	-408,9
UG 40 Wirtschaft	2.002,5	1.366,1	-636,4	-31,8%	2.002,5	1.330,1	-672,4	-33,6%	-36,0
UG 41 Mobilität	5.356,9	6.029,5	+672,6	+12,6%	5.356,9	5.667,8	+310,9	+5,8%	-361,7
UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft	3.012,3	2.840,3	-172,0	-5,7%	3.012,3	3.016,8	+4,5	+0,1%	+176,5
UG 43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft	4.884,3	2.193,1	-2.691,2	-55,1%	4.884,3	2.491,8	-2.392,6	-49,0%	+298,6
UG 44 Finanzausgleich	3.406,1	3.907,9	+501,8	+14,7%	3.406,1	3.744,4	+338,3	+9,9%	-163,5
UG 45 Bundesvermögen	2.398,4	1.536,9	-861,5	-35,9%	2.398,4	1.214,3	-1.184,1	-49,4%	-322,6
UG 46 Finanzmarktstabilität	135,0	0,3	-134,7	-99,8%	135,0	0,0	-135,0	kA.	-0,3
Rubrik 5: Kassa und Zinsen	7.365,1	8.384,1	+1.019,0	+13,8%	7.365,1	6.823,8	-541,3	-7,3%	-1.560,3
UG 51 Kassenverwaltung		0,0	+0,0	kA.		0,3	+0,3	kA.	+0,3
UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	7.365,1	8.384,0	+1.018,9	+13,8%	7.365,1	6.823,5	-541,6	-7,4%	-1.560,6
Auszahlungen	120.687,3	123.233,4	+2.546,1	+2,1%	120.687,3	121.468,0	+780,7	+0,6%	-1.765,5
Variable Gebarung	28.588,3	30.700,5	+2.112,2	+7,4%	28.588,3	31.182,2	+2.593,9	+9,1%	+481,7
UG 20 Arbeit	7.476,3	7.718,7	+242,4	+3,2%	7.476,3	8.156,8	+680,5	+9,1%	+438,1
UG 22 Pensionsversicherung	17.356,8	19.446,8	+2.089,9	+12,0%	17.356,8	19.446,7	+2.089,9	+12,0%	-0,0
UG 24 Gesundheit	919,7	930,9	+11,2	+1,2%	919,7	933,5	+13,8	+1,5%	+2,7
UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft	1.462,3	1.351,1	-111,2	-7,6%	1.462,3	1.457,0	-5,3	-0,4%	+105,9
UG 44 Finanzausgleich	1.229,2	1.246,1	+16,9	+1,4%	1.229,2	1.174,0	-55,3	-4,5%	-72,1
UG 45 Bundesvermögen	8,9	7,0	-1,9	-21,3%	8,9	14,1	+5,2	+58,8%	+7,1
UG 46 Finanzmarktstabilität	135,0		-135,0	kA.	135,0		-135,0	kA.	

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Übersicht 2: Einzahlungen je Untergliederung

In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg	BVA	Veränderung		Erfolg	v. Erfolg	Veränderung		Δ BVA /
	2024	2025	in Mio. €	in %	2024	2025	in Mio. €	in %	v. Erf. 25
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	71.877,0	73.612,6	+1.735,6	+2,4%	71.877,0	75.650,7	+3.773,7	+5,3%	+2.038,1
UG 01 Präsidentschaftskanzlei	0,0	0,0	+0,0	kA.	0,0	0,0	-0,0	kA.	-0,0
UG 02 Bundesgesetzgebung	2,0	2,3	+0,3	+15,4%	2,0	2,3	+0,3	+14,5%	-0,0
UG 03 Verfassungsgerichtshof	0,2	0,1	-0,1	-55,3%	0,2	0,2	-0,0	-14,4%	+0,1
UG 04 Verwaltungsgerichtshof	0,0	0,0	-0,0	kA.	0,0	0,0	-0,0	kA.	+0,0
UG 05 Volksanwaltschaft	0,2	0,1	-0,0	-22,2%	0,2	0,1	-0,0	-7,5%	+0,0
UG 06 Rechnungshof	0,2	0,1	-0,1	-60,5%	0,2	0,1	-0,1	-48,4%	+0,0
UG 10 Bundeskanzleramt	21,6	5,9	-15,7	-72,5%	21,6	5,5	-16,1	-74,7%	-0,5
UG 11 Inneres	172,2	152,9	-19,3	-11,2%	172,2	172,5	+0,3	+0,2%	+19,6
UG 12 Äußeres	8,0	6,4	-1,6	-20,4%	8,0	7,1	-0,9	-11,4%	+0,7
UG 13 Justiz	1.280,3	1.363,3	+83,0	+6,5%	1.280,3	1.346,7	+66,4	+5,2%	-16,7
UG 14 Militärische Angelegenheiten	58,2	50,0	-8,2	-14,0%	58,2	55,0	-3,2	-5,5%	+4,9
UG 15 Finanzverwaltung	273,5	220,8	-52,7	-19,3%	273,5	238,0	-35,5	-13,0%	+17,2
UG 16 Öffentliche Abgaben	70.016,5	71.762,4	+1.745,9	+2,5%	70.016,5	73.764,8	+3.748,3	+5,4%	+2.002,4
UG 17 Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport	0,6	14,9	+14,2	kA.	0,6	26,2	+25,5	kA.	+11,3
UG 18 Fremdenwesen	43,4	33,3	-10,1	-23,3%	43,4	32,3	-11,1	-25,6%	-1,0
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	22.338,8	22.545,8	+206,9	+0,9%	22.338,8	22.769,7	+430,9	+1,9%	+224,0
UG 20 Arbeit	9.803,9	9.864,9	+60,9	+0,6%	9.803,9	9.990,0	+186,0	+1,9%	+125,1
UG 21 Soziales und Konsumentenschutz	1.311,6	1.453,7	+142,1	+10,8%	1.311,6	1.452,9	+141,3	+10,8%	-0,8
UG 22 Pensionsversicherung	63,4	64,6	+1,2	+1,8%	63,4	65,3	+1,9	+2,9%	+0,7
UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	2.192,6	2.130,3	-62,3	-2,8%	2.192,6	2.105,2	-87,4	-4,0%	-25,1
UG 24 Gesundheit	63,8	74,5	+10,6	+16,7%	63,8	68,4	+4,5	+7,1%	-6,1
UG 25 Familie und Jugend	8.903,3	8.957,8	+54,4	+0,6%	8.903,3	9.088,0	+184,6	+2,1%	+130,2
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	126,4	93,4	-33,0	-26,1%	126,4	98,3	-28,1	-22,2%	+4,9
UG 30 Bildung	117,2	79,9	-37,3	-31,8%	117,2	86,8	-30,4	-26,0%	+6,9
UG 31 Wissenschaft und Forschung	2,6	6,3	+3,7	+145,6%	2,6	5,5	+3,0	+115,7%	-0,8
UG 32 Kunst und Kultur	4,2	6,2	+2,0	+48,0%	4,2	4,8	+0,6	+13,7%	-1,4
UG 33 Wirtschaft (Forschung)	2,4	1,0	-1,4	-58,8%	2,4	1,2	-1,3	-51,7%	+0,2
UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)	0,0	0,0	+0,0	kA.	0,0	0,0	+0,0	kA.	+0,0
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	5.285,0	4.755,2	-529,8	-10,0%	5.285,0	4.921,1	-363,9	-6,9%	+165,9
UG 40 Wirtschaft	72,9	1.286,5	+1.213,6	kA.	72,9	1.319,1	+1.246,2	kA.	+32,6
UG 41 Mobilität	1.030,6	1.167,9	+137,3	+13,3%	1.030,6	1.160,1	+129,5	+12,6%	-7,8
UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft	521,7	478,6	-43,1	-8,3%	521,7	480,0	-41,6	-8,0%	+1,4
UG 43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft	316,5	405,0	+88,5	+28,0%	316,5	288,6	-27,8	-8,8%	-116,3
UG 44 Finanzausgleich	894,6	907,7	+13,1	+1,5%	894,6	922,6	+28,0	+3,1%	+14,9
UG 45 Bundesvermögen	2.428,7	509,4	-1.919,3	-79,0%	2.428,7	745,6	-1.683,0	-69,3%	+236,2
UG 46 Finanzmarktstabilität	20,0	0,0	-20,0	kA.	20,0	4,9	-15,1	-75,4%	+4,9
Rubrik 5: Kassa und Zinsen	1.940,7	4.094,1	+2.153,4	+111,0%	1.940,7	3.634,4	+1.693,8	+87,3%	-459,7
UG 51 Kassenverwaltung	1.940,7	4.094,1	+2.153,4	+111,0%	1.940,7	3.634,4	+1.693,8	+87,3%	-459,7
UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge				kA.				kA.	
Einzahlungen	101.567,9	105.101,1	+3.533,2	+3,5%	101.567,9	107.074,3	+5.506,4	+5,4%	+1.973,2

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Übersicht 3: Auszahlungen nach ökonomischer Gliederung

In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg	BVA	Veränderung		Erfolg	v. Erfolg	Veränderung		Δ BVA /
	2024	2025	in Mio. €	in %	2024	2025	in Mio. €	in %	v. Erf. 25
Auszahlungen	120.687,3	123.233,4	+2.546,1	+2,1%	120.687,3	121.468,0	+780,7	+0,6%	-1.765,5
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	1.578,5	1.596,1	+17,6	+1,1%	1.578,5	1.826,9	+248,3	+15,7%	+230,7
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	542,9	562,4	+19,5	+3,6%	542,9	307,1	-235,8	-43,4%	-255,3
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	118.565,8	121.074,9	+2.509,0	+2,1%	118.565,8	119.334,0	+768,2	+0,6%	-1.740,9
Auszahlungen/Aufwendungen für Personal	12.204,2	12.781,1	+577,0	+4,7%	12.204,2	12.704,1	+499,9	+4,1%	-77,1
Bezüge	8.298,7	8.867,0	+568,4	+6,8%	8.298,7	8.722,5	+423,8	+5,1%	-144,5
Mehrdienstleistungen	941,9	900,3	-41,6	-4,4%	941,9	929,2	-12,7	-1,3%	+28,9
Sonstige Nebengebühren	537,7	546,7	+9,0	+1,7%	537,7	545,3	+7,7	+1,4%	-1,4
Gesetzlicher Sozialaufwand	2.166,1	2.239,5	+73,3	+3,4%	2.166,1	2.248,8	+82,7	+3,8%	+9,4
Abfertigungen und Jubiläumszuwendungen	175,4	145,1	-30,3	-17,3%	175,4	177,3	+1,9	+1,1%	+32,2
Freiwilliger Sozialaufwand	46,3	42,6	-3,7	-8,1%	46,3	42,3	-4,0	-8,7%	-0,3
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	38,1	40,0	+1,9	+5,0%	38,1	38,6	+0,5	+1,3%	-1,4
Betrieblicher Sachaufwand	8.267,6	8.505,3	+237,7	+2,9%	8.267,6	8.312,5	+44,8	+0,5%	-192,8
Vergütungen innerhalb des Bundes	82,3	10,4	-71,9	-87,3%	82,3	5,9	-76,4	-92,9%	-4,6
Materialaufwand	14,2	14,1	-0,1	-1,0%	14,2	12,4	-1,8	-12,6%	-1,7
Mieten	1.311,9	1.383,6	+71,7	+5,5%	1.311,9	1.376,6	+64,7	+4,9%	-7,0
Instandhaltung	388,2	390,8	+2,5	+0,6%	388,2	407,9	+19,7	+5,1%	+17,2
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	139,5	138,4	-1,1	-0,8%	139,5	123,3	-16,2	-11,6%	-15,1
Reisen	113,9	111,6	-2,3	-2,0%	113,9	116,3	+2,4	+2,1%	+4,7
Aufwand für Werkleistungen	3.582,2	3.829,5	+247,2	+6,9%	3.582,2	3.734,5	+152,2	+4,2%	-95,0
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	363,6	373,1	+9,4	+2,6%	363,6	370,1	+6,5	+1,8%	-3,0
Transporte durch Dritte	552,6	553,6	+1,0	+0,2%	552,6	561,9	+9,2	+1,7%	+8,2
Heeresanlagen	181,0	174,7	-6,3	-3,5%	181,0	218,5	+37,5	+20,7%	+43,8
Entschädigungen an Präsenz- und Zivildienstleistende	108,2	113,4	+5,2	+4,8%	108,2	111,8	+3,6	+3,3%	-1,6
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	102,4	103,1	+0,7	+0,7%	102,4	78,7	-23,7	-23,1%	-24,4
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	1.327,4	1.309,0	-18,4	-1,4%	1.327,4	1.194,6	-132,9	-10,0%	-114,4
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	90.728,5	91.403,9	+675,4	+0,7%	90.728,5	91.493,7	+765,2	+0,8%	+89,7
Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	51.165,4	54.613,6	+3.448,3	+6,7%	51.165,4	54.595,7	+3.430,3	+6,7%	-18,0
Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	879,7	775,7	-103,9	-11,8%	879,7	782,4	-97,3	-11,1%	+6,6
Transfers an Unternehmen	13.445,9	12.266,1	-1.179,8	-8,8%	13.445,9	11.977,4	-1.468,5	-10,9%	-288,8
Transfers an private Haushalte	24.881,7	23.384,2	-1.497,5	-6,0%	24.881,7	23.782,3	-1.099,3	-4,4%	+398,1
Sonstige Transfers	355,9	364,2	+8,3	+2,3%	355,9	355,9	+0,0	+0,0%	-8,3
Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand	7.365,5	8.384,5	+1.018,9	+13,8%	7.365,5	6.823,8	-541,7	-7,4%	-1.560,7

Übersicht 4: Einzahlungen nach ökonomischer Gliederung

In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg	BVA	Veränderung		Erfolg	v. Erfolg	Veränderung		Δ BVA /
	2024	2025	in Mio. €	in %	2024	2025	in Mio. €	in %	v. Erf. 25
Einzahlungen	101.567,9	105.101,1	+3.533,2	+3,5%	101.567,9	107.074,3	+5.506,4	+5,4%	+1.973,2
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	28,4	4,3	-24,1	-84,8%	28,4	19,4	-9,0	-31,7%	+15,1
Einzahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	373,3	189,6	-183,7	-49,2%	373,3	305,5	-67,8	-18,2%	+115,9
Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen	101.166,1	104.907,1	+3.741,0	+3,7%	101.166,1	106.749,3	+5.583,2	+5,5%	+1.842,2
Abgaben - brutto	114.268,8	117.398,0	+3.129,2	+2,7%	114.268,8	119.736,7	+5.467,9	+4,8%	+2.338,7
Ab-Überweisungen	-44.252,3	-45.635,6	-1.383,3	+3,1%	-44.252,3	-45.971,9	-1.719,6	+3,9%	-336,3
Abgabenähnliche Einzahlungen	17.978,0	18.536,6	+558,6	+3,1%	17.978,0	18.731,6	+753,6	+4,2%	+194,9
Beiträge zur Arbeitslosenversicherung (ALV)	9.361,2	9.680,0	+318,8	+3,4%	9.361,2	9.813,5	+452,3	+4,8%	+133,5
Beiträge zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)	8.547,8	8.788,2	+240,4	+2,8%	8.547,8	8.847,2	+299,4	+3,5%	+59,0
Sonstige abgabenähnliche Einzahlungen/Erträge	69,0	68,5	-0,5	-0,7%	69,0	70,9	+1,9	+2,8%	+2,4
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	864,7	881,8	+17,1	+2,0%	864,7	812,3	-52,4	-6,1%	-69,5
Kostenbeiträge und Gebühren	1.584,2	1.722,0	+137,8	+8,7%	1.584,2	1.739,1	+155,0	+9,8%	+17,2
Transfers	7.692,6	9.764,9	+2.072,4	+26,9%	7.692,6	9.251,9	+1.559,3	+20,3%	-513,1
Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	1.170,4	662,2	-508,2	-43,4%	1.170,4	726,0	-444,4	-38,0%	+68,8
Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	1.631,8	4.026,6	+2.394,8	+146,8%	1.631,8	3.528,8	+1.897,0	+116,3%	-497,8
Transfers von Unternehmen	585,1	632,5	+47,5	+8,1%	585,1	646,1	+61,0	+10,4%	+13,6
Transfers von privaten Haushalten	315,5	320,1	+4,6	+1,5%	315,5	318,9	+3,3	+1,1%	-1,3
Transfers innerhalb des Bundes	3.449,8	3.582,5	+132,7	+3,8%	3.449,8	3.494,7	+45,0	+1,3%	-87,7
Sozialbeiträge	540,0	541,0	+1,0	+0,2%	540,0	537,3	-2,6	-0,5%	-3,6
Vergütungen innerhalb des Bundes	45,3	10,0	-35,3	-77,9%	45,3	5,9	-39,4	-87,0%	-4,1
Sonstige Einzahlungen	541,2	384,0	-157,2	-29,1%	541,2	565,6	+24,3	+4,5%	+181,6
Finanzeinzahlungen	2.443,7	1.845,4	-598,3	-24,5%	2.443,7	1.878,3	-565,5	-23,1%	+32,9

Übersicht 5: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16, Finanzierungsrechnung)

In Mio. €	Planung				Vollzug				Vergleich
	Erfolg	BVA	Veränderung		Erfolg	v. Erfolg	Veränderung		Δ Erf. /
	2024	2025	in Mio. €	in %	2024	2025	in Mio. €	in %	BVA 2025
UG 16 Öffentliche Abgaben - Brutto	114.268,8	117.398,0	+3.129,2	+2,7%	114.268,8	119.736,7	+5.467,9	+4,8%	+2.338,7
Guthaben der Steuerpflichtigen	206,6		-206,6	kA.	206,6	18,8	-187,8	-90,9%	+18,8
UG 16 Öffentliche Abgaben - Brutto ohne Abgenguthaben	114.062,1	117.398,0	+3.335,9	+2,9%	114.062,1	119.717,9	+5.655,7	+5,0%	+2.319,9
Bruttosteuern	112.885,6	115.950,0	+3.064,4	+2,7%	112.885,6	118.301,3	+5.415,7	+4,8%	+2.351,3
Einkommen- und Vermögensteuern	60.009,1	60.127,1	+118,0	+0,2%	60.009,1	62.459,6	+2.450,6	+4,1%	+2.332,5
Veranlagte Einkommensteuer	5.005,5	4.500,0	-505,5	-10,1%	5.005,5	5.094,9	+89,4	+1,8%	+594,9
Lohnsteuer	36.214,2	37.200,0	+985,8	+2,7%	36.214,2	37.832,6	+1.618,4	+4,5%	+632,6
Kapitalertragsteuern	5.635,1	5.500,0	-135,1	-2,4%	5.635,1	6.705,9	+1.070,9	+19,0%	+1.205,9
<i>Kapitalertragsteuer auf Dividenden (KeStG)</i>	<i>3.370,0</i>		<i>-3.370,0</i>	<i>kA.</i>	<i>3.370,0</i>	<i>3.738,9</i>	<i>+368,8</i>	<i>+10,9%</i>	<i>+3.738,9</i>
<i>Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge</i>	<i>2.265,1</i>		<i>-2.265,1</i>	<i>kA.</i>	<i>2.265,1</i>	<i>2.967,1</i>	<i>+702,0</i>	<i>+31,0%</i>	<i>+2.967,1</i>
Körperschaftsteuer	12.657,8	12.100,0	-557,8	-4,4%	12.657,8	11.859,7	-798,1	-6,3%	-240,3
Energiekrisenbeitrag	271,9	250,0	-21,9	-8,1%	271,9	367,3	+95,4	+35,1%	+117,3
Stiftungseinkommensteuer	29,9	30,0	+0,1	+0,2%	29,9	54,4	+24,4	+81,6%	+24,4
Abgabe von Zuwendungen	-0,2	0,1	+0,3	kA.	-0,2	-0,0	+0,2	kA.	-0,1
Kunstförderungsbeitrag	3,8		-3,8	kA.	3,8		-3,8	kA.	
Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	33,1	35,0	+1,9	+5,8%	33,1	32,7	-0,4	-1,1%	-2,3
Bodenwertabgabe	6,9	7,0	+0,1	+0,9%	6,9	5,7	-1,2	-17,3%	-1,3
Stabilitätsabgabe	151,0	205,0	+54,0	+35,8%	151,0	205,5	+54,5	+36,1%	+0,5
Stabilitätsabgabe - Sonderzahlung gem. BSMG 2025		300,0	+300,0	kA.		300,8	+300,8	kA.	+0,8
Verbrauchs- und Verkehrsteuern	52.142,9	54.946,5	+2.803,6	+5,4%	52.142,9	55.007,8	+2.864,9	+5,5%	+61,3
Umsatzsteuer	38.628,2	40.100,0	+1.471,8	+3,8%	38.628,2	40.177,1	+1.548,9	+4,0%	+77,1
Tabaksteuer	2.126,1	2.200,0	+73,9	+3,5%	2.126,1	2.170,4	+44,4	+2,1%	-29,6
Biersteuer	191,5	195,0	+3,5	+1,8%	191,5	178,8	-12,8	-6,7%	-16,2
Alkoholsteuer	154,3	155,0	+0,7	+0,5%	154,3	145,1	-9,2	-5,9%	-9,9
Schweinesteuer - Zwischenerzeugnisse	1,9	2,0	+0,1	+4,6%	1,9	1,8	-0,1	-3,4%	-0,2
Digitalsteuer	124,1	130,0	+5,9	+4,7%	124,1	137,1	+13,0	+10,4%	+7,1
Mineralölsteuer	3.803,7	3.700,0	-103,7	-2,7%	3.803,7	3.687,2	-116,6	-3,1%	-12,8
Energieabgaben	32,8	1.000,0	+967,2	kA.	32,8	922,4	+889,7	kA.	-77,6
Normverbrauchsabgabe	541,0	530,0	-11,0	-2,0%	541,0	518,7	-22,3	-4,1%	-11,3
Kraftfahrzeugsteuer	58,6	59,0	+0,4	+0,6%	58,6	57,7	-0,9	-1,6%	-1,3
Motorbezogene Versicherungssteuer	2.777,1	2.875,0	+97,9	+3,5%	2.777,1	2.902,4	+125,3	+4,5%	+27,4
Versicherungssteuer	1.559,7	1.600,0	+40,3	+2,6%	1.559,7	1.640,6	+81,0	+5,2%	+40,6
Flugabgabe	168,3	180,0	+11,7	+6,9%	168,3	178,9	+10,6	+6,3%	-1,1
Grunderwerbsteuer	1.116,0	1.300,0	+184,0	+16,5%	1.116,0	1.304,1	+188,1	+16,9%	+4,1
Glücksspielgesetz	700,3	750,5	+50,2	+7,2%	700,3	825,4	+125,1	+17,9%	+74,9
Werbeabgabe	97,7	100,0	+2,3	+2,3%	97,7	90,3	-7,4	-7,5%	-9,7
Altlastenbeitrag	61,5	70,0	+8,5	+13,8%	61,5	69,7	+8,2	+13,4%	-0,3
Gebühren, Bundesverwaltungsabg. und sonstige Abgaben	733,7	876,4	+142,7	+19,5%	733,7	833,9	+100,2	+13,7%	-42,5
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	610,7	730,0	+119,3	+19,5%	610,7	702,5	+91,8	+15,0%	-27,5
Sonst. Abgaben, Resteingänge, Nebenansp. und Kosteners.	122,9	146,4	+23,5	+19,1%	122,9	131,4	+8,4	+6,8%	-15,0
Nationaler Emissionszertifikatehandel	1.176,6	1.448,0	+271,4	+23,1%	1.176,6	1.416,6	+240,0	+20,4%	-31,4
Non-ETS-Emissionen	1.176,6	1.448,0	+271,4	+23,1%	1.176,6	1.416,6	+240,0	+20,4%	-31,4
Ab-Überweisungen	-44.252,3	-45.635,6	-1.383,3	+3,1%	-44.252,3	-45.971,9	-1.719,6	+3,9%	-336,3
Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	-36.279,6	-37.173,8	-894,2	+2,5%	-36.279,6	-37.545,5	-1.265,9	+3,5%	-371,8
Ertragsanteile an Gemeinden	-13.419,0	-13.615,9	-196,9	+1,5%	-13.419,0	-13.754,8	-335,8	+2,5%	-138,9
Ertragsanteile an Länder	-20.589,8	-21.131,7	-541,9	+2,6%	-20.589,8	-21.358,6	-768,8	+3,7%	-227,0
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	-227,5	-234,3	-6,7	+3,0%	-227,5	-233,8	-6,2	+2,7%	+0,5
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	-7,3	-7,3		+0,0%	-7,3	-7,3		+0,0%	
Siedlungswasserwirtschaft	-69,2	-66,2	+3,0	-4,4%	-69,2	-63,1	+6,1	-8,8%	+3,1
Katastrophenfonds	-666,7	-673,4	-6,7	+1,0%	-666,7	-688,0	-21,3	+3,2%	-14,6
Umsatzsteueranteil für Pflegeregress	-200,0	-200,0		+0,0%	-200,0	-200,0		+0,0%	
Pflegefonds	-1.100,0	-1.155,0	-55,0	+5,0%	-1.100,0	-1.155,0	-55,0	+5,0%	
LWA-G		-90,0	-90,0	kA.		-84,9	-84,9	kA.	+5,1
Sonstige Ab-Überweisungen I	-4.955,3	-5.185,8	-230,5	+4,7%	-4.955,3	-5.188,3	-233,0	+4,7%	-2,5
Überweisungen an Länder (GSBG)	-1.992,2	-2.150,0	-157,8	+7,9%	-1.992,2	-2.088,8	-96,6	+4,8%	+61,2
Überweisungen an Österreichisches Rotes Kreuz (GSBG)	-59,1	-65,0	-5,9	+9,9%	-59,1	-61,8	-2,7	+4,5%	+3,2
Überweisung an den Hauptverband der SV-Träger (GSBG)	-1.318,9	-1.385,0	-66,1	+5,0%	-1.318,9	-1.420,4	-101,5	+7,7%	-35,4
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	-894,6	-895,4	-0,8	+0,1%	-894,6	-926,9	-32,2	+3,6%	-31,4
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	-690,4	-690,4		+0,0%	-690,4	-690,4		+0,0%	
EU Ab-Überweisungen II	-2.936,6	-3.200,0	-263,4	+9,0%	-2.936,6	-3.150,8	-214,2	+7,3%	+49,2
Beitrag zur Europäischen Union	-2.936,6	-3.200,0	-263,4	+9,0%	-2.936,6	-3.150,8	-214,2	+7,3%	+49,2
NEHS Ab-Überweisungen III	-80,8	-76,0	+4,8	-5,9%	-80,8	-87,2	-6,4	+8,0%	-11,2
Entlastung CO2-Bepreisung	-80,8	-76,0	+4,8	-5,9%	-80,8	-87,2	-6,4	+8,0%	-11,2
UG 16 Öffentliche Abgaben - Netto	70.016,5	71.762,4	+1.745,9	+2,5%	70.016,5	73.764,8	+3.748,3	+5,4%	+2.002,4

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Übersicht 6: Vorläufiger Erfolg nach UG, GB und DB

In Mio. €	Auszahlungen				Einzahlungen			
	BVA	v. Erfolg	Veränderung		BVA	v. Erfolg	Veränderung	
	2025	2025	in Mio. €	in %	2025	2025	in Mio. €	in %
01 Präsidentschaftskanzlei	12,7	12,7	-0,0	-0,3%	0,0	0,0	-0,0	kA.
01.01 Präsidentschaftskanzlei	12,7	12,7	-0,0	-0,3%	0,0	0,0	-0,0	kA.
01.01.01 Präsidentschaftskanzlei	12,7	12,7	-0,0	-0,3%	0,0	0,0	-0,0	kA.
02 Bundesgesetzgebung	284,8	259,9	-25,0	-8,8%	2,3	2,3	-0,0	-0,8%
02.01 Bundesgesetzgebung	284,8	259,9	-25,0	-8,8%	2,3	2,3	-0,0	-0,8%
02.01.01 Nationalrat	62,9	58,7	-4,3	-6,8%	1,3	0,9	-0,4	-30,8%
02.01.02 Bundesrat	8,4	7,9	-0,4	-5,2%	0,2	0,1	-0,1	-36,8%
02.01.03 Klubförderung und gemeinsame Ausgaben für Mandatar:in	32,5	31,2	-1,3	-3,9%	0,0	0,0	+0,0	kA.
02.01.04 Parlamentsdirektion-Verwaltung	166,0	150,7	-15,3	-9,2%	0,8	1,2	+0,4	+52,8%
02.01.05 Nationalfonds für Opfer des Nationalsozialismus	14,0	10,7	-3,3	-23,3%				kA.
02.01.07 Parlamentarisches Datenschutzkomitee (PDK)	1,1	0,7	-0,4	-38,4%				kA.
03 Verfassungsgerichtshof	20,7	20,2	-0,5	-2,2%	0,1	0,2	+0,1	+91,5%
03.01 Verfassungsgerichtshof	20,7	20,2	-0,5	-2,2%	0,1	0,2	+0,1	+91,5%
03.01.01 Verfassungsgerichtshof	20,7	20,2	-0,5	-2,2%	0,1	0,2	+0,1	+91,5%
04 Verwaltungsgerichtshof	27,6	25,8	-1,8	-6,5%	0,0	0,0	+0,0	kA.
04.01 Verwaltungsgerichtshof	27,6	25,8	-1,8	-6,5%	0,0	0,0	+0,0	kA.
04.01.01 Verwaltungsgerichtshof	27,6	25,8	-1,8	-6,5%	0,0	0,0	+0,0	kA.
05 Volksanwaltschaft	15,7	16,1	+0,4	+2,4%	0,1	0,1	+0,0	+18,9%
05.01 Volksanwaltschaft	15,7	16,1	+0,4	+2,4%	0,1	0,1	+0,0	+18,9%
05.01.01 Volksanwaltschaft	15,7	16,1	+0,4	+2,4%	0,1	0,1	+0,0	+18,9%
06 Rechnungshof	48,6	46,8	-1,8	-3,6%	0,1	0,1	+0,0	+30,7%
06.01 Rechnungshof	48,6	46,8	-1,8	-3,6%	0,1	0,1	+0,0	+30,7%
06.01.01 Rechnungshof	48,6	46,8	-1,8	-3,6%	0,1	0,1	+0,0	+30,7%
10 Bundeskanzleramt	626,2	643,0	+16,8	+2,7%	5,9	5,5	-0,5	-7,9%
10.01 Steuerung, Koordination und Services	625,6	642,3	+16,8	+2,7%	5,9	5,5	-0,5	-7,9%
10.01.01 Ressortübergreifende Vorhaben	155,0	156,2	+1,2	+0,8%	1,5	2,3	+0,9	+61,5%
10.01.02 Zentralstelle	115,3	109,5	-5,8	-5,0%	1,6	1,8	+0,3	+17,5%
10.01.03 Informationstätigkeit	1,6	0,4	-1,2	-74,7%	0,1	0,1	-0,0	-47,2%
10.01.04 Dienststellen und ausgegliederte Bereiche	131,9	129,9	-2,0	-1,5%	0,5	0,4	-0,0	-7,5%
10.01.05 Digitalisierung	64,0	69,8	+5,8	+9,0%	0,1	0,0	-0,0	kA.
10.01.06 Integration	78,0	85,4	+7,4	+9,6%	2,3	0,7	-1,5	-67,7%
10.01.07 Kultus und Volksgruppen	79,8	91,1	+11,3	+14,2%		0,0	+0,0	kA.
10.02 Frauenangelegenheiten und Gleichstellung	0,7	0,7	-0,0	-0,1%		0,0	+0,0	kA.
10.02.01 Frauenangelegenheiten und Gleichstellung	0,7	0,7	-0,0	-0,1%		0,0	+0,0	kA.
11 Inneres	4.155,1	4.108,3	-46,9	-1,1%	152,9	172,5	+19,6	+12,8%
11.01 Steuerung	167,2	159,2	-8,0	-4,8%	0,8	2,2	+1,3	+160,6%
11.01.01 Zentralstelle	68,0	65,9	-2,1	-3,1%	0,2	0,3	+0,2	+116,1%
11.01.02 Sicherheitsakademie	85,0	81,6	-3,5	-4,1%	0,7	1,3	+0,6	+93,5%
11.01.03 EU und Internationales	14,2	11,8	-2,4	-17,2%	0,0	0,5	+0,5	kA.
11.02 Sicherheit	3.524,1	3.492,9	-31,2	-0,9%	141,3	154,7	+13,3	+9,4%
11.02.01 Landespolizeidirektionen	3.022,0	3.012,6	-9,5	-0,3%	125,4	134,7	+9,3	+7,4%
11.02.02 Auslandseinsätze	30,2	28,5	-1,7	-5,6%	5,8	4,9	-0,9	-14,7%
11.02.03 Direktion Spezialereinheiten/Einsatzkommando Cobra	159,8	154,0	-5,8	-3,6%	1,1	1,0	-0,1	-5,8%
11.02.05 Krisenmanagement	36,2	35,5	-0,6	-1,8%	3,6	4,2	+0,6	+15,6%
11.02.06 Bundeskriminalamt	131,8	127,9	-3,9	-3,0%	0,2	1,0	+0,8	+435,5%
11.02.08 Zentrale Sicherheitsaufgaben	144,2	134,4	-9,8	-6,8%	5,2	8,7	+3,5	+68,1%
11.03 Recht/Wahlen	48,1	45,9	-2,2	-4,5%	0,1	0,0	-0,1	kA.
11.03.05 Legistik, Wahlen und rechtliche Angelegenheiten	33,8	31,2	-2,6	-7,6%	0,1	0,0	-0,0	kA.
11.03.06 Bundesamt zur Korruptionsprävention und Korruptionsbel	14,2	14,6	+0,4	+2,8%	0,0	0,0	-0,0	kA.
11.04 Services	415,7	410,3	-5,4	-1,3%	10,6	15,6	+5,0	+47,3%
11.04.03 Bau/Liegenschaften (zentrale Dienste)	50,5	44,5	-6,0	-11,8%	0,0	0,0	-0,0	kA.
11.04.04 Direktion Digitale Services	327,9	331,0	+3,1	+0,9%	10,4	15,4	+5,1	+48,7%
11.04.05 Sonstige Serviceleistungen	37,3	34,8	-2,5	-6,8%	0,2	0,2	-0,0	-2,6%
12 Äußeres	655,7	631,4	-24,3	-3,7%	6,4	7,1	+0,7	+11,3%
12.01 Außenpolitische Planung, Infrastruktur u. Koordination	364,9	340,6	-24,3	-6,7%	6,4	7,1	+0,7	+11,3%
12.01.01 Zentralstelle	129,4	113,8	-15,5	-12,0%	3,1	3,2	+0,0	+0,2%
12.01.02 Vertretungsbehörden	235,5	226,7	-8,8	-3,7%	3,2	4,0	+0,7	+22,1%
12.02 Außenpolitische Maßnahmen	290,8	290,8	-0,0	-0,0%	0,0	0,0	-0,0	kA.
12.02.01 Entwicklungszusammenarbeit und Auslandskatastrophenf	183,6	183,6	+0,0%	+0,0%	0,0		-0,0	kA.
12.02.02 Beiträge an Internationale Organisationen	107,2	107,2	-0,0	-0,0%				kA.

In Mio. €	Auszahlungen				Einzahlungen			
	BVA	v. Erfolg	Veränderung		BVA	v. Erfolg	Veränderung	
	2025	2025	in Mio. €	in %	2025	2025	in Mio. €	in %
13 Justiz	2.402,9	2.385,3	-17,6	-0,7%	1.363,3	1.346,7	-16,7	-1,2%
13.01 Steuerung und Services	151,3	150,6	-0,7	-0,5%	0,7	0,6	-0,1	-20,1%
13.01.01 Strategie, Logistik	58,5	58,6	+0,1	+0,2%	0,5	0,5	+0,0	+1,2%
13.01.02 Erwachsenenschutz	70,5	70,3	-0,2	-0,2%				kA.
13.01.03 Opferhilfe	16,2	15,6	-0,6	-3,5%				kA.
13.01.04 Datenschutzbehörde	6,1	6,0	-0,1	-1,7%	0,2	0,1	-0,2	-68,4%
13.02 Rechtsprechung	1.474,9	1.441,6	-33,4	-2,3%	1.289,9	1.267,2	-22,7	-1,8%
13.02.01 Oberster Gerichtshof und Generalprokuratur	26,2	25,0	-1,2	-4,7%	0,1	0,2	+0,1	+222,4%
13.02.02 Oberlandesgericht Wien	575,2	563,0	-12,1	-2,1%	571,4	590,1	+18,6	+3,3%
13.02.03 Oberlandesgericht Linz	238,8	235,8	-3,0	-1,2%	250,1	218,7	-31,4	-12,6%
13.02.04 Oberlandesgericht Graz	230,8	226,7	-4,1	-1,8%	205,0	186,2	-18,8	-9,2%
13.02.05 Oberlandesgericht Innsbruck	141,6	136,9	-4,7	-3,3%	191,6	182,5	-9,1	-4,7%
13.02.06 Zentrale Ressourcensteuerung	156,5	151,1	-5,4	-3,5%	70,0	88,1	+18,1	+25,8%
13.02.07 Bundesverwaltungsgericht	105,9	103,0	-2,9	-2,7%	1,8	1,5	-0,2	-13,8%
13.03 Strafvollzug	776,7	793,2	+16,5	+2,1%	72,7	78,9	+6,2	+8,6%
13.03.01 Justizanstalten	726,5	743,2	+16,8	+2,3%	72,7	78,9	+6,2	+8,6%
13.03.02 Bewährungshilfe	50,2	49,9	-0,3	-0,6%				kA.
14 Militärische Angelegenheiten	4.390,8	4.608,9	+218,1	+5,0%	50,0	55,0	+4,9	+9,9%
14.07 Zentrale Steuerung	261,4	279,7	+18,3	+7,0%	3,5	3,9	+0,4	+11,7%
14.07.01 S I - Generaldirektion für Verteidigungspolitik	118,9	117,0	-1,9	-1,6%	0,4	0,5	+0,1	+30,4%
14.07.02 S II - Generaldirektion Präsidium	142,5	162,7	+20,2	+14,2%	3,2	3,5	+0,3	+9,5%
14.08 Landesverteidigung	4.129,4	4.329,2	+199,8	+4,8%	46,5	51,1	+4,5	+9,7%
14.08.01 Generaldirektion für Landesverteidigung	4.129,4	4.329,2	+199,8	+4,8%	46,5	51,1	+4,5	+9,7%
15 Finanzverwaltung	1.559,9	1.499,2	-60,7	-3,9%	220,8	238,0	+17,2	+7,8%
15.01 Steuerung & Services	519,2	494,9	-24,3	-4,7%	203,9	219,7	+15,8	+7,8%
15.01.01 Zentralstelle	364,6	351,0	-13,6	-3,7%	32,6	34,3	+1,7	+5,2%
15.01.02 Einhebungsvergütungen	0,3	0,2	-0,1	-44,2%	82,2	78,3	-3,9	-4,7%
15.01.03 Personal, das für Dritte leistet	8,3	5,1	-3,2	-38,7%				kA.
15.01.06 Sicherheitsforschung	123,7	121,6	-2,1	-1,7%	8,9	8,2	-0,7	-7,9%
15.01.07 Bergbau	22,4	17,1	-5,4	-23,9%	80,1	98,8	+18,7	+23,3%
15.02 Steuer- & Zollverwaltung	989,4	952,8	-36,6	-3,7%	15,2	14,9	-0,3	-1,9%
15.02.01 Finanzamt Österreich	589,0	570,8	-18,3	-3,1%	6,7	6,5	-0,2	-2,9%
15.02.03 Zollamt Österreich	166,6	162,6	-4,0	-2,4%	0,6	0,6	-0,0	-4,7%
15.02.04 Finanzamt für Großbetriebe	80,1	75,8	-4,3	-5,4%	7,7	7,7	-0,0	-0,4%
15.02.05 Amt für Betrugsbekämpfung	85,4	78,2	-7,3	-8,5%	0,1	0,1	-0,1	-42,9%
15.02.06 Prüfdienst für Lohnabgaben und Beiträge	34,1	33,1	-1,0	-2,9%	0,0	0,0	+0,0	kA.
15.02.07 Zentrale Services	34,2	32,4	-1,7	-5,1%	0,0	0,0	+0,0	kA.
15.03 Rechtsvertretung & Rechtsinstanz	51,3	51,5	+0,2	+0,5%	1,7	3,4	+1,7	+96,2%
15.03.01 Bundesfinanzgericht	39,2	40,6	+1,4	+3,5%	0,0	0,1	+0,0	kA.
15.03.02 Finanzprokuratur	12,0	10,9	-1,1	-9,3%	1,7	3,3	+1,6	+96,5%
16 Öffentliche Abgaben				kA.	71.762,4	73.764,8	+2.002,4	+2,8%
16.01 Öffentliche Abgaben				kA.	71.762,4	73.764,8	+2.002,4	+2,8%
16.01.01 Bruttosteuern				kA.	115.950,0	118.320,1	+2.370,1	+2,0%
16.01.02 Finanzausgleich Abüberweisungen I				kA.	-37.173,8	-37.545,5	-371,8	+1,0%
16.01.03 Sonstige Abüberweisungen I				kA.	-5.185,8	-5.188,3	-2,5	+0,0%
16.01.04 EU Abüberweisungen II				kA.	-3.200,0	-3.150,8	+49,2	-1,5%
16.01.05 Nationaler Emissionszertifikatehandel (Brutto)				kA.	1.448,0	1.416,6	-31,4	-2,2%
16.01.06 Abüberweisungen III Entlastungsmaßnahmen im Rahmen des nEHS				kA.	-76,0	-87,2	-11,2	+14,8%
17 Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport	434,0	413,7	-20,3	-4,7%	14,9	26,2	+11,3	+75,8%
17.01 Steuerung und Services	232,4	212,7	-19,6	-8,4%	14,8	26,1	+11,3	+76,3%
17.01.01 Zentralstelle	40,2	40,3	+0,1	+0,2%	0,3	0,3	-0,0	-3,2%
17.01.02 Medien	130,9	121,8	-9,1	-6,9%	0,2	0,8	+0,5	+242,4%
17.01.03 Telekommunikation und Breitband	61,2	50,6	-10,7	-17,4%	14,3	25,1	+10,8	+75,6%
17.02 Sport	201,7	201,0	-0,7	-0,3%	0,0	0,0	-0,0	kA.
17.02.01 Allgemeine Sportförderung & Services	85,0	84,3	-0,7	-0,8%	0,0	0,0	-0,0	kA.
17.02.02 Besondere Sportförderung	110,0	110,0		+0,0%				kA.
17.02.04 Bundessporteinrichtungen GmbH	6,7	6,7		-0,0%				kA.
18 Fremdenwesen	693,9	673,9	-20,0	-2,9%	33,3	32,3	-1,0	-3,0%
18.01 Fremdenwesen	693,9	673,9	-20,0	-2,9%	33,3	32,3	-1,0	-3,0%
18.01.01 Grundversorgung	494,2	500,0	+5,9	+1,2%	12,6	19,5	+6,9	+54,3%
18.01.02 Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl, Rückkehr	124,5	120,5	-4,0	-3,2%	0,7	1,0	+0,3	+47,6%
18.01.03 Infrastruktur	4,2	6,7	+2,5	+59,9%				kA.
18.01.04 Migration und Zentrale Dienste	63,9	40,1	-23,8	-37,2%	20,0	11,8	-8,2	-40,9%
18.01.05 Grenz-, Visa- und fremdenpolizeiliche Angelegenheiten	7,1	6,6	-0,5	-7,3%	0,0	0,0	+0,0	kA.

In Mio. €	Auszahlungen				Einzahlungen			
	BVA	v. Erfolg	Veränderung		BVA	v. Erfolg	Veränderung	
	2025	2025	in Mio. €	in %	2025	2025	in Mio. €	in %
20 Arbeit	10.345,4	10.781,3	+435,9	+4,2%	9.864,9	9.990,0	+125,1	+1,3%
20.01 Arbeitsmarkt	10.291,3	10.727,5	+436,1	+4,2%	9.864,5	9.989,6	+125,1	+1,3%
20.01.01 Arbeitsmarktdadministration BMASGPK	1.076,9	1.084,1	+7,3	+0,7%	172,5	167,5	-4,9	-2,9%
20.01.02 Aktive Arbeitsmarktpolitik	1.213,0	1.161,1	-51,9	-4,3%				kA.
20.01.03 Leistungen/Beiträge BMASGPK	7.966,9	8.451,0	+484,1	+6,1%	9.692,0	9.822,0	+130,1	+1,3%
20.01.04 Arbeitsmarktdadministration AMS	34,6	31,2	-3,4	-9,8%	0,0	0,0	-0,0	kA.
20.02 Arbeitsinspektion	44,0	43,9	-0,1	-0,2%	0,4	0,4	+0,0	+1,6%
20.02.01 Arbeitsinspektion	44,0	43,9	-0,1	-0,2%	0,4	0,4	+0,0	+1,6%
20.03 Steuerung und Services	10,1	10,0	-0,1	-1,4%	0,0	0,0	-0,0	kA.
20.03.01 Zentralstelle	10,1	10,0	-0,1	-1,4%	0,0	0,0	-0,0	kA.
21 Soziales und Konsumentenschutz	5.799,5	5.623,3	-176,2	-3,0%	1.453,7	1.452,9	-0,8	-0,1%
21.01 Steuerung und Services	502,3	366,4	-135,8	-27,0%	93,2	91,2	-2,0	-2,1%
21.01.01 Zentralstelle	156,1	142,8	-13,3	-8,5%	3,2	6,1	+3,0	+94,1%
21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen	82,8	82,8	-0,1	-0,1%	0,1	0,2	+0,2	+265,4%
21.01.03 Konsumentenschutz	8,2	8,1	-0,1	-1,5%				kA.
21.01.04 EU, Internationales, Soziales, Senioren	255,2	132,8	-122,4	-48,0%	90,0	84,9	-5,1	-5,7%
21.02 Pflege	5.066,4	5.028,4	-38,1	-0,8%	1.357,8	1.358,7	+1,0	+0,1%
21.02.01 Pflegegeld und Pflegekarenz	3.372,2	3.371,9	-0,3	-0,0%	2,8	3,7	+1,0	+36,1%
21.02.02 Pflegefonds, 24h-Betreuung, pflegende Angehörige	1.694,2	1.656,4	-37,8	-2,2%	1.355,0	1.355,0	+0,0	+0,0%
21.03 Versorgungs- und Entschädigungsgesetze	112,8	110,9	-1,9	-1,7%	2,7	2,9	+0,2	+7,3%
21.03.01 Kriegsofferversorgung	27,2	26,1	-1,1	-4,2%	1,4	1,5	+0,1	+10,5%
21.03.02 Heeresentschädigung, Impfschaden	28,3	23,6	-4,7	-16,4%	0,0		-0,0	kA.
21.03.03 Opferfürsorge	12,2	11,2	-1,0	-8,2%				kA.
21.03.04 Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen, Heimpfper	45,2	50,0	+4,9	+10,8%	1,4	1,4	+0,1	+4,2%
21.04 Maßnahmen für Menschen mit Behinderungen	118,0	117,6	-0,3	-0,3%				kA.
21.04.01 Maßnahmen für Menschen mit Behinderungen	118,0	117,6	-0,3	-0,3%				kA.
22 Pensionsversicherung	19.446,8	19.446,7	-0,0	-0,0%	64,6	65,3	+0,7	+1,1%
22.01 Bundesbeitrag Partnerleistung Ausgleichszulagen NSchG var.	19.446,8	19.446,7	-0,0	-0,0%	64,6	65,3	+0,7	+1,1%
22.01.01 Bundesbeitrag, Partnerleistung variabel	18.029,6	18.034,3	+4,7	+0,0%				kA.
22.01.02 Ausgleichszulagen variabel	1.296,5	1.304,0	+7,6	+0,6%				kA.
22.01.03 Nachtschwerarbeit variabel	120,7	108,5	-12,3	-10,2%	64,6	65,3	+0,7	+1,1%
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	13.428,0	13.308,5	-119,5	-0,9%	2.130,3	2.105,2	-25,1	-1,2%
23.01 Ruhe und Versorgungsgenüsse inkl. SV	13.124,3	13.009,0	-115,3	-0,9%	2.130,3	2.105,2	-25,1	-1,2%
23.01.01 Hoheitsverwaltung und Ausgegliederte Institutionen Pensi	6.114,3	6.035,4	-78,9	-1,3%	1.464,9	1.430,0	-34,9	-2,4%
23.01.02 Post Ruhe- und Versorgungsgenüsse inkl. SV	1.501,4	1.500,7	-0,7	-0,0%	138,9	144,7	+5,8	+4,2%
23.01.03 ÖBB Ruhe- und Versorgungsgenüsse inkl. SV	2.525,7	2.523,6	-2,1	-0,1%	302,3	306,4	+4,1	+1,4%
23.01.04 Landeslehrer Ruhe- und Versorgungsgenüsse inkl. SV	2.982,9	2.949,3	-33,6	-1,1%	224,1	224,0	-0,1	-0,0%
23.02 Pflegegeld	303,7	299,6	-4,2	-1,4%				kA.
23.02.01 Hoheitsverwaltung und Ausgegliederte Institutionen Pflege	157,8	155,2	-2,6	-1,6%				kA.
23.02.02 Post Pflegegeld	48,1	47,3	-0,7	-1,5%				kA.
23.02.03 ÖBB Pflegegeld	60,2	60,2	-0,1	-0,1%				kA.
23.02.04 Landeslehrer Pflegegeld	37,6	36,8	-0,8	-2,1%				kA.
24 Gesundheit	2.840,2	2.793,2	-47,1	-1,7%	74,5	68,4	-6,1	-8,2%
24.01 Steuerung Gesundheitssystem	180,8	176,7	-4,0	-2,2%	17,4	16,9	-0,5	-2,9%
24.01.01 e-health und Gesundheitsgesetze	71,7	65,5	-6,2	-8,6%	0,6	0,0	-0,6	kA.
24.01.02 Beteiligung und Überweisungen (AGES und GÖG)	109,1	111,2	+2,2	+2,0%	16,8	16,9	+0,1	+0,5%
24.02 Gesundheitssystemfinanzierung	2.489,2	2.456,1	-33,1	-1,3%				kA.
24.02.01 Krankenanstaltenfinanzierung nach dem KAKuG, variabel	930,9	933,5	+2,7	+0,3%				kA.
24.02.02 Finanzausgleich, Primärversorgung	1.051,0	1.030,8	-20,2	-1,9%				kA.
24.02.03 Leistungen an Sozialversicherungen	507,3	491,8	-15,5	-3,1%				kA.
24.03 Gesundheitsvorsorge u. Verbrauchergesundheit	170,3	160,3	-9,9	-5,8%	57,1	51,5	-5,6	-9,8%
24.03.01 Gesundh. fördg. , - prävention u. Maßn. gg. Suchtmitteln.	161,2	149,1	-12,1	-7,5%	55,1	50,1	-5,0	-9,0%
24.03.02 Veterinär-, Lebensmittel- u. Gentechnologieangelegenheiten	9,1	11,3	+2,2	+23,9%	2,1	1,4	-0,6	-31,3%
25 Familie und Jugend	8.991,6	9.044,3	+52,8	+0,6%	8.957,8	9.088,0	+130,2	+1,5%
25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen	8.893,6	8.950,2	+56,6	+0,6%	8.893,6	8.950,2	+56,6	+0,6%
25.01.01 Familienbeihilfe	4.418,8	4.406,2	-12,6	-0,3%	0,2	0,2	+0,0	+0,0%
25.01.02 Kinderbetreuungsgeld	1.381,1	1.352,6	-28,5	-2,1%	0,1	0,1	-0,0	-25,8%
25.01.03 Fahrtbeihilfe, Freifahrten, Schulbücher	756,7	769,2	+12,4	+1,6%	14,1	14,2	+0,1	+0,6%
25.01.04 Transfers Sozialversicherungsträger	2.025,2	2.039,9	+14,7	+0,7%				kA.
25.01.05 Sonstige familienpolitische Maßnahmen des FLAF	170,0	237,7	+67,7	+39,8%	0,0	0,0	-0,0	kA.
25.01.06 Unterhaltsvorschüsse	141,7	144,6	+2,9	+2,1%	91,0	88,5	-2,5	-2,7%
25.01.07 Einnahmen des FLAF				kA.	8.788,2	8.847,2	+59,0	+0,7%
25.02 Familienpolitische Maßnahmen und Jugend	98,0	94,2	-3,8	-3,9%	64,2	137,8	+73,6	+114,7%
25.02.01 Familienpolitische Maßnahmen	5,1	4,1	-1,0	-19,4%	64,2	137,6	+73,4	+114,4%
25.02.02 Jugendpolitische Maßnahmen	11,1	10,6	-0,5	-4,6%	0,0	0,0	-0,0	kA.
25.02.03 Steuerung und Services	13,8	12,5	-1,3	-9,5%	0,0	0,2	+0,2	kA.
25.02.04 Zivildienst	68,1	67,1	-1,0	-1,5%		0,0	+0,0	kA.

In Mio. €	Auszahlungen				Einzahlungen			
	BVA	v. Erfolg	Veränderung		BVA	v. Erfolg	Veränderung	
	2025	2025	in Mio. €	in %	2025	2025	in Mio. €	in %
30 Bildung	11.996,1	12.087,7	+91,6	+0,8%	79,9	86,8	+6,9	+8,6%
30.01 Steuerung und Services	1.757,8	1.695,9	-61,8	-3,5%	29,2	32,3	+3,1	+10,5%
30.01.01 Zentralstelle	88,8	85,3	-3,5	-3,9%	0,3	0,6	+0,3	+99,0%
30.01.02 Regionale Schulverwaltung	192,1	192,0	-0,1	-0,0%	15,4	13,8	-1,6	-10,5%
30.01.03 Räumliche Infrastruktur	715,4	722,9	+7,6	+1,1%	0,4	0,1	-0,3	-83,8%
30.01.04 Qualitätsentwicklung und -steuerung	77,5	57,5	-20,0	-25,9%	0,1	4,6	+4,5	kA.
30.01.05 Lehrer/innenbildung	318,2	304,2	-13,9	-4,4%	1,9	4,7	+2,8	+151,0%
30.01.06 Lebenslanges Lernen	3,6	3,5	-0,1	-2,9%	0,2	0,2	+0,0	+0,1%
30.01.07 Förderungen und Transfers	77,0	65,5	-11,5	-15,0%	0,0	0,0	-0,0	kA.
30.01.08 Institut für QS im österreichischen Schulwesen	18,6	16,8	-1,8	-9,5%	0,0	0,0	-0,0	kA.
30.01.09 Steuerung Elementarpädagogik	209,6	200,3	-9,3	-4,4%	0,0	0,1	+0,1	kA.
30.01.10 Digitale Schule	57,0	47,8	-9,2	-16,1%	10,9	8,3	-2,6	-24,0%
30.02 Schule einschließlich Lehrpersonal	10.238,3	10.391,8	+153,4	+1,5%	50,7	54,5	+3,8	+7,5%
30.02.01 Pflichtschulen Primar- und Sekundarstufe I	5.671,0	5.761,7	+90,7	+1,6%	0,4	0,5	+0,1	+11,3%
30.02.02 AHS-Sekundarstufe I	1.778,4	1.818,9	+40,5	+2,3%	13,7	14,3	+0,6	+4,3%
30.02.03 Pflichtschulen Sekundarstufe II	228,3	228,0	-0,3	-0,1%	0,0		-0,0	kA.
30.02.05 Berufsbildende mittlere und höhere Schulen	1.658,1	1.671,0	+12,9	+0,8%	0,5	0,5	-0,1	-13,1%
30.02.06 Bildungsanstalten f. Elementar- u. Sozialpädagogik	103,3	100,4	-2,9	-2,8%	0,9	0,8	-0,1	-6,3%
30.02.07 Zweckgebundene Gebarung Bundesschulen	23,6	21,2	-2,4	-10,2%	23,6	24,3	+0,8	+3,2%
30.02.08 Auslandsschulen	37,9	38,0	+0,1	+0,2%	0,7	0,9	+0,2	+34,0%
30.02.09 Heime sowie besondere Einrichtungen	36,2	34,8	-1,5	-4,1%	10,7	12,8	+2,1	+19,2%
30.02.10 Ressourcen für private mittlere und höhere Schulen	701,6	717,9	+16,4	+2,3%	0,2	0,4	+0,2	+144,2%
31 Wissenschaft und Forschung	7.272,8	7.221,3	-51,4	-0,7%	6,3	5,5	-0,8	-12,2%
31.01 Steuerung und Services	79,5	72,6	-7,0	-8,7%	1,7	1,9	+0,2	+11,0%
31.01.01 Zentralstelle und Serviceeinrichtungen	79,5	72,6	-7,0	-8,7%	1,7	1,9	+0,2	+11,0%
31.02 Tertiäre Bildung	6.275,2	6.233,9	-41,3	-0,7%	4,5	3,6	-0,9	-20,3%
31.02.01 Universitäten	5.371,0	5.381,8	+10,8	+0,2%				kA.
31.02.02 Fachhochschulen	482,6	466,8	-15,8	-3,3%				kA.
31.02.03 Services und Förderungen für Studierende	367,5	329,7	-37,8	-10,3%	0,0	0,1	+0,1	kA.
31.02.04 Studienbeihilfenbehörde	13,9	13,2	-0,7	-5,0%	0,3	0,1	-0,2	-80,3%
31.02.05 Lebenslanges Lernen	40,2	42,4	+2,2	+5,4%	4,2	3,4	-0,7	-17,6%
31.03 Forschung und Entwicklung	885,1	881,9	-3,1	-0,4%	0,1	0,0	-0,0	kA.
31.03.01 Projekte und Programme	76,6	73,3	-3,2	-4,2%				kA.
31.03.03 Basisfinanzierung von Institutionen	808,5	808,6	+0,1	+0,0%	0,1	0,0	-0,0	kA.
31.04 Frauenangelegenheiten und Gleichstellung	32,9	32,9	+0,0%		0,0	0,0	+0,0	kA.
31.04.01 Frauenangelegenheiten und Gleichstellung	32,9	32,9	+0,0%		0,0	0,0	+0,0	kA.
32 Kunst und Kultur	670,7	661,3	-9,4	-1,4%	6,2	4,8	-1,4	-23,2%
32.01 Kunst und Kultur	309,3	298,3	-11,0	-3,6%	6,2	4,8	-1,4	-23,2%
32.01.02 Kunst- und Kulturförderung	232,7	229,5	-3,2	-1,4%	0,6	0,6	+0,1	+13,5%
32.01.03 Denkmalschutz	56,9	54,8	-2,1	-3,7%	5,4	4,1	-1,3	-23,9%
32.01.04 Steuerung und Infrastruktur	19,6	13,9	-5,7	-28,9%	0,2	0,0	-0,2	kA.
32.03 Kultureinrichtungen	361,4	363,0	+1,6	+0,4%				kA.
32.03.01 Bundesmuseen	157,2	159,1	+1,9	+1,2%				kA.
32.03.02 Bundestheater	204,2	203,9	-0,3	-0,1%				kA.
33 Wirtschaft (Forschung)	228,5	235,4	+6,9	+3,0%	1,0	1,2	+0,2	+17,0%
33.01 Wirtschaft (Forschung)	228,5	235,4	+6,9	+3,0%	1,0	1,2	+0,2	+17,0%
33.01.01 Kooperation Wissenschaft-Wirtschaft	50,4	50,3	-0,0	-0,0%				kA.
33.01.02 Innovation, Technologietransfer	149,6	156,6	+6,9	+4,6%	1,0	1,2	+0,2	+17,0%
33.01.03 Gründung innovativer Unternehmen	28,5	28,5	-0,0	-0,0%				kA.
34 Innovation und Technologie (Forschung)	627,1	630,7	+3,6	+0,6%	0,0	0,0	+0,0	kA.
34.01 Forschung, Technologie und Innovation	627,1	630,7	+3,6	+0,6%	0,0	0,0	+0,0	kA.
34.01.01 Internationale Kooperation	82,2	81,6	-0,5	-0,7%				kA.
34.01.02 FTI-Infrastruktur	129,9	142,3	+12,4	+9,6%				kA.
34.01.03 FTI-Förderung	415,0	406,7	-8,3	-2,0%	0,0	0,0	+0,0	kA.

In Mio. €	Auszahlungen				Einzahlungen			
	BVA	v. Erfolg	Veränderung		BVA	v. Erfolg	Veränderung	
	2025	2025	in Mio. €	in %	2025	2025	in Mio. €	in %
40 Wirtschaft	1.366,1	1.330,1	-36,0	-2,6%	1.286,5	1.319,1	+32,6	+2,5%
40.01 Steuerung und Services	113,3	130,7	+17,4	+15,4%	1.265,2	1.267,2	+2,0	+0,2%
40.01.01 Zentralstelle	98,2	96,3	-2,0	-2,0%	0,9	0,9	+0,0	+1,6%
40.01.02 Bundesmobilenverwaltung	3,6	3,4	-0,2	-4,3%	0,2	1,0	+0,8	+316,4%
40.01.03 Bundeswettbewerbsbehörde	8,1	8,0	-0,1	-0,7%	0,8	2,1	+1,3	+149,8%
40.01.04 Beschusswesen	2,1	1,3	-0,9	-41,0%	0,2	0,2	+0,0	+10,8%
40.01.05 Strategische Unternehmensbeteiligungen	0,3	0,3	-0,0	-4,7%	1.263,0	1.263,0		+0,0%
40.01.06 Personal, das für Dritte leistet	1,0	21,5	+20,5	kA.				kA.
40.02 Transferleistungen an die Wirtschaft	747,2	821,0	+73,8	+9,9%	1,1	25,1	+24,0	kA.
40.02.01 Wirtschaftsförderung	685,8	752,7	+66,8	+9,7%	1,1	25,1	+24,0	kA.
40.02.02 Unternehmensbezogene Arbeitsmarktförderung	0,0		-0,0	kA.	0,0		-0,0	kA.
40.02.03 Tourismus	61,4	68,4	+6,9	+11,3%		0,0	+0,0	kA.
40.03 Eich- und Vermessungswesen	108,8	107,0	-1,8	-1,7%	6,2	7,6	+1,3	+21,6%
40.03.01 Eich- und Vermessungswesen	108,8	107,0	-1,8	-1,7%	6,2	7,6	+1,3	+21,6%
40.04 Historische Objekte	86,3	85,5	-0,8	-0,9%	14,0	19,2	+5,2	+37,1%
40.04.01 Burghauptmannschaft Österreich	13,7	13,6	-0,1	-0,4%	0,9	1,9	+1,0	+113,9%
40.04.02 Bau u. Liegenschaftsmanagement	72,6	71,9	-0,7	-1,0%	13,1	17,3	+4,2	+32,0%
40.06 Energie	310,5	185,9	-124,6	-40,1%		0,0	+0,0	kA.
40.06.01 Energie und Transformation	136,5	74,4	-62,1	-45,5%		0,0	+0,0	kA.
40.06.02 Energieversorgungssicherheit	101,4	103,9	+2,5	+2,5%				kA.
40.06.03 Klima- und Energiefonds	72,6	7,6	-65,0	-89,5%				kA.
41 Mobilität	6.029,5	5.667,8	-361,7	-6,0%	1.167,9	1.160,1	-7,8	-0,7%
41.01 Steuerung und Services	350,4	282,4	-67,9	-19,4%	42,4	41,4	-0,9	-2,2%
41.01.01 Zentralstelle	90,7	90,6	-0,1	-0,1%	0,4	0,5	+0,1	+16,4%
41.01.02 Klima- und Energiefonds (KLI.EN)	229,4	163,1	-66,4	-28,9%				kA.
41.01.03 Österreichisches Patentamt	30,3	28,8	-1,5	-4,8%	41,9	40,9	-1,0	-2,4%
41.02 Mobilität und Infrastruktur	4.898,9	4.613,1	-285,8	-5,8%	839,8	835,3	-4,5	-0,5%
41.02.01 Gesamtverkehr und Beteiligungen im Verkehr	541,0	344,8	-196,2	-36,3%	560,3	561,1	+0,8	+0,1%
41.02.02 Schiene	4.254,8	4.184,1	-70,7	-1,7%	132,9	136,4	+3,5	+2,7%
41.02.04 Straße	15,7	10,5	-5,2	-33,0%	102,2	92,4	-9,8	-9,6%
41.02.05 Luft	14,4	14,6	+0,3	+1,9%		0,0	+0,0	kA.
41.02.06 Wasser	73,0	59,1	-13,9	-19,1%	44,3	45,3	+1,0	+2,2%
41.03 Klimaticket	780,2	772,3	-8,0	-1,0%	285,8	283,4	-2,4	-0,8%
41.03.01 Klimaticket	780,2	772,3	-8,0	-1,0%	285,8	283,4	-2,4	-0,8%
42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft	2.840,3	3.016,8	+176,5	+6,2%	478,6	480,0	+1,4	+0,3%
42.04 Steuerung und Services	482,5	489,7	+7,2	+1,5%	24,4	33,1	+8,7	+35,5%
42.04.01 Zentralstelle	128,6	124,9	-3,8	-2,9%	0,3	0,9	+0,6	+172,8%
42.04.02 Beteiligungen	127,9	127,9	-0,0	-0,0%	11,0	11,0	+0,0	+0,0%
42.04.05 Land- und forstwirtschaftliches Schulwesen	226,0	236,9	+10,9	+4,8%	13,1	21,2	+8,1	+61,9%
42.05 Agrar- und Regionalpolitik	1.769,5	1.953,8	+184,3	+10,4%	3,2	4,1	+0,9	+28,5%
42.05.01 Gemeinsame Agrarpolitik - EU, variabel	1.283,1	1.429,8	+146,7	+11,4%				kA.
42.05.02 Gemeinsame Agrarpolitik - Bund	339,4	420,7	+81,3	+24,0%	0,5	0,9	+0,4	+72,2%
42.05.03 Nationale Agrarmaßnahmen	60,6	58,3	-2,3	-3,8%	0,6	0,8	+0,2	+30,2%
42.05.04 Dienststellen Landwirtschaft	15,4	15,1	-0,2	-1,4%	2,1	2,4	+0,3	+16,3%
42.05.05 EFRE Förderprogr. (variabel)	68,0	27,2	-40,8	-60,0%				kA.
42.05.06 Regionalpolitik	3,0	2,7	-0,3	-11,6%		0,0	+0,0	kA.
42.06 Forst-, Wasserressourcen und Naturgefahrenmanagement	588,3	573,3	-15,0	-2,5%	451,0	442,8	-8,2	-1,8%
42.06.01 Wildbach- und Lawinenverbauung	155,0	154,9	-0,1	-0,1%	105,5	105,7	+0,2	+0,2%
42.06.02 Nationale und internat. Forstmaßnahmen	58,5	54,1	-4,4	-7,5%	0,4	1,1	+0,7	+177,6%
42.06.03 Wasserbau	105,0	104,7	-0,3	-0,3%	86,0	86,0	+0,0	+0,0%
42.06.04 Wasser u. sonst. Maßnahmen	6,0	5,8	-0,2	-2,8%	2,6	3,6	+1,0	+40,0%
42.06.05 Bundesamt für Wasserwirtschaft	7,5	8,4	+0,9	+11,9%	0,3	1,1	+0,8	+254,0%
42.06.06 Siedlungswasserwirtschaft	256,3	245,4	-10,9	-4,3%	256,2	245,3	-10,9	-4,2%
43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft	2.193,1	2.491,8	+298,6	+13,6%	405,0	288,6	-116,3	-28,7%
43.01 Umwelt und Klima	1.961,6	2.251,9	+290,3	+14,8%	400,0	285,4	-114,6	-28,7%
43.01.01 JI/CDM - Programm	0,0		-0,0	kA.				kA.
43.01.02 Umweltförderung im Inland	1.610,3	1.886,7	+276,4	+17,2%		0,0	+0,0	kA.
43.01.03 Klima- und Energiefonds	72,5	128,6	+56,2	+77,5%				kA.
43.01.04 Emissionshandel	0,0	0,0	-0,0	kA.	400,0	285,2	-114,8	-28,7%
43.01.05 Umwelt und Klima	239,0	196,7	-42,3	-17,7%	0,0	0,1	+0,1	kA.
43.01.08 Energieversorgungssicherheit und Kompensationsmaßnah	39,9	39,9	-0,0	-0,0%				kA.
43.02 Kreislaufwirtschaft, Chemie und Strahlenschutz	231,5	239,8	+8,3	+3,6%	5,0	3,3	-1,7	-34,3%
43.02.01 Kreislaufwirtschaft und Chemie	93,7	101,3	+7,6	+8,2%	2,6	2,2	-0,4	-15,0%
43.02.02 Altlastensanierung	70,0	69,4	-0,6	-0,8%	0,0		-0,0	kA.
43.02.04 Strahlenschutz	20,9	18,5	-2,4	-11,5%	2,4	1,1	-1,3	-55,2%
43.02.05 Kreislaufwirtschaft (UFG)	46,9	50,6	+3,7	+7,8%		0,0	+0,0	kA.

In Mio. €	Auszahlungen				Einzahlungen			
	BVA	v. Erfolg	Veränderung		BVA	v. Erfolg	Veränderung	
	2025	2025	in Mio. €	in %	2025	2025	in Mio. €	in %
44 Finanzausgleich	3.907,9	3.744,4	-163,5	-4,2%	907,7	922,6	+14,9	+1,6%
44.01 Transfers an Länder und Gemeinden	3.234,5	3.142,8	-91,7	-2,8%	234,3	307,0	+72,7	+31,0%
44.01.01 Finanzkraftstärkung der Gemeinden, variabel	178,8	178,8	-0,0	-0,0%				kA.
44.01.02 Finanzzuweisungen in Nahverkehrsangelegenheiten, variabel	135,6	136,2	+0,6	+0,5%				kA.
44.01.03 Zuschüsse für Krankenanstalten, variabel	234,3	233,8	-0,5	-0,2%	234,3	233,8	-0,5	-0,2%
44.01.04 Transfers an Länder und Gemeinden, nicht variabel	2.661,8	2.570,4	-91,4	-3,4%	0,0	73,2	+73,2	kA.
44.01.05 Bedarfszuweisung an Länder (variabel)	24,0	23,5	-0,5	-2,0%				kA.
44.02 Katastrophenfonds	673,4	601,6	-71,8	-10,7%	673,4	615,6	-57,8	-8,6%
44.02.01 Katastrophenfonds, variabel	673,4	601,6	-71,8	-10,7%	673,4	615,6	-57,8	-8,6%
44.02.02 Katastrophenfonds, fix	0,0		-0,0	kA.	0,0		-0,0	kA.
45 Bundesvermögen	1.536,9	1.214,3	-322,6	-21,0%	509,4	745,6	+236,2	+46,4%
45.01 Haftungen des Bundes	738,2	431,3	-307,0	-41,6%	438,2	494,8	+56,6	+12,9%
45.01.01 Ausfuhrförderungsgesetz	395,3	164,9	-230,3	-58,3%	333,9	367,8	+33,8	+10,1%
45.01.02 Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz	151,5	166,1	+14,6	+9,6%	101,0	105,9	+4,9	+4,8%
45.01.03 Sonstige Finanzhaftungen (fix)	184,5	86,1	-98,4	-53,3%	3,2	21,1	+17,9	+552,5%
45.01.04 Sonstige Finanzhaftungen (variabel)	7,0	14,1	+7,1	+101,9%	0,0		-0,0	kA.
45.02 Bundesvermögensverwaltung	798,6	783,0	-15,6	-2,0%	71,2	250,9	+179,6	+252,1%
45.02.01 Kapitalbeteiligungen	152,9	7,1	-145,8	-95,4%	5,9	8,9	+3,1	+52,3%
45.02.02 Bundesdarlehen	0,0		-0,0	kA.	33,8	189,7	+156,0	+462,0%
45.02.03 Unbewegliches Bundesvermögen	1,4	2,2	+0,8	+54,8%	22,0	45,0	+23,0	+104,2%
45.02.04 Besondere Zahlungsverpflichtungen	644,3	773,8	+129,5	+20,1%	9,6	7,2	-2,4	-24,8%
46 Finanzmarktstabilität	0,3	0,0	-0,3	kA.	0,0	4,9	+4,9	kA.
46.01 Finanzmarktstabilität	0,3	0,0	-0,3	kA.	0,0	4,9	+4,9	kA.
46.01.01 Partizipations-Kapitalbeteiligungen	0,3		-0,3	kA.	0,0	4,9	+4,9	kA.
46.01.02 Haftungen (fix)	0,0	0,0	+0,0	kA.	0,0		-0,0	kA.
46.01.03 Haftungen (variabel)				kA.	0,0		-0,0	kA.
51 Kassenverwaltung	0,0	0,3	+0,3	kA.	4.094,1	3.634,4	-459,7	-11,2%
51.01 Kassenverwaltung	0,0	0,3	+0,3	kA.	4.094,1	3.634,4	-459,7	-11,2%
51.01.01 Geldverkehr des Bundes	0,0		-0,0	kA.	214,9	244,3	+29,4	+13,7%
51.01.04 Transfer von der EU		0,3	+0,3	kA.	3.879,2	3.390,1	-489,0	-12,6%
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	8.384,0	6.823,5	-1.560,6	-18,6%				kA.
58.01 Finanzierungen und Währungstauschverträge	8.384,0	6.823,5	-1.560,6	-18,6%				kA.
58.01.01 Finanzierungen, Währungstauschverträge, Wertpapiergeb	8.090,2	6.566,3	-1.523,8	-18,8%				kA.
58.01.02 Kurzfristige Verpflichtungen	293,9	257,1	-36,7	-12,5%				kA.

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 und Abbildung 1: Saldenentwicklung vom BVA 2025 zum vorl. Erfolg 2025	10
Tabelle 2: Vorläufiger Erfolg 2025, Übersicht Finanzierungsrechnung.....	12
Tabelle 3: Auszahlungen iZm. Konjunktur (und Demografie)	13
Tabelle 4: Auszahlungen für Zinsen.....	14
Tabelle 5: Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit.....	15
Tabelle 6: Finanzschulden des Bundes.....	16
Tabelle 7: Übersicht Auszahlungen für Bundespersonal und Landeslehrer	17
Tabelle 8: Übersicht Auszahlungen iZm. der Energiekrise und COVID-19	18
Tabelle 9: Auszahlungen iZm. der Energiekrise.....	19
Tabelle 10: Auszahlungen für die COVID-19-Krisenbewältigung	21
Tabelle 11: Sonstige Auszahlungen	24
Tabelle 12: Grüne Transformation	25
Tabelle 13: Auszahlungen für Fördermittel 2025.....	26
Tabelle 14: Einzahlungen in konjunkturreagiblen Untergliederungen	27
Tabelle 15: Sonstige Einzahlungen	28
Tabelle 16: Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	34
Tabelle 17: Ökonomischer Gliederung der Auszahlungen	39
Tabelle 18: Personalauszahlungen nach ökonomischer Gliederung	40
Tabelle 19: Auszahlungen für Personal und Vollbeschäftigtenäquivalente	41
Tabelle 20: Auszahlungen für betrieblichen Sachaufwand.....	42
Tabelle 21: Auszahlungen für Transfers	45
Tabelle 22: Ökonomische Gliederung der Einzahlungen	46
Tabelle 23: Ermächtigungen im BFG 2025	49
Tabelle 24: Abweichungen zum BVA 2025 je Untergliederung	51
Tabelle 25: Ab-Überweisungen der UG 16 Öffentliche Abgaben	73
Tabelle 26: Übersicht über die im 4. Quartal 2025 genehmigten MVÜ.....	132
Tabelle 27: Übersicht über die gesetzlichen Grundlagen für die Bedeckung der MVÜ	134
Tabelle 28: Aktueller RL-Stand per 31.12.2025.....	136
Tabelle 29: Übersicht über die im 4. Quartal 2025 zu meldenden Vorbelastungen	137
Tabelle 30: Erläuterungen der im 4. Quartal 2025 zu berichtenden Vorbelastungen.....	141

Abbildungsverzeichnis

Tabelle 1 und Abbildung 1: Saldenentwicklung vom BVA 2025 zum vorl. Erfolg 2025	10
Abbildung 2: Entstehung des BIP – Beiträge zum Wöchentlichen WIFO-Wirtschaftsindex	31
Abbildung 3: Entwicklung der Inflationsrate samt Beiträge gemäß IHS-Preismonitor	32
Abbildung 4 und Abbildung 5: Entwicklung Arbeitsmarkt und Entwicklung Zinsen	33
Abbildung 6: Jahresinflationsraten nach COICOP	36
Abbildung 7: Entwicklung der 10-jährigen Bundesanleihe	38

Abkürzungen

ARP	Aufbau- und Resilienzplan
AusfFG	Ausfuhrförderungsgesetz
ALV	Arbeitslosenversicherung
aws	Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH
BFG	Bundesfinanzgesetz
BFRG	Bundesfinanzrahmengesetz
BHAG	Buchhaltungsagentur des Bundes
BHG	Bundeshaushaltsgesetz
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BMG	Bundesministeriengesetz
BRA	Bundesrechnungsabschluss
BVA	Bundesvoranschlag
COFAG	COVID-19 Finanzierungsagentur des Bundes GmbH
EK	Europäische Kommission
EZB	Europäische Zentralbank
FAG	Finanzausgleich
FFG	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH
FLAF	Familienlastenausgleichsfonds
IPCEI	Important Projects of Common European Interest
KAKuG	Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz
KMU	Kleine und Mittlere Unternehmen
OeKB	Oesterreichische Kontrollbank AG
OeNB	Oesterreichische Nationalbank
ÖHT	Österreichische Hotel- und Tourismusbank GmbH
RRF	Recovery and resilience facility (Aufbau- und Resilienzfazilität)
SV	Sozialversicherung
VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

WIFO	Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
WKO	Wirtschaftskammer Österreich

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Finanzen, Johannesgasse 5, 1010 Wien

Autorinnen und Autoren: BMF

Gesamtumsetzung: Sektion II, BMF

Wien, 2026. Stand: 30.1.2026

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums für Finanzen ausgeschlossen ist.

Bundesministerium für Finanzen

Johannesgasse 5, 1010 Wien

+43 1 514 33-0

bmf.gv.at

	Unterzeichner	Parlamentsdirektion
	Datum/Zeit-UTC	2026-02-11T10:53:22+01:00
Prüfinformation	Dieses Dokument wurde elektronisch besiegelt. Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels und des Ausdrucks finden Sie unter: https://www.parlament.gv.at/siegel	